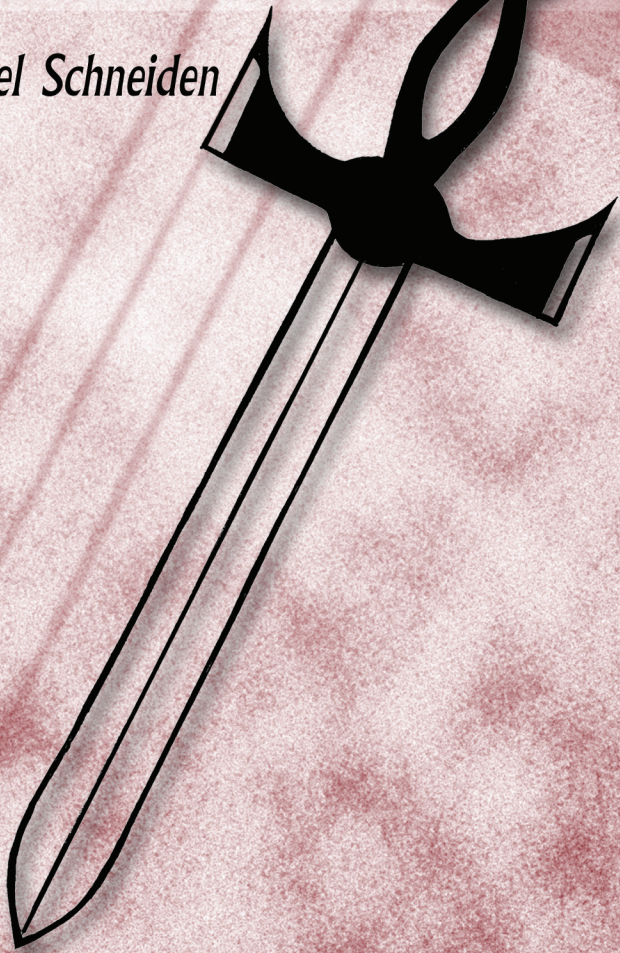


Das Schwert

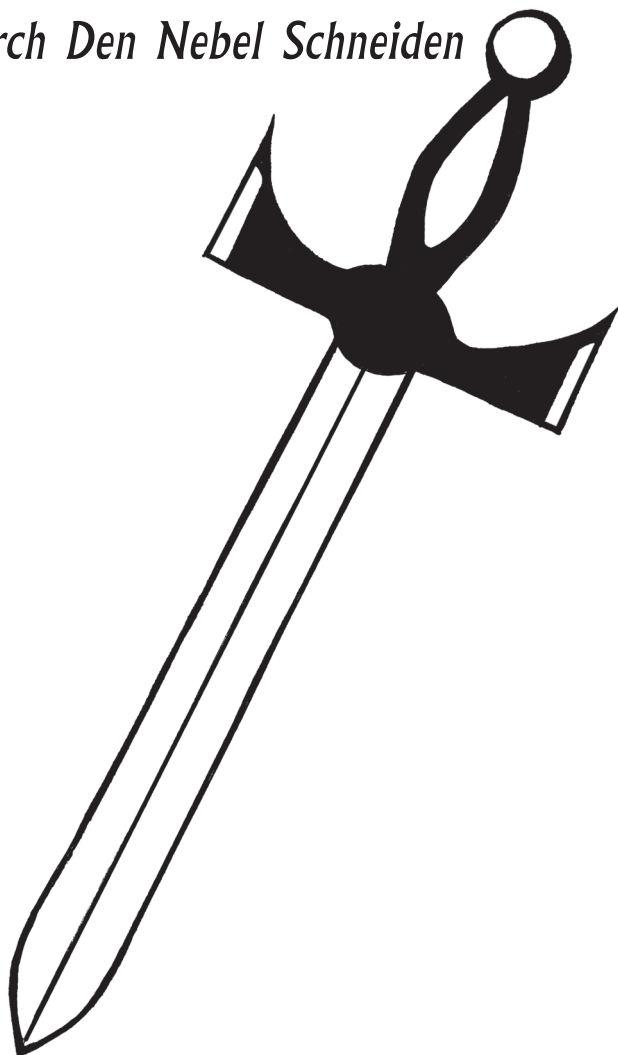
Durch Den Nebel Schneiden



*„Glaubt nicht, dass ich gekommen bin,
Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin
nicht gekommen, Frieden zu bringen,
sondern das Schwert.“ Matthäus 10:34*

Das Schwert

Durch Den Nebel Schneiden



Wie immer, wenn wir mit irgendetwas helfen können,
wendet Euch bitte an die Gemeinde hier:
P.O. Box 68309, Indianapolis, IN 46268, USA

www.Hausgemeinde.eu

Copyright © 2003 Contact@HouseChurch.com

Urheberrechte, so verrückt sie sind wenn wir von Gottes Wort sprechen, nötigen uns dazu das Folgende zu sagen: Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zitiert und/oder reproduziert werden ohne den ganzen Zusammenhang (die ganze Unterlage), außer mit Genehmigung des Verfassers. Sie dürfen sie aber frei ungeteilt und vollständig reproduzieren. Und, natürlich darf diese Veröffentlichung nie für irgendeinen Preis verkauft werden (2.Korinther 2:17, Matthäus 10:8).

Das Schwert

Durch Den Nebel Schneiden

Die Traditionen von Menschen in den Kirchen von Menschen	1
Wir sind SO Komisch!! Oh, aber es ist Zeit, erwachsen zu werden, wisst ihr? ☺	21
Die Kräfte des Kommenden Zeitalters Vorkosten!	23
Quantenleben	57
Die Kräfte des Kommenden Zeitalters Verkosten!.....	61
Die Kräfte des Kommenden Zeitalters Verkosten!.....	65
Die Kräfte des Kommenden Zeitalters Verkosten!.....	73
Sich nähern.....	81
Junge Menschen, oder Ältere ☺	83
Das Virus Von 1918 ... Und Darüber Hinaus.....	89
Alle Zuneigung gehört JESUS Teil 1.....	101
Alle Zuneigung gehört JESUS Teil 2.....	107
Leibliche Phamilie	113
Alle Zuneigung gehört JESUS Teil 3.....	147
Evangelisation im Stil von Jesus.....	161
Jesus: Das Schwert des Friedens	175
Wo Träume wahr werden.....	181

Die Traditionen von Menschen in den Kirchen von Menschen

1988

SIND MENSCHLICHE TRADITIONEN IN GOTTES SICHT WIRKLICH NEUTRAL?

Die Wahrheit ist, dass diese Traditionen, die wir so sehr geliebt haben, dem Leib Christi massiven Schaden zugefügt haben. Sie sind zu einem bequemen Ersatz für die Leitung und Herrschaft Jesu Christi in Seiner Gemeinde geworden.

Er aber sprach zu ihnen: „Richtig hat von euch Heuchlern Jesaja geweissagt, wie geschrieben steht (Jesaja 29,13): ‚Dies Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir. Vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts sind als Menschengebote.‘ Ihr verlasst Gottes Gebot und haltet an der Überlieferung der Menschen fest...“ (Markus 7: 6-8).

Jesus selbst verletzte fortwährend die scheinbar „harmlosen“ Traditionen und „Stützen“, wohl wissend, dass es die religiöse Entrüstung Seiner religiösen Führer erregen würde. Ein Beispiel:

Als er noch redete, bat ihn ein Pharisäer, mit ihm zu essen. Und er ging hinein und setzte sich zu Tisch. Als das der Pharisäer sah, wunderte er sich, dass er sich nicht vor dem Essen gewaschen hatte. Der Herr aber sprach zu ihm: „Ihr Pharisäer, ihr haltet die Becher und Schüsseln außen rein; aber euer Inneres ist voll Raub und Bosheit. Ihr Narren, hat nicht der, der das Äußere geschaffen hat, auch das Innere geschaffen? Doch gebt als Almosen von dem, was da ist; siehe, dann ist euch alles rein. Aber weh euch Pharisäern! Denn ihr gebt den Zehnten von Minze und Raute

und allem Kraut und geht vorbei am Recht und an der Liebe Gottes. Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen. Weh euch Pharisäern! Denn ihr sitzt gern obenan in den Synagogen und wollt begrüßt sein auf dem Markt. Weh euch! Denn ihr seid wie die verdeckten Gräber, die Leute laufen darüber und wissen es nicht.“ Da antwortete einer von den Lehrern des Gesetzes und sprach zu ihm: „Meister, mit diesen Worten schmähest du uns auch“ (Lukas 11:37-45).

Beachtet, wie einfach es gewesen wäre, einfach seine Hände gewaschen zu haben, wie es die religiösen Führer von Ihm wollten. Zeigt das nicht christliche Liebe und Höflichkeit und Geduld, wenn wir „die Extrameile gehen“? Wie könnte das schaden? „Wir müssen Menschen da begegnen, wo sie sind“ und „allen Menschen alles sein“, oder?

Jesus *ist* in der Tat die vollständige Verkörperung der Liebe - ER und ER ALLEIN ist unsere Definition dessen, was christliche Liebe, Geduld und Höflichkeit sind. „Allen Menschen alles sein?“ Nur das Leben Jesu kann definieren, was „Allen Menschen alles sein“ dem Vater wirklich bedeutet. Und Jesus hat viele Dinge getan, wie die scheinbar unhöfliche religiöse-Traditionen-sprengende Mahlzeit. Zu anderen Zeiten gingen Jesus und die Jünger am Sabbattag durch die Getreidefelder und zerstörten bewusst, in den Augen der religiösen Kritiker, ihre *Auslegung* und Bindung dessen, was mal als echtes Prinzip Gottes begonnen hatte. Diese aufrichtigen „Experten des Gesetzes“ hatten sich selbst gegen Gott gestellt, durch die Art, in der sie die Schrift *anwendeten*. Und Jesus ging auf sie zu, ohne Rücksicht auf ihre von Menschen gemachten Interpretationen. Warum? Wir hoffen, die Antwort auf diese Frage im weiteren Verlauf zu finden. Seid Gebet-erfüllt!

Die Menge an Ritualen, die Jesus entwickelte, als er mit Seinen Zwölf Freunden unterwegs war, ist genau die Menge an Ritualen, die Er auch für Seine Nachfolger von heute möchte. Die Zwölf, gut ausgebildet in dem was das Christentum war und was es sein sollte, sollten dann die 3108 neuen Christen nach dem Pfingsttag in das Leben Christi hineinführen, in die Fülle ihres Lebens mit Jesus. Was sie den immer zahlreicheren Menschen brachten, die ihr Leben dem Sohn gewidmet hatten ... ist für uns ebenfalls die richtige Menge an Ritual und vorprogrammierten Choreografien („Ordnung der Anbetung“, „Männerdienstliste“ usw.). Und um die Wahrheit zu sagen, selbst mit vielen Tausenden von Mitgliedern in einer Gemeinde Christi der Bibel, gibt es kein Anzeichen von Programmen, Ritualen oder Spielereien. Es gab keinen organisatorischen Rahmen - zumindest nicht in der

Art und Weise, wie wir es gemacht haben - IBM oder AMWAY. Nicht ohne Vers-Zupfen und aktive Vorstellungskraft. Wiederum, unsere von Menschen gemachten Ergänzungen zur Kirche Gottes, die oft als „harmlose Traditionen“ bezeichnet werden, haben die *meisten* von Gottes erwünschten Aktivitäten auf diesem Planeten seit irgendwann schon vor 100 n. Chr. effektiv blockiert (zusammen mit Mangel an persönlicher Heiligkeit, seltenem Glaubensleben und gesellschaftlich akzeptabler Selbstzufriedenheit).

Obwohl wir uns weit von den besten Wegen Jesu entfernt haben, sind diese Programme und Gimmicks und Hierarchien für diese vielen Generationen zumindest etwas, woran sie sich halten können. Einige würden zu Recht behaupten, dass die meiste „Frucht“, die wir wirklich in unseren Kirchen hatten, das Produkt dieser Äußerlichkeiten, Hierarchien und Programme waren. So wahr. Und Kinder brauchen Regeln und einen externen Rahmen. Verkrüppelte Männer brauchen Krücken und Rollstühle. Was aber, wenn die Kinder erwachsen werden? Und wenn der verschrumpelte und verkümmerte Körper geheilt wäre? Und was wäre, wenn die Gemeinde zur Gestalt des Sohnes heranreifen würde ...?

Gedanken-Nahrung ... und -Verdauung!

RELIGIÖSES VOKABULAR, DAS IN DER BIBEL TATSÄCHLICH NICHT EXISTIERT (SCHLECHTE ÜBERSETZUNGEN, DIE FLACHE ODER FALSCHER KONZEPTE LEHREN) ...

„KIRCHE“	„Ministerium“	„Taufe“
„Religion“	„Pastor“	„Gebet“
„Christus“	„Apostel“	„Erlösung“

Während diese Worte in der heutigen Christenheit alltäglich sind und die Übersetzungen der Bibel, die wir in unserer Sprache haben, tatsächlich diese Worte verwenden, möchte ich, dass ihr einen Moment mit mir darüber nachdenkt. Was wäre, wenn die Worte, die Jesus der Menschenmengen gesagt hatte, und die Worte, die Paulus an die Kirchen seiner Zeit schrieb, eine ganz andere Bedeutung hatten als die, die wir heute hören oder lesen? Das englische Wort „gay“ zum Beispiel bedeutet nicht das, was es mal bedeutete, oder? Die „gay nineties“?

Ihr versteht schon. Das derzeitige religiöse System hat (sicherlich mehr durch Vererbung als durch offensichtliche Täuschung) ein ekklesiastisches (kirchliches) Vokabular aus der Bibel angenommen, von schlecht übersetzten oder „transliterierten“ Wörtern. Leider stellen diese Worte überhaupt nicht dar, was Jesus oder Paulus oder die anderen im Sinn hatten, als sie es sagten oder schrieben. Wenn ihr eure Bibeln lest, versucht zu hören, was sie hörten, anstatt diese religiösen Begriffe in ihren gegenwärtig degenerierten Bedeutungen zu hören. Abgemacht? Schaut hinein - die Suche nach der Wahrheit macht Spaß und ist herausfordernd.

EINIGE GRUNDLEGENDE KONZEPTE DER HEUTIGEN RELIGIÖSEN WELT - DIE IN DER KIRCHE DER BIBEL NICHT EXISTIEREN ...

Gottesdienst	Sonntagsschule
Predigten	Christliche Universitäten
Anstellung und Entlassung von Predigern (Lebensläufe, Probezeit, Interviews)	Chöre
Sonntag als <i>der</i> besondere Tag	

Männer, die im Voraus für christliche Versammlungen ausgewählt wurden, um zu beten, zu predigen oder den Gesang zu leiten usw. usw. usw..

ETWAS GESCHICHTE ... PAULUS TRUG KEINE KING JAMES BIBEL, PREDIGTE KEINE PREDIGTEN UND GING ZU KEINER BIBELSTUNDE UND KEINEM „GOTTESDIENST“

Kirchengebäude Die ursprünglichen Wurzeln der christlichen „Kirchengebäude“ scheinen etwas früher als 320 n.Chr. gewesen zu sein, als Kaiser Konstantin entschied, dass alle heidnischen Religionen Tempel hatten, und dass deswegen sein neuer Gott, Jesus Christus, auch einen Tempel haben sollte. Die Archäologen haben keinerlei Überreste von irgendetwas gefunden, das während der Lebenszeit Jesu oder der Zwölf oder 200 Jahre danach als christliche religiöse Struktur gedeutet werden könnte. Dies ist bemerkenswert angesichts der Tatsache, dass praktisch alle Zehntausende von Neubekehrten zum Christentum aufwuchsen mit „in die Kirche

gehen“ - entweder zum jüdischen Tempel oder zu den Synagogen oder zu den heidnischen Tempeln. Es wäre für die Christen die logischste und natürlichste Sache der Welt gewesen, große Gebäude zu bauen (wie es die Menschen heute tun), um „Gottesdienste“ zu haben. Aber sie taten das nicht. Zwei Jahrhunderte lang. Warum nicht? Denn das Konzept, an einem besonderen Tag an einem besonderen Ort in die Kirche zu gehen, steht im Gegensatz zum Wesen und zur Substanz von Jesus und der Kirche der Bibel, für die Er gestorben ist.

Nimm dir ein paar Augenblicke Zeit, um einige Gedanken mit mir zu beten, die der Kern dessen sind, was Jesus vom Himmel auf die Erde gebracht hat ... eine Gemeinschaft mit der Gottheit in Seiner Kirche. Es könnte dich für immer verändern. Und es ist auch aufregend!

„Aber der Höchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht. ‚Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße; was wollt ihr mir denn für ein Haus bauen,‘ spricht der Herr, ‚oder was ist die Stätte meiner Ruhe?‘“ (Apostelgeschichte 7:48-49)

„Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, ein jedes Tor war aus einer einzigen Perle, und die Straße der Stadt war aus reinem Gold wie durchscheinendes Glas. Und ich sah keinen Tempel darin; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm“ (Offenbarung 21: 21-22).

Da ist Gottes Herz. Und Seine Kirche soll immer noch „gemäß dem Muster“ sein, „auf Erden, wie im Himmel“. Eine wahre, lebendige Gemeinschaft (Kirche) von Gläubigen, die gegenwärtig ein Gebäude mit einem Dach besitzt, ist hier überhaupt nicht das Thema. Das hat wirklich nichts damit zu tun, was wir hier betrachten. Wir wollen dieses „Christentum“ nur deutlich sehen, das „eine Form der Gottseligkeit“ hat, aber die Realität in seinem gemeinsamen oder Privatleben leugnet.

Immer wieder bezeugt das Wort Gottes einen Glorreichen neuen Weg. Die neue Gemeinde in der Stadt von Ephesus stand beispielsweise vor einer großen Herausforderung. Diese Stadt war mit der überschattenden Präsenz eines der sieben Weltwunder, dem Tempel der Diana, geschmückt. Die vorherrschende Konfession in ihrer Stadt (von der viele zweifellos zu Jesus konvertiert waren) hatte das beste Kirchengebäude der Welt. Wie konnten die Christen jemals damit konkurrieren?! Paulus benutzte einen großen Teil seines Briefes an sie, um die „Augen ihrer Herzen“ zu erhöhen, um die großartige Vision eines Königreichs zu sehen, und ein „Kirchengebäude“, das nur mit

den Augen des Geistes gesehen werden kann (Joh. 3: 3,8; 1Kor. 2:8-16; Mat. 11:25-27)! Oh, dieser „neue und lebendige Weg“ geht weit über alles hinaus, was in Gebäuden, die von bloßen Männern gebaut wurden, enthalten sein könnte. Gott macht *EUCH* zu einer Wohnung, einem Haus zu Seiner Ehre! Seid nicht so beeindruckt von der bloßen Architektur der Menschen; Ihr seid „lebende Steine“, die aus dem gleichen Megastein wie Jesus selbst stammen!

„Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus“ (Epheser 2:6).

„So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist“ (Epheser 2: 19-22).

(Seht auch Mat. 24:1-2; Joh. 2:18-22; Mk. 14:58; 1Kor. 3:9-10; 1Petr. 2:1-12; Jes. 51:1-2; Joh. 14:1-3, 14:15-21)

WIR SIND SEIN TEMPEL!!! Wir sind Sein Palast! Wir sind das einzige christliche Kirchengebäude, das es jemals geben wird! Leute ... nicht Orte und Zeiten. Wir werden manchmal an Orten und an bestimmten Zeiten sein, aber wenn sich bei uns alles darum dreht, ist etwas wirklich nicht in Ordnung. Es ist nicht Seine Kirche, Sein Königreich, wenn es zu einer bestimmten Zeit, an einem bestimmten Ort unterworfen oder dadurch beschrieben wird!

*„Als er von den Pharisäern gefragt wurde: ‚Wann kommt das Reich Gottes?‘, antwortete er ihnen und sprach: ‚Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es durch wissenschaftliches Studieren [parateresis] erkennen könnte; auch wird man nicht sagen: Siehe hier! Oder: Siehe dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist **innerhalb**, in der Mitte von euch **allen**“ (Lukas 17:20-21).*

„Darum auch ihr, fragt nicht danach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt, und macht euch keine Unruhe. Nach dem allen trachten die Heiden in der Welt; aber euer Vater weiß, dass ihr dessen bedürft. Trachtet vielmehr nach seinem Reich, so wird euch dies zufallen.

Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben. Verkauft, was ihr habt, und gebt Almosen. Macht euch Geldbeutel, die nicht altern, einen Schatz, der niemals abnimmt, im Himmel, wo sich kein Dieb naht, und den keine

Motten fressen. Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein“ (Lukas 12:29-34).

„Jesus spricht zu ihr: Glaube mir, Frau, es kommt die Zeit, dass ihr weder auf diesem Berge noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr wisst nicht, was ihr anbetet; wir aber wissen, was wir anbeten; denn das Heil kommt von den Juden. Aber es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn auch der Vater will solche Anbeter haben. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten“ (Johannes 4:21-24).

„Nun aber, da ihr Gott erkannt habt, ja vielmehr von Gott erkannt seid, wie wendet ihr euch dann wieder den schwachen und dürftigen Mächten zu, denen ihr von Neuem dienen wollt? Ihr beachtet bestimmte Tage und Monate und Zeiten und Jahre. Ich fürchte für euch, dass ich vielleicht vergeblich an euch gearbeitet habe“ (Galater 4:9-11).

Wie wertvoll und großartig ist es zu sehen, was Gott wirklich für uns und in uns getan hat, und das bis zum Äußersten zu leben. Sich um vorgegebene Zeiten und Orte und Tagesordnungen von Menschen zu zentrieren, anstatt es dem Oberhaupt der Kirche, Jesus selbst, zu erlauben unser Leben und unsere Versammlungen zu lenken, bedeutet, ein glorreiches Erbe zu verlieren. Wir haben das Bedürfnis, „eine gute Anbetungserfahrung“ abzusichern, indem wir Tage, Wochen oder Jahre im Voraus schlaue, überzeugende Reden (aus der Bibel, natürlich) vorbereiten und Lieder, Liturgie und Spieler vorplanen, die an dem inszenierten Drama des „Anbetungsgottesdienstes“ beteiligt sind. Es war niemals Gottes Idee, ein Christentum zu haben, das primär definiert wird durch Kirchenbänke, Sonntagspredigten an ein gut gekleidetes Publikum, „Bring-deinen-Nachbarn-Sonntag“, Komitees, professionelle Religionsvertreter – „Personal“, das von einer Gemeinde als ihre Anführer angestellt wird, oder irgend so etwas. Und mit der Zeit haben wir das Ergebnis dieser Sache gesehen, das weit entfernt ist von den Wegen Jesu und den Zwölf und der Kirche, die sie kannte. Das Leben von Männern und Frauen, Mädchen und Jungen, wird unnötigerweise zur leichten Beute für den Druck der Welt und für die Angriffe von Satan. Es steht wirklich so viel auf dem Spiel. Das Wirkliche ist eine Kirche, wie Christus Jesus sagte, „gegen welche die Pforten der Hölle nicht standhalten können“. Die Programme und Traditionen haben nicht funktioniert. Nur Christus in Seinem Volk ausgedrückt - eine Kirche, die „wirklich von jedem Stützband verbunden und zusammengeflochten ist“, ein Königreich von

Priestern, eine Familie die auf *Seine* Weise und nicht wie die Menschen funktioniert, kann jemals die Kräfte der Finsternis fertigmachen.

Wenn wir uns wieder der rationalen Betrachtung der Religionsgeschichte zuwenden, um zu sehen, wie wir hier hingekommen sind, wo wir jetzt sind, stellen wir fest, dass die Art des „Kirchenbaus“ im 15. Jahrhundert einen neuen Sprung machte. Die Protestanten haben nach der Reformation Luthers die leeren römisch-katholischen Tempel übernommen und sie in nahezu gleicher Weise wie die römisch-katholischen genutzt. Zitat des Apostels Paulus: „So ist es jetzt auch.“ Zu Luthers Lebzeiten wurden einige dringend benötigte „Reformen“ eingearbeitet. Das steht außer Frage, und wir müssen dankbar sein, dass Männer wie Luther bereit waren, ihr Leben zu riskieren, um die eifersüchtig bewachte, von Menschenhand geschaffene religiöse Machtstruktur seiner Zeit herauszufordern. Dennoch wurde aus Luthers Zeit als Mönch eine beträchtliche Menge Gepäck mitgenommen, das bis heute den größten Teil der religiösen Szene beherrscht.

Die Kirche, die Jesus baute (und baut), ist nicht „hier oder dort“, ein zeit- und ortsbezogenes Königreich - wie alle anderen Weltreligionen und das Judentum.

Bedeutet das *weniger* Aktivität, *weniger* Fruchtbarkeit und *weniger* Versammlungen in der Kirche? NEIN!!! Viel viel mehr! Gott hat die Krücke der religiösen guten Absichten und die Förderung der Sache Gottes durch menschliche Mittel eine Zeit lang wegen der Härte unserer Herzen erlaubt. „Aber von Anfang an war es nicht so!“ Gott gab den „Kindern“ einen Samstag „heiligen Tag“. Er gab uns Jesus Christus, *die* „Sabbatruhe“ (Hebr. 4:1-11; Mat. 11:25-30). *Jeder Tag*, ob getrennt oder wenn wir alle versammelt sind, ist genauso unglaublich, wenn wir wirklich „mit Christus in Himmlischen Reichen sitzen“, „in Ihm leben und uns in Ihm bewegen und unser Wesen in Ihm haben“. Wenn wir vollständig in Ihm leben, werden die Krücken der Tradition, die berechenbare Vorhersagbarkeit, Tage und Zeiten und einfallsreiche Tagesordnungen *begrenzend sein* im Vergleich zu dem, was ohne sie im königlichen Priestertum passieren kann. Gottes Leute sind großartig, wenn sie frei sind, Sein Leben gemeinsam auszuleben, anstatt es einfach zu studieren und darüber zu singen!

Könnte es sein, dass nicht-wiedergeborene und unentschlossene Männer und Frauen im Allgemeinen diejenigen sind, die ein „Hier und Dort Königreich“ *verlangen*, mit Zeiten und Orten im Kalender, und einen Zeitplan von wann (oder wenn) sie dort auftauchen?

Warum würden sie ein Interesse an Ritualen oder Traditionen oder Vorhersagbarkeit haben? Denn „zuerst das Königreich zu suchen“ ist ein Ärger! Vielleicht ist es nicht bequem genug, Gottes Leben und seine Versammlungen „täglich in der Öffentlichkeit und von Haus zu Haus“ nachzugehen, wenn man dazu auch einen abgöttischen Lebensstil des 20. Jahrhunderts unterbringen will?

Dies ist Gottes Weg, eine heilige Nation, die zuerst nach dem Königreich trachtet, mit Jesus, der in ihnen lebt:

„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. Es kam aber Furcht über alle, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden“ (Apg. 2:42-47).

Die einzigen „kulturellen“ Aspekte der obigen Passage sind die der „Fremden“, „Ausländer“, „Pilger“ und „Auswärtigen“, die vom Egoismus raus und hinein ins „Königreich des geliebten Sohnes“ versetzt wurden. Schlicht und einfach, diejenigen, in denen Jesus selbst lebt, werden „so leben, wie Jesus lebte“ – „verzehrt vom Eifer fürs Haus des Vaters“. Lebt einfach Lukas 6:1-14:35 aus und ihr werdet etwas haben, was der Apostelgeschichte 2 sehr ähnlich ist! Kannst du dir irgendwelche guten Gründe vorstellen, *nicht* für den zu leben, der für dich gestorben ist? Ich auch nicht. Machen wir das!

Mehr interessante Ursprünge ...

Sonntagsschule - 1840, USA

(Wir haben Mitleid mit einer Kirche ohne „Sonntagsschule“. Manche sagen: „Wenn sie größer werden, können sie eine echte Gemeinde sein wie die, zu der Petrus und Johannes gehörten ... eine mit einer ‚Sonntagsschule‘ und ‚Kinderkirche‘“. Eigentlich ist Sonntagsschule ein ganz neuer, von Menschenhand geschaffener Begriff, um das, was Jesus und die Apostel *absichtlich* aus der Klassenmentalität der Juden und der Griechen *herausbrachten*, zu „klassenzimmer-ieren“!

Kirchenbänke – frühes Mittelalter, römisch-katholisch

Kanzel - 600 n. Chr.: Katholiken; 1520 n. Chr.: Martin Luther

Glasmalerei - Circa 800 n. Chr.

Seminare - 1300 n. Chr.

(Menschen für das „Amt“ zu „trainieren“ – ist den Wegen und Lehren von Jesus und dem Neuen Testament ganz und gar fremd. Im Reich Jesu werden Menschen im Schmelztiegel des Lebens erzogen, *nie* als „Reagenzglas“-Klassenleiter.)

Christliche Universitäten - 1640 n. Chr.

(um „christliche Erziehung“ zu ermöglichen)

Sich am Sonntagmorgen gut anziehen - frühes Mittelalter

(Krawatten - herausentwickelt von Männern, die darum wetteiferten, wer beim Abendessen die prächtigste Serviette trug. Hohe Absätze, sagen Archäologen und National Geographic, entwickelten sich von ägyptischen Metzgern, die nicht in den Überresten ihres Berufes herumlaufen wollten.)

Denkt daran, dass an und für sich nichts falsch ist, mit „schönen Klamotten“ oder Krawatten oder hohen Absätzen. Um jedoch „schöne Kleider“ für „Sonntagsgottesdienste“ zu erwarten, oder nicht, widerspricht sowohl der Lehre als auch dem Lebensstil des Oberhauptes der Kirche, Jesus Christus.

„Nun, wenn du dich gut anziehst um zur Beerdigung deines Onkels zu gehen, warum solltest du dich dann nicht auch so anziehen, um zur Kirche zu gehen?“

Während das für die bürgerlichen amerikanischen und europäischen Denkweisen des 20. Jahrhunderts logisch klingt, war es nicht und ist es nicht der Weg von Jesus oder der Kirche, die er gründete, um sich „anzuziehen“, um „zur Kirche zu gehen.“ Er tat es nicht, sie taten es nicht, und wir brauchen es auch nicht.

Ich weiß, dass dieses alles im Licht dessen, was wir alle in der Christenheit gesehen haben, seltsam klingt. Denkt daran, dass wir auch nicht die *Ergebnisse* der Kirche sehen, von der wir in der Bibel lesen, oder? Das sind nicht einfach Kleinigkeiten! Wir wurden von den scheinbar harmlosen menschlichen Traditionen betäubt und es ist Zeit, kindliche Wege hinter uns zu lassen! (Mk. 7:13, 12:38-40). Wie der Apostel Paulus schrieb, erlaubt es niemandem, euch zu richten,

wenn ihr in der Freiheit des Evangeliums von Jesus lebt (seid natürlich nicht gegensätzlich, sondern sieht Dinge so, wie Gott sie sieht).

Hier sind noch ein einige zum bestaunen:

Prediger, Pastoren (als Hauptredner, Moderatoren oder Unternehmungsleiter in der Kirche) - 1520 n. Chr. Luther benutzte bekehrte Ex-Priester, um weiterhin „die Toten zu begraben“, Hochzeitszeremonien durchzuführen und während seiner protestantischen Version der Sonntagsmesse Reden oder „Predigten“ zu halten. Könnt ihr die Ähnlichkeiten sehen? Sieh an, sieh an.

Spezielle Halsbänder für den „Klerus“ - Natürlich hat Jesus die Praxis des Tragens besonderer Kleidung, um Aufmerksamkeit auf seine Religiosität oder seine Referenzen zu lenken angeprangert, zu Seiner Zeit schon. In jüngerer Zeit weisen einige Quellen darauf hin, dass wir den methodistischen „Circuit Riders“ in den amerikanischen Frontier Tagen verschuldet sind. Anscheinend bekamen diese „Circuit Riders“ ein Markenzeichen, als sie von Lager zu Lager ritten und denen predigten, die zuhören wollten, nämlich dass sie ein Schweißbandanna um den Mund und die Nase trugen. Dann ließen sie die Schweißbänder runtergleiten um den Hals, wenn sie anhielten um zu predigen. So scheint der moderne „Priesterkragen“ geboren zu sein. Dumm, sind wir nicht?

Kirchentürme, Glocken, Altare, Missionsvorstände, Anbetungsgottesdienste (als solche), „Joe Schmo Ministries, Inc.“ - Brauchen wir weiter machen?

Keines dieser Dinge kennzeichnete das Christentum im ersten Jahrhundert. In der Tat, sie stellen Sperren in den Weg unserer eigenen Erfahrung, um das *Leben* dieser ersten Gläubigen als „Königreich von Priestern“ zu kennen.

Ich muss immer wieder auf einen Punkt hinweisen, der dazu führen wird, dass einige, die nicht mal wissen, dass dieses Wort besteht „Halleluja“ rufen werden; und andere dazu bringen wird, zu knurren und einen Blutdrucktest nicht zu bestehen. Der größte Teil des heutigen Christentums ist durch diese Stützen und ererbten römisch-katholischen Hierarchien ausgeraubt worden und kennt kaum mehr als einige Bibelverse und wie man ein Publikum ist und ein paar Programme und Komitees zusammenstellt. Wenn der Schöpfer aller Galaxien wirklich an unseren Organisationen beteiligt wäre, wäre es viel offensichtlicher als es ist.

Während die oben erwähnten „Stützen“ uns harmlos erscheinen können, versuche dir vorzustellen, wie deine Kirche ohne sie aussehen würde. Wenn du dir das vorstellst, da wo du bist, bleibt dann letzten Endes die Kraft der Kirche der Apostelgeschichte (sie hatten keine dieser Dinge) - oder kommt es zu einer unzusammenhängenden Unordnung? Wenn du all diese Stützen entfernen würdest, wäre dann noch etwas von deiner Gemeinde übrig? Wenn deine Gemeinde nicht ohne die Stützen von Programmen, Gebäuden, Angestellten, Vorständen und regelmäßigen Treffen mit vorgeplanter Choreographie in der Einheit und Kraft Gottes aufrechterhalten und sogar zunehmen könnte, dann ist sie auf der falschen Grundlage aufgebaut. Während Systeme, Hierarchie und Form der Kirche der Bibel fremd sind (sogar als sie in einer Gemeinde auf mehr als 15.000 Mitglieder angewachsen war!), ist dies das Konzept, das praktisch alle Ungläubigen und tragischer Weise die große Mehrheit der Gläubigen des Christentums des 20. Jahrhunderts haben. Brüder, so sollte es nicht sein!

In Wahrheit, das meiste woran wir uns festhalten, ist nur notwendig, weil es keine Beziehung gibt mit Ihm, die Wirklichkeit, das „Soma“ von allem, was Gott noch immer in uns und in Seiner Kirche tun wollte (Hebr. 8,1-10:25; Kol. 2:16-17). Wenn wir *Ihn* wirklich **kennen**, ist unsere Sicherheit und die von-Minute-zu-Minuten-Anweisung eher *relational* als *auf Konzepte gebaut*. Der Bericht über das Wirken der Geist-bevollmächtigten Kirche, den wir das „Buch der Apostelgeschichte“ nennen, wurde geschrieben an und über Theophilus, „Liebhaber Gottes“, nicht Theo-Logen (Apg. 1:1). Der Bericht über Seine glorreiche Tätigkeit unter einfachen Menschen wurde nicht von oder an Theo-Logen (Liebhaber der Logik über Gott) geschrieben. Es wäre vielleicht nötig, darüber nachzudenken. Um wirklich frei zu sein, muss unser Leben in Christus, unser Christentum, relational sein - eine Liebesbeziehung, nicht auf Konzepte gebaut.

Dies weist uns jetzt zur Lösung, nicht wahr? Es ist *nicht* so, dass wir uns jetzt an eine *neue* Lehre die kein Ritual hat halten (obwohl das Ritual zerstört werden muss, um zu lernen, Gott zu vertrauen und unter der gegenwärtigen Leitung des Herrn der Kirche zu arbeiten). Vielmehr müssen wir dringend von der Bedeutungslosigkeit unseres Götzendienstes aus dem 20. Jahrhundert geheilt werden, dem Rennen nach Karriere, Vorstadthäusern, Ruhestandskonten, soziale Stellung, Universitätsdiplomen, Faulheit, Fernsehen und bedeutungslose (oder gottlose) „Unterhaltung“ für unser Fleisch, Sucht nach Information, Sucht nach Komfort und zahllose andere schlampige Idole in unserem Leben. Nur dann können wir die Welt und die Kirche „nicht mehr

nach dem Fleisch“ sehen - wenn die Götzen, die uns zur Wahrheit blind gemacht haben, runtergerissen werden (Hes. 14,3). Nur dann können wir Jesus und das ganze Leben der Herrlichkeit genießen, das Er uns bereitet und hinterlassen hat! (Hebräer 3:1, 12:1-2; Joh. 17:5,22; Luk. 12:32; Mat. 16:19, 13:43, 13:52).

Vergleicht das mit dem, was Jesus denen hinterlassen hat, die in „Form“ und nicht in Ihm wandeln: Matthäus 21:43, 23:13, 23:38. Nicht gut.

Darf ich mit einem Abschnitt aus einem anderen enden? Dies war kurz und nur als Anregung zum weiteren Gebet und weiterer Überlegung gedacht. *Erinnert euch dran, wenn ihr hierauf aus einer „neuen Konzept“-Mentalität reagiert, „wird der Endzustand schlimmer sein als der erste.“ Nur wenn wir aus der Kinderkleidung herauswachsen, werden wir Gottes Willen finden. Andernfalls, wenn wir die Kinderkleidung einfach verfluchen und ausziehen, haben wir nur ein nacktes, verletzbares Kind. Der verkrüppelte Mann braucht dringend den Rollstuhl, die Rollstuhlrampe, die speziellen Parkplätze und die speziellen Badezimmer. Wie viel besser ist es jedoch, den Mann zu heilen - als einfach die High-Tech-Geräte (Programme, Gimmicks, Hierarchien) zu verbessern, die eine simulierte Freiheit und simuliertes Leben erzeugen?!*

Moses leitete ein Zeitalter von Orten und Dingen und Zeiten und Formen ein, „wegen der Härte unseres Herzens ... aber von Anfang an war es nicht so!“ Nennen wir das Kind beim Namen - und machen wir weiter!!!

Es gibt HOFFNUNG!

Wie sieht das Reich Gottes wirklich aus? Wie wird eine Kirche, die heute in Gottes Gegenwart und voller Gnade wandelt, aussehen? Wie kann ich den Geist Christi erkennen und Seinen besten Weg für Sein Volk und für mich?

Jesu Braut, Seine Gemeinde. Sie ist eine besondere Dame, eine „Braut VORBEREITET für die Rückkehr des Bräutigams“, der König der Herrlichkeit. Sie ist „eine herrliche Gemeinde, die keine Flecken oder Falten oder ähnliches hat, aber heilig und ohne Makel ist.“ Sie ist ein gleiches Joch für Jesus, mitleidig, doch voller Wut vor Heuchelei; empfindsam, aber sie strebt unablässig der Vollendung der Angelegenheiten ihres Vaters nach. Das ist die Kirche, die Jesus mit Seinem Blut gekauft hat ...

Sie wird eine Kirche sein, die nicht an Zeit und Ort gebunden ist, sondern „täglich in der Öffentlichkeit und von Haus zu Haus.“ Sie wird „zusammengehalten und geschützt von jedem Gelenk“, „alle Mitglieder von einander“, „einander die Sünden bekennen“, „einander täglich ermahnen, damit niemand durch die Täuschungen der Sünde verhärtet wird“, einander immer lieben und dienen und in Freude und Danksagung „einer des anderen Lasten tragen“. Auch mit ein paar Tränen. Ihre Zusammenkünfte werden nur der Überlauf dessen sein, was auf den Straßen und in den Häusern aller ihrer Leute geschieht. „Nun war die Menge derer, die glaubten, von einem Herzen und einer Seele; Auch sagte keiner, dass was er besaß, sein eigenes war.“

Die Kirche wird durch „Mega-Kraft“ und „Mega-Gnade“ charakterisiert. Sünde wird mit „immer größer werdender Herrlichkeit“ sichtbar gemacht und ausgerottet werden im Leben derer in der Kirche. Gefangene werden endlich BEFREIT werden. Das Singen von Liedern an unseren Gott wird nicht in ein Menü geschrieben werden, das eine Woche im Voraus gedruckt wird, sondern es wird aus dem herausfließen, was Gott gegenwärtig in unserer Mitte tut. Achtung! Diese freudigen, von Glauben gefüllten Heiligen können sogar in einem Burger-King-Parkplatz anfangen zu singen, während die Gemeinde beim Restaurant zu einer Mahlzeit zusammenkommt. Was an einem Ort echt ist, sollte doch überall echt sein! (Dieser neue Wein, dieses lebende Wasser, hat seltsame Effekte, weißt du. Es ist einfach biblisches, normales, mit Jesus gefülltem Christentum!)

Gemeinsam, mit vertrauten Beziehungen, werden *wir LEBEN*, wie unser Herr es tat. Jesus, der Christus Gottes, lebt jetzt in uns, einzeln und als Volk (Kol. 1,26-27, 3:4, Gal. 2,20, Apostelgeschichte 17:28, Eph. 5,18; 1.John. 2:6, Röm. 8:9).

Diese Passage ist das ewige Modell der Kirche die Jesus etabliert hat, und sie ist es für jede Generation, die mit Ihm durch Seinen Geist wandeln wird:

„Der Geist des Herrn, des Herrschers, ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu verbinden, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen Befreiung zu verkünden und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, um zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn und den Tag der Rache unseres Gottes, und um zu trösten alle Trauernden; um den Trauernden von Zion zu verleihen, dass ihnen Kopfschmuck statt Asche gegeben werde, Freudenöl statt Trauer und Feierkleider statt eines betrübten Geistes, dass sie genannt werden Bäume der Gerechtigkeit, eine Pflanzung des Herrn zu seinem Ruhm.

„Und sie werden die uralten Trümmer aufbauen und wieder aufrichten, was vor Zeiten zerstört worden ist; sie werden die verwüsteten Städte erneuern, die von Geschlecht zu Geschlecht in Trümmern lagen.

„Ihr aber werdet Priester des Herrn heißen, und man wird euch Diener unseres Gottes nennen.“ (Jesaja 61: 1-6, Lukas 4,18-19).

Gottes Version ist jederzeit besser als die der Mensch, nicht wahr?! Und solche Kirchen existieren tatsächlich! Wenn du Teil davon sein möchtest, weiß gewiss: „Wir müssen durch viele Drangsalen in das Reich Gottes hineinkommen.“ Willst du es tun, egal was alle anderen tun? Wirst du diesen Preis bezahlen? Ich weiß das du es wirst. Es lohnt sich sehr.

„Dem aber, der weit über die Maße mehr zu tun vermag als wir bitten oder verstehen, gemäß der Kraft, die in uns wirkt, ihm sei die Ehre in der Gemeinde in Christus Jesus, auf alle Geschlechter der Ewigkeit der Ewigkeiten! Amen.“ (Epheser 3: 20-21).

Epilog

Es war die Hoffnung von jedem Man und jeder Frau mit gebrochenem Herzen, die Gott lieben, dass eine weitere gute Predigt, ein weiteres „neues und verbessertes“ Programm, ein neues Kirchengebäude oder neue Älteste die Wunden und Enttäuschungen ihrer Kirchen heilen werden. Aufrichtige, gottesfürchtige Jünger Jesu sind überwältigt von ihrer Hilflosigkeit, denn die Scheidungsrate in ihren Kirchen ist statistisch gleich der der Welt, eher als nicht existent, wie Gott es verlangt. Sie sehen entsetzt zu, wie mehr als 60% ihrer Teenager mit 15 Jahren vorehelichen Sex haben. Trotz des unglaublichen Beweises, dass diese institutionellen Kirchen und andere parakirchliche Organisationen nicht in der Fülle von der Kraft und der Liebe und der Heiligkeit unseres Gottes leben, verteidigen einige immer noch unermüdlich und leidenschaftlich den Status quo. Motive für das Festhalten an Traditionen sind oft Angst vor Ablehnung, Angst vor Versagen, Angst vor Arbeitsplatzverlust (für Geistliche - normalerweise die Hauptgegner davon, Rituale und Hierarchie hinter sich lassen), Stolz oder Familienerbe. Achtet auf diese versteckten Motive in denen, die sich über einige dieser Gedanken ärgern. Wenn ihr die Blase der Selbstgefälligkeit und religiösen Hypnose platzt, werdet ihr sicherlich auf solchen Widerstand stoßen, wie Jesus es tat! Seid bereit darauf, antwortet in Weisheit und Liebe. Aber die Tage des Vortäuschens sind vorbei. Wir müssen mit unserem Gott weitermachen in allem, was Er für uns geplant hat!

Der Prophet Jesaja erklärte, dass das Wort Gottes „nicht leer zurückkommen würde“. Jesus ging einen Schritt weiter, mit starken Implikationen. Unser Herr hat uns gelehrt, dass es nur *EINE* Sache gibt, die das Wort Gottes in unserem Leben ungültig machen könnte:

„Und so hebt ihr mit eurer Überlieferung, die ihr weitergegeben habt, das Wort Gottes auf; und viele ähnliche Dinge tut ihr“ (Markus 7:13).

Und schlussendlich...

„Bei euch aber, Geliebte, sind wir trotz des Gesagten vom Besseren überzeugt und davon, dass ihr am Heil teilhabt. Denn Gott ist nicht so ungerecht, euer Tun zu vergessen und die Liebe, die ihr seinem Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und noch dient. Wir wünschen aber, dass jeder von euch im Blick auf den Reichtum unserer Hoffnung bis zum Ende den gleichen Eifer zeigt, damit ihr nicht träge werdet, sondern Nachahmer derer seid, die durch Glauben und Geduld Erben der Verheißungen sind“ (Hebräer 6:9-12).

Eine Welt ohne Städte

(eine Allegorie)

Stellt euch vor, dass Städte nicht existieren. Jahrhunderte in der Zukunft ist die Welt so, dass niemand aus der Bevölkerung je persönlich erfahren oder gekannt hat, woraus das Leben in einer Stadt besteht. Das Leben ist zu einem Villenviertel geworden, unpersönlich und institutionell.

In dieser Generation sind historische Berichte darüber, wie Städte einst waren, als Männer Männer waren und Menschen und Familien mehr als Zoneneinheiten waren, alles, was übrig bleibt.

Haltet inne und stellt euch vor, wie es wäre, ohne Städte in dieser Welt zu leben.

Nehmen wir an, dass eine Gruppe von Menschen in dieser Generation beschlossen hat, Dinge zu ändern und Dinge so zu tun, wie sie einmal waren. Sie beschlossen, „die Stadt wiederherzustellen“ und die „Stadt“ als funktionierende Einheit des Gemeinschaftslebens wiederherzustellen. Es würde „Anytown“ (Irgendeine-Stadt) heißen. Es muss so sein wie früher in den Städten. Die erste Priorität war natürlich, in die Archive zu gehen und um alles über Städte zu studieren, zu studieren und zu studieren.

Aufgrund ihrer Forschung sagten sie gemeinsam zu, das „Stadtleben“ in ihrer Generation wiederherzustellen.

Zusammen bauten sie eine Stadt aus Pappe und Holzschnipsel, mit einem Lebensmittelgeschäft, einem Restaurant, einem Hotel, Häusern, einer Bank, einer Schule, einem Gemischtwarenladen und sogar einer kleinen Polizeiwache.

Diese engagierten Männer und Frauen widmeten sich der Aufgabe, einer verlorenen und stadtlosen Welt das wahre „Stadtleben“ zurückzugeben. Sie beschlossen, dass sie jeden Tag eine Stunde das „Stadtleben“ praktizieren würden. Der Mann, der den Lebensmittelhändler spielte (er wurde als Lebensmittelhändler ausgewählt, aber das ist nicht wer er wirklich tief im Inneren war) grub etwas Gemüse für sein kleines Geschäft aus. Der Bankangestellte (seine Mutter und sein Vater hatten schon immer gedacht, dass er eines Tages viel Geld haben würde) bekam ein paar Dollar für seine Bank. Und der Lehrer (er wollte schon immer vor Menschenmengen stehen und gesehen werden) bekam ein paar Bücher und ein paar nichtsahnende Kinder für seine Schule.

Der Polizist, der sein Büro „nach Vorschrift“ wiederherstellte, geriet etwas in Schwierigkeiten (Autoritätsfiguren müssen sich in Pappstädtchen immer etwas weiter ausdehnen). Genau wie mit Städten, gab es auch keine Waffen mehr. Aber das war in Ordnung. Wo es ein wenig Einfallsreichtum des 22. Jahrhunderts gibt, gibt es auch einen Weg. Er recherchierte in der Originalsprache und fand einen Ausweg aus der misslichen Lage. Er fand ein verstaubtes Buch, das die Tatsache aufzeichnete, dass Polizisten in den 1980er Jahren (bekannt als Bobbies) keine Waffen benutzten; Sie benutzten Billy Clubs. Im Kontext war es für ihn klar, dass Polizisten in früheren Jahrhunderten nur Waffen benötigten, um sich als Autoritätspersonen zu etablieren. Danach beschloss er, die Gesellschaft sei so „fortgeschritten“, dass sie keine Waffen mehr brauchten, um ihre Autorität zu „bestätigen“. Die anderen Länder in den 1980er Jahren, die immer noch Waffen benutzten, waren offensichtlich rückständige Länder und unzivilisiert. Im Zusammenhang. So wurde das Dilemma gelöst. Die Waffe war kulturell, eine Stütze. Er konnte es so machen, wie es seiner Situation am besten entsprach.

Als Nebeneffekt konnte er jetzt Seminare und Treffen für Mochtegern-Polizisten abhalten, da seine Studien über das Original ihn zu einem Gelehrten gemacht hatten.

Und so gingen immer mehr aufrichtige Männer und Frauen jeden Tag religiös in ihre Pappstädtchen und betrieben „Stadtleben“. Als die Stadtbewohner die Gurken und den Salat des Lebensmittelhändlers kauften, rannte der Lebensmittelhändler mit den Erlösen aus seinen Verkäufen zur Bank. Der Polizist wachte dann darüber, dass der Lebensmittelhändler nicht ausgeraubt würde. Der Schulmeister war natürlich beschäftigt beim Unterrichten. Für mindestens die Stunde, in der die Stadt jeden Tag tagte, versuchten alle (im Rahmen der Vernunft), den Wortschatz des vorigen Jahrhunderts der „Stadtstage“ zu gebrauchen. Und ihre Stadtarbeit gut genug zu tun.

Dies alles erwies sich für immer mehr Menschen als ein beliebter Zeitvertreib. Natürlich gab es gelegentlich Schwierigkeiten, aber das ist zu erwarten. Manche würden sagen, dass alle „neuen und verbesserten“ Städte, die entstanden, aus Spaltung oder Ehrgeiz entstanden. Die meisten fühlten sich wohler mit der Idee von „Streben nach Wahrheit“, „Wachstum“ und „Stadtplanzen“.

Eines Tages tauchte ein Mann aus der Vergangenheit aus einer echten Stadt auf. Er beobachtete, wie die Menschen in dieser Requisiten-Stadt ihre Geschäfte fleißig fortsetzten. Mit großer Ernsthaftigkeit eilten sie hin und her, als ob alles von jedem Gespräch und jeder Geschäftshandlung abhing. Schließlich ist diese Sache der Wiederherstellung des „Stadtlebens“ sehr ernst. Der Mann aus der Vergangenheit war zugleich untröstlich, verwirrt, amüsiert und verärgert. Worum ging es dabei? Wiederherstellung des „Stadtlebens“ - dieses?

Er war äußerst begierig und aufgereggt, ihnen beizubringen, dass es im Stadtleben so viel mehr gab, als das Äußere stützen, um wie eine Stadt auszusehen! Das ganze Lernen von einem Buch über seine Zeit, hatte nur dazu gedient, einen Ersatz zu bieten, der zu allen Kategorien des „Stadtlebens“ zu passen *schien* ... ohne dem Leben dahinter.

Dieser Neuankömmling in der „Stadt“ war einfach zu kritisch, um den „Stadtmenschen“ zu passen. Dinge waren sehr angenehm. Ein bisschen wie eine Familie. „Sicher, es gibt ein paar Probleme, aber könnte er nicht einfach aus dem System herausarbeiten, um zu helfen, anstatt so verwirrt selbstgerecht zu sein?“, sagten sie einander flüsternd, als sie auf der Straße vorbeigingen. „Wir wissen, dass wir wirklich eine Stadt sind.“ Sie hatten alle Beweise, die sie brauchten!

„Ist etwas falsch daran, dass Banken Geld haben?!“ widersprachen sie.

„Gibt es nicht wirklich Gemüse im Supermarkt?!“ fragten sie.

„Gibt es in der Schule keine richtigen Bücher?!“

(Als sie sich das Ergebnis der Herausforderung des Neuankömmlings vorstellten, wenn er nicht zum Schweigen gebracht werden würde, wurden ihre Fragen intensiver.)

„Versuche, etwas Geld von der Bank zu nehmen und sehe, ob der Schlägerclub des Polizisten gefälscht ist!“, spotteten sie.

„Hör zu, Bursche“, sagten einige, „wenn dir die Art und Weise, wie wir bauen, nicht gefällt, dann fang einfach hier ein Gebäude an. Bau eine Feuerwache, wenn du möchtest. Du weißt, wo die Schachteln sind. Anstatt so viel zu kritisieren, bau lieber mit uns zusammen? Bist du besser als alle anderen?“

Unnötig zu sagen, dass der Fremde traurig und verwirrt wegging. Und die „Stadtbewohner“ blieben treu dran, jeden Tag zur festgesetzten Zeit „in die Stadt zu gehen“, bei jeder Gelegenheit, in der die Türen geöffnet wurden, Treu bis zum Tod. Anständig und in Ordnung.

Seht ihr, der Mantel aus Angst und Stolz hat es ihnen nie erlaubt, den Unterschied zu sehen zwischen „in die Stadt gehen“... und eine Stadt sein.

Mögen die Menschen in dieser Stadt uns lehren, die Realität nicht mit historischem Wissen zu verwechseln. Mögen wir fest entschlossen sein, uns nicht mit weniger als dem vollen Ausdruck zufrieden zu geben, innerlich und äußerlich - und niemals nur eine genaue Simulation und ein gut geöltes skaliertes Modell zu sein. Die wissenschaftliche Detailarbeit der Requisiten macht keine Stadt oder Kirche. Das Sprechen im Jargon des Stadtlebens oder des Studierens von Städten ist auch nicht mit der Erfahrung und den Freuden und Vorteilen des Stadtlebens vergleichbar. Weder des Lebens in Gottes Königreich. Die Vorteile und die Kraft des wahren Lebens werden *niemals* existieren, solange unsere Stadt oder unsere Kirchen nur High-Tech, detaillierte Requisiten sind. Sei nicht zufrieden damit, durch das Wachsmuseum zu gehen. Trete mit ganzem Herzen in die Substanz dieses Lebens ein! Begnüge dich nicht mit „logischen Erklärungen“ oder Schuldgefühlen, um dann weitere zehn Generationen oder so geduldig zu sein. Mächtige Reden eines Redners hinter einer Kanzel sind kein Ersatz für einen wahren Ausdruck von Gottes Herz für sein Volk heute (Eph. 3:10 ... „jetzt“). Möge Gott uns segnen und helfen, beim Verlangen danach, Sein Volk zu sein, eine Braut, die sich „für die Rückkehr des Bräutigams bereit gemacht hat“, für unseren Herrscher, Jesus Christus. Preisen wir Seinen Namen!

Wir sind SO Komisch!! Oh, aber es ist Zeit, erwachsen zu werden, wisst ihr? 😊

Sonntagabend, 5. Mai 2002

Weinexperten dazu gebracht,
zu denken, dass Weißwein rot ist.

Psychologen haben eine Gruppe von Weinexperten dazu gebracht, einen Weißwein zu loben, der rot gefärbt worden war. Die deutsche Zeitschrift *Psychologie Heute* versammelte 54 Weinverkoster in Bordeaux, um den Wein zu verkosten, dem geschmacklose Lebensmittelfarbstoffe zugesetzt wurden. Es wird behauptet, dass keiner von ihnen erkannt hat, dass der Wein gefälscht wurde - sie dachten, er sei wegen seiner Farbe ein legitimes Rot.

Das Magazin sagte über das erste Experiment: Keiner von ihnen ahnte, dass es sich um einen Wein handelte, den wir manipuliert hatten. „Es ist ein psychologisches Phänomen, dass sie es als das bezeichneten, wie ihre Sinne ihnen sagten es schmecken sollte, weil es rot gefärbt war. Eigentlich schmeckte es nach kaum etwas.“

In einem zweiten Test heißt es, dass die Experten einen anderen billigen Wein gelobt haben, der in eine teure Flasche gegossen worden war. Als er in seiner echten Flasche serviert wurde, kritisierten sie ihn. Das Magazin sagt, dass die Experten ihn als „wunderbar“, „zudringlich aber charmant“, „fruchtig“ und „robust“ beschrieben haben. Als er in die richtige Flasche gegossen wurde, bezeichneten die Experten ihn als „dünn“, „schwach“ und „zu leicht“. „Es zeigt, dass man nicht allen Experten glauben sollte“, warnte das Magazin.

Wie schwach der menschliche Verstand ist! Wie leichtgläubig die kirchliche Welt und die Welt insgesamt sein kann...

Wir neigen dazu, alles zu glauben, solange es in einem überzeugenden und angenehmen Gesamtpaket präsentiert wird! Alles ist „gut“ - solange es unseren Intellekt und unsere Sinne und Emotionen anspricht -, ob es gegen alle möglichen Dinge verstößt, die Jesus wertvoll und wichtig sind oder nicht.

Aber Jesus, und Jesus IN uns, ist nicht leichtgläubig, wenn wir zuhören... ☺ Ja, ich hacke wieder auf Leichtgläubigkeit herum. ☺ Der Test der göttlichen Authentizität ist nicht, ob es uns ein gutes Gefühl vermittelt, menschliche Bedürfnisse erfüllt oder uns die Haare auf dem Rücken stehen lässt und unsere Haut kribbelt. Jesus war sich klar, dass selbst Wunder nicht beweisen, dass Er einen Menschen kennt. Buddhisten sprechen in Zungen, Muslime beten, und Mormonen tun gute Taten und betonen „Familienwerte“. NA UND?! ☺ Diese Dinge sind nicht der Maßstab!

Also, wir bitten euch alle, uns alle, immer, eure Umstände in WAHRHEIT abzuwägen. Und seid bereit, entsetzt zu sein über die Widersprüche von „Sauerteig im Teig“, Lauheit und anderen Themen... und befasst euch energisch und leidenschaftlich und unerbittlich und liebevoll mit diesen und anderen biblischen Aufträgen Gottes. WAHRHEIT, nicht Gefühl. So hat Jesus es getan und tut Er es auch. Und so wird Er es auch heute, in unserem Leben und in unserer Umgebung tun, wenn wir zuhören und den Mut haben, für Ihn zu riskieren. Ah, die Zeiten ändern sich, für diejenigen, die sich mehr um die Feuersäule kümmern als um die Oase des Trostes, des Prestiges und das Kreuz und Kontroverse meiden...

Die Kräfte des Kommenden Zeitalters Vorkosten!

1986

ein Abend in Indianapolis

In Hebräer 6:4,5 finden wir eine Liste einiger sehr einfacher Beschreibungen eines Christen: „... *die einmal erleuchtet waren, die die himmlische Gabe gekostet haben, die am Heiligen Geist teilgehabt haben, die die Güte des Wortes Gottes und die Kräfte des kommenden Zeitalters gekostet haben...*“

Wisst ihr, was es bedeutet, die Kräfte des kommenden Zeitalters zu schmecken? Die Aussage wird gemacht, dass es die *normale* Erfahrung eines Christlichen Lebens ist. Das ist etwas *Wirkliches* und *Kraftvolles* und es ist die *ERFAHRUNG* jedes Gläubigen. Weißt *du* was das bedeutet?

Ich denke, dass kann mit Sicherheit sagen man, dass „das Vorkosten der Kräfte des kommenden Zeitalters“ mehr ist, als „in die Kirche gehen“ und ein paar Lieder singen, sogar tanzen und nach Hause gehen. Niemand, der ehrlich ist, könnte sagen: „Also, *das* war das Vorkosten der Kräfte des kommenden Zeitalters.“ Nur diejenigen, die noch nie *MEHR* geschmeckt haben, würden das sagen! Richtig?

Jesus hat gesagt, dass die Norm eines Gläubigen darin besteht, dass Flüsse lebendigen Wassers aus ihrem Inneren *sprudeln*. Also, *wirklich* in das Reich Gottes einzutreten, muss mehr sein als ein Ritual, sich schick anziehen und am Sonntag in die „Kirche“ gehen. Wie Paulus sagte, besteht das Königreich Gottes nicht aus bloßen Worten, sondern aus *Dunamis* - *Dynamit* - aus *Kraft*. Es ist nicht nur ein Haufen Reden, mit einer „Bibelstudie“ hier und da und ein paar Gebeten. Es gibt *Kraft*, und diese *Kraft* ist echt. Vielleicht wäre „Dynamo“ eine bessere Art, das auszudrücken, denn ein *Dynamo* ist ein Wasserfall, der Tag für Tag *Kraft* erzeugt, während *Dynamit* mehr wie ein „Strohfeuer“ ist.

Bevor die Zeit begann: Das Versprechen der Ewigkeit

Lasst uns zurück zur Schöpfung gehen und uns etwas von dem anschauen, was Gott tut. Was gab es vor der Schöpfung? **GOTT!** Nur das. Das ist alles. Überall, Gott. Nichts anderes. Das war sogar *vor dem Beginn der Zeit*, denn als die Schöpfung entstand, war die Zeit selbst *Teil* dieser Schöpfung! In Titus Kapitel 1 steht: „Paulus, ein Knecht Gottes und ein Apostel Jesu Christi für den Glauben der Auserwählten Gottes und der Erkenntnis der Wahrheit, die zur Gottseligkeit führt - ein Glaube und Wissen, das auf der Hoffnung des ewigen Lebens beruht.“ Das klingt gut, oder? Jeder, der richtig darüber nachdenkt, interessiert sich fürs ewige Leben. Du kannst zurück nach Ponce de Leon und seiner Suche nach dem Jungbrunnen gehen und finden, dass das ewige Leben etwas ist, was der Mensch, einfach aus seinem natürlichen Verstand, *will*. Offensichtlich wäre es ein echter Fluch, für immer an einem Ort zu leben, der nicht gut ist, also will NIEMAND das. Aber der Mensch *sehnt* sich danach, für immer an einem guten Ort leben zu können ... an einem Ort, an dem er es **genießen** könnte, für immer zu leben. Ewiges Leben ist etwas, das Gott *erschaffen* hat, und jetzt versucht Er uns zu sagen, worum es dabei geht.

Ein Mensch besteht wirklich aus drei Dingen - einem Körper, einer Seele und einem Geist. Ein Geist wird „gezeugt“, wenn Gott Leben aus einer anderen Welt in den Schoß dieser werdenden Mutter haucht. An diesem Punkt wird ein Geist geboren, der nicht sterben kann. Es ist **unmöglich**, dass er sterben kann. Die einzige Frage, die bleibt, ist: Verbringt dieser Geist die Ewigkeit in einem Paradies oder in einer Qual? Wie wir sehen werden, ist dies eine Entscheidung, die wir treffen.

Wenn wir also die „Schöpfung“ erforschen, werden wir sehen, dass die „Schöpfung“ die Natur Gottes und das ewige Leben umfasst, weil all diese Dinge zusammenwirken „... *ein Glaube und Wissen, das auf der Hoffnung des ewigen Lebens beruht, welches Gott Wer nicht lügt, versprach vor dem Anfang der Zeit ...* „ (Tit. 1:2). Diese Verheißung (dieser Gedanke in Gottes Geist des ewigen Lebens) geschah, **bevor** die Zeit überhaupt begann. Diese Verheißung geschah vor jeder Schöpfung und noch bevor es so etwas wie „Zeit“ gab.

„... *und zu seiner bestimmten Zeit brachte er sein Wort ans Licht durch die Botschaft, die mir durch den Befehl Gottes, unseres Retters, anvertraut wurde*“ (Tit 1,3.3). Wir können sehen, dass es in Gottes Herzen auch diesen Aspekt gibt, „Sein Wort *durch die Botschaft* ans

Licht zu bringen“. Es muss uns BEIGEBRACHT werden. Du siehst die Schöpfung. Du siehst Gott. Du siehst, dass es vor Beginn der Zeit Erlösung oder ewiges Leben gibt ... und dann siehst du, dass Paulus sagt, dass er dieses Wissen, worum es geht, von Gott bekommen hat. Ich bin froh, dass Paulus es bekommen hat (und dass wir es bekommen haben), damit wir wissen können, worum alles geht! Eine Person, die die Fakten nicht kennt, wird schlechte Entscheidungen treffen. Du musst Fakten haben, um Entscheidungen zu treffen. Sonst gehst du blind durch das Leben, stolperst und fällst am Weg entlang. Du gehst blind durch was auch immer deine Situation ist, und du machst Fehler, weil du die Tatsachen nicht kennst. Gott, der nicht lügt, streckt gnädig Seine Hand aus und sagt: „Ich werde euch Fakten geben. Ich werde die Realität dessen, worum es im Universum geht, ans Licht bringen.‘ Bevor die Zeit begann, hatte ich bestimmte Absichten, und ich werde euch diese Dinge bekannt machen, wenn ihr danach sucht. Wenn ihr sucht, werdet ihr finden. Wenn ihr bittet, werdet ihr erhalten. Wenn ihr klopft, wird die Tür geöffnet. Für diejenigen, die ehrlich sind und suchen, werde ich die Realität meiner Gegenwart und was ich für euch bereit halte, bekannt machen. Ich werde euch wissen lassen, was ich von Anfang der Schöpfung an für euch vorbereitet habe - noch bevor es Zeit gab. EWIGES LEBEN!“

Wir sehen also nicht nur die Heilsidee und ein Wissen, das auf der Hoffnung des ewigen Lebens beruht, sondern wir sehen auch, dass Gott beabsichtigt, dass diese Botschaft Gottes *verkündet* wird!

In den Himmlischen Reichen ... in Christus!

Vor dem Beginn der Zeit gab es nur GOTT. Als Gott erschuf, schuf er Dinge, die „himmlische Regionen“ genannt werden, und dann schuf er Dinge, die wir den „natürlichen“ oder „physischen“ Bereich nennen.

In dem Brief an die Christen in Ephesus bezieht sich Paulus auf die himmlischen Bereiche. Er öffnet ihnen die Gedanken Gottes: *„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen in den himmlischen Regionen durch Christus. Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in der Liebe; er hat uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten. In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner*

Gnade, die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit. Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluss, den er zuvor in Christus gefasst hatte, um die Fülle der Zeiten heraufzuführen, auf dass alles zusammengefasst würde in Christus, was im Himmel und auf Erden ist, durch ihn.“ (Epheser 1:3-10).

Welcher Ausdruck taucht immer wieder auf? **„In Ihm, in dem Einen, Den Er liebt. In Christus, in Christus.“** Wo befinden sich alle geistlichen Segen? In Christus. In himmlischen Reichen, in Christus. Dieses Ding, das wir „himmlische Bereiche“ nennen, ist ein Teil von Gottes Schöpfung, und dort sind alle Segen des Universums. Die Segen sind alle in himmlischen Bereichen und die himmlischen Bereiche sind Christus! Christus ist in himmlischen Bereichen, „... und seine unvergleichlich große Kraft für uns, die glauben. Diese Kraft ist wie das Wirken seiner mächtigen Kraft [die mächtige Kraft des allmächtigen Gottes], die er in Christus ausübte, als er Jesus von den Toten auferweckte und ihn zur rechten Hand **in den himmlischen Reichen setzte**, weit über aller Herrschaft und Autorität, Macht und Herrschaft, und jedem Titel, der gegeben werden kann, nicht nur im gegenwärtigen Zeitalter, sondern auch im kommenden Zeitalter [„die Kräfte des kommenden Zeitalters vorkosten“]. Und Gott legte alles unter seine Füße und ernannte Christus zum Obersten über alles für die Kirche, die sein Leib ist, die Fülle Jesu, der alles auf jede Weise erfüllt“ (Eph. 1,19-23). Er hat gesagt, die **Gemeinde**, die sein Leib ist, ist die Fülle der Gottheit, die Fülle Gottes, die alles in jeder Hinsicht erfüllt! Du siehst das alles, oder?

Erfährst du alles als großartig und herrlich und absolut perfekt in der physischen Welt hier auf dem Planeten Erde? ☺ Nein. Das liegt daran, dass der Segen nicht im physischen Bereich ist, oder? Aber es gibt ein anderes Reich, das das himmlische Reich genannt wird, in dem sich alle Segen des Universums befinden und in dem alle Autorität ist. Jesus Christus setzte sich in himmlischen Reichen zur Rechten des Vaters nieder mit aller Macht und Herrschaft und Vollmacht über alle Dinge für die Kirche, die sein Leib ist, der „alles auf jede Weise erfüllt“.

„Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr gerettet –; und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus, damit er in den kommenden Zeiten [„die Kräfte des kommenden Zeitalters vorkosten“] erzeuge den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus. (Epheser 2:4-7).

Mit immer größer werdender Herrlichkeit atmet Gott in Menschen, die Teil Seines Königreiches sind. Er atmet Seine Kraft, Seine Autorität, Seine Weisheit und Seine Kreativität in sie rein - und die himmlischen Reiche sind darüber erstaunt! Wenn du ein Jünger Jesu wirst, sitzt du „in himmlischen Reichen“. Du sitzt nicht mehr auf dem Planeten Erde. Du wirst Teilhaber himmlischer Reiche. Alle geistlichen Segen sind uns gegeben. Er *hat* uns *gesegnet* - Vergangenheitsform! Es ist nicht so, als ob Er uns segnen *wird*, sondern Er *hat* uns *gesegnet*, Vergangenheitsform, mit jedem geistlichen Segen in Christus in den Himmlischen Reichen. Es wurde bereits festgelegt.

Dieser himmlische Bereich ist da wo alles Gute ist. Jeder geistliche Segen, jeder Segen, der wirklich einen Unterschied macht, ist in himmlischen Gebieten. Sie sind nicht in irdischen Gebieten. Es gibt etwas Vermischen, aber das Gold ist in himmlischen Reichen. Wenn du ein Jünger Jesu wirst, hast du dich (Vergangenheitsform) in Himmlische Reichen hingesetzt. Er hat uns (in der Vergangenheitsform) in himmlischen Reichen mit allen geistlichen Segen in Christus Jesus gesegnet. Du kannst dies was geschehen ist als Teil der Schöpfung sehen, ein Teil, den wir nicht ganz deutlich sehen, aber himmlische Bereiche *sind* ein glorreicher Teil der Schöpfung.

Der Kampf ist auch dort

In Epheser 6: 10-12 finden wir, dass es einen ganzen „anderen“ Teil der himmlischen Bereiche gibt: *„Seid stark im Herrn und in seiner mächtigen Kraft. Zieht die volle Rüstung Gottes an, damit ihr euch gegen die Pläne des Teufels stellen könnt. Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrscher, gegen die Obrigkeiten, gegen die Mächte dieser dunklen Welt und gegen die geistigen Kräfte des Bösen in den himmlischen Regionen ...“*

Einen Augenblick! Wir sprechen nicht vom „Himmel“. Wir sprechen von einem ganz anderen Teil der Schöpfung, weil sogar der Teufel selbst in himmlischen Regionen ist. Irgendwie ist Satan in himmlischen Reichen. Wer waren die „Epheser“? An wen hat Paulus das geschrieben? Christen oder Nichtchristen? Er schrieb an Christen. Beachten wir, dass er gesagt hat: *„Unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Herrscher, Obrigkeiten und die Mächte der dunklen Welt, gegen die geistigen Kräfte des Bösen in der Himmelswelt.“* Er sagte unser Kampf ist in der Himmelswelt. Als Christen ist unser Kampf - der Krieg, den wir führen - nicht mit Waffen dieser Welt,

wie es in 2. Korinther 10 heißt. Wir werfen keine Handgranaten. Das physische Reich hat nichts damit zu tun, weil unser Kampf nicht im physischen Bereich ist. Unser Kampf ist in den himmlischen Reichen und gegen dunkle Kräfte, Herrschaften und Mächte. Satan ist nicht Captain Kangaroo. Er ist keine imaginäre Kraft des Bösen. Er ist ein sehr wirkliches, erschaffenes Wesen, das einst unter dem Namen Luzifer stand, dem mächtigsten geschaffenen Wesen, das es je gab. Er stand zur rechten Hand Gottes als der gesalbte Cherub, der gesalbte Engel, der beschützt. Er war voller Weisheit und aller Schönheit. Er ist ein mächtiges Wesen. Er ist ein erschaffenes Wesen, und er ist genauso real wie du und ich ... bis auf einen Unterschied, er ist in den himmlischen Reichen. Unser Kampf, wenn wir ein Jünger Jesu werden, ist jetzt in himmlischen Reichen.

Ist es irgendetwas jemals aufgefallen, dass Dinge, die früher „einfach“ waren, auf einmal schwer werden, wenn man Christ wird? Obwohl das Leben eine echt schlimm war, als man kein Christ war, ist es fast als ob manche Sachen, mit denen man **vorher** leicht umgehen konnte, als man kein Christ war, zu Sachen werden, mit denen man plötzlich zu kämpfen hat. Du denkst: „Ich sollte mich nicht abmühen, weil ich jetzt ein Christ bin.“ Und dennoch kämpfst du in mancher Hinsicht noch **mehr** als vorher. Auf unterschiedliche Art und Weise, aber jetzt ist plötzlich Unruhe in deinem Herzen, die du vielleicht nicht gehabt hättest, bevor du in himmlische Bereiche eingetreten bist. Das ist, weil der Kampf DORT ist. Wenn du in die himmlischen Bereiche eintrittst, wenn du ein Jünger Jesu wirst, bist du plötzlich eine deutliche Zielscheibe für Satan. Jetzt kann er dich von Angesicht zu Angesicht sehen, denn jetzt bist du in gewisser Weise in seinem Reich. Er ist der „Gott dieses Zeitalters“, und er hat die Herrschaft über den Planeten Erde übernommen, aber trotzdem ist das himmlische Reich dort, wo der Kampf geführt wird.

Es ist wie ein Mann, der sehr ungeschickt ist. Säße er auf einem Stuhl, würde man jemals wissen, dass er ungeschickt ist? Nein. Aber wenn man ihm fünf Dinge geben würde und ihm fünf Minuten Zeit dazu geben würde, würde man ziemlich schnell herausfinden, wie ungeschickt er ist. Plötzlich hat er zwei linke Hände und kann er nichts richtig machen. Und das ist das Bild dessen, was passiert, wenn wir Christ werden. Davon spricht Paulus in Römer 7. Wenn du kein Jünger Jesu bist, wenn du den Dingen Gottes nicht nachgehst, sondern nur dein Leben für dich selbst lebst, ist es, als würdest du nur auf einem Stuhl sitzen. Du „siehst“ oder bemerkst nicht, wie ungeschickt du bist, bis du aufstehst und beginnst, etwas in himmlischen Reichen zu tun, dann findest du heraus, dass du

Perfektion brauchst! Du brauchst immer größer werdende Herrlichkeit. Du musst in der Gnade und dem Wissen unseres Herrn und Retters Jesus Christus wachsen. Du musst in Reife und Stärke wachsen. Aber du hast das nie gewusst, solange du nur gegessen bist. Deshalb wird man manchmal, wenn man Christ wird, beginnen mit Dingen zu kämpfen und Krieg mit Dingen zu führen, die nie ein großes Problem waren, bevor man Christ wurde. Gemäß dem Wort Gottes gibt es einen Krieg, den du führst. Dieser Krieg ist in himmlischen Reichen. Satan ist auch in diesen himmlischen Bereichen.

Alles „Wirkliche“ hat einen Schatten

Gott hat diese unsichtbare Welt geschaffen, auf die Er am Ende von 2. Korinther 4 Bezug nimmt, als „*das, was sichtbar ist, ist nur vorübergehend; das, was unsichtbar ist, ewig ist.*“ Die Dinge, die wir nicht sehen können, sind die einzigen Dinge, die Bestand haben. Peter sagte, dass alles andere mit glühender Hitze verbrannt wird. Es wird eine Kernschmelze geben. Und der physische Bereich, der die andere Hälfte der Schöpfung ist, wird verbrannt werden. Der Stuhl, auf dem du sitzt, und alles, was du gerade in dieser Welt sehen kannst, wird verbrannt werden, weil es Teil des physischen Bereichs ist, nicht der übernatürliche Bereich oder die himmlischen Bereiche.

Als Gott beschloss, uns zu erschaffen und den Planeten Erde und all die Dinge zu erschaffen, die wir sehen, und als Gott dieses Ding namens Religion erschuf, nahm Er die Realität des himmlischen Reiches und fertigte kleine Miniaturmodelle davon auf dem Planeten Erde an. Als Er die gesehene Welt (den physischen Bereich) ins Dasein brachte, waren diese Dinge **Schatten** der himmlischen Bereiche. Es gab einen Zweck für sie. Es war nicht so, dass Gott sich nur zufällig dafür entschied, dies und jenes zu erschaffen. Aber es gab eine ganze Schöpfung namens himmlische Reiche, und Gott beschloss, Miniaturmodelle davon zu schaffen, um ein Bild der Realität zu malen. Wenn man eine Leinwand aufstellt und ein Bild von jemandem malt, ist die Person echt, aber das Bild nicht. Sie sehen gleich aus, aber das Gemälde ist in zwei Dimensionen und die Person ist in drei Dimensionen. Das Gemälde hat kein Leben, die Person schon. Aber sie sehen gleich aus. Das ist was Schöpfung ist. Der physische Bereich ist ein Schatten oder Bild der himmlischen Bereiche. Gott hat in seiner unendlichen Weisheit etwas ziemlich Unglaubliches getan.

„*Die Priester dienen in einem Heiligtum, das eine Kopie und Schatten dessen ist, was im Himmel ist ...*“ (Hebr 8:5). Gott ging sehr ins Detail,

um mit dem jüdischen Volk darüber zu sprechen, wie groß der Tempel sein sollte und welche verschiedenen Arten von Gold und Juwelen darin enthalten waren. Er gab genaue Details darüber, wie lang und breit die Arche sein sollte und dass sie Engel oben drauf haben sollte ... und dass Manna, Aarons Stab und Steintafeln sich in ihr befinden sollten. Das jüdische Volk fragte sich und sagte: „Was ist los? Warum sollen wir all diese religiösen Rituale machen?“ Nun, das Wort Gottes sagt, dass diese Dinge ein Schatten, ein Miniaturmodell der Realität in den himmlischen Reichen waren. Es gibt einen Tempel in den Himmlischen Gebieten und dieser Tempel ist Jesus. Es gibt eine Arche in den Himmlischen Gebieten, und diese Arche ist Jesus! Alles verweist auf die Realität in himmlischen Gebieten.

In Hebräer 9:8-9 *„Der Heilige Geist zeigte dadurch, dass der Weg zum Allerheiligsten noch nicht offenbart war, solange das erste Tabernakel noch stand. Dies ist eine Illustration für die gegenwärtige Zeit, die anzeigt, dass Gaben und Opfer nicht in der Lage waren, das Gewissen der Anbeter ‚zu reinigen‘.“* Dies ist eine Illustration dessen, was diese Leute tun sollten, ein Beispiel oder Schatten der Realität von etwas Anderem das Gott tat. Das Allerheiligste sollte in der Gegenwart Gottes sein.

„Das Gesetz ist nur ein Schatten der guten Dinge, die kommen; nicht die Wirklichkeiten selbst...“ (Hebr 10,1). Selbst die Gesetze Gottes, in denen Gott sagt: „Tu dies, tu das“, sind nur ein Schatten von dem, was bereits in himmlischen Bereichen geschieht. *Erinnert euch, dass „Was immer ihr auf der Erde bindet, im Himmel gebunden sein wird, was auch immer ihr auf der Erde löst, im Himmel gelöst werden wird“, wie Jesus Petrus gesagt hat. Er bezieht sich auf diese himmlischen Bereiche. All diese Dinge - die Gesetze, die Gerechtigkeit und die Heiligkeit Gottes und die Eigenschaften Gottes - sind in Wirklichkeit da oben und sind nur Schatten hier unten. „Ihr sollt nicht stehlen.“ Das ist nur ein Schatten einer Realität im Himmel.*

„So lasst euch nun von niemandem ein schlechtes Gewissen machen wegen Speise und Trank oder wegen eines Feiertages, Neumondes oder Sabbats. Das alles ist nur ein Schatten des Zukünftigen; der Leib aber ist Christus eigen.“ (Kol 2:16-17). Wieder sehen wir diese Idee eines Schattens. Wenn ihr ins Kapitel 4 des Hebräerbriefes oder in die Kapiteln 21 und 22 der Offenbarung gehen würdet, wenn man versucht zu verstehen, was in diesen himmlischen Bereichen ist, findet man, dass es Schatten auf der Erde gibt, **die REALITÄTEN darstellen, die in den Himmlischen Reichen gefunden werden.** Wir haben einen Schatten des Sabbats auf der Erde und es gibt eine Realität des Sabbats

in himmlischen Reichen. Es geht über Essen, das man isst und trinkt, und dies ist ein Schatten der Realität, die kommen wird. Es gibt eine Realität der Nahrung in himmlischen Reichen, und was wir heute essen, ist nur ein Schatten, eine Fata Morgana. Es gibt einen Fluss auf dem Planeten Erde, aber das ist nur ein Schatten einer Realität, die in himmlischen Bereichen ist. Es gibt einen wahren Fluss in himmlischen Reichen und Gott gab uns eine „Illustration“ eines Flusses, den wir auf dem Planeten Erde verstehen würden.

Der Tempel ist so. Ein Bankett ist so. Wir haben hier Feste und Feiern, aber es gibt eine Realität in himmlischen Bereichen. Jesus sprach über das große Bankett, zu dem wir gehen werden. Eine „Party am Himmel“, wenn du willst ... ein Fest in himmlischen Welten. Es steht geschrieben, dass das ein Schatten der Realität ist, die in Christus ist, *und Christus ist in himmlischen Gebieten*. Wir laufen auf dem Planeten Erde herum und tun Dinge, und wir müssen erkennen, dass die ganze Schöpfung nur eine Fata Morgana ist, nur ein Schatten der himmlischen Bereiche. Gott schuf diese Erde, auf der wir herumlaufen, als Schatten. Und alles daran ist nur ein kleines Miniaturmodell, ein Gemälde, von der **Realität**, die in himmlischen Bereichen in Christus ist. Und das werden wir erfahren.

Die Reiche, geschmolzen und miteinander vermischt!

Als Gott den Menschen erschuf, tat Er etwas wirklich Erstaunliches. Er nahm eine Handvoll Erde vom Planeten Erde und formte einen Mann aus diesem Ton, und dann atmete Er darauf ein. Mit dem Rest der Schöpfung hat Er das nicht gemacht. Im Menschen hat Gott etwas getan, was Er noch nie zuvor getan hatte. **Er nahm etwas von den himmlischen und etwas von den irdischen Bereichen und fügte sie zusammen.** Das ist das erste Mal, dass Er das tat. Er atmete darauf. Er sagte: „Ich habe Mann und Frau nach meinem eigenen Bild erschaffen.“ Er hatte *das* noch nie zuvor getan! Mit keinen Tieren auf der ganzen Erde hat er das je zuvor getan. Aber jetzt, im Menschen, nahm Gott etwas der himmlischen Bereiche ... „*Pneuma*, Geist, Atem“ ... und er blies Seinen Geist in den Menschen. Er nahm etwas aus den Himmlischen Reichen heraus, die Realität in den Himmlischen Reichen, und Er nahm etwas aus der irdischen Welt bei der Schöpfung und Er fügte sie in ein Paket zusammen. Das sind du und ich. Deshalb müssen wir uns damit auseinandersetzen, wenn wir dieses Ding namens Erlösung finden

wollen. Wir müssen erkennen, dass Gott uns nach Seinem eigenen Bild erschaffen hat, und dass Er Teil von himmlischen Bereichen und Teil von irdischen Reichen nahm und sie in diesem „Menschen“ zusammenfügte. Deshalb haben wir *ewiges Leben* - weil ein Teil von uns „himmlische Reiche“ ist. Es ist Geist, der nicht zerstört werden kann. Es ist die Realität. Unsere Körper können zerstört werden, weil sie nur „der physische Bereich“ sind, aber der Geist in uns kann nicht zerstört werden, weil er direkt aus himmlischen Bereichen kam.

Ungehorsam und verdunkelt

Folgendes passierte. Der Mensch hat versagt. Erinnert ihr euch daran, was mit Adam und Eva passiert ist, als der Mensch gefallen ist? Er aß vom Baum des Guten und Bösen und beschloss, sich selbst zum Gott zu machen – „Ich werde meine eigenen Entscheidungen treffen. Ich werde tun, was mir gefällt. Ich werde nach ‚Nummer 1‘ Ausschau halten. Wenn ich etwas tun will, werde ich es tun.“ Und Gott nannte dieses Sünde. Er hat einen Namen dafür gebraucht. Als der Mensch sündigte, verdunkelte er den Geist, der in ihm war. Er wurde empfindungslos dafür. Die Beziehungen der Menschen brachen zusammen - Adam und Eva begannen miteinander zu streiten. „Sie hat mich dazu gebracht, es zu tun.“ Und dann kommt es mit Kain und Abel schließlich zu einem Mord. Die Beziehung des Menschen zu Gott brach zusammen. Auf einmal begannen Menschen Angst vor Gott zu haben. Vor dieser Sünde gingen sie mit Ihm und redeten sie mit Ihm, weil es einen Teil von ihnen gab, der im übernatürlichen Bereich war, in himmlischen Bereichen, so dass sie mit Gott kommunizieren konnten.

Ein Teil von dir war „himmlisches Reich“, das mit Gott, der Christus war und in himmlischen Reichen saß, kommunizieren konnte. Als aber der Mensch sündigte, verdunkelte er sein Verständnis in den Himmlischen Reichen und konnte nicht mehr Gemeinschaft mit Gott haben. Jetzt versteckt er sich vor Gott. Er musste sein Feigenblatt haben, er musste versuchen, sich zu verstecken und sich zu schützen. Er sagte: „Oh Gott, ich hatte Angst vor dir, und ich musste mich vor dir verstecken.“ Das machen die Menschen heute. Sie verstecken sich entweder vor Gott, indem sie alle möglichen Dinge schaffen, um sich beschäftigt zu halten, oder sie verstecken sich vor Gott, indem sie Gott Namen nennen. „Du bist ein gemeiner Gott. Ich würde sowieso keinem Gott wie dir dienen.“ All das kam, weil die Sünde unsere Herzen betrat und unser geistliches Verständnis verdunkelte. Wir können das in einigen Stellen der Schrift betrachten.

„Auch ihr wart tot durch eure Übertretungen und Sünden, in denen ihr früher gewandelt seid nach der Art dieser Welt, unter dem Mächtigen, der in der Luft herrscht, nämlich dem Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des Ungehorsams“ (Epheser 2:1-2).

Paulus sagte: „Ihr wart tot durch eure Übertretungen und Sünden. Als ihr euch selbstsüchtig entschieden hattet, für euch selbst zu leben und eure eigenen Entscheidungen zu treffen, anstatt Gott eure Entscheidungen für euch treffen zu lassen. Als ihr euch entschieden habt, dass ihr von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen essen würdet und ihr entscheiden würdet, was gut und was böse ist, anstatt Gott, seid ihr gestorben.“ Paulus sagt den Ephesern, diesen Christen: „Ihr habt den Wegen dieser Welt gefolgt. Ihr habt getan, was alle anderen getan haben. Ihr habt euch so angezogen, wie sie sich anziehen, ihr habt geredet, wie sie reden, ihr habt getan, was sie in all ihren Gewohnheiten, Vergnügungen und Hobbys getan haben. Und während ihr diesem Weg gefolgt seid, ward ihr TOT. Ihr ward tot in eurem Herzen und in eurer Sünde. Ihr hattet nicht die himmlischen Bereiche, für die ihr geschaffen wurdet!“ Das ist keine Beleidigung. Er sagt: „Ihr wurdet für etwas **Wunderbares** erschaffen und ihr habt es verpatzt. Ihr seid euren eigenen Wegen und den Wegen dieser Welt gefolgt, und ihr seid dem Prinzen der Macht der Luft gefolgt, der in denen wirkt, die ungehorsam sind. Für diejenigen, die Gott ungehorsam sind und sich selbst dienen, ist Satan selbst in ihnen tätig.“ Sie bewegen sich in den himmlischen Reichen um Satan zu dienen, der auch in himmlischen Reichen ist, und sie werden zur Herrlichkeit Gottes verdunkelt.

„Wir haben alle gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit Gottes.“ Wir haben alle die himmlischen Reiche verfehlt. Diese ungeheure Kraft, die gewaltige innere Stärke, der Glanz in unserem Auge, die Freude, die unaussprechlich und voll von Ruhm ist, der Frieden, der das Verständnis transzendiert ... gibt es irgendjemand der diese Dinge NICHT will? Natürlich wollen wir diese Dinge. Menschen würden sterben, um Frieden zu haben, um irgendwie Freude zu haben. Leute würden dafür sterben, egal wie viel „gesehene Welt“ Dinge und Geld sie haben.

Die reichsten Menschen der Welt haben Selbstmord begangen. Sie dachten, sie könnten Frieden und Freude durch Geld oder Macht bekommen, aber sie fanden heraus, dass es *nicht funktioniert!* Und der Grund, warum es nicht funktioniert, ist, dass wir erschaffen wurden, um uns in himmlischen Reichen zu befinden. So viel du dir auch in der physischen Welt anhäufst, es wird dich nie befriedigen. Es stinkt alles. Du wirst niemals zufrieden sein.

Wenn also der „himmlische Bereich“ von dir verdunkelt wird, indem du dich da „hinbewegst“, um dem Prinzen der Macht der Luft zu dienen, indem du ungehorsam bist, stirbst du. In gewisser Weise stirbst du der ganzen Herrlichkeit, die Gott in dir hat. Paulus hat den Ephesern gesagt: „Wir alle lebten auch unter ihnen ...“ Du kannst dieses „Ich bin heiliger als du“ Zeug nicht tun. Du kannst nicht sagen: „Ich bin ein großartiger Kerl und du bist ein Sünder.“ Vergiss das! „Wir lebten auch zu einer Zeit unter ihnen, erfüllten das Verlangen unserer sündigen Natur und folgten seinen Wünschen und Gedanken. Wie der Rest waren wir Objekte des Zorns.“ Wir sehnten uns nach der Befriedigung unserer eigenen Körper, wir sehnten uns nach Vergnügungen, und Paulus sagt, dass du vermisst, wofür Gott dich geschaffen hat, wenn du das tust. Du verpasst es! Er hat dich erschaffen zu etwas Herrlichem und Mächtigem, nicht um dich auf Händen und Knien zu befinden und zu versuchen durchs Leben zu kommen – versuchen, nur zu überleben, dich zu hassen und andere zu hassen. Er hat uns geschaffen, um in himmlischen Reichen mit Christus Jesus zu sitzen.

Der Wendepunkt

Nun, es gibt einen Punkt, an dem du „zurück“ treten kannst zu dem, was Gott tut. In 2. Korinther 3,16 heißt es: „*Wann immer sich jemand dem Herrn zuwendet, wird der Schleier weggenommen.*“ (Dieser Schleier ist die Verfinsterung in unserem Verständnis.) „*So sage ich nun und bezeuge in dem Herrn, dass ihr nicht mehr leben dürft, wie die Heiden leben in der Nichtigkeit ihres Sinnes. Ihr Verstand ist verfinstert, und sie sind entfremdet dem Leben, das aus Gott ist, durch die Unwissenheit, die in ihnen ist, und durch die Verstockung ihres Herzens. Sie sind abgestumpft und haben sich der Ausschweifung ergeben, um allerlei unreine Dinge zu treiben in Habgier...*“ (Eph. 4:17-19).

Es geht es um diese Verdunkelung im Verständnis. Das Leben Gottes, für das Er uns geschaffen hat, ist nicht da, und es ist nutzloses Denken und es lohnt sich nicht. Wo immer du auch abbiegst gibt es eine Sackgasse. Aber so muss es nicht sein! In Christus gibt es einen besseren Weg, einen kraftvollen Weg, der dich aus dieser Dunkelheit befreit, und Er bringt Leben und Geist und Frieden und Freude und innere Stärke, die du **niemals** finden wirst, wenn du von dem Prinzen der Macht der Luft verdunkelt wirst.

Aber in 2. Korinther 3,16 heißt es wieder: „Wann immer sich jemand dem Herrn zuwendet, wird der Schleier weggenommen.“ Diese „Finsternis“,

nicht in der Lage zu sein, zu verstehen, wird weggenommen. *„Jetzt ist der Herr der Geist, und wo der Geist des Herrn ist, ist Freiheit“* (2. Kor. 3:17). *Erinnere dich, dass Jesus gesagt hat: „Wenn der Sohn dich frei macht, wirst du in der Tat frei sein.“* Wo sitzt Jesus? In himmlischen Reichen. Und alle geistlichen Segen sind wo? In himmlischen Reichen. Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Es gibt Freiheit, wenn du dich in himmlische Bereiche hinein bewegst. Wenn der Schleier weggenommen wird und wir in Gemeinschaft mit Gott sind, dann finden wir diese Freiheit. *„Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider, und wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist“* (2. Kor. 3:18). Wir alle sündigen und verfehlen die Herrlichkeit Gottes. Aber wenn unsere Gesichter enthüllt werden und unser Verständnis nicht mehr verdunkelt wird, bewegen wir uns mit immer größer werdender **Herrlichkeit** hinein in das Bild von Jesus Christus, der in himmlischen Reichen sitzt. Nun, aufgrund dessen, was Gott in uns tut, können wir (die in **Seinem** Bild erschaffen wurden) wiederherstellen, wofür Gott uns geschaffen hat. Er schuf uns für die Herrschaft über die Erde - die Macht und die Autorität, die er für uns wollte, und die wir im Garten Eden hatten. OK? Als wir gesündigt haben, haben wir all das verfehlt. Aber Gott möchte das in unseren Leben wiederherstellen.

„Darum, weil wir dieses Amt haben nach der Barmherzigkeit, die uns widerfahren ist, werden wir nicht müde, sondern wir haben uns losgesagt von schändlicher Heimlichkeit und gehen nicht mit List um, verfälschen auch nicht Gottes Wort, sondern durch Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns dem Gewissen aller Menschen vor Gott. Ist aber unser Evangelium verdeckt, so ist's denen verdeckt, die verloren werden, den Ungläubigen, denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes. Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist, wir aber eure Knechte um Jesu willen. Denn Gott, der da sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, [zurück zur Schöpfung desselben Gottes, der sagte: „Lass das Licht aus der Finsternis scheinen“], der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass die Erleuchtung entstände zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.“ (2. Korinther 4:1-6).

Wir können unser Verständnis durch den Gott dieses Zeitalters verdunkeln lassen. Als die Sünde in unser Leben kam, kam Satan

herein und verdunkelte unseren Geist und wir konnten die Herrlichkeit Gottes nicht mehr verstehen. Wir haben sie verfehlt und wir konnten sie nicht sehen, wir konnten sie nicht begreifen. Wir konnten sie nicht verstehen. Wir waren „verschleiert“. Satan führte uns durch einen Müßiggang. Wir waren tot in unseren Übertretungen. Wir waren tot in unseren Sünden. Wir waren verdunkelt in unserem Verständnis und in der Sinnlosigkeit unseres Denkens, indem wir uns der Sehnsucht des Fleisches und aller Arten von Sinnlichkeit und Bosheit hingaben. Wir waren mitten in diesem Kram. Wir waren **alle** so.

Der Mensch fiel von der Herrlichkeit, die Gott für ihn beabsichtigte, aber Gott versprach, dass Er seinen Plan wiederherstellen würde. Er hat gesagt: „Ich werde einen Mann schicken, der von einer Frau geboren wurde, um den Kopf der Schlange, Satan, zu zerschmettern, um den Kopf des Gottes dieses Zeitalters zu zerschlagen.“ Als der Mensch fiel, übernahm Satan die Herrschaft über die Erde. Er wurde der Gott dieses Zeitalters. Der „Prinz dieser Welt“, nannte Jesus ihn. Er übernahm die Kontrolle über den Planeten Erde, den Gott ursprünglich dem Menschen gegeben hatte. Gott hat uns die Herrschaft darüber gegeben, aber Satan hat sie übernommen, als wir ihm diese Autorität gegeben haben, indem wir seiner Lüge folgten. Wenn Satan uns belügt und wir freiwillig seinen Lügen folgen, geben wir ihm Autorität, auf die er kein Recht hat. Satan hat kein Recht, uns herumzuschubsen, weil wir nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind. Wir müssen nicht blindlings allem folgen, was Satan und die Welt uns sagen - als hätten wir einen Ring in unserer Nase! Wir brauchen das nicht tun, weil wir nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind.

Also hat Satan den Planeten Erde übernommen und er hat unseren Verstand geblendet, so dass wir nicht einmal das Evangelium sehen konnten. Aber Paulus sagte, dass alles in Ordnung sein wird, weil Gott Seinen Sohn gesandt hat. **Derselbe Gott**, der gesagt hat: „Licht soll aus der Dunkelheit scheinen“, hat Seinen Sohn auf den Planeten Erde gesandt, um die Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi zu offenbaren. Er stellte diese Herrlichkeit auf dem Planeten Erde wieder her und nun begann das Licht durch die Dunkelheit zu scheinen. Und jetzt können wir anfangen zu sehen, wozu Gott unseren Geist blind gemacht hatte ... jetzt mit entschleierte Gesichtern.

Wenn wir den Namen des Herrn anrufen, wenn wir uns Jesus zuwenden, fällt der Schleier weg. Das „dunkle Verständnis“ fällt weg. Das ist es, wozu Gott jeden von uns aufruft, uns an Jesus zu wenden, damit das Licht in die Dunkelheit scheinen und die Herrlichkeit Gottes wieder

offenbaren kann. Er kann uns die Wahrheit zeigen. Paulus hat gesagt: „Ich habe das gelehrt. Durch das Wort Gottes werde ich euch zeigen, wer Jesus Christus ist, und wenn ihr euch durch die Verkündigung des Wortes Gottes an Ihn wendet, wird Er das Licht in der Dunkelheit eures Lebens scheinen lassen.“ Er wird die Dunkelheit zerstreuen und Satan wird davon fliehen. Gute Nachricht? Gute Nachricht!

Jesus, das Ausstrahlungen der Herrlichkeit Gottes

Lukas 1 spricht von einer jungen Frau namens Maria, zu der der Engel Gabriel kam und sagte: „Rate mal was? Gott wird in deinem Leib geboren werden.“ Und sie hat gesagt: „Was?! Wie kann das sein? Ich verstehe das nicht. Aber lass es nach deinem Wort geschehen.“ Der Engel hat ihr gesagt: „Der Heilige Geist wird dich besuchen, und obwohl du eine Jungfrau bist, obwohl es für dich unmöglich ist, ein Kind zu zeugen ... du, eine Frau, wirst einen Sohn gebären, und sein Name wird Emmanuel heißen, was ‚Gott mit uns‘ bedeutet. Dieses kleine Baby wird ‚Gott mit uns‘ genannt werden. Sein Name wird Jesus heißen, denn Er wird sein Volk von seinen Sünden retten.“ Er wird sie aus der Finsternis und der Blindheit retten, die vor ihnen ist. Er wird sie vor dem Gott dieser Welt retten, der jetzt bei denen, die ungehorsam sind, wirkt. Jesus wird kommen und sein Volk besuchen. Er wird von einer Frau geboren, aber er ist auch von Gott geboren. Er ist halb Gott und halb Mensch. Er ist halb aus himmlischen Reichen, halb aus physischen Reichen, und jetzt kann Er durch den Planeten Erde gehen und in das eindringen, über das Satan die Kontrolle übernommen hat. Weil Er aus himmlischen Bereichen kam, aber in physischen Reichen geboren wurde, kann nun das Problem das von Anfang an da war gelöst werden. Ehre sei Gott!

Das ist es was Gott vor hatte, und wir können in Hebräer 1 alles darüber lesen, wer Jesus ist: „*Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welten gemacht hat. Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe*“ (Hebräer 1:1-3).

„Er ist der Abglanz der Herrlichkeit Gottes, das genaue Ebenbild Gottes.“ Hast du dich jemals gefragt, wer Jesus Christus ist? Er ist der Abglanz der Herrlichkeit Gottes, so wie die Sonne scheint und die

Strahlen der Sonne sich ausbreiten. Wir berühren die Sonne nicht und doch wärmt uns etwas von der Sonne, oder? Du sagst: „Nun, es gibt nur ‚Nichts‘ zwischen uns und der Sonne. Wie können wir etwas fühlen, das wir nicht mit unseren Händen berühren können? Wie könnte das möglich sein?“ Und doch, die Strahlen, die Ausstrahlung der Sonne, wärmen uns. Wir sehen das Licht, wir spüren ihre Wärme, wir wissen, dass es absolut sehr real ist, und doch „berühren“ wir eigentlich nicht die Sonne. So ist es im Sohn Gottes geschehen.

Er ist das genaue Ebenbild von Gott, dem Vater, und der **Abglanz** der Herrlichkeit Gottes, die im Angesicht Jesu Christi erstrahlen soll. Wir spüren die Wärme und die Kraft der Sonne ... wir benutzen unsere kleinen Solarrechner, die beweisen, dass es in dieser Sonne Kraft gibt, obwohl sie uns nie berührt. Das ist in Jesus passiert. Der Abglanz der Herrlichkeit Gottes wurde in Jesus Christus ausgegossen und es war wie die Strahlen der Sonne.

Phillippus hat gesagt: „Zeige uns den Vater, Jesus.“ Was sagte Jesus? „Warst du so lange bei Mir und du verstehst es immer noch nicht? Wenn du Mich gesehen hast, hast du den Vater gesehen! Ich bin die genaue Darstellung des Vaters. Das Strahlen, die Wärme des Vaters, die Güte Gottes, das Mitgefühl Gottes, die Kraft Gottes ... du hast all diese Dinge in Mir gesehen. ICH BIN, DER ICH BIN. Bevor Abraham war, BIN ICH.“

„Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt, wie kannst du sagen, dass du Abraham kanntest?“

„Bevor Abraham war, BIN ICH, weil ich in den himmlischen Bereichen lebte. Ich bin der Hochbetagte! Ich habe vor **irgendetwas** gelebt. Ich habe gelebt, bevor es Zeit gab. Und trotzdem bin ich von einer Frau geboren. Und dennoch bin ich von himmlischen Reichen. Völlig Gott und total Mensch. Total von himmlischen Reichen und völlig von physischen Reichen.“ Paulus hat gesagt: „Das Geheimnis der Inkarnation ... Ich verstehe es nicht. Und doch ist es wahr.“ Das ist Jesus.

Jesus, Versöhner

„Jesus ist das Bild des unsichtbaren Gottes ...“ (Kol 1,15). Seht ihr das? Das Bild des unsichtbaren Gottes. Das himmlische Reich ist unsichtbar. Was ungesehen ist, ist ewig; Was gesehen werden kann, ist vorübergehend und wird verbrannt werden. Jesus, als Er auf dem Planeten Erde ging, war sichtbar. Er war ein Schatten der Wirklichkeit, die im Himmel war. Jesus Christus, als Er auf dem Planeten Erde ging, war eine physische

Repräsentation eines ewigen, unsichtbaren Wesens. Er repräsentierte himmlische Bereiche, und sein Körper war ein Schatten, so wie unsere Körper Schatten der himmlischen Bereiche sind. „Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene über die ganze Schöpfung. Denn durch Ihn wurden alle Dinge geschaffen ...“ Jesus hat alle Dinge geschaffen. Er war mit dem Vater bei der Schöpfung (Joh. 17).

„Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm. Und Er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, auf dass er in allem der Erste sei. Denn es hat Gott gefallen, alle Fülle in ihm wohnen zu lassen und durch ihn alles zu versöhnen zu ihm hin, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz“ (Kolosser 1,16-20).

Was bedeutet Versöhnung? Wenn du und ich uns streiten und wir das Verhältnis wieder herstellen, bedeutet das, dass wir uns „versöhnen“, und es gibt Frieden. Versöhnung bedeutet, zwei Dinge wieder zusammen zu bringen. Das bedeutet also, dass ein **Krieg** zwischen himmlischen Bereichen und physischen Bereichen stattfand, der Versöhnung erfordert. Dieser Krieg besteht, weil der physische Bereich rebellisch gegen Gott war, und eine Versöhnung zwischen dem himmlischen Bereich und dem physischen Bereich muss stattfinden. Er möchte diese Dinge versöhnen und sie so wiederherstellen, wie sie am Anfang waren. Also kam Jesus Christus, der das Bild des unsichtbaren Gottes ist, in den physischen Bereich - Teil Gott und Teil Mensch - um diese zwei Bereiche, die entfremdet worden waren (die tot gemacht worden waren), wieder zusammen zu bringen. Er kam, um den Menschen Leben zu bringen und der „Erstgeborene unter den Toten“ zu sein, der in den ursprünglichen Plan des Ebenbildes Gottes zurückgebracht wurde. Sein Plan ist, dass wir wieder in himmlischen Gebieten sitzen, um mit Christus Jesus zu sitzen, um wieder alle geistlichen Segen in himmlischen Bereichen zu empfangen. Jesus Christus, durch Sein Blut, durch Seinen Tod, brachte dies in die Verfügbarkeit zurück für ein gefallenes, erbärmliches, armseliges Volk, das nicht in der Lage ist, sich selbst von den Toten zu erheben.

Ihr könnt sehen, wie wichtig Jesus ist! Sag mir nicht, „Ich nehme Konfuzius, und du kannst Buddha nehmen. Es sind alles Straßen, die denselben Berg hinaufführen.“ Das ist so lächerlich, wenn man wirklich versteht, worauf die ganze Schöpfung hinweist. *Unmögliches* Argument.

JESUS ist das Bild des unsichtbaren Gottes. Kein anderer. Alle Dinge wurden von *Ihm* geschaffen, nicht von einem dicken Glatzkopf. Sondern von Jesus Christus! Bevor Abraham war, BIN ICH. Da ist Kraft drin.

Jesus kam, um Gott und den Menschen zusammen zu schmelzen (Versöhnung), um die Sünde zu besiegen. „*Der Sohn Gottes wurde offenbart, um die Werke des Teufels zu zerstören.*“ Warum kam Jesus? Er kam, um die Werke des Teufels zu zerstören. Ja, es ist wahr, als wir gesündigt haben - als wir beschlossen haben, für uns selbst in Selbstsucht und Sünde zu leben und das Fleisch zu befriedigen - haben wir alles verloren, wofür wir geschaffen wurden. Wir wurden nach dem Ebenbild Gottes geschaffen, um Frieden der grösser als unser Verständnis ist und alle geistlichen Segen zu erfahren, *um die Kräfte des kommenden Zeitalters zu schmecken.* Wir haben alles verloren. Wir haben all jene geistlichen Segen **verloren**, für die wir geschaffen wurden, als wir beschlossen, für uns selbst in Selbstsucht und Sünde zu leben und das Fleisch zu befriedigen. Aber Jesus kam, um das zu versöhnen und uns in himmlische Bereiche zu bringen, wo Er ist, damit wir all diese geistlichen Segen mit immer größerer Herrlichkeit finden, während unsere Gesichter enthüllt sind und wir Jesus Christus und das Bild des Vaters in Jesus sehen und dahin gezogen werden. Wir haben den Ruhm erhalten, den wir verloren hatten, als wir gesündigt haben. „Alle haben gesündigt und den Ruhm verloren.“ Aber Jesus hat in Johannes 17 gesagt: „Ich verlasse meine Herrlichkeit. Der Ruhm, den du mir gegeben hast, Vater, ich verlasse meinen Ruhm für sie.“ „Fürchtet euch nicht, kleine Kinder. Es gefiel dem Vater, euch das Königreich zu geben.“

Der Himmel regiert

Jesus kam, um das **Königreich** der himmlischen Reiche wieder zurückzubringen. Was war die Botschaft, die Jesus und Johannes der Täufer fortwährend erklärten? „Das Königreich ist nahe. Das Königreich ist nahe.“ Was sagt das Gebet des Herrn dazu? „Dein Reich komme, wie im Himmel, so auch auf der Erde.“ Himmlische Reiche und physische Reiche kamen und verbanden sich, wie sie es ursprünglich sollten - im Menschen, nicht nur im Rest der Schöpfung, weil diese nicht teilhaftig waren von der göttlichen Natur. „*Große und kostbare Verheißungen, Teilhaber der göttlichen Natur*“ (2. Petrus 1:4). „*Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit*“ (Kol 1,27). „*Christus lebt durch den Glauben in euch*“ (Eph. 3:17). „*Eure Körper sind der Tempel des Heiligen Geistes*“ (1. Kor. 6,19). **Himmlische Reiche, die**

in uns wohnen. So war es gemeint. Doch wir waren tot und getrennt davon in unseren Sünden und Übertretungen, und wir waren in unseren Gedanken geblendet. Aber Jesus kam, um diese Herrschaft der himmlischen Reiche wiederherzustellen. Er kam, um diese Kraft wiederherzustellen und die Werke des Teufels zu zerstören.

Erinnert ihr euch daran, als Jesus auf die Erde kam, dass er auf Wasser ging? Physische Bereiche konnten ihn nicht davon aufhalten, weil himmlische Reiche über das physische Reich herrschen. Stimmt? Er hat gesagt: „Ich gebe euch die Herrschaft über die kriechenden Dinge. Ich gebe euch die Herrschaft über die Erde.“ Der physische Bereich wird vom übernatürlichen Bereich, dem himmlischen Bereich, kontrolliert und Jesus kam, um diese Tatsache zu beweisen. Er konnte es beweisen, weil Er ein Leben in Gemeinschaft mit dem Vater führte und in der Fülle der himmlischen Reiche lebte. Und wisst ihr was noch dazu kommt? Er konnte einem Sturm „Friede, sei still“ sagen, weil himmlische Reiche die physischen Reiche beherrschen. Die himmlischen Bereiche waren zuerst da und hatten Vorrang oder Dominanz über die Physischen.

Jesus war der Erste, der durch eine gefallene Erde geboren wurde und der wieder in himmlische Reiche hineingeboren wurde. Er ergriff diese Vorherrschaft, indem er Satan eroberte und die Werke des Teufels zerstörte. Er konnte Wasser in Wein verwandeln. Welche Art von Person kann das tun? Jemand, der in himmlischen Reichen lebt! Denn physische Bereiche sind nur ein Schatten der **Realität**, die im Himmel ist. Wenn du im Himmel lebst, dann ist der physische Bereich keine große Sache. Du veränderst die Realität und der Schatten verändert sich. Was du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein. Wenn ein Schatten deiner Hand auf die Wand fällt, wenn du die Form deiner Hand änderst, muss der Schatten folgen. Wenn ich meine Hand in die Form einer Ente verwandle und dann in die Form eines Hasen, muss der Schatten folgen! Wenn man also die Realitäten ändert, ändert sich der Schatten. Weil Jesus sein Leben in Gemeinschaft mit dem Vater lebte und Er in himmlischen Reichen saß und in Gemeinschaft mit dem Vater war, tat Er nur die „Realität“ dessen, was Er den Vater tun sah. Das ist Realität. Er lebte nicht in der Phantasie seiner Einbildungskraft. Er lebte nicht für sich selbst in der Luftspiegelung. Könntest du jemals eine Fata Morgana trinken? Vielleicht hast du schon mal das Bild von einem Mann gesehen, der durch die Sahara kriecht und eine Luftspiegelung von einer Limonade sieht und versucht sich ein Glas Limonade zu holen und es zu trinken. Es ist nicht sehr befriedigend, oder? Es sah gut aus, aber als er versuchte, es zu trinken, genügte es ihm

nicht. Und das passiert, wenn wir für die „Illusion“ des Vergnügens leben. Wenn wir für unsere Hobbys oder Alkohol und Drogen oder Macht oder Geld leben, leben wir für eine Täuschung und es **kann** uns **nicht** befriedigen, weil es im physischen Bereich ist und *du wurdest im Bild Gottes geschaffen um mit dem himmlischen Reich zufrieden zu sein*. Amen! Alle geistlichen Segen, nicht nur einige, sondern **alle**, sind in himmlischen Reichen. Jeder einzelne von ihnen. Der Rest ist nur wie eine Tasse Sand trinken. Das wird den Durst nicht stillen.

Also kam Jesus, um die Werke des Teufels zu zerstören, und weil Er in himmlischen Reichen lebt, ratet mal was? Wir haben Wunder in Gott erlebt, die Gesundheitsprobleme und andere Dinge besiegen. Warum? Weil himmlische Reiche über physische Bereiche herrschen. Wenn man die Realität im Himmel ändert, ändert sich der Schatten. Deshalb konnte Jesus auf Wasser gehen, weil Er in himmlischen Reichen war. Er war „physisch“, Er war ein Mann, aber Sein Leben war in Christus verborgen, so gesagt, denn Christus ist in himmlischen Reichen. Er verbarg sein Leben in Gott dem Vater, und deshalb konnte der physische Bereich die Herrschaft über ihn nicht übernehmen. Er hatte keine Autorität über Ihn. Jesus hat gesagt: „Der Prinz dieser Welt kommt, und er hat keinen Halt über mich“ (Joh. 14:30). Er konnte das sagen, weil Er in Gemeinschaft mit dem Vater lebte und in Gemeinschaft mit dem Vater leben versetzt einen in himmlische Bereiche, in denen der physische Bereich einen nicht mehr kontrollieren kann. „Friede, sei still“ an einen Sturm. Oder wie Elia, der „ein Mensch wie wir“ war. Der Heilige Geist hat das so deutlich gemacht! Ein Mann mit ähnlichen Leidenschaften. Ein Mann, genau wie wir. Und dieser Mann befahl den Wolken, für drei und ein halb Jahre nicht zu regnen und sie taten es nicht. „Sonne, steh still.“ Und sie tat es. Warum? Weil es ein Schatten der Realität im Himmel ist. Sogar die Sonne. Ein Neumond Fest gibt es auch in himmlischen Bereichen. Das Fest auf der Erde ist nur ein Schatten des Festes der Neumonde in himmlischen Bereichen.

Und denkt dran, Versöhnung kommt durch den Tod

Dafür ist Jesus gekommen. Er kam, um durch Sein Blut, durch Seinen Tod, zu erobern und zu demütigen. Und ich möchte, dass ihr das auch wisst, dass der Weg zurück in himmlische Bereiche **durch den Tod** ist. Er ist durch einen Tod von unserem Leben. Das hat Jesus getan. In Kolosser 2 heißt es, dass er Satan eroberte, ein offenes Spektakel aus

ihm machte und ihn öffentlich erniedrigte. Hört sich dir das gut an? Um Satan die Zunge rauszustecken und zu sagen: „Du kannst mein Leben nicht haben“? Satan öffentlich zu demütigen? Nun, das geschah durch Jesu Tod am Kreuz, und so treten wir auch in himmlische Bereiche ein. *„Verleugne dich selbst, nimm dein Kreuz und folge mir.“* Stirbt euren eigenen Leidenschaften. Stirbt eurer eigenen Selbstsucht. Stirbt der Befriedigung des Fleisches. Stirbt diesen Dingen und ruft den Namen des Herrn an. Da gibt es diese Freiheit und diese neue Kraft, die dadurch entsteht, dass wir in himmlischen Reichen mit Christus vereint sind, um die Werke des Teufels zu zerstören.

Des MENSCHEN Sohn... Erlösung!

Jesus wurde immer wieder „der Menschensohn“ genannt, und Er bezeichnete sich selbst mehrmals als „Menschensohn“. Aber der Teufel nannte ihn nur „den Sohn Gottes“. *„Denn viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen, die nicht bekennen, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist. Irgend solch eine Person ist ein Lügner, ein Verführer und der Antichrist.“* (2.Joh. 7). Was ist das für ein Antichrist? Was tun diese bösen, dämonischen Personen? Sie bestreiten, dass Jesus im Fleisch gekommen ist. Warum? Weil sie kein Unterscheidungsvermögen haben über ein Königreich, zu dem sie nicht gehören. Sie können es nicht sehen. Und darüber hinaus, wenn Satan beweisen kann (was er nicht kann), dass Gott „da oben“ ist und der Mensch „hier unten“, dann hat er uns alle in seiner Festung. Aber es gibt einen Mann namens Jesus Christus, der teilweise Gott und teilweise Mensch war - SEHR Mensch. Er kam im Fleisch und hatte Fleisch und Knochen wie wir - und immer noch eroberte Er Satan. Ratet mal was? Das Spiel ist vorbei! Es gibt nichts mehr, was Satan uns antun könnte. Wenn Jesus Christus ins Fleisch gekommen ist, dann kann uns Satan nichts mehr antun, weil ein **Mensch** Satan erobert hat. Ein Mann in den himmlischen Reichen hat die Kraft Gottes gebraucht, Satan aus seinem Leben zu vertreiben, um die Werke des Teufels zu zerstören. So können auch wir sagen: *„Der Fürst dieser Welt ist gekommen, aber er kann mich nicht halten, weil ich mit Christus in den himmlischen Reichen sitze. Christus nahm Gefangene in Seinen Aufmarsch und gab den Menschen Gaben und errettete sie in himmlischen Reichen ... Die Erlösung ist voll und frei.“*

Rettung! Wir denken folgendes darüber: „Rettung bedeutet, dass wenn ich sterbe, ich in den Himmel kommen kann und meine Sünden vergeben sind.“ Ich möchte dir sagen, was Errettung ist. **Errettung ist die**

Wiederherstellung der Herrlichkeit Gottes in himmlischen Bereichen der Seele eines Menschen. Es ist die Wiederherstellung dessen, wofür der Mensch ursprünglich erschaffen wurde. Er wurde erschaffen, um im Bilde Gottes zu sein. Erlösung ist die Wiederherstellung seiner Fülle in der Herrlichkeit Gottes. Wir haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verfehlt. Aber wenn wir den Namen des Herrn anrufen, nach Rettung rufen, uns mit Christus identifizieren und unseren Sünden sterben, hat Christus uns in diesem Augenblick mit Gott dem Vater versöhnt, damit die Herrlichkeit Gottes in himmlischen Reichen wiederhergestellt wird uns. Satan kann damit nicht umgehen, weil Jesus im Fleisch kam und Satan als ein Mann im Bild Gottes eroberte. Das war das Ende davon. Das Spiel war vorbei. Das ist gut. Das ist sehr gut.

Diese Botschaft, die Jesus verkündete, war, dass das Reich Gottes nahe war: „Dein Reich komme“, die Wiederherstellung des Reiches Gottes und des Reiches der Menschen, der himmlischen Reiche und der physischen Reiche. Es würde eine Wiederherstellung dieser Dinge geben. Das Königreich kommt. „Eine Zeit kommt“, spricht der Herr, „wenn ich meinen Geist in ihnen atme. Ich werde ihre Herzen aus Stein in Herzen aus Fleisch verwandeln, und ich werde meinen Geist auf alle Menschen ausgießen. Johannes hat euch im Wasser getauft, aber Jesus wird euch im Heiligen Geist taufen.“ Er wird euch in einer göttlichen Natur taufen. In der Natur der Herrlichkeit Gottes, nicht nur eine physische Sache, sondern etwas Himmlisches. Die himmlischen Bereiche werden in dein Leben ausgegossen, wenn du ein Jünger Jesu, ein Christ, wirst. *Dann* wirst du teilhaben an der göttlichen Natur.

Wenn wir in himmlischen Bereichen wiederhergestellt werden, gibt es noch andere Dinge, die passieren. In 2. Korinther 10 heißt es, dass wir die Festungen Satans niederreißen können. Wir benutzen göttliche Waffen. Wir benutzen Waffen in himmlischen Reichen - nicht von dieser Welt, sondern in himmlischen Reichen -, um Satans Festungen zu zerstören, um die Werke des Teufels zu zerstören und um Autorität über die Werke des Teufels zu haben.

EIN Neuer Mann

In Epheser 1 schreibt Paulus an die Christen: *„Ich bete auch, dass die Augen eurer Herzen erleuchtet werden, damit ihr die Hoffnung erkennt, zu der Er euch berufen hat, die Reichtümer seines glorreichen Erbes in den Heiligen ...“* Wann wird das passieren? Wann ist das glorreiche Erbe? Jetzt! Paulus hat gesagt, Er „hat uns gesegnet (Vergangenheitsform)

mit allen geistlichen Segen in Christus Jesus“ und „Er hat uns in himmlische Bereiche gesetzt (Vergangenheitsform).“ Paulus sagt, ich möchte, dass ihr eure Augen für das herrliche Erbe des Himmlischen Reiches öffnet, das Gott euch gegeben hat“... *und seine unvergleichlich große Kraft für uns Glaubende* [die mit Christus in himmlischen Reichen sitzen]. *Diese Kraft ist die gleiche Kraft, die Christus von den Toten auferweckt und ihn in himmlische Reiche gesetzt hat, weit über aller Regierungsgewalt und Autorität und Macht und Herrschaft und jedem Titel, der gegeben werden kann. Nicht nur in der Gegenwart, sondern auch im kommenden Zeitalter“* (Eph. 1,19-21). Wenn du mit Christus in himmlischen Reichen sitzt, ist es weit über jeder Autorität, über jeder Macht. Weit über Satan. Nicht ein bisschen darüber, aber *weit über Satan*. Alle Autorität, Herrschaft und Macht. „*Und Gott legte alles unter Jesu Füße und berief ihn dazu, Haupt über allem in der Kirche zu sein, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in jeder Hinsicht erfüllt.*“ Jetzt seht ihr, wie die Gemeinde ins Spiel kommt.

„Ich kann Christ sein, aber ich brauche die Kirche nicht.“ Falsch. Weil Gott in seiner unendlichen Weisheit gesagt hat, dass Jesus Christus das Haupt seines Körpers ist, und IN Seinem Körper hat Er sich entschieden, SEINEN SOHN als „die Fülle dessen, der alles auf jede Weise erfüllt“ zu investieren. KÖNNTE es jemanden geben, der sagt, er liebe Jesus, aber DAS nicht wollte?! Es sei denn du bist täglich ein Teil eines lokalen Körpers von wahren Himmels-Geborenen Gläubigen, eines Leuchters (nicht nur eine „auf Anwesenheit basierte“ Klerus-Laien-Organisation), vermisst du so viel, für dich und deine Familie. Eine ECHTE Kirche ist eine tägliche, Christus verehrende, Christus-zentrierte, bibeltreue Nation, das im Gehorsam gegenüber Gott wandelt - und nicht nur darüber spricht.

Es gibt keine „unabhängigen Christen“, WEIL Gott es für richtig hielt, die Fülle der Gottheit - der göttlichen Natur - in Seinen Körper, die Gemeinde, einzuatmen. „*Ich werde meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle können ihr nicht widerstehen.*“ Die Macht der Hölle ist der Kirche nicht gewachsen, ein Körper von Menschen, die Herz, Seele, Geist und Stärke miteinander verbunden sind und ihr Leben einander niederlegen, „einander lieben“, „alle Dinge gemeinsam haben“, „täglich und öffentlich und von Haus zu Haus“, „die Gunst aller Menschen genießen“, die Gunst Gottes genießen und die Gegenwart Gottes sehen in den Dingen, die sie tun.

Die Kirche war und ist Gottes göttlicher Plan, um die Macht Jesu Christi von den himmlischen Reichen zu erweitern. Die himmlischen

Bereiche befinden sich in der Kirche. Nicht einfach in „isolierten“ Gläubigen. Deshalb sagte Jesus: „Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte.“ Er will uns zu Sich zusammenziehen ... dass wir „einander unsere Sünden bekennen“ und „die Lasten des anderen tragen.“ Wenn wir uns nicht aufeinander beziehen, wie Paulus es in 1. Korinther 12 gesagt hat, dann haben wir diese Kraft nicht.

Der Körper hat viele Mitglieder: *„Der Körper ist eine Einheit, obwohl er aus vielen Teilen besteht; und obwohl all seine Teile viele sind, bilden sie einen Körper. So ist es mit dem Christus“* (1. Korinther 12:12). Das Griechische hat einen bestimmten Artikel vor Christus – „so ist es mit DEM Christus.“ Er sagt weiter: *„Denn wir wurden alle durch einen Geist in einen Körper getauft ...“* Ihr seht dort die hinabsteigenden himmlischen Reiche. Aber wenn man das sorgfältig liest, denke ich, was man sehen würde, ist, dass der Körper DER Christus genannt wird. „So ist es mit Christus.“ Das bezieht sich nicht auf Jesus. Das bezieht sich auf den Leib Jesu, der die Kirche ist, und er sagt, dass wir ein Leib sind und wir „der Christus“ sind. Wir sind der Christus. Wir sind Gott inkarniert. Wir sind das „Wort, das Fleisch wird“. Nun, ich sage das in einem Sinn, in dem ich weiß, dass diese großartigen Dinge „unfassbar“ sind, und ich möchte sie so sorgfältig und so ehrfürchtig wie möglich sagen. Aber das ist wirklich die Natur dessen, was Gott gesagt hat, sein Volk ist. **Der Leib** ist derselbe Geist, der in Jesus wohnte, der Ihm Leben gab und Ihm Gemeinschaft mit dem Vater gab. Er ist derselbe Geist, der ihm Autorität über den dunklen Krieger gab und er ist derselbe Geist, der kollektiv in uns lebt. Die Fülle der Gottheit wohnt *in uns als seiner Kirche*, als seinem Leib, und wir heißen DIE Kirche ... DER Christus ... DER Körper, fast synonym, alles in nur ein paar Versen (1 Kor. 12).

„Darum gedenkt daran, dass ihr, die ihr einst Heiden im Fleisch wart und ‚Unbeschnittene‘ genannt wurdet von der sogenannten ‚Beschneidung‘, ... gedenkt daran, dass ihr in jener Zeit ohne Christus wart“ [Christus ist in himmlischen Reichen und du warst es nicht] *„... ihr ward getrennt von Christus, ausgeschlossen von der Staatsbürgerschaft in Israel und den Bündnissen der Verheißung Fremde...“*

Es gibt keine geistlichen Segen außerhalb von Christus. Ihr seid *„... ohne Hoffnung und ohne Gott in der Welt ...“* ***Seht ihr das? Ohne Christus, ohne Jesus, den Sohn Gottes, bist du ohne Hoffnung und ohne Gott in dieser Welt.***

„Jetzt aber in Christus Jesus seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe geworden durch das Blut Christi. Denn er ist unser Friede, der aus beiden eins

gemacht hat und hat den Zaun abgebrochen, der dazwischen war, indem er durch sein Fleisch die Feindschaft wegnahm. Er hat das Gesetz, das in Gebote gefasst war, abgetan, damit er in sich selber aus den zweien **einen neuen Menschen** schaffe und Frieden mache und die beiden versöhne mit Gott in einem Leib durch das Kreuz [So kommt die Versöhnung], indem er die Feindschaft tötete durch sich selbst.“ Er versöhnte die Feindseligkeit. „Und er ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, und Frieden denen, die nahe waren. Denn durch ihn haben wir alle beide in einem Geist **den Zugang zum Vater**. So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. Durch ihn werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist.“ (Epheser 2:13-22).

„Eine Wohnung Gottes durch den Geist“, lautet die King-James-Version. Ihr werdet zu einer Wohnung Gottes durch Seinen Geist. Ihr lebt nicht mehr so wie die Heiden in der Vergeblichkeit ihres Denkens. Sie sind von Gott getrennt und haben jegliches Feingefühl verloren. Wenn Paulus von Nichtjuden spricht, spricht er nicht nur von Juden im Gegensatz zu Nichtjuden. Er spricht von jemandem, der ein Fremder ist - ein Externer - von den Verheißung Gottes, tot in seinen Übertretungen und abgeschnitten vom Leben Gottes. Es gibt kein Leben in ihm. Er ist ohne Hoffnung und ohne Gott in der Welt. Und doch sind wir *versöhnt* durch das Kreuz Jesu, durch das Blut Christi, und wir sind **ein neuer Mensch** geworden. Ein Mann. Wir sind zum Christus gemacht worden. Wir sind ein Mensch, der jetzt dieselbe Kraft hat, die Jesus von den Toten auferweckt hat. Epheser 1 sagt, dass diese Macht über Fürstentümer, Mächte und Herrschaftsgebiete gilt. Sie ist über all diese Dinge, weil Christus in Seinem Körper auf dem Planeten Erde wohnt. Das Reich Gottes ist gekommen, und jetzt sind die himmlischen Reiche herabgestiegen und wieder mit dem physischen Reich vereint, das einst ein Feind und ein Fremder war. Jetzt werden wir durch den Geist zur Wohnung Gottes. Himmlische Reiche. Wir sind durch Jesus wieder in das eingedrungen, was Gott immer vorhatte. Das ist die Definition von Erlösung.

Mehr Gedanken über die Himmlischen Reiche

Engel. Was ist mit Engeln? Wozu sind Engel da, gemäß dem letzten Vers von Hebräer 1? „*Sind nicht alle Engel dienende Geister, gesandt, denen behilflich zu sein, die die Errettung erben werden?*“ Dienende Geister denen, die auserwählt sind, denen, die das ewige Leben

empfangen ... denen, die in himmlischen Reichen sitzen. Jetzt können die Engel mit uns interagieren, weil wir in himmlischen Reichen sind, wo sie sind. Wozu sind Engel da? Sie sind Diener für diejenigen, die das ewige Leben erben werden. Das ist ihr Zweck: denen zu dienen, die das ewige Leben erben, diejenigen, die im Bilde Gottes sind, die teilweise Mensch und teilweise Gott sind. Sie haben die Herrschaft, und die Engel werden gesandt, um unsere Diener zu sein.

Gebet. Gebet wird Weihrauch genannt. „Und die Engel öffneten die Schüssel mit Weihrauch, die das Gebet der Heiligen war.“ Unser Gebet, das Gebet eines Heiligen, dringt durch den physischen Bereich. Wir denken: „Das sind nur Worte. Sie fallen zu Boden. Sie prallen von der Decke ab.“ Gar nicht. Nein, Gott sieht sie in Seinem Reich. Wir hören sie in unserer Welt, aber Gott hört sie in Seiner Welt. Er hört sie in himmlischen Bereichen als greifbares Wesen. Unsere Gebete sind ein Schatten der Realität im Himmel. Die Realität unserer Gebete im Himmel ist **Weihrauch** für Gott. Es ist ein süßes Aroma für Ihn. Denke nicht, wenn du viel Zeit im Gebet verbringst, dass du deine Zeit verschwendest, weil du dich selbst, dein Leben, in himmlische Reiche einmischst. „Kommt in meine Tore herein mit Dank und in meine Höfe mit Lobpreis.“ Wir kommen in himmlische Bereiche hinein, wo Jesus sitzt. Wenn wir loben und wenn wir Dank haben, ist das in himmlischen Reichen greifbar.

Evangelisation. Diese Sache die wir „Evangelisation“ nennen. Paulus sagte Philemon: „*Ich bete dafür, dass du deinen Glauben aktiv weitergibst, damit du Verständnis hast von allen guten Dingen, die wir in Christus Jesus haben,*“ (Philemon 1:6). Wenn du das Königreich Gottes mit jemandem teilst, wirst du mehr und mehr von den guten Dingen erfahren, die wir in himmlischen Reichen haben, den geistlichen Segen in Christus. Wenn wir an satans Tür klopfen, wenn wir anfangen, die Tore der Hölle runter zu treten, bringen wir uns selbst und andere in himmlische Bereiche, und jetzt können **wir** beginnen, die geistlichen Segen zu sehen, die in Christus Jesus sind.

Deshalb ermutige ich euch, „aktiv zu sein, euren Glauben zu teilen“. Nicht nur, weil Gott dies gesagt hat, sondern damit ihr ein „Verständnis“ habt ... damit die Augen eurer Herzen erleuchtet werden, um all die unglaublichen Segen zu verstehen, die wir in Christus Jesus haben. Seht ihr das? Ich weiß aus Erfahrung, dass das stimmt. Ich habe es nie schwarz auf weiß „gewusst“. Ich habe es in der Realität erfahren, lange bevor ich wusste, dass der Vers in der Bibel war! Das ist absolut richtig. Fangt an, euren Glauben zu teilen und zu sehen, ob ihr die

Segen der Reichtümer nicht versteht. Wenn ihr nicht in die Realitäten der himmlischen Bereiche und geistlichen Segen greift, könnt ihr diesen Teil eures Lebens überprüfen, *weil Gott diese Schnellstraße in Seine Gegenwart gemacht hat*. Benutzt sie. Bringt jemanden mit.

Regenbögen. Es gibt einen Regenbogen um den Thron Gottes im Himmel. Regenbögen existierten in den Himmeln, lange bevor die Erde war. Gott sagte der Menschheit: „Ich werde euch einen Regenbogen geben und wann immer ich diesen Regenbogen sehe, werde ich an den Bund erinnert, den ich mit euch geschlossen habe.“ Also nahm Gott etwas von den himmlischen Reichen und schwang es hinunter auf Planet Erde und sagte: „Hmmm, ich mag das hier oben. Ich werde euch das auch genießen lassen, und wenn ich diesen Schatten sehe, werde ich an die Realität meiner Treue zu euch und an meinen Bund, den ich mit euch gemacht habe, erinnert werden.“

Einführung

„Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln“ (Röm. 6,3-4). Auch wir können in die Realität der himmlischen Bereiche unseres Lebens zurückkehren. In Kolosser 1 heißt es, dass wegen Christi Tod, Er der *Erstgeborene* von den Toten wurde. Der Stein wurde zurückgerollt und jetzt teilt Er die Herrlichkeiten eines **Himmlischen Körpers**, der durch Wände gehen kann. Noch glorreicher ist das, was Er tat, *bevor* Er starb: Er machte eine offene Show, ein öffentliches Spektakel von Satan, triumphierte über Satan am Kreuz, in seinem **willigen Tod**, in seiner willigen Hingabe für andere Menschen. Er starb sich und seinen eigenen Rechten. Er starb für andere Menschen. Er machte sich zu nichts und nahm die Gestalt eines Dieners an, und in diesem Tod zur Sünde und Selbstsucht und Selbstbezogenheit, siegte Er über Satan. Wenn du auch sterben wirst, so wie er gestorben ist, dann wirst du dich selbst verleugnen, dein Kreuz auf dich nehmen und Ihm folgen. Deshalb heißt es: „Du kannst nicht mein Jünger sein, wenn du dein Leben nicht aufgegeben hast.“ Das ist der **Grund** ... weil es nur durch den Tod geschehen kann. „Wenn ein Samen nicht zu Boden fällt und stirbt, bleibt er allein. Aber wenn er stirbt, trägt er viel Frucht. Deshalb wird derjenige, der sein Leben retten möchte, es verlieren, aber wer sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.“ Du

wirst dein Leben finden, wenn du der Sünde und Selbstsucht stirbst. Wenn du deinen Rechten und deiner alten Denkweise stirbst und anfängst, deine Gedanken für die Gedanken Gottes auszutauschen, wirst du dein Leben *finden*. Wenn du anfängst, alles für die Realitäten Gottes umzutauschen (deinen Geist zu erneuern, dich nicht mehr an die Muster dieser Welt anzupassen, sondern deinen Körper als lebendiges Opfer darbringst und deinen Geist im Ebenbild Gottes erneuerst, die Gedanken Gottes, den Willen Gottes, die Wege Gottes und das Wort Gottes ... wenn du dir selbst stirbst und du diesen Tod annimmst und ihn in den Anfangsstadien in der Taufe unter Wasser begräbst, dann, „so wie Er emporgehoben wurde in der Herrlichkeit des Vaters, kannst **du auch** in der Herrlichkeit des Vaters emporgehoben werden.“

„Wir haben alle gesündigt und die Herrlichkeit verfehlt.“ Und diese Herrlichkeit war in himmlischen Reichen in Christus Jesus. Wie stellt man diesen Ruhm wieder her? Wie hat man ein neues Leben? Der Tod in Sünde und Übertretungen - wie gehen wir zurück in die Fülle dessen, was Gott von Anfang an für uns vorgesehen hatte? Es gibt einen Tod, einen Ruf an den Namen des Herrn, und das ist die Taufe. *„Dieses Wasser symbolisiert die Taufe, die euch auch rettet“* (1. Petrus 3:21). *Nicht durch ein Bad, sondern durch die Auferstehung Jesu Christi. „Erhebt euch und werdet getauft, eure Sünden weggewaschen und ruft den Namen des Herrn an“* (Apostelgeschichte 22,16). 1. Petrus 3:21 sagt, dass die Taufe eine „Zusicherung“ oder ein „Anruf“ eines guten Gewissens gegenüber Gott ist. Sie ruft den Namen des Herrn an. Das ist es, worum es geht. Du stirbst deinen eigenen Rechten und deinem Egoismus, wie Jesus es getan hat, und genau wie Jesus begraben wurde und in ein brandneues Leben herauskam, tun wir es auch. Und jetzt, wenn wir die Realität verstehen, erkennen wir, dass wir uns in himmlische Bereiche zurückversetzen. Neues Leben, steht es geschrieben. „Siehe, alles ist neu.“ Das Alte ist verstorben. Wir sind neue Kreationen in Christus Jesus. Mit entschleierte Gesichtern werden wir mit immer größer werdender Herrlichkeit zurück in die geistlichen Segen himmlischer Reiche verwandelt, die wir verloren hatten, als die Sünde über uns kam. Wir brauchen nur noch unsere Gedanken zu erneuern. Ich bete, dass die Augen eurer Herzen der ganzen Kraft erleuchtet werden, die Jesus von den Toten auferweckt hat.

Erneuert eure Gedanken!

Erkennt eure Gedanken als „Mist“ und Seine Gedanken als Realität. Werft die Schatten weg und greift nach den Realitäten des Himmels. Jemand sagt: „Welchen Unterschied macht ‚Lehre‘?“ Sie macht allen Unterschied! Weil alle Befehle ein Schatten der Realitäten im Himmel sind. Du kannst nicht deine eigenen Wege und deine eigenen Rechte und deine eigene Art zu denken behalten und sagen: „Ich bin halt so aufgewachsen und ich denke, dass es in Ordnung ist.“ Es ist *nicht* in Ordnung. Wenn du das tust, verpasst du **die Herrlichkeit Gottes** und die Realität der himmlischen Bereiche. Unsere Aufgabe ist es, unsere Gedanken ständig für Gottes Gedanken auszutauschen. Denkt über diese Dinge nach... was auch immer rein und liebevoll und lobenswert ist.

Erneuert euren Geist in den Gedanken Gottes. Jeder Gedanke, den ihr zufällig über irgendein Thema im Universum habt, vergisst ihn! Findet heraus, was Gottes Gedanken sind. **Erneuert eurer Denken** in den Gedanken Gottes. Das ist alles, was übrig bleibt - dass die Augen eurer Herzen und eures Verstandes erleuchtet werden. Früher war das Problem die Sinnlosigkeit des Denkens. Es gab ein Problem mit dem Verstand. Jetzt, mit immer größer werdender Herrlichkeit, werfen wir unsere Gedanken ab und ergreifen Gottes Gedanken und machen sie zu unseren. Wenn wir dies tun, bewegen wir uns mit immer größerem Ruhm in die Verheißungen Gottes und die Kraft Gottes und die Realität der himmlischen Bereiche, die in Christus Jesus sind. „Ich bin die Wahrheit.“ „Ihr werdet die Wahrheit kennen und die Wahrheit wird euch befreien.“ Diese Dinge sind lebenswichtig, um in der Kraft und Autorität und Liebe Jesu voranzukommen.

Also, es gibt eine „Einführung“ ... der Samen der zu Boden fällt und stirbt. Wir *sterben* unserem Recht, unsere eigenen Meinungen zu haben. Alles, was zählt, ist die Wahrheit. Gottes Gedanken. Das hat Jesus getan ... „Ich sage nichts von mir aus. Ich mache nichts alleine. Ich bin in Gemeinschaft mit dem Vater, und Vater, ich bete, dass Deine Herrlichkeit auf ihnen sein wird und dass sie eins sein werden, so wie Du und ich eins sind, im Denken und in Gedanken.“

Das ist Gottes Absicht für uns. Und in dem Körper, der eins ist in Gedanken und Einheit, ist er auch eins in der Herrlichkeit himmlischer Reiche, weil **die Gemeinde** die Fülle der Gottheit ist. Wir müssen hier zusammen sein. Es gibt keine Möglichkeit, sich davon zu trennen. Es gibt eine individuelle Einführung in den Tod für unsere Rechte, und wenn wir uns selbst sterben, haben wir mit Christus Jesus und

miteinander Gemeinschaft. Unsere Gemeinschaft untereinander ist abhängig von unserer Gemeinschaft mit Christus, und unsere Gemeinschaft mit Christus ist abhängig von unserer Gemeinschaft miteinander, sagt der Apostel Johannes in 1. Johannes 1. Es ist der Leib, die Gemeinde, der zusammen die Herrlichkeit Gottes auf dem Planeten Erde wiederherstellen wird... der seine Feinde zu seinem Schemel machen wird... der *zusammen* die Tore der Hölle zerstören wird. Es ist Sein Körper als Einheit - Der Christus, Der Körper, Eins im Geist - der *all* dies tun wird.

Die Königreiche verschmelzen

Hier werden wir das Ende der Geschichte sehen: *„Es könnte aber jemand fragen: ‚Wie werden die Toten auferstehen und mit was für einem Leib werden sie kommen?‘ Du Narr: Was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt. Und was du säst, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, sei es von Weizen oder etwas anderem. Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er will, einem jeden Samen seinen eigenen Leib. Nicht alles Fleisch ist das gleiche Fleisch, sondern ein anderes Fleisch haben die Menschen, ein anderes das Vieh, ein anderes die Vögel, ein anderes die Fische. Und es gibt himmlische Körper und irdische Körper; aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen und eine andere die irdischen. Einen anderen Glanz hat die Sonne, einen andern Glanz hat der Mond, einen andern Glanz haben die Sterne; denn ein Stern unterscheidet sich vom andern durch seinen Glanz. So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Gibt es einen natürlichen Leib, so gibt es auch einen geistlichen Leib. **Wie geschrieben steht: Der erste Mensch, Adam, ‚wurde zu einem lebendigen Wesen‘, und der letzte Adam zum Geist, der lebendig macht. Aber nicht der geistliche Leib ist der erste, sondern der natürliche; danach der geistliche. Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der zweite Mensch ist vom Himmel. Wie der irdische ist, so sind auch die irdischen; und wie der himmlische ist, so sind auch die himmlischen. Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen, so werden wir auch tragen das Bild des himmlischen.“** (1. Korinther 15,35-49).*

Dann fährt Paulus fort, um über das Vergängliche und das Unvergängliche zu sprechen: *„...Der Tod ist verschlungen in den Sieg.*

„Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus! Darum, meine lieben Brüder und Schwestern, seid fest und unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, denn ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn“ (1. Korinther 15:54-58).

Die Erfüllung all dieser Dinge ist, wenn wir Ihn von Angesicht zu Angesicht sehen und schließlich den vollendeten Prozess. *„Jetzt sehen wir trübe im Spiegel, aber dann werden wir Ihn von Angesicht zu Angesicht sehen.“* Der vollendete Prozess der „immer größer werdenden Herrlichkeit“ wird dann kommen, wenn der jüngste Tag kommt und Er wegen und für uns in den Wolken zurückkehrt; Und jetzt sehen wir Ihn trübe, und wenn wir Ihn mit entschleierten Gesichtern sehen, werden wir Ihm immer ähnlicher. Niemand kann Gott sehen, außer sie sterben. Wer Gott sieht, stirbt. Und wenn wir mehr und mehr von Gott sehen, stirbt mehr und mehr Fleisch und mehr und mehr Geist wird in uns freigesetzt. Es ist eine wirklich mächtige Sache!

Wir können in Offenbarung 21 sehen, dass die Königreiche sich am Ende zusammenschließen: *„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein“ (Offenbarung 21:1-3).*

In Epheser steht geschrieben, dass wir zu der Wohnung Gottes werden. Es passiert nicht am Jüngsten Tag. Es passiert jetzt bereits. Wir werden zur Wohnung Gottes. *„Seht, die Wohnung Gottes ist jetzt bei den Menschen! Gott wird in ihrer Mitte wohnen; sie werden sein Volk sein – ein Volk aus vielen Völkern, und er selbst, ihr Gott, wird ‘immer’ bei ihnen sein. Er wird alle ihre Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid und keine Schmerzen, und es werden keine Angstschreie mehr zu hören sein. Denn was früher war, ist vergangen“ (Offenbarung 21:3-4 Elberfelder).* Der physische Bereich wurde aufgelöst, und jetzt wird die Realität der himmlischen Bereiche alles was wir tun, alles was wir sind.

„Daraufhin sagte der, der auf dem Thron [in himmlischen Reichen] saß: ‚Seht, ich mache alles neu.‘ Und er befahl mir: ‚Schreibe die Worte auf, die du eben gehört hast! Denn sie sind wahr und zuverlässig.‘ Dann sagte

er zu mir: „Nun ist alles erfüllt. Ich bin das A und das O, der Ursprung und das Ziel aller Dinge...“ (Offenbarung 21:5-6). Ich war vor der Schöpfung und ich werde auch das Ende der Dinge sehen. ICH BIN, WER ICH BIN. Bevor Abraham war, bin Ich. ICH BIN. Der Anfang und das Ende. „...Wer Durst hat, dem werde ich umsonst von dem Wasser zu trinken geben, das aus der Quelle des Lebens fließt. Das alles wird das Erbe dessen sein, der siegreich aus dem Kampf hervorgeht, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. Schlimm jedoch wird es denen ergehen, die sich feige zurückziehen und den Glauben verraten, deren Leben in meinen Augen verabscheuungswürdig ist, die andere umbringen, sich sexueller Ausschweifung hingeben, okkulte Praktiken ausüben oder Götzen anbeten. Auf sie und auf alle, die es mit der Lüge halten, wartet der See aus Feuer und brennendem Schwefel, und das bedeutet: Auf sie wartet der zweite Tod“ (Offenbarung 21:6-8). Das waren alles Dinge, die mit der physischen Natur verzehrt wurden und sich den Mustern dieser Welt anpassten. Nicht erneuernd, sondern konform mit den Wegen des Fürsten der Macht der Luft. Die falsche Seite der himmlischen Reiche.

Wenn wir für all diese Dinge im physischen Bereich leben, wenn wir uns dafür entscheiden, für unser Traumhaus zu leben, wenn wir uns entscheiden, für Familie oder Arbeit oder unseren Stolz oder unsere Selbstsucht zu leben, wenn wir diese Entscheidung treffen, dem natürlichen Reich, der physischen Erde zu folgen... dann werden wir brennen, genau wie das physische Reich brennen wird. Aber *wenn* wir unsere Gedanken in den Gedanken Gottes erneuern, den Namen des Herrn mit entschleierten Gesichtern anrufen und in das Antlitz Jesu schauen, in das Bild des unsichtbaren Gottes und die Ausstrahlungen Gottes ... *wenn* wir auf Ihn schauen und von Ihm nehmen und einen Appell mit gutem Gewissen an Ihn wenden... *wenn* wir an unserer Sünde, uns selbst, unseren Rechten, unseren Gedanken, unseren Plänen und unseren Wünschen sterben ... *wenn* wir diesen Dingen sterben und sie begraben... **DANN werden wir uns erheben, um in einem neuen Leben zu leben, das voller Herrlichkeit ist, und die Herrlichkeit des Vaters ist auf dem Planeten Erde wiederhergestellt.**

„Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.“ Das himmlische Reich und das irdische Reich verschmelzen im Königreich Gottes, Kirche genannt, und Christ oder Jünger genannt. Die beiden Reiche verschmelzen und werden schlussendlich Teilhaber der göttlichen Natur. Das ist das Erbe: Wenn wir unseren Geist erneuern, begeben wir uns weiter in die geistlichen Segen, die in Christus Jesus sind. Jeder dafür? ☺

Weihrauch

*Heiliger Vater, dies sind nur Worte, und wir wissen, dass du ein unendlicher Gott in einem Bereich bist, den wir uns nicht vorstellen und nicht verstehen können. Es ist mehr als wir fragen oder uns vorstellen können. Herrlicher Vater, wir beten, dass du weiterhin die Augen unseres Herzens öffnest, um uns die Reichtümer zu erleuchten, die an einem Ort sind und an einem allein - **in Christus Jesus**. Wir beten, dass wir tief in Seine Augen schauen und in Seinen Fußspuren gehen werden, mit Sehnsucht danach, aus dem natürlichen Bereich auszubrechen und uns ständig zu erneuern, nicht mehr in der Sinnlosigkeit des Denkens und der Torheit dunkler Herzen, sondern in Augen, die im Angesicht Jesu ein Licht auf uns geschienen bekommen haben.*

*Unser Vater, wir bitten dich, dass du uns keine geistlichen Segen „geben“ würdest, sondern dass du uns erlauben würdest, tiefer in eine **Liebesbeziehung** mit Jesus Christus zu hineinzukommen, wo sich diese geistlichen Segen befinden. Wir beten, dass wir die Muster dieser Welt hinter uns lassen und unser Leben und unser Denken kontinuierlich in Dir erneuern. Vater, wir beten, dass jede Person, die behauptet, in Dir zu gehen, in Wirklichkeit an Selbst- und Selbstsucht und Zielen und Plänen gestorben ist und an allem im physischen Bereich gestorben ist, das verbrannt werden wird. Wir beten, dass jede Person, die behauptet, deinen Namen zu tragen, in himmlische Bereiche investiert und Schätze speichert, ein Leben, das im unvergänglichen Bereich auf uns wartet.*

Vater, Dein Sohn sagte, dass Er ging, um uns einen Platz vorzubereiten, und wenn es nicht so wäre, hätte Er es uns gesagt. Er hat ein Herrenhaus für uns vorbereitet; Er hat ein ruhmreiches Erbe vorbereitet. Vater, wir bitten Dich, dass Du uns in diesem Leben bebringst, an den Realitäten teilzuhaben - während wir im sterblichen Körper sind - an den Reichtümern, die Du uns in Jesus gegeben hast. Vater, hilf uns, die alte Haut, den alten Mann, loszuwerden und für die Fülle von Jesus Christus zu leben und uns nach ihr zu sehnen und jene neue Schöpfung zu sein, die Du für uns bestimmt hast. Hilf uns, die Tore der Hölle als ein Mann niederzuschlagen, als ein Leib der zusammengebunden ist, wie eine Kirche die in Deinem Namen verbunden ist, einander liebend, unser Leben füreinander niedergelegt, unsere Unterschiede beiseite geworfen, unsere Persönlichkeitseigenarten beiseite geworfen und in die Fülle der Gottheit eingedrungen durch jene Agape Liebe, die aus Deinem Königreich in unser Leben fließt. Unser Vater, mach es zur Realität. Wir beten, dass diese Dinge in unserem Leben nicht vernachlässigt werden. Amen.

Quantenleben

Donnerstagnachmittag, 24. Oktober 2002

Eine interessante Entdeckung unter Wissenschaftlern veranschaulicht Erneut eine geistliche Realität, auf Kosten des konventionellen wissenschaftlichen Denkens. Ich liebe es, wenn das passiert. ☺

Während Einstein und seine Kollegen lehrten, dass „die Lichtgeschwindigkeit“ eine Begrenzung aller Aktivitäten ist, haben einige neuere Experimente (und nun Erklärungen früherer Experimente, die damals „keinen Sinn machten“) zu einer interessanten Entdeckung geführt. Beachtet die geistliche Anwendung, beim Lesen. Wissenschaft, Mathematik, Musik... sind alles „Schatten der Realität, die in Christus ist“! Und es scheint, je mehr „entdeckt“ wird (wie das „Bose-Einstein-Kondensat“ - ein neu entdeckter Materiezustand, der VIEL über die Natur des Leibes Christi zu sagen hat!), desto mehr weist alles auf geistliche Prinzipien hin.

Diese neueste Entdeckung auf dem Gebiet der Quantenphysik hat viele Wissenschaftler umgehauen. Es geht um einen Sachverhalt zwischen subatomaren Teilchen, wenn zwei Teilchen miteinander „verschränkt“ werden. Es ist unter Wissenschaftlern bekannt, clevere Typen die sie sind, als „Verschränkung“.

Während ihr diesen Auszug unten lest, genießt die Tatsache, dass GOTT, und oft SEIN VOLK, immer die „Gesetze“ der physischen Welt übertreten hat. Nicht besonderes, wenn man „mit Christus in *himmlischen Gefilden* sitzt“. Ihr könnt an viele Beispiele denken. Jesus der durch verschlossene Türen geht, Petrus der auf Wasser geht, Männer und Frauen Gottes, die Dinge wissen, die sie nicht wissen konnten, Philippus der „weggestrahlt wird“ vom Äthiopier (Apg. 8,39), Axt-Köpfe die treiben, und zehntausend andere solcher Fälle. Und es ist einfach unterhaltsam zu sehen, wie Wissenschaftler sich am Kopf kratzen, wenn Dinge „nicht passieren können“ - aber sie selbst haben bewiesen, dass sie es *DOCH* können und doch *PASSIEREN*. ☺ Selbst in ihren langweiligen Welten, in denen es nicht um Seelen geht, von Staub zu Staub.

Beachtet in diesem Auszug über subatomare Partikel „Verschränkung“..., dass zuverlässige Jünger Jesu dieses „Verschränkungs“-Zeug (oder

„Verflochtenheit“) ständig machen! Wenn wir als täglicher Leib Christi leben, macht es vollkommen Sinn, *dass es so ist!* „Wir die viele sind, sind EINS.“ „Wenn ein Teil leidet, leidet der ganze Körper.“ „Als ein Mann für den Glauben kämpfen.“ Ein ganz normales vernetztes Leben!

„Verschränkung“ kommt vor, wenn zwei subatomare Teilchen irgendwie miteinander verbunden oder „verschränkt“ sind, so dass, wenn einem Teilchen etwas passiert, dem anderen Teilchen gleichzeitig dasselbe passiert, auch wenn es meilenweit entfernt ist. Dieses Konzept verstößt jedoch gegen die Theorie der speziellen Relativitätstheorie, da die Kommunikation zwischen zwei Orten nicht schneller erfolgen kann als die Lichtgeschwindigkeit. In den letzten zehn Jahren haben Forscher in Laborexperimenten gezeigt, dass Verstrickungen tatsächlich vorkommen, und in einem Fall geschah sie über eine Entfernung von fast 10 Meilen.

(Übrigens, du solltest *wirklich* ins Bose-Einstein-Kondensat schauen, während du schon mal dabei bist! Es ist ein erstaunliches Geschenk des Vaters, um zu beschreiben, was Er sich in Seinem Volk wünscht.)

Implosion und Explosion eines Bose-Einstein-Kondensats „Bosenova“.

„In einem Bose-Einstein-Kondensat fallen praktisch alle Atome im ultrakalten Gas in den quantenmechanischen Zustand mit der niedrigsten Energie. Ausgebreitet, werden sie übereinander gelegt, ununterscheidbar voneinander, wodurch ein „Superatom“ geschaffen wird. Quantendynamisch gesehen beschreibt die gleiche „Wellenfunktion“ sie alle.

„Indem man ein Bose-Einstein-Kondensat in einem bestimmten Isotop-Rubidium-85 herstellt und dann das Magnetfeld, in dem sich das BE-Kondensat befindet, ändert, können Forscher die Eigeninteraktion der Wellenfunktion zwischen Abstoßung und Anziehung anpassen. Wenn die Eigenreaktion abstoßend ist, schieben sich alle Teile der Wellenfunktion gegenseitig weg. Wenn sie anziehend ist, ziehen sie alle aufeinander zu, wie bei der Schwerkraft. Um ein reines BEK in Rubidium-85 zu erreichen, musste die Atomwolke auf etwa 3 Milliardstel Grad über dem absoluten Nullpunkt gekühlt werden, der niedrigsten jemals erreichten Temperatur.

„Durch die leicht abstoßende Selbstreaktion quillt das Kondensat kontrolliert auf, wie es die Theorie voraussagt. Wenn jedoch das

Magnetfeld so eingestellt wird, dass die Interaktion anziehend wirkt, beobachtet man dramatische und sehr unerwartete Effekte.

„Das Kondensat schrumpft zunächst wie erwartet, aber anstatt sich allmählich zu einer Masse zusammenzuschließen, kommt es stattdessen zu einer plötzlichen Explosion von Atomen nach außen. Diese ‚Explosion‘, die im Vergleich zu üblichen Normen tatsächlich einer winzigen Menge an Energie entspricht, dauert einige Tausendstelsekunden an. Hinterlassen wird ein kleines kaltes Restkondensat, das von dem expandierenden Gas der Explosion umgeben ist. Etwa die Hälfte der ursprünglichen Atome im Kondensat scheinen verschwunden zu sein, da sie weder im Überrest noch in der expandierenden Gaswolke zu sehen sind.

„Da das Phänomen sehr nach einer winzigen Supernova oder einem explodierenden Stern aussieht, nannte das JILA-Team es eine ‚Bosenova‘. Das Überraschendste an der Bosenova ist, dass der grundlegende physikalische Prozess hinter der Explosion immer noch ein Geheimnis ist.“

Die Kräfte des Kommenden Zeitalters Verkosten!

Einige praktische Anwendungen (Teil 1)

April 1999

Ein Christ: Verkoster des Himmels

Epheser 1 sagt, dass ein Mensch, der an die Frohe Botschaft Jesu glaubt, ein Teilhaber des Heiligen Geistes wird. Es gibt zahlreiche andere Stellen (Galater 3, usw.), an denen davon ausgegangen wird, dass man, wenn man sein Leben wirklich Jesus gegeben hat, jetzt automatisch per Definition an den Guten Dingen des Heiligen Geistes teilhaben wird. Das ist die Gabe. Das ist die Anzahlung, die durch Vererbung garantiert wird. In Hebräer 6 finden wir eine ganze Liste von einigen sehr grundlegenden Beschreibungen eines Christen. „...*die einst erleuchtet waren, die die himmlische Gabe geschmeckt haben, die am Heiligen Geist teilhatten, die die Güte des Wortes Gottes geschmeckt haben* (wie Neugeborene sehnt sich jeder Christ nach der reinen geistlichen Milch des Wortes) *und die Kräfte des kommenden Zeitalters...*“ Sie haben die Güte des Wortes Gottes geschmeckt, und sie haben die Kraft der kommenden Zeit verkostet. Dieser Ausdruck ist in einer ganzen Liste von Ausdrücken aufgeführt, die lediglich sehr einfache, allgemein beschreibende Worte eines Christen sind. Ein Christ ist ein Mensch, der das Wort Gottes geschmeckt hat und es als gut empfunden hat. Eine Person, die Christ ist, ist eine Person, die erleuchtet ist. Jesus sagte, dass *Seine* Gemeinde aus Menschen bestehen würde, die eine Offenbarung haben, die Fleisch und Blut ihnen nicht offenbart haben, sondern der Vater vom Himmel. Offensichtlich ist also ein Christ, ein Mensch, der Teil der Kirche Jesu ist, jemand, der erleuchtet ist und der zum Anteil am Heiligen Geist gekommen ist, weil er an Gott glaubt. Sie lieben Gott; sie lieben das Wort Gottes; der Heilige Geist lebt in ihnen,

und sie haben die Kräfte der kommenden Zeit geschmeckt. Die Kräfte des kommenden Zeitalters verkosten ist nur eines von vielen Dingen, die beschreiben, was ein Christ erlebt.

Ein Mensch, der gerettet ist... erhält ein Eintritts-Geschenk in das ewige Reich - mit Christus in himmlischen Reichen sitzen. Die Annahme ist also, dass, wenn dieser Ausdruck in der Bibel verwendet wird, er verwendet wird, um die allgemeine Erfahrung eines jeden Gläubigen zu beschreiben. Das ist die Annahme, die der Hebräer-Autor macht: Die Kräfte des kommenden Zeitalters zu kosten, ist etwas für jeden Gläubigen. Es ist genauso üblich wie das Teilen im Heiligen Geist. Und wer nicht am Heiligen Geist teilhat, heißt es in Römer 8, der ist nicht einmal Teil von Ihm. Am Heiligen Geist teilhaben, Gott lieben, das Wort Gottes lieben, die Kräfte des kommenden Zeitalters verkosten - das sind lediglich grundlegende, wesentliche Dinge, von denen der Hebräer-Schriftsteller annahm, dass sie sie verstehen und erleben würden.

Ein Geschenk: Eintritt ins Ewige

Titus 1 spricht über das ewige Leben, und „bevor es Zeit gab, schuf Gott...“ Wenn man an das ewige Leben denkt, denkt man normalerweise an die Erlösung - ein Mensch, der gerettet ist, erhält die Gabe des ewigen Lebens. „Wer an Ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben empfangen.“ Normalerweise denkt man an das ewige Leben als Erlösung. Aber es gibt einen breiteren Ansatz, das zu betrachten. Ein erretteter Mensch (der im Blut Jesu gewaschen wird) erhält ein Eintritts-Geschenk in das ewige Reich - mit Christus in himmlischen Reichen sitzen. Es ist eine Einladung in die *Reale* Welt, wo alles ewig ist. „Alles, was erschüttert werden kann, wird erschüttert werden.“ „Was man sieht, ist vorübergehend, was man nicht sieht, ist ewig.“ Ewiges Leben. Das Unsichtbare. Du wirst in die unsichtbare Welt, die ewig ist, eingeladen, wenn du das ewige Leben empfängst. Also, etwas in dir war schon *immer* und wird *immer* sein, und jetzt kannst du dich auf das unsichtbare Reich *beziehen*.

Ich dachte an das Video *In Remembrance*, als Judas darüber nachdachte, warum er die Wahl getraff, die er getroffen hatte. Er sagte: „Das ist die einzige Welt, die ich kenne. Ich will etwas, das ich berühren kann, etwas, das ich schmecken kann. Das ist die einzige Realität, die ich kenne, die einzige Welt, die ich beweisen und festhalten kann.“ Man kann sehen, was passiert, wenn man sich entscheidet, für die gesehene Welt zu leben. Man fängt an, seine Prioritäten in das zu investieren,

was man sehen, berühren und schmecken kann. Man möchte seine Einsätze absichern auf die gesehene Welt mit ihrem Komfort, ihrem Ruf, Freundschaften in der Welt, Besitztümern, bloßen Menschen gefallen und dafür sorgen, dass jeder einen mag. Wir wollen auf keinen Fall irgendwie für Aufruhr sorgen. Wir wollen unsere Arbeitsplätze nicht verlieren, weil wir für etwas stehen, also sind wir unseren Überzeugungen gegenüber rückgratlos, wir verwässern das Leben. Das hat Judas getan. So erhängte sich Judas am Ende um die Ewigkeit im Abgrund zu verbringen - denn er entschied sich, im gesehenen Reich zu leben.

Eine Wahl: Prioritäten

Das ewige Leben besteht darin, sich dafür zu entscheiden, in dem zu leben, was man nicht sehen kann. Was gesehen wird, ist vorübergehend; was unsichtbar ist, ist ewig - wer an Ihn glaubt, wird das ewige Leben empfangen. *Der Prozess der Erlösung selbst besteht darin, in der unsichtbaren Welt mit einem Prioritätssystem zu leben, das die Tatsache widerspiegelt, dass wir wissen, dass dies vorübergehend ist.* Diese gesehene Welt ist eine Fata Morgana, ein Schatten. Hier gehört meine Loyalität nicht hin. Hier ist nicht, wo mein Herz hingehört, und es ist nicht, wo meine Loyalität ist. Ich fürchte hier nichts. Ich umarme hier nichts. Ich bin besessen von nichts hier. Ich benutze die Dinge im gesehenen Reich, aber ich werde nicht von ihnen benutzt, wie Paulus sagte. Er ging eine Liste mit den Korinthern durch und sagte: „Wir sind hier, aber na und?“ Sie sind nur Werkzeuge, temporäre Werkzeuge. Wir haben Eigentum, aber wir werden nicht von ihm besessen. Er wird unsere Entscheidungen nicht beeinflussen, er wird nicht entscheiden, was wir sagen, er wird nicht entscheiden, was wir tun, er wird nicht entscheiden, mit wem wir konfrontiert werden oder wen wir herausfordern. Das gesehene Reich wird nichts über unsere Entscheidungen entscheiden, denn was gesehen wird, ist vorübergehend, und was unsichtbar ist, ist ewig. Wer an Ihn glaubt, wird das Ewige, das Verborgene empfangen und darin leben, und dort ist sein Prioritätssystem.

All dies ist wirklich so grundlegend wie die Erlösung selbst. Es ist ein anderes Prioritätssystem, weil es auf dem Realen und nicht auf dem Temporalen beruht. Es ist auf der Realität und nicht auf dem Schatten aufgebaut. Der Narr versucht, einen Schatten zu essen. Nur ein Narr versucht, einen Schatten zu kaufen; ein Narr verliebt sich in einen Schatten. Der Narr beschließt, sich mit einem Schatten

anzufreunden und eine Beziehung mit einem Schatten zu haben. Man wird das einfach nicht tun, wenn man weise ist, wenn man versteht, was das alles wirklich ist. Dein Prioritätssystem wird in keiner Weise kontrolliert oder beeinflusst werden, ob dein Chef wütend auf dich ist oder nicht, weil du dich entschieden hast, in irgendeiner Weise für etwas Stellung zu nehmen. Du wirst nicht davon kontrolliert werden, ob du etwas zu einem Mitarbeiter oder jemandem in der Warteschlange im Lebensmittelgeschäft, in einem Restaurant, in einer religiösen Einrichtung oder dergleichen sagen musst oder nicht. Diese Dinge sind einfach keine Probleme, denn es gibt nichts in diesem Bereich, was unsere Entscheidungen kontrollieren oder beeinflussen könnte. Was gesehen wird, ist vorübergehend; was unsichtbar ist, ist ewig. ***Und die Gabe Gottes ist das ewige Leben.*** Dort leben wir jetzt, und das sind die Entscheidungen, die wir treffen. Unsere Entscheidungen spiegeln sich nicht in den Schatten wider, die jeden kontrollieren, der in der „Matrix“ lebt, sondern in der Realität dessen, was wirklich wahr ist: wer Jesus wirklich ist und wofür Er wirklich steht.

Die Kräfte des Kommenden Zeitalters Verkosten!

Einige praktische Anwendungen (Teil 2)

April 1999

Die wirkliche Welt ist Unsichtbar

Es sollte uns in unserem Denken sehr klar sein, dass es uns obliegt, um sicherzustellen, dass es jedem der Kinder bewusst ist, dass diese Welt in der wir leben nicht die reale Welt ist. Es ist nicht das Wirkliche. Wir leben nicht dafür, es ist nicht das, wofür wir unsere Energie einsetzen, und es ist nicht das, worum wir uns kümmern. **Die ECHTE Welt ist eine Welt, die UNSICHTBAR ist.** Alle ungesehenen Fragen in Bezug auf Autorität, Liebe, Gnade, Gebet, Anbetung, Vergebung, Engel, Freiheit, Weisheit, Echte Beziehungen, Licht - **DIESE** Dinge sind die realen und greifbaren Dinge aus Gottes Sicht des Planeten Erde. Und die Realität aller dieser Dinge ist in der unsichtbaren Welt - NICHT in der gesehenen Welt.

„Bloße Menschen“ (wie Gott die genannt hat, die nur zeitliche und dreidimensionale Objekte sehen können) sind BLIND für die einzigen Dinge die ECHT sind, und die kontrolliert werden durch Dinge, die nur „Schatten“ und „Anschauungsunterricht“ in der sichtbaren Welt sind. Ich denke, es ist so wichtig, zu sehen, dass es unsere Aufgabe ist, eine Generation zu erziehen, die diese Dinge sehen kann und begreift, wozu dieser Planet da ist. **Sie müssen ihren Platz in der Welt sehen und müssen lernen, wie man durchs Bild in die Realität hineinsieht.** Wir wollen, dass sie durch die Schatten hindurch sehen, um zu finden, wohin die Schatten zeigen. Sie müssen mit aller Macht den realen Dingen nachlaufen und nicht den Schatten.

Zeigt es Ihnen

Nehmt dieses ernst. Diese Dinge müssen so sehr Teil von uns sein, dass wir wiederum tatsächlich anderen helfen könnten, über den Tellerrand des gegenwärtigen Alters zu blicken. Anderen beizubringen wie man die Kräfte des kommenden Zeitalters schmeckt, ist eine Verantwortung die man *nicht vernachlässigen kann*. „Ich werde diesen Menschen etwas zeigen, das du, Satan, nicht willst dass sie sehen.“ Das ist deine Arbeit bei Mitarbeitern, Nachbarn, Verwandten und bei deinen Kindern. Zeigt ihnen etwas, was der Feind sie nicht sehen lassen will. Zeigt ihnen, dass die Welt über ihre Augen gezogen worden ist, um sie der Wahrheit zu blenden. Zeigt ihnen wie man sieht was wirklich, was echt ist - *daß sie Gefangene sind, Sklaven in diesem gegenwärtigen sterbenden, verfallenden Alter*.

JEDOCH, sie sind geboren um zu leben und *ausgiebiges Leben* zu haben. Sie wurden geboren, um wahres Leben zu haben - die Kräfte des kommenden Zeitalters zu kosten und mit Christus im himmlischen Bereich zu sitzen. Sie sind nicht dazu da, Sklaven in dieser verfallenen und gefallenen Welt zu sein. Sie sind nicht dazu da, Sklaven ihrer lüsternen Streben und der Aussichtslosigkeit ihres Denkens zu sein. Sie sollen nicht gebunden sein an die leere Dunkelheit ihres Herzens und ihres Verstandes – Sklaven, die *herumgestoßen werden durch Hormone und Launen und egoistische Wünsche*, die das gegenwärtige Alter und diejenigen, die fürs eigene Vergnügen leben, versklavt haben.

Diese Menschen sind tot, auch während sie leben. Egal, wie nett sie sind, egal wie talentiert sie sind, egal wie intelligent sie sind, egal wie viele Leistungen sie haben in einer gefallenen Welt. Welchen Unterschied macht das? „Ich bin ein Experte Schattenmacher.“ Na und? „Ich bin ein Experte beim Schatten hantieren.“ Na und? Die eigentliche Frage ist, was wirst du in der realen Welt tun, in der unsichtbaren Welt, die ewig ist? Wirst du da leben und wirst da deinen Namen machen? Wirst du dein ganzes Leben nur kleine Sandhaufen herum schieben und alle anderen um dich herum das gleiche tun lassen? Wirst du sie auf die Schulter klopfen? „Oh, das war so gut, was du beim Basketball, Fußball oder bei der Arbeit geleistet hast. Du hast den Sandhaufen von hier nach dort geschoben. Herzlichen Glückwunsch! Du solltest dich gut fühlen darüber. Du solltest über dich selbst sabbern, wie wunderbar es doch ist, einen Sandhaufen von Punkt A nach Punkt B zu schieben.“

Durch die Mirage Sehen

Wir können nicht zulassen, dass unsere Kinder aufwachsen und denken, dass dieses gegenwärtige Zeitalter an und für sich einen Sinn hat. Dieses Leben ist eine Gelegenheit, aufrecht zu stehen und zu sagen: „Ich werde allen um mich herum zeigen, was du nicht willst, dass sie sehen, satan. Ich werde ihnen zeigen, dass diese Welt über die Augen der gesamten Bevölkerung gezogen wurde.“ Satan will, dass wir eine ganze Rasse von Sklaven sein sollen, die denken dass wir viel Spaß haben, die denken dass wir frei sind, die denken dass unser Leben Sinn hat. Und dann plötzlich geht jeder in den Abgrund, der für sich lebte, religiös oder nicht, mit nichts mehr zum vorzeigen. Versichern wir uns, dass wir von Tag zu Tag eine *klare Ausrichtung* in unseren eigenen Herzen haben, und mit jeder Arbeit oder Aufgabe, die vor uns steht. Die Verkäufer, die Angestellten, die Mitarbeiter - wer immer sie sind, es ist nur eine Möglichkeit zu sagen: „Du hast eine Welt über die Augen gezogen, die dich zur Wahrheit verblendet. Und ich möchte dir etwas sagen, dass der Feind nicht will dass du es weißt. Diese Welt ist ein *Trugbild*. Du hast dein Leben gerade damit verbracht, eine Sandburg zu bauen, und sie wird weggeblasen werden! Sie wird austrocknen und wegwehen. Sie hat keine Bedeutung. Du musst verstehen, dass es himmlischen Sphären gibt. Es gibt ein ganzes unsichtbares Universum, das du nicht sehen kannst, weil du tot in deinen Sünden und Übertretungen bist. Du bist verdunkelt in deinem Herz und Verstand in der Vergeblichkeit deiner Gedanken. Du bist dunkel, weil du beschlossen hast, das Geschöpf statt den Schöpfer zu preisen, der immer und ewig zu loben ist. Du bist einem verdorbenen Verstand übergeben worden, und doch streckt Jesus dir seine Hand aus, um dich in die *reale Welt* zu ziehen. DER EINE der von den Toten auferweckt wurde, kann Dinge sehen wie sie wirklich sind und kann dich in die reale Welt ziehen, wo du kein Sklave mehr bist.“

Die Zeit drängt: Benutze sie weise

Das ist die Chance, die vor uns liegt mit diesen Kindern, die als Schüler unter uns leben. Sie sind hier um *als ein Stamm, eine Rasse erzogen* zu werden. Sie sind nicht dazu hier, um sie einfach zu ernähren und ihnen Mathematik, Naturwissenschaften und eine gute Handschrift beizubringen. Es geht hier nicht nur um eine weitere Aufgabe oder Arbeit. Wir waschen die Wäsche, wir gehen zur Arbeit, wir mähen den Rasen, wir tun dieses oder jenes im Garten, wir streichen die Wände (und streichen sie wieder und dann streichen wir sie wieder), und

wir erziehen auch unsere Kinder. Unsere Kinder sind nicht wirklich dazu da. Unsere Aufgabe ist es, den Schülern die bei uns wohnen *zu zeigen, was das Leben wirklich ist*. Nicht das, was alle anderen denken es sei, aber was es wirklich ist. Sie sind *vollzeitige, mit uns lebende Schüler*. Wir wollen unsere Möglichkeiten klug nutzen. Die Tage sind kurz und böse.

Der Satz: „Sprich ein kleines Gebet für mich“ war mir übel, lang bevor ich Christ wurde, nur wusste ich damals nicht warum. „Sprich ein kleines Gebet für mich.“ Was bedeutet das? Das ist so erbärmlich! Das ist so widerlich, so sehr von einer gefallenen Welt und vom Aberglauben. Es ist ekelhaft. Wir bringen unseren Kindern nicht bei zu „beten“, wir bringen unseren Kindern bei, mit dem Gotteshaupt Gemeinschaft zu haben. Das ist *sehr unterschiedlich*. Wir wollen ihnen nicht beibringen, „kleine Gebete“ zu sprechen. Wir lehren sie, dass diese Welt nichts bedeutet. Wir zeigen ihnen, dass diese Welt *eine Illusion* ist. Und wir bringen ihnen bei, mit dem Autor des unsichtbaren Reiches und dem Eroberer allem Sichtbaren zu sprechen. Diese kleine Pappmaché Welt, durch die man seine Hand stecken kann, ist so sinnlos, so trivial. Wir lehren unsere Kinder weiter als das zu gehen. Wir bringen ihnen bei, weiter als dies zu sehen, und mit dem Gott zu sprechen, der diese Illusion geschaffen hat, dieser Kartonwelt, in der wir leben. Wir bringen ihnen bei, mit Dem zu kommunizieren und Ihm Anfragen zu präsentieren, Dem, der dies alles gemacht hat - der Eine, der im unsichtbaren Reich lebt. Wir unterrichten sie nicht, ihre „Gebete“ zu sagen. Wir lehren sie, an der sichtbaren Welt vorbeizusehen und DASS ist es, was man „Gebet“ nennt!

Eine „gute“ Mutter oder „guter“ Vater

Was ist die Definition einer „guten“ Mutter oder eines „guten“ Vaters? Es geht nicht einfach darum, die Kinder mit Nahrung, Kleidung und Unterkunft zu versorgen, oder sie zum Zoo zu bringen, Golf mit ihnen zu spielen, Drachen zu fliegen, Fahrrad zu fahren, Familienmahlzeiten und „Andachten“, zusammen Gärten anzubauen, mit ihnen Ball zu spielen, Bilder malen und sie erziehen. Eine „gute“ Mutter oder ein „guter“ Vater ist derjenige, der die Kinder zum WIRKLICHEN Jesus führt, in Intimität und Eifer und Liebe, und völligem Verzicht und totaler Hingabe - und der all dies demonstriert, täglich unter den Heiligen. Alles, was minderwertiger ist, ZERSTÖRT, je subtil es auch sein mag, bestimmt unsere Kinder (so schön und warm und flaumig es auch scheinen mag), indem man ihnen ein Wertesystem beibringt,

das sie zur Dumpfheit, Täuschung und zum Tod führen wird. Lasst es uns Richtig machen, in Ihm und durch Ihn, für Seine Herrlichkeit!

Das heißt, stellen wir uns vor, ich lebte in einem Land der Dritten Welt wie Mosambik. Es gibt dort nicht viele Bäume. Nun, was WENN, (hypothetischen Abbildung) Generationen gelehrt wird, dass Kinder mit Sägemehl zu ernähren die Gesundheit der Kinder fördert? Ich könnte mich sehr anstrengen und viel reisen und aufopferungsvoll arbeiten, um einen Weg zu finden „*Sägemehl für meine lieben Kinder zu finden!*“ Wenn ich dachte, dass Sägemehl sehr nahrhaft sei, und meine Kinder am Mangel an Sägemehl erkranken würden, würde ich viel Energie verbrauchen um Sägemehl zu bekommen, auf Kosten anderer persönlichen Ziele und Wünsche.

Du siehst das vergängliche als nahrhaft und wichtig fürs Wohlbefinden deiner „Familie“. Du bist davon überzeugt, aufgrund deiner Erziehung und dem geerbten Wert-System, und wegen dem Mangel an klarer Vision des UnSichtbaren Reiches. In dem dargestellten Szenario, ernährst du deine Kinder täglich mit dem, das die töten wird, und denkst, dass es sie am Leben hält. Sägemehl oder Methanol im Blut sind *giftig* und *kumuliert sich in den Tod*. Sie sind nicht nahrhaft. Wir bedienen sie mit einem Mythos, wenn wir das tun! Unsere Bemühungen sind abwegig, wenn wir uns in erster Linie um das sorgen, was ihnen kein Leben bringen oder schützen kann (Bildung, emotionale Bindung, Nahrung und Obdach, Spaß, usw.) auf Kosten der *einzigsten* Dinge, die sie erhalten und schützen können. Nur Fokus und Opfer und Leidenschaft (und Entscheidungen und Zeitbenutzung die „Trachtet zuerst nach dem Königreich“ als ERSTE Priorität widerspiegeln,) für Jesus von Nazareth und denen die Ihm angehören – nur das ist *lebendig* mit Möglichkeit und Wunder und Bedeutung. Wir finden unsere Leben ... dadurch dass wir sie verlieren. Autsch. Die anderen Sachen kümmern sich um sich selbst, wie Jesus sagte. Und es stimmt wirklich, auf einem Niveau weit über dem, das wir selbst erreichen könnten, mit unseren eigenen Bemühungen und Fähigkeiten und schwächtigen individuellen Gaben und Zeit.

Wir *müssen* so in unserem täglichen Leben HANDELN, als ob das UnGesehene die Leidenschaft unseres Lebens ist. Wir müssen natürlich aufhören unsere biologische Familie mit Sägemehl zu ernähren, aufgrund des Mythos, dass es nahrhaft und wichtig sei! Du tust ihnen keinen Gefallen, ein fehlerhaftes Prioritätensystem vorzuleben. Wie in der Notiz am Anfang über „gute“ Eltern, *schädigen* wir – wir lieben sie dadurch nicht - unsere Kinder, wenn sie an unseren

Prioritäten nicht sehen, dass wir zuerst im Dienst des Himmels sind. Dies ist weit zu unterscheiden, so weit wie der Osten vom Westen ist, von „christlicher Kultur“ und „christlicher Philosophie“, die hinzugefügt werden an ein ansonsten zielloses und flaches Leben und eigennützig weltliche Zuneigung (oder sogar törichte religiöse Zuneigung zu „meinem Dienst“).

Macht das Unsichtbare das primäre Ziel für eure biologische Familie, *dadurch dass ihr euch und sie verliert in Jesus und in was Ihm gehört und in seinem Körper*. Dabei gebt ihr ihnen MEHR und nicht weniger! Es „fühlt“ sich vielleicht riskant an, aber sowohl die Heilige Schrift und mehr als fünfzehn Jahre Beobachtung hiervon an Kindern (dreistellige Zahlen) vor Ort, darunter auch meine, überzeugen mich davon, dass Gott recht hat, schlussendlich! Echt! Und deswegen ... Blindheit, „den Körper nicht erkennen“, weiterhin in unseren eigenen Wegen gehen - immer selbst im Fahrersitz zu sitzen - ist widerlich oder sogar tödlichen, nach Gott (1. Korinther 11, 12; Hebr. 3, 10, 12; Off. 2-3; Lukas 9:57-62).

Hier ist das GROSSE. Ihr müsst wissen, dass dies alles der Grund ist, warum der Planet besteht: *um die Blinden und Selbstzentrierten von den Echten zu trennen*. Und das System des Planeten, nachdem es getrennt und gereinigt hat, wird dann auch weiterhin durch die Leitung des Heiligen Geistes diejenigen für die Glorreiche Aufgabe testen und ausrüsten und vorbereiten, für die das Schicksal sich schnell nähert - die Kinder und Mitarbeiter Gottes. Wer sind diese, von denen es augenscheinlich ist, dass sie einer anderen Rasse angehören, dass sie ein anderes Leben atmen? Es geht nicht um die „gute Person“ im Gegensatz zu der „schlechten Person“ - aber Diejenigen die Sehen können und darauf Reagieren, im Gegensatz zu denen die ES VORTÄUSCHEN. Manche versuchen einfach nur, sich mit der „christlichen“ Kultur zu vertragen und keinen Ärger zu machen, damit niemand sich aufregt, aber sie sind immer noch blind und egozentrisch und eigensinnig. Manche wollen innerhalb der Religion jemand sein (ob „Hauskirche“ oder im „institutionellen Christentum“, oder alleine) mit geliehenen Offenbarungen, menschlichem Stolz und Adrenalin. Einige verstecken sich hinter ihrer Angst oder ihren „Verletzungen“ als Grund dafür, nicht auf des Hirten Stimme zu reagieren. Man wird jeden sehen für das was er ist, und jeder wird eine angemessene Vergütung erhalten, nach Jesus und denen, die Er unterwiesen hat. Der Planet und das gegenwärtige Zeitalter *bestehen* dazu, den Druck anzuwenden der trennen und dann zurüsten wird.

Im (editierten) *Matrix* Film, war der „Rattenmensch“ der das Steak mit dem Feind im Restaurant isst (Wie hieß er nochmal? „Zilch“?) bereit, für das zu leben was nicht echt ist. Warum? Weil er in seinem Egoismus und seiner Verständnislosigkeit *bereit* war von Illusionen getäuscht zu werden, und schließlich sich sogar der Wahrheit zu *widersetzen* - um bequem zu sein. Körperlicher Komfort, religiöser Komfort, „Familien“-Komfort, sozialer Komfort, Komfort am Arbeitsplatz, Freizeit-Komfort, Ego oder finanzieller Komfort, Komfort von religiösem Ehrgeiz... es ist alles dasselbe. Dein Herz würde sich nicht nach diesen Dingen sehnen, wenn Vater es nicht in deinem Leben und im Leben deiner Familie erfüllen wollen würde!

Die Kräfte des Kommenden Zeitalters Verkosten!

Einige praktische Anwendungen (Teil 3)

April 1999

Frage: Wenn ich Schwächen in meinem Leben sehe und ich in diesem unsichtbaren Bereich leben möchte, ist es dann eine Sache, die kommen wird, wenn ich an Jesus glaube und in meiner Beziehung zu Ihm wachse? Wie positioniere ich mich, außer dass ich Gott anflehe um mich von diesen Schwächen zu befreien?

Hingabe: Loslassen

Es gibt ein paar grundlegende Aspekte. Erstens, wenn du dein Leben nicht aufgibst, kannst du es nicht finden. Eines der Dinge, die die Menschen zurückhält, ist, dass es Dinge gibt, die sie noch wollen. Sie verzichten nicht auf ihr Recht auf A, B, C oder D. Sie denken, sie haben das Recht auf A, B, C oder D. „Ich erwarte und verlange und habe das Recht, glücklich zu sein.“ „Ich erwarte und fordere ein Recht auf Erfolg oder mein Recht auf ein gutes Leben für meine Familie. Ich werde nicht arm sein. Ich weigere mich, arm zu sein.“ Eine sehr prominente Sache im Kopf von jemandem, den ich kenne, der den Weg des Abgrunds gegangen ist, war immer: „Ich werde für meine Familie sorgen...“ Ich werde im Geschäftsleben erfolgreich sein... Das werde ich. Ich werde es tun.“ Er hat es nicht aufgegeben, und es hat ihn wie einen Krebs verrottet. Dann tauchten später andere Dinge auf, aber es war eine unglaublich übertriebene Sache. Man konnte sehen, wie ein Hauch von Wahnsinn ihn durchdrang, wann immer dieser Bereich im Vordergrund stand. Es bestand eine Art von Wahnsinn. Er würde sein Recht auf Erfolg nicht aufgeben. Vielleicht war sein Vater, als er ein kleiner Junge war, nicht sehr gut im Geschäft und er schämte

sich so sehr, dass er nicht alles hatte, was die anderen kleinen Jungen in der Schule hatten. Ich weiß nicht, was die Vorgeschichte war, aber ich weiß, dass es eine Besessenheit für ihn war. Erfolgreich zu sein und das Recht auf ein gutes Leben zu fordern, war etwas, das er nicht aufgeben wollte, vielleicht aufgrund von etwas, in dem er aufwuchs, und er tat nicht Busse darüber.

Hier ist ein weiteres Beispiel. Nehmen wir an, mein Lieblingsverwandter starb jung, als ich fünf Jahre alt war. Sie war meine Lieblingstante und ich liebte es einfach, jeden Sommer bei ihr zu Hause zu sein - und dann starb sie im Alter von 45 Jahren an einem Herzinfarkt, weil sie fettleibig war. Also, von diesem Punkt an bin ich von Naturkost besessen, oder von körperlicher Betätigung besessen, weil es mir schmerzhaft war und ich ein Prioritätssystem hatte, von dem ich mich weigerte, Buße zu tun. Jetzt greife ich also auf diese Sache zu, sichere meine Wette ab und gestalte meine Welt so, wie ich sie haben möchte. Ich bete über *andere* Dinge, ich bitte Gott, bitte Gott über *andere* Dinge, aber es gibt etwas, was ich will, das ich nicht aufgeben werde. Ich werde nicht daran sterben. Es gibt ein gewisses Recht, das ich habe, einen Bereich meines Lebens, in dem ich mich selbst schützen muss. Ich muss „Gott sein“ und Gut und Böse erkennen und mein Schicksal kontrollieren.

Vielleicht gibt es einen scheinbar kleinen Bereich – „Ich wollte immer fünf Kinder haben, und ich *werde* fünf Kinder haben“, oder „Ich wollte nie sehr viele Kinder haben. Ich werde nicht sehr viele Kinder haben, weil ich in einer kinderreichen Familie aufgewachsen bin und es war ein Chaos. Das werde ich nicht tun.“ „Ich will kein Fabrikarbeiter sein. Ich werde Büroangestellter, weil mein Vater mich in Verlegenheit gebracht hat. Er war ein Fabrikarbeiter. Ich werde Büroangestellter werden. Ich werde diese Stelle nicht aufgeben, denn dann bedeutet das...“ Wenn du von einem Bereich deines Lebens *besessen* bist, egal was es ist, wird es sich aufbäumen, um dich zu töten.

Es gab eine Schwester, die sehr Angst davor hatte, ihr Baby mitzunehmen, um den Brüdern beim Basketballspielen zuzusehen, weil ein Ball das Baby treffen könnte oder etwas passieren „könnte“. Das ist eine Art Besessenheit, die eine Person ihres Erbes beraubt. Deshalb war es so wichtig, dass sie mit dem Baby zum Basketballspiel ging. Ratet mal, was passiert ist, als sie das erste Mal das Baby mitgebracht hat? Ihr Baby wurde von einem Ball getroffen, aber es war in Ordnung. Alle überlebten. Der Punkt ist: Gott hat einen gewissen Sinn für Humor in allem, aber Er ist uns auch *vollkommen gebunden*, dass, wenn wir an Dingen festhalten und unser Recht auf irgendetwas einfordern, dann

werden alle anderen Bereiche unseres Lebens in Trümmern liegen. Wir werden verdorben, verfallen und unerfüllt sein, weil Er uns nur einen kleinen Einblick in Seinen Segen geben wird. Es wird nicht die übernatürliche Hochstraße sein, nach der Er sich sehnt, sondern nur kleine Einblicke in Seinen Segen.

Es gibt viele Menschen, die sich dabei Gott widersetzen. „Ich werde Gottes Segen finden, weil ich mich so sehr bemühen werde, und ich werde so viele gute Taten tun, und ich werde so viel lernen, und ich werde dies und das tun. Ich werde dir trotzen, Gott. Ich werde diese eine Sache nicht aufgeben, aber ich werde so viele andere Dinge tun, dass Du mich empfangen musst. Du wirst mich segnen müssen. Du wirst mir einen Schnellweg in das Reich der Ewigkeit und Realität geben müssen. Du wirst mich empfangen müssen, weil ich es nicht aufgeben werde. Ich habe das Recht darauf. Ich kann damit rechnen. Ich kann das verlangen. Ich habe zu viel Angst, um das aufzugeben. Ich will das zu sehr, und du solltest verstehen, dass ich das nicht aufgeben kann. Ich werde das nicht loslassen. Du musst das über mich verstehen, denn schließlich weißt Du von meinen Verletzungen und Ängsten. Aber in der Zwischenzeit werde ich diese Sache nicht aufgeben, aber Du musst mir Leben geben. Du musst mich von Knechtschaft und Sklaverei befreien, von Angst und Emotionen usw. Aber nein, ich werde Dir nicht genug vertrauen, um loszulassen.“

Sich hingeben ist unerlässlich, um übernatürliche Welten zu sehen und um übernatürliche Freiheiten in diesen anderen Gebieten seines Lebens zu erleben. Aufgeben ist ein unglaublich wichtiger Teil. Ich habe immer wieder gesehen, wie ein Mangel an Aufgeben die Menschen erdgebunden, begrenzt und oberflächlich gehalten hat. *Die Sinnlosigkeit des Hin und Her im Sturm und aus dem Sturm des instabilen Lebens kommt oft aus dieser Weigerung, einen Lebensfaden aufzugeben, der fast unsagbar klein und unbeschreiblich subtil ist.* Aber sie wissen in ihrem Herzen, dass sie zu ängstlich oder unwillig oder misstrauisch sind und dass sie dieses eine Ding nicht loslassen werden. Wie der reiche junge Herrscher, „eine Sache fehlt dir.“ Sie sind gelähmt.

Wenn man eine Kavallerie besiegen will, schneidet man den Pferden einfach die Kniesehne ab, denn dann können sie nichts mehr tun. Sie sind noch am Leben, aber sie können nichts mehr tun. Sie haben keine Energie, keine Kraft und keinen Antrieb mehr. So leben viele Menschen ihr ganzes Leben lang. Sie sind gelähmt. Sie leben und atmen, aber es gibt keinen Auftrieb, keine Kraft. Sie können nicht über die Wiese galoppieren. Sie können nicht über den Bach springen. Sie

können nicht die Art von Leben führen, die Gott ihnen zugedacht hat. Sie sind lahmgelegt. Sie atmen, ihre Gehirnwellen sind immer noch da, aber sie können nicht alles sein, was Gott von ihnen verlangt, denn „eine Sache fehlt ihnen“. Sie werden ihr Leben nicht aufgeben. Sie müssen sich daran festhalten und sich in dem einen oder anderen Bereich schützen.

Glaube: Deine Augen fixieren

Es gibt noch eine andere Frage, die sehr stark von diesem himmlischen Sehen und Leben abhängt: *Alle Dinge sind denen möglich, die glauben.* Du musst an das andere Reich glauben. Du musst deine Augen auf Dinge richten, die ewig und nicht nur vorübergehend sind. Deine Augen müssen dort fixiert werden. *Mose sah Ihn, der unsichtbar ist,* und verließ die Reichtümer des Pharaos. Er sah in das andere Reich und glaubte, dass das die Realität sei und konnte daher den anderen Kram vorbeiziehen lassen, ohne seine Aufmerksamkeit zu nehmen, oder seine Emotionen, seine Gefühle oder seine Gedanken zu kontrollieren. Vieles davon, wie es in Römer 6 heißt, besteht daraus, sich für die Sünde tot, aber für Christus lebendig zu halten. Warum? Denn das Wesen liegt darin, dass der Sohn Gottes offenbar wurde, um die Werke des Teufels zu zerstören. Ich fühle mich versucht, aber bin ich wirklich davon besessen? Muss ich dabei kontrolliert werden? Oder kann ich Waffen der Gerechtigkeit in meiner linken Hand und meinen rechten haben, übernatürliche Waffen zum Niederreißen von Festungen? Nicht, dass wir nicht vom Feind angefochten werden, aber wir müssen von ganzem Herzen glauben, dass der Prinz dieser Welt gekommen ist, aber er hat nichts in mir. Wir sollten in der Lage sein, direkt an dieser Versuchung vorbeizufahren und zu sagen: „Das bin nicht ich. Das brauche ich nicht. Das ist nicht das, was ich bin. Ich bin kein Sklave von Essen. Ich bin kein Sklave der Furcht oder Panik. Ich bin kein Sklave meiner Kinder oder habe Angst um ihre Gesundheit oder Angst um meine Gesundheit. Ich bin kein Sklave dieser Dinge. Nichts ist denjenigen unmöglich, die glauben. *Nichts ist denjenigen unmöglich, die glauben.*“

Die Menschen, die glauben, sind die Menschen, die so mit dem unsichtbaren Reich verbunden sind, dass sie außer Gott nichts tun. Sie sind so abhängig von den Dingen, die der Vater sagt und die der Vater tut, dass sie nichts tun oder sagen, was ER nicht tut und sagt. Während sie leben, um *Ihn zu beobachten*, binden sie auf Erden, was im Himmel gebunden ist. Diejenigen, die glauben, beobachten, was

im Himmel geschieht. Sie binden auf Erden, was schon im Himmel *gebunden ist*. Wenn Menschen wirklich glauben, dass der Himmel regiert und dass die unsichtbare Welt die gesehene Welt beherrscht, dann können sie glauben, dass „alle Dinge zum Wohle derer zusammenwirken, die Ihn lieben und nach Seinen Zielen berufen sind“. Sie sind in der Lage zu leben, ohne von jedem Wind hin- und hergeworfen zu werden, weil sie an das *unsichtbare Reich* glauben und darin leben und sehen und von diesem abhängig und völlig überzeugt sind. Wir sollen aus dem Glauben leben und nicht aus dem Sehen. Um wirklich, aufrichtig, mit jeder Faser unseres Seins zu *glauben, dass wir nicht begrenzt sind*. Auf Wasser zu gehen ist für dich nicht mehr unmöglich als für Petrus. Einverstanden?

Die Dinge, die wir sehen und erleben? Gott kann die gesehene Welt infiltrieren und das manipulieren, was wir in der menschlichen Existenz „Realität“ nennen, weil es wirklich nur ein Schatten ist. Er kann die gesehene Welt für Seine Zwecke handhaben. Er regiert alles, heißt es in der Heiligen Schrift, *für die Gemeinde*. Er regiert *alles* für Seine Gemeinde. Um also die Wunder Gottes sehen und Versuchungen überwinden zu können, muss man absolut, *vollständig* von der Souveränität Gottes über diese Dinge überzeugt sein. Mit anderen Worten... Glaube.

Der Glaube ist es, der es uns erlaubt, die Welt zu überwinden. Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, und *zwar unser Glauben*. Nicht „unsere Willenskraft“, sondern unser Glaube. Es ist der Glaube, dass Er ist und dass Er diejenigen belohnt, die Ihn gewissenhaft suchen. „Das Werk Gottes ist folgendes: an denjenigen zu glauben, den Er gesandt hat.“ Bei dieser ganzen Sache geht es nicht um den Kampf von Willenskraft und fleischlicher Substanz und Hormonen. Dies ist ein Kampf der Wahrheit und des Lichts. „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, außer durch Mich.“ Es gibt nur einen Weg, die Schattenwelt zu überwinden: zu glauben, was wirklich Realität ist. Wir verlassen uns auf die Wahrheiten Gottes im unsichtbaren Reich - darin liegt die Kraft, zu erfahren, was der sterbliche Mensch nicht kann. „Rechnet euch selbst der Sünde tot.“ Das bedeutet zu glauben, dass, wie Er der Sünde gestorben ist und wenn wir uns in Ihn eintauchen, dann sind auch wir für die Sünde tot. Die Versuchungen? Der Prinz dieser Welt hat *nichts* in uns.

Also, Teil eins der Antwort auf deine Frage ist die Hingabe. Teil zwei ist der absolute totale Glaube und das Vertrauen in Gott und das Leben in diesem Vertrauen, das sagt: „Ich weiß, dass es so aussieht, aber das

kann nicht richtig sein. Das kann nicht sein. Ich weigere mich, das zu akzeptieren.“ Du musst der Wahrheit glauben, anstatt der Lüge zu glauben. Wir haben diese übernatürlichen Waffen, um Festungen zu demolieren. Welche Festungen reißen wir nieder? Die Dinge, die sich gegen die Wahrheit erheben. Die Dinge, die sich gegen Jesus und gegen Seine Autorität erheben. Das ist es, was die übernatürlichen Waffen für die Zerstörung von Festungen sind. Die Festungen werden von Lügen erbaut. Sie werden aus Dingen gebildet, die nicht wahr sind. Sie werden durch scheinbar natürliche Gesetze, Gewohnheiten, Vorgeschichte und Schwächen aufgebaut, die wir haben, aber in der Realität haben wir diese Schwächen nicht. Wir haben diese Einschränkungen nicht. Wir haben diese Schwäche nicht. Diese Dinge sind Lügen, die sich auf die Schattenwelt beruhen. Die Realität ist in Christus, Christus in dir.

Was ist „Christus in dir“? Was ist das denn? *Das ist die Hoffnung der Herrlichkeit!* Das ist nicht die Hoffnung auf Schwäche und Misserfolg. *Christus in euch ist die Erforschung einer Welt, die ohne Angst ist, die ohne Sünde ist, die ohne Schwäche ist, und die ohne Scheitern ist.* Sie ist *ohne* Egoismus, *ohne* Stolz und Einsamkeit und all dem anderen Müll. Wir haben keine Angst mehr, Gott *alles* zu geben. Wir glauben, dass jeder geistliche Segen, alles, was immer sein könnte und immer sein wird, tatsächlich *in Christus Jesus* ist. Und wir sind *in Ihm*, wenn wir uns selbst hingegeben haben. Das sind die beiden Dinge: Hingabe und Glaube. Der Prinz dieser Welt hat nichts in uns mit diesen beiden Dingen, die dort am Altar vor uns liegen.

Können wir trotzdem scheitern? Ja, aber nur, wenn wir diese Dinge aus den Augen verlieren. Werden wir scheitern? Wahrscheinlich. Warum? Weil wir wahrscheinlich aus einer Reihe von Gründen die Augen von diesen Dingen abwenden werden. Müssen wir scheitern? *Auf keinen Fall.* Habe ich das? Hast du? Absolut. „Müssen“ wir das noch? Es ist nicht möglich, dass wir das „müssen“. Die Erwartung von Scheitern widersteht allem in der Heiligen Schrift. Du kannst zurückgehen und Zeugnis für Zeugnis in der Aufzeichnung der Heiligen Schrift ansehen und Männer wie Mose und Elia und David und Paulus sehen. Gehe die Liste durch und du wirst diese beiden Dinge in ihren Leben sehen - Hingabe und das Sehen der unsichtbaren Welt und das Vertrauen, das sie in sie setzen. Diese beiden Dinge sind das, was sie aufrecht erhalten haben. Diese beiden Dinge sind es, die sie katapultiert und angetrieben haben, nicht die Tatsache, dass sie nie versagt haben oder nie Versuchungen hatten. Diese beiden Dinge stehen außer Frage. Man kann diese Männer nicht betrachten und sagen, dass sie nie gesündigt haben und nie Fehler gemacht haben und dass sie zu jedem Zeitpunkt

Säulen der Stärke und perfekten Ausführung waren. Das kann man nicht sagen. Aber man kann sagen, dass die Substanz und das Wesen ihres Lebens diese beiden Dinge waren - *sich Gott ganz hingeben und absolutes Vertrauen im Glauben.*

Ihr seht die Substanz, die in Davids Herzen war, als er sagte: „Gebt mir einen Riemenschuss. Das ist alles, was ich brauche. Du wirst sterben, großer Junge.“ Das war nicht etwas, das er aufbrachte, indem er ein paar Bibelverse las und sie dann da draußen heraus stammelte, um zu sehen, ob er es vielleicht hibekommen würde. Es gab keinen Zweifel in seinem Denken. Weil er sich aufgegeben hatte, und weil er in das unsichtbare Reich sah und vertraute, ging er mitten hinein. Das ist es, was David gestaltet hat. Das ist es, was Mose geprägt hat. Das ist es, was Abraham Substanz gab. Eine Hinwendung und totales Vertrauen in das Unsichtbare und nicht ins Gesehene. Was gesehen wurde, war ihnen nicht wichtig. Was unsichtbar war, war, worum es bei ihnen ging. Das war Gottes Messstab von diesen Menschen, und das wird Gottes Messstab auch für uns sein. Die Dinge, nach denen die Menschen urteilen - selbst während Samuel David auswählte - sind nicht die Art und Weise, wie Gott diese Entscheidungen trifft. Gott trifft seine Entscheidungen durch Hingabe an Ihn und Glauben.

Frage: Wenn ich wissen möchte, was ich Gott noch nicht überlassen habe, wird Er es mir zeigen, wenn ich es wirklich wissen will, nicht wahr? Wenn es noch Dinge in meinem Leben gibt und ich ehrlich zu Gott bin, dass ich will, dass Er sie mir sagt, gibt es keine Möglichkeit, dass ich getäuscht werde, oder?

Ja, aber du wirst bestimmt nicht mögen, was Er dir zeigt, sonst wäre es kein Problem. Du wirst nicht mögen, was Er dir zeigt, und du wirst wahrscheinlich auch nicht mögen, wie Er es bewirkt. Aber wann immer du es wissen willst, wann immer du bis an die Grenze getestet werden willst, damit du die Tiefen des Reichtums erkunden kannst, wird Er dich dorthin bringen. In der Zwischenzeit brauchst du dir keine Sorgen zu machen. Hingabe ist nicht, dass du dich bereits mit allem konfrontiert hast, was du jemals erleben könntest. Hingabe ist, dass du bereit bist, dich allem zu stellen, was jemals passieren könnte... wann und ob überhaupt. Also, du musst jetzt nicht stressen, nur weil das neue Ding, was auch immer es ist, noch nicht aufgetaucht ist. Ich weiß nicht, was das nächste ist, in dem Gott mich auf die Probe stellen wird, aber ich muss Ihm alles zu Füßen legen, in Vertrauen und

totaler Hingabe. Was auch immer das sein mag, ich muss mich dem stellen, wenn der Tag kommt. Ich warte nicht auf einen großen neuen Test und ein großes neues Ereignis. Die Dinge werden kommen, wie sie kommen, aber ich muss mich als hingegeben hinstellen. In der Zwischenzeit muss alles, was ich über mich weiß, zu Seinen Füßen liegen. Ich mache mir keine Sorgen... denn in der Zwischenzeit bin ich Sein Kind. Es ist kein Spiel, es ist eine Beziehung. Ich gehöre Ihm für immer, und Er liebt mich.

Sich nähern

Montagmorgen, 19. April 2002

von einem elfjährigen Jugendlichen zu einigen paar vertrauenswürdigen, älteren Freunden... ☺

Wer ist dieser Jesus, den ich andere so sehr lieben sehe?????

Ich will Ihn auch kennen lernen. Hilf mir, Vater!!! Siehst du mich? Ich bin verzweifelt. Ich will nichts anderes, niemand anderen. Wie viel mehr Schmerz?? Wie viel mehr klopfen???? Wie viele Tränen noch? Wie viel mehr Sehnsucht braucht es, bis du dich ausstreckst und mich vor mir selbst rettetest? Ich bin tot, bitte rette mich. Ich will DICH!!!!!!!!!!!!!! Ich will dich wirklich. ICH WILL DICH!!! Ich weiß, dass du mich beobachtest. Bitte, ich werde mit Dir ringen, bis Du antwortest, nur um Dir zu sagen, dass ich verzweifelt bin. Ich werde klopfen und weiter klopfen, und ich weiß, dass Du an der Tür bist und auf den Moment wartest, in dem wir uns berühren können.

Aber, ich weiß, auch wenn ich möchte und bitte, ich *verdiene* es immer noch nicht, gerettet zu werden. Ich verdiene nichts. Aber, ich will Dich nur wissen lassen, dass ich Dich liebe und Dich besser kennenlernen will. Ich sehe, dass Dein Arm zu mir ausgestreckt ist. Ich strecke mich auch aus zu Dir, kannst du nicht sehen!?! Ich scheine meine Hand nicht direkt in Deine zu bekommen. Ich greife, aber ich kann Dich nicht ganz ergreifen, denn meine Füße werden von meinen eigenen egoistischen Wünschen und Sünden heruntergezogen. Ich werde verschluckt. Aber bitte, wenn du siehst, dass ich greife, greife bitte einen Zentimeter weiter und ergreife mich. RETTE MICH!!!!!!!!!!!!!!

Jeden Tag wache ich auf und denke, dass heute der Tag ist!!! Ist heute der Tag, an dem Du Dich ausstrecken und mich retten wirst? Ich glaube, dass der Tag der Erlösung kommt, denn ich suche dich „von ganzem Herzen“. Weil ich keine gefälschte „Bekehrung“ will, die auf Emotionen basiert ist, sondern nur darauf, mein Leben Dir in völligem Vertrauen zu überlassen, werde ich geduldig sein, versprochen!!! Ich will nichts Geringeres als ein echtes und wahres Wunder und eine zweite Geburt! Ich will dich wirklich. Ich weiß, dass Du mich liebst!! Ich weiß, dass das, was ich gehört habe, wahr ist. Selbst wenn ich die

einzigste Person wäre, die hier lebt, wärest du nur für mich gestorben, weil du mich soooooo sehr liebst.

Dies ist, was ich denke! Mit diesem Versprechen werde ich Dich bekommen, egal was es kostet!!!!!!!!!!!!!! *Ich lasse mich nicht entmutigen. Ich weiß, dass es ein kostenloses Geschenk ist, von Dir gefunden zu werden und Dich zu kennen, also weiß ich, dass dies eine Zeit der Entdeckung und des Hofmachens ist, nicht der Entmutigung. Ich werde suchen, bis ich Dich finde, und wir eine Begegnung haben, die Fleisch und Blut nicht offenbart hat, weder natürliche Herkunft noch menschliche Willenskraft, wie Dein Sohn sagte!!!!!!!!!!!!!! Ich werde suchen, bis ich Dich finde und Du mich erfasst und mich berührst, ja, das werde ich.*

Ich bin hinter dir her!!!!!!!!!!!!!! Aufgepasst!!!!!!!!!!

Die Sehnsucht meines Herzens!!

Junge Menschen, oder Ältere ☺

Dienstagabend, 20. April 2002

Gruß in Jahwe! ☺ Wir haben etliche Briefe über den „inspirierenden“ Wert eines kürzlich geschriebenen Briefes von einem Jugendlichen erhalten, der darum ringt, seine fleischlichen Motive zu überwinden, um das Lamm Gottes zu finden. Von vier Briefen dachte ich, sie hätten gute und faire Fragen und „fragen sich, was das alles bedeutet“ in ihrem Umfang. Die vier sind unten zusammengefügt, zusammen mit der Antwort...

In Verbindung mit einer Diskussion über die Epheser 4 Gaben ist die folgende Antwort (auf ihre Frage: „Worum ging es im Brief dieses jungen Kerls?!“) AUCH die Antwort auf diese Frage: „Wie können wir einen dynamischen, kraftvollen, vertrauten Leib der Gläubigen, ein ‚Königreich der Priester‘, ‚vom Geringsten zum Größten‘ in der Stadt, in der WIR leben, erfahren?“ Hört sich DAS wichtig an?

Um Seinetwillen,

Hallo, Bruder,

Ich musste lange und intensiv über diese E-Mail nachdenken, die du geschickt hast, mit dem Jungen, der sein Herz an den Herrn ausgoss. Ich bin überhaupt nicht mit dieser Art von Tiefe in einer jungen Person vertraut, NOCH bin ich mit der Art und Weise vertraut, wie er sein Herz ausschüttet. Es beunruhigt mich irgendwie, da ich nie persönlich viel mehr von einem jungen Menschen jenseits des Liedes „Dieses kleine Licht von mir“, einer Flanellgrafik, ein paar Gedächtnisversen und eines Lageraltarrufs erlebt habe, bei dem ein Haufen junger Menschen untereinander kichern, während sie vorwärts gehen oder „Jesus in ihre

Herzen bitten“. Nicht, dass ich glaube, dass alle in der religiösen Welt unaufrichtig sind, natürlich. Es ist nur so, dass meine Erwartungen offensichtlich WEIT zu niedrig sind, für das, was es bedeutet, zu Jesus zu kommen, wenn ich das richtig lese. Ist „ein Gebet sprechen“ (was ich gelehrt wurde und andere immer gelehrt habe), um Jesus einzuladen – nicht die „wahre Sache“?

Ich weiß, dass alle Kirchen und Menschen in der christlichen Welt seit einer LANGEN Zeit ein Chaos oder bestenfalls sehr oberflächlich gewesen sind, und ich denke, dass es hier in all dem etwas gibt, das hilfreich sein kann. Hilf mir hier mit etwas Perspektive! Dies haut mich etwas um! Wenn ich die Biographien von Menschen lese, von denen wir wissen, dass sie Gott begegnet sind, dann scheint es, dass ihre Bekehrungen nicht so domestiziert und zahm und vorhersehbar waren wie das, womit ich normalerweise vertraut bin. Und ich weiß, dass ihr zwei Jahrzehnte lang in diesen Wahrheiten gelebt habt und viele Kinder und Erwachsene auf diese Weise „aufwachsen“ gesehen habt. Ihr habt die Frucht des Ganzen gesehen, also... Hmmmm. Vielleicht habe ich meine eigene Frage beantwortet. Schon gut.

Alles Liebe,

Hey. Freut mich, dass dieser ganze Prozess dich beunruhigt hat! Ich war auch sehr „vorsichtig“, als ich den Brief „des jungen Mannes“ las. Es ist eine heikle Angelegenheit. Der Prozess, dem gekreuzigten und auferstandenen Sohn Gottes mit „weißen Haaren wie Wolle und der Stimme eines donnernden Wasserfalls“ ins Auge zu sehen, beunruhigt offensichtlich auch den jungen Mann, wenn man seinem Brief folgt. Aber das ist alles besser, als man auf den ersten Blick vermuten könnte. Zu viele denken, dass „arm im Geist“ zu sein unwichtig ist, um zu Gott zu kommen. Zu viele wurden gelehrt oder haben andere gelehrt, dass es möglich ist, im Alter von 5 Jahren gerettet zu werden, indem man „Jesus in sein Herz bittet“ - wenn das Kind nicht mehr getan hat, als um das was ihnen in der „Bibelstunde“ von einem Lehrer gesagt wurde nachzusagen. Und offen gesagt, haben viele dieser Lehrer später zugegeben, dass sie Druck auf diese „Rettungen“ ausgeübt haben, um anderen von der X-Anzahl von Rettungen zu erzählen, die sie in ihrer Klasse hatten, oder aus reiner Naivität. Sie sahen nicht einmal ihre eigenen Fehler in ihren Herzen und Wegen, bis sie aus der Hypnose des Systems und den menschlichen Traditionen heraus waren.

Hier ist ein Grund, warum diese Dinge wichtig sind, und das Thema ist so grundlegend wie nur irgend möglich: *Was für ein Verbrechen* zu lehren, dass man ein zweites Mal geboren werden kann, wenn man *NIE DER ERSTEN GEBURT GESTORBEN IST!!!* ☹

Es kann KEIN Römer 8 ohne irgendeine Form von Römer 7 geben. GOTT sagte, dass es die Gerechtigkeit Gottes ist, die der Schulmeister ist, der uns zum *WIRKLICHEN* Jesus führt. Zu viele werden in vielen Fällen ohne Substanz zum falschen Jesus des Wunschdenkens und magischer Worte „geführt“. Aber können Menschen nicht einfach nur sagen: „Jesus ist Herr“ und gerettet werden? NEIN. „VIELE werden an jenem Tag zu mir sagen: ‚HERR, HERR!‘ Aber ich werde ihnen sagen: ‚Ich habe euch nie gekannt.‘“ NIEMAND kann „Jesus ist Herr“ sagen, außer durch den Geist. Es bedarf *einer wahren Begegnung mit Gott*, damit das Wahre in der Erlösung stattfinden kann: Supernatürliche Regeneration, „Vom Reich der Finsternis zum Königreich des geliebten Sohnes hinverändert“. So lautet die Bibel. In vielen Fällen sind die angeblichen „Rettungen“ das Produkt, nicht von *Gott*, der offenbart, was „Fleisch und Blut nicht offenbart haben“, aber sie sind das Produkt von Gruppendruck in der Grundschule, niedlichem Sentimentalismus, elterlichem Ego und dergleichen. Die meisten, ob jung oder alt, werden tragischerweise nie gelehrt, dass sie sterben müssen, damit sie leben können. „*Wenn der Samen nicht auf den Boden fällt und STIRBT, bleibt er allein.*“ Es kann keine zweite Geburt geben, wenn es keinen Tod bei der ersten gibt. So ist es.

ALSO! Laut den ganz besonderen Heiligen, die Zeit mit diesem Jungen verbringen - er ist wie ein Kornelius aus Apostelgeschichte 10. Kornelius war ein guter Kerl, der viele Dinge Gottes erkundete, „Jesus umwerbte“ (durch Stellvertreter, durch Suche nach Seinem Vater), aber noch nicht mit Jesus *verheiratet* war! Kornelius, selbst mit einer *Visitation eines Engels*, war noch nicht gerettet. Gott erhörte seine Gebete und sah seine Gaben an die Armen, und doch war er nicht gerettet, wie es der Engel und die Schrift besagen. In ähnlicher Weise möchte dieser Junge Gott kennen lernen, ringt äußerlich, um auf Ihn einzugehen, ist aber *noch nicht gerettet*. Die Straße ist sehr gut - gerade gemacht für das Kommen des Herrn. Und doch ist die Erlösung, die von Gott kommt, eine übernatürliche Berührung (Matth. 16,18) von Vater, die das Zeugnis von „ABBA!“ bringt und „unsere Herzen verurteilen uns nicht“.

Es gibt *keine* legitime *Biblische* Bekehrung, die nicht die Berührung des Messias beinhaltet, so sicher wie die Frau mit dem Blutproblem

oder Bartimäus. Und *das* geschieht nicht bei Wunschdenken oder mit einem „Glaubenssystem“ oder in einem sentimental Moment. Es geschieht *nur* mit dem *Biblischen* Glauben, der darin besteht, „sich auf dem Stuhl über den Punkt ohne Rückkehr hinaus zurückzulehnen“.

Praktisch gesehen? Während niemand mit Sicherheit weiß, woran der junge Mann heimlich festhält (Stolz? selbstverliebt Verhalten? Begierde? weltliche Lieben und Träume, die ihn zu einem „Feind Gottes“ machen?), gibt es dort doch noch etwas womit er sich nicht auseinander gesetzt hat. Und was für ein *Verbrechen* wäre es, eine *wahre* Bekehrung zu verknappen, indem man ihm nicht erlaubt, an seiner ersten Geburt zu sterben, um *wirklich* den Messias zu sehen!

Jesus sagte zu Petrus und jedem anderen derartigen sentimental Kreuzräuber: „*GEH HINTER MICH, SATAN!*“ Es ist ein allzu häufiges Verbrechen in der nominellen christlichen Welt, das Kreuz mit religiösem Jargon und einer Ausdrucksweise zu füllen, die die Macht „leugnen“. Und *diese* Schlamperei, oft von denen, die selbst noch nicht bekehrt sind, ist ein großer Teil der Erklärung für die *Machtlosigkeit* von 98% der christlichen Welt. Die „Frühgeburten“ oder „stillgeborene Bekehrungen“ (geboren durch oberflächliche unBiblische Sündergebete)- sind auch weitgehend verantwortlich (wie sie selbst berichten) für das „Wegfallen“ von *fünfundsiebzig Prozent* der „christlichen“ Jugendgruppenmitglieder nach dem Schulabschluss oder vorher.

Nun, ich gebe zu... Ja, ich habe auch etwas über seine Notiz gerungen! Warum? Weil ich nicht will, dass er Gesetz und Gnade - oder sein eigenes Streben - als Mittel zur Rechtschaffenheit verwechselt. Es hat mich ein wenig gestört, ABER ich weiß, dass die Heiligen, die mit ihm zu tun haben, in ihrem Wissen um Vater und Seinen Sohn verblüffend sind, und sie lassen ihn einfach etwas mit dem Gedanken in Bezug auf Römer 7 gehen: „Wer wird mich von diesem Körper des Todes *befreien?!!*“ Sie wollen, dass er eine SUPERNatürliche zweite Geburt hat, keine lauwarmer, sentimentaler, unBiblischer „Bitte Ihn in dein Herz“ sogenannte Bekehrung. „*Es sei denn*, der Samen fällt auf den Boden und stirbt...“ Der *Fels*, der die Menschen stolpern und fallen lässt - der Skandalon gilt für alle!! Warum reißen wir das *Herz* der Botschaft des Großen Apostels und Hohen Priesters unseres Glaubens zu *unserem eigenen* Untergang heraus?! „*Es sein denn* du nimmst *dein* Kreuz auf dich... *kannst* du *kein* Christ sein.“ Es gibt ein Kreuz. Für uns alle. Und es geht nicht nur um „Es ist schwer, die Rechnungen zu bezahlen“ und „Tante Edith hat sich die Hüfte gebrochen“. Das sind

keine „Kreuze zum Tragen“. Es ist eine *geistliche* Frage, nach Jesus zu kommen. Wie der Prophet Simeon sagte: „Ein Schwert wird sogar dein Herz durchbohren, Maria, wenn dieser Junge ein Mann wird – und den *Sturz* und das *Wiederauferstehen* vieler verursacht.“ Skandalon ist Teil der wahren Bekehrung.

Das genügt für jetzt. Nichts Neues. ☺ Wie du sehen kannst, geht es bei der Suche nach der Realität im Leib Christi nicht darum, „eine neue und verbesserte Art und Weise, Dinge zu *tun*“, in „Zusammenkünften“ oder in „Hausgemeinde“ Nachbarschaften. Bei Wahren ZOE LEBEN geht es viel grundlegender um „*Was ist ein Christ? Ist ein Mensch, der nie seinem ersten Leben gestorben ist und Doulos geworden ist, ein Christ? Wenn sie nie eine Offenbarung des „Gottes, des Lebendigen“ gehabt haben, die „Fleisch und Blut nicht offenbart haben“ - wagen wir es, sie Christen zu nennen und Teil ‚der Kirche‘ zu sein? Und: „Was ist eigentlich eine Gemeinde, ein Lampenständer??!!“ Und: „Was ist ein ‚Leiter‘ wirklich??!!“*“ Das sind die ECHTEN Fragen. Es geht nicht darum, dass „jeder die Chance haben sollte zu sprechen, in unserer *neuen* Art und Weise, um Kirche zu haben“... IGITT!! Während für Gott schon immer die *Art* Gottes und nicht die des Menschen wichtig war, ist das nicht grundsätzlich der Anfang, die Genesis des Lebens im Leib Christi. Da Menschen ihr Fleisch in ihren törichten Traditionen und Spielereien unterbringen und Gottes Wege es nicht tun, kommt natürlich „wie wir die Dinge handhaben“ ins Spiel. Das hat Gott gesagt. Aber, solange wir diese grundlegenden Probleme nicht in unserer Mitte gelöst bekommen, sind die anderen bedeutungslos! Es ist, als würde man Schokoladenglasur auf einen Schlammkuchen legen. Es ist eine Täuschung, zu versuchen, „Sachen auf Gottes Art“ zu tun, wenn der Teig mit Sauerteig und Widerspruch, Heuchelei und Lauheit gefüllt ist. Und wir wissen, wie Jesus darüber denkt. Nichts Gemeinsames kann sehr lange „funktionieren“ (durch Gottes GNADE!), wenn wir mit nicht regenerierten Baumaterialien und im Fleisch bauen. Lobt Gott dafür! „Das auf logische und natürliche Weise geborene Kind steht immer auf, um das aus dem Geist geborene Kind zu verfolgen. Es ist jetzt genauso“ (Gal. 4,29).

Okay! Ich hoffe, du verstehst jetzt, warum es in Ordnung war, dass du durch den Brief frustriert warst, so wie ich es auch war. *Zuerst* hat es mich ein wenig erschreckt. Sicherlich ist es eine gute Nachricht der Gnade, nicht des Strebens oder des Gesetzes. Aber es gibt DOCH etwas Wesentliches, das in den meisten Städten und Ländern, in denen wir Zeit verbracht haben, in der Welt und in fast jedem

erdenklichen religiösen Hintergrund, mit denen wir Beziehungen genossen haben, fehlt. Der *Prozess* und die Menschen, die mit diesem Jungen *involviert* sind, diejenigen, die *ihn kennen* und den Legalismus oder das Gesetz oder die Schuld oder Angst verachten, sind JEDEN TAG mit diesem Jungen beschäftigt. Das bringt großen Trost und Selbstvertrauen in das, worüber auch ich mir Sorgen machen würde, WENN es in einer normalen, nominalen Umwelt wäre, in der das Kind etwas „besucht“ und sonst getrennt lebt von der „Zusammengefügt und -gestricktheit“ der „Fülle dessen, der alles in jeder Hinsicht erfüllt“.

Das Virus Von 1918 ... Und Darüber Hinaus

11/22/1999

Ein Geschäftsmann, der sehr wichtige internationale „Verantwortungen“ hat, stellte während einer spontanen Zeit mit Gläubigen, diese Frage. Du wirst die Frage erkennen, da ich denke, dass wir sie uns alle schon mal gestellt haben...

„Wie kann ich im täglichen Leben unter der Hektik am Arbeitsplatz, fokussiert bleiben? Es scheint mir, dass ich sehr viele Belastungen und Ablenkungen habe. Ich weiß, dass es nicht in Ordnung ist, dass ich so viel Kraft für meinen Job und Verantwortungen verbrauche, so dass ich nur sehr wenig für Jesus produktiv bin. Ich weiß, dass ich etwas verkehrt tue, wenn meine Kraft so völlig von vorübergehenden Dingen beansprucht wird und wenn ich abends zu Hause total müde bin und nur noch Lust habe früh ins Bett zu gehen. Sicher muss sich etwas radikal daran ändern wie ich lebe. Ich möchte mich wirklich ändern. Was soll ich anders tun?“

Ich vermute es gibt viele Wege, auf eine Frage wie diese zu antworten. Ich könnte dir etwas sagen, das die Sünde vom Vater getrennt zu sein, rechtfertigen würde, wie: „Oh, das ist okay. Solange du an deinem Job gute Arbeit leistest, und nicht lügst oder stiehlest oder fluchst—verherrlichst du Gott dabei, deshalb ist alles in Ordnung. Also, sei nicht darüber besorgt. Tue deine Arbeit anständig und das wird ‚dein Dienst‘ sein.“ Ich könnte das sagen, und solch eine Begründung ist so üblich, dass es fast ehrenhaft klingt. Aber sich mit solch einer Begründung zufrieden zu geben, findet Gott abscheulich, deshalb werde ich es nicht sagen.

Ich könnte dir auch sagen, „Also, du musst mehr beten und deine Bibel mehr lesen, vordem du zur Arbeit gehst. Dann wird alles in Ordnung sein.“ Aber du musst sicher aus Erfahrung wissen, dass das

eine oberflächliche, religiöse und unfruchtbare Antwort sein würde—SOGAR WENN da ein bisschen Wahrheit dran ist. Irgendwie kann das nicht der Ursprung des Problems sein. Stimmt's?

Kann ich dir ein Beispiel geben, das den Ursprung des Problems erklären könnte, mit dem du und so viele andere zu tun haben, und das uns in die richtige Richtung weisen kann? Dann mal los:

Eine kaum bekannte Geschichte

Im Jahr 1918 überwältigte eine tödliche Grippe-Epidemie den Planeten. Man meint, dass sie zwei Jahre vorher in den USA in Kansas, während des Brennens von Dünger begann. Anscheinend verbreitete sie sich dann in Europa und wieder zurück in die USA, von dem hin und her der Soldaten. In weniger als zwei Jahren starben 30 Millionen Menschen und *mehr als die Hälfte der Einwohner des Planeten* waren von dem fremden Virus angesteckt. Eine Besonderheit der Grippe war, dass ihre meisten Opfer aktive, gesunde Teenager und junge Erwachsene waren, (obwohl auch Millionen von Kleinkindern und ältere Menschen daran starben). Am Morgen würde eine Person so etwas wie einen Husten und einen Fieber haben. Vor dem Nachmittag war die Person bettlägerig. Bei Einbruch der Nacht oder bei Mittagzeit am nächsten Tag würde fast jeder, der das Virus einatmete, von der unheimlichen blauen Flüssigkeit in der Lunge ersticken. Der Vorrat an Särgen wurde von bewaffneten Wächtern bewacht. Leichenpässe um Tote zu identifizieren wurden vergeblich, an die, die mit dem Virus angesteckt und ins Krankenhaus eingeliefert wurden, (wenn sie es so weit schafften). Karren durchstreiften die Straßen von Großstädten und Dörfern, um die Leichen von Terrassen und Gehwegen aufzusammeln, und Massengräber wurden mit Baugeräten gegraben. Dies allein ist nur der Teil der Geschichte in den Vereinigten Staaten, mit dieser mysteriösen und unheilbaren Krankheit. Dieses Mutationsvirus verwüstete die Welt mit solch einer Wut und einem unersättlichen Appetit auf das Menschenleben—besonders die starken und die kräftigen von jeder Nation. Der Ursprung des Virus war unbekannt, sein Heilmittel nie gefunden, und seine Rückkehr kann nicht ausgeschlossen werden. Aber dann verschwand es schließlich, nicht weil der Mensch ein Gegenmittel gefunden oder den Fortschritt verlangsamte hatte. Das Virus schläft nur, weil es keine Nahrung mehr hat. Es hatte jeden Menschen auf dem Planeten umgebracht, dem es an einer mysteriösen Immunität fehlte um seinem Todesgriff zu entkommen. Das Virus wurde nicht geheilt. Es tötete jeden den es

töten konnte, und hatte einfach keinen menschlichen Brennstoff auf dem Planeten mehr.

Warum verlierten so VIELE ihr Leben?

Dies ist eine sehr wichtige Frage. Warum haben so viele Menschen es diesem Virus erlaubt, sich auszubreiten und sich selbst, ihre Freunde und ihre Familien anzustecken, wenn der Effekt doch offensichtlich tödlich war? Das wird uns auf die Antwort auf deine sehr ernste und wichtige—und häufig gestellte—Frage bringen. Wie wir in der Nähe von Jesus bleiben können, in einer Welt, die am Adrenalin von Habgier, Angst, Lust, Ehrgeiz, Schuld und Stolz lebt. Es geht um das Virus. Es gab drei wichtige Gründe, warum eine solch breite Straße zum Tod führte, und warum so viele auf dieser Straße waren.

Ablehnung

Dass es während der Virus-Epidemie von 1918 zu Millionen von Todesopfer führte, war aufgrund der Ablehnung. Keiner wollte glauben, dass irgendetwas falsch war. Sie lebten in einer wohlhabenden Zeit, und genossen die neuen Technologien des Lufttransports und vieler anderer Durchbrüche. Es waren gute Zeiten und keiner wollte an „schlechte“ Dinge denken. Es zu „verleugnen“ ist eine allgemeine Reaktion der menschlichen Rasse, wenn Tragödie nahe ist. Es ist in der Natur des gefallenen Menschen, *um zu jedem Preis* Konfrontation zu „vermeiden“ und unsere Augen zu schließen und zu hoffen, dass alle Probleme weggehen. Wir wünschen uns zutiefst Ausreden für unser Versagen und die Versagen anderer zu haben und uns vorzustellen, dass alles nicht so schlimm ist. Etwa ein paar Jahre später, als Hitler sein Gemetzel begann, versuchten die Führer der westlichen Welt vorzutäuschen, „das alles nicht so schlimm ist“, bis es viel zu spät war und unvorstellbare und schreckliche Dinge stattgefunden hatten. Als es Zeit war, Position zu beziehen, führten Feigheit und Sucht zum Status quo dazu, dass Verträge mit dem Tier gemacht worden waren, das Unschuldige tötete. Zwanzig Jahre vorher, als die Menschheit mit diesem sterblichen Virus konfrontiert wurde, war es nicht anders. Und heute ist es auch nicht anders. Im Allgemeinen würden wir lieber unsere schmerzhaften Probleme im Leben nicht ins Gesicht sehen, „höre nichts Schlimmes, sehe nichts Schlimmes, sage nichts Schlimmes,“ anstatt sie anzupacken. Solch eine Verleugnung erlaubte dem Virus von 1918, zusätzlich Millionen zu töten... Millionen die nicht hätten sterben müssen, wenn sie sich in den frühen Stufen, ehrlich mit

dem Virus befasst hätten. Verleugnung. Führer auf jeder Ebene leugneten sogar, dass IHR Zuständigkeitsbereich ein Problem hatte, um die Mengen in Ruhe zu halten. Bis es zu groß war um länger verleugnet zu werden, und die Waisen die Alleen des Lebens füllten.

Verständnismangel

Ein anderer Grund, der zum Tode von Millionen führte—in knappen achtzehn Monaten—war schlichter Mangel an Verständnis. Im Allgemeinen hatten die Menschen keine Ahnung, was das Problem war, oder was die Lösung sein könnte. Fotos und Filme von dem Zeitraum zeigen wie Kinder kleine Gazemasken tragen und draußen spielen. Im Höhepunkt der Epidemie nahmen Polizisten und Fabrikarbeiter schließlich radikale Schritte—Baumwollmasken und Taschentücher über ihre Gesichter zu tragen. Die meisten waren überzeugt, dass dies das „äußerste Maß“ war, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, und waren mit ihrer Anstrengung sehr zufrieden. Sie irrten sich. Masken sind nutzlos, um die Ausbreitung eines Virus zu verhindern. Es gab darin keinen wahren Schutz. Es half nur ihre Ängste zu besänftigen, aber es war nicht die wahre Lösung. Die Grippe konnte nur mit einem Elektromikroskop gesehen werden, das erst Jahre später erfunden wurde. Die Masken waren nicht wirksam, um die Bakterien zu verhindern. Sie hängten Mottenkugeln um ihre Hälse, und tranken Terpentinöl mit Zucker als hausgemachte „Heilmittel.“ Religiöse Prediger verdienten ein Vermögen an Popularität durch ihre dramatische Reden und Vorhersage, dass das Ende der Welt da sei. Diejenigen die bereit waren die Gefahren ihrer Zeit wenigsten zu überdenken, suchten Antworten in medizinische Tätigkeiten oder in religiösen Aberglauben. Die Gefahren der unsichtbaren Krankheit waren unbegreiflich für sie, und die dagegen ergriffenen Maßnahmen waren nicht mehr, als ein Beruhigungsmittel. Die Fakten und die Geschichte unterstützen das.

Unangebrachte Prioritäten

Ein anderer gewaltiger Faktor für die Ausbreitung dieser tödlichen Krankheit waren **die unangebrachten Prioritäten** vieler. Eltern schickten ihre Kinder weiterhin in die Schulen, Partys und zum Sport—in die Menschenmenge, die von der Infektion wimmelte. „Bildung ist wichtig“, war die Schlussfolgerung. „Spaß, Unterhaltung und ein soziales Leben sind notwendig, für das Wohlbefinden der jungen Leute. Wir wollen nicht, dass sie im Leben zu kurz kommen. Alles wird in Ordnung sein. Ich liebe meine Kinder *allzu*

sehr, um ihnen Lebenserfahrungen und Freude vorzuenthalten.“
Klingt das familiär? Doch was nützt Bildung und Spaß am Leben, wenn die Kinder einen grausamen Tod sterben? Und tausende und abertausende starben mit großen Schmerzen und Blut spuckend. Alles innerhalb von 36 Stunden. Sie wurden *angesteckt von ihren kranken Freunden*, mit der unsichtbaren teuflischen Krankheit. Falsche Prioritäten hatten sie zu einer unsichtbaren Gefahr ausgestellt, der sie nicht begegnet hätten müssen

Die Seuche ist ECHT und ist AKTUELL

Erinnerst du dich an unsere Frage: „Wie kann ich nahe an Jesus bleiben, wenn mein Job in diesem hochtechnologischen Zeitalter so anspruchsvoll ist? Wie kann ich in meinem Beruf an der Spitze sein, und am Ende eines Tages noch genug Energie haben, um Gott zu dienen?“

Diese tödliche Grippen-Epidemie ist ein gutes Bild, wie Gott unseren Planeten und seine wertgeschätzten Einwohner sieht. Es gibt eine andere unsichtbare Seuche, die sich IM AUGENBLICK fortsetzt, die sogar viel tödlicher ist. Diese tötet diejenigen 100%, die damit in Berührung kommen - die das Heilmittel nicht haben. Das Virus der Sünde hat jedes letzte Mitglied der menschlichen Rasse angesteckt. Diese Verseuchung hat unsere Welt absolut absorbiert. Und obwohl Jesus den höchsten Preis vorstellbar bezahlt hat, um uns von dieser tödlichen Krankheit zu befreien, von diesem Virus der Sünde—empfangen nur wenige Sein Heilmittel. Jesus selbst sagte, „Es werden wenige sein die es finden werden.“ Er hat die Wahrscheinlichkeit festgelegt. ER sagte, dass die MEISTEN umkommen werden. Die meisten werden sich entscheiden zu sterben, Blut spuckend und in einem Grab beerdigt „wo das Feuer nie auslöscht.“

Siehst du diese Welt klar und deutlich? Bist du willig, Jesus zu glauben, wenn Er sagt, dass es eine unsichtbare Welt gibt? Akzeptierst du Seine Diagnose, dass Sünde Männer und Frauen zur Zerstörung verurteilt? Begreifst du wirklich was in unserem täglichen Leben auf dem Spiel steht? *Glaubst du an einen VIRUS, den du mit deinen bloßen Augen nicht sehen kannst?*

Verneinung

Der Verlauf der Geschichte zeigt, dass die meisten Menschen leider in einer Verneinung leben. Es fällt mir immer wieder auf, dass Jesus mehr von dem grauenhaften Tod des Virus, der Hölle sprach, als alle

Propheten und Apostel zusammen. Keiner wusste es besser, als Er, unsern Schöpfer und Messias. Es war ihm sehr ernst, in der kurzen Zeit wo Er auf Erden war, uns über die wahre Existenz eines echten Teufels (zusammen mit einer Armee von Dämonen) und einer tatsächlichen Hölle mitzuteilen. Er bemühte sich sehr, um uns zu informieren, wie man diese Feinde besiegen kann, die Aposteln auszurüsten, und um Seinem Volk, eine Waffe zu geben - Seine Gemeinde - die von den Toren der Hölle nicht überwinden werden kann. Und doch haben die Menschen in Verleugnung gelebt und die Absichten von Jesus revidiert. Heutzutage befasst sich das Christentum und die Kirche hauptsächlich damit, „in den Himmel zu gehen,“ und ein paar mal in der Woche nette, freundliche Beziehungen zu haben—sich von Schwierigkeiten herauszuhalten, und das Studieren der Bibel als (unausgesprochenes) Ziel zu haben, ohne die Lehre wirklich zu praktizieren.

Das Wahre, das, was Jesus zur Erde brachte, „um die Werke des Teufels zu zerstören“, hat mit Schmerz und Mut zu tun. Es kommt „mit viel Leid und Bedrängnis.“ Wenn wir uns nicht dem stellen, was Jesus über „das Leben und den Tod und das LEBEN“ sagt, dann sind wir dabei, viele falsche Entscheidungen zu treffen, wie unsere Freunde in 1918 es taten. Wir können nicht den Konflikt, die benötigten Veränderungen und das „Preiszahlen“ vermeiden—und der Seuche entgehen. Wenn wir nicht handeln, werden wir die Qual haben, zuzusehen, wie viele die wir lieben „Freundschaft mit der Welt schließen und Feinde Gottes werden.“ Wenn wir ohne Bedenken unsere Geschwister, unsere Eltern und unsere Freunde im Stich lassen, dadurch dass wir sie blind vom Unkraut der „Sorgen und Kummer dieser Welt, und der Betrugerei des Materialismus“ getötet werden lassen, dann erkennen wir die Wahrheit nicht und sind in Verleugnung über die Realität, von der Jesus sprach.

Jesus sagte, dass VIELE „Herr, Herr“ sagen, und gute Werke in feiner christlicher Art tun würden, und trotzdem auf der breiten Straße zur Zerstörung sein würden. Warum? Weil sie „den Willen Meines Vaters nicht TATEN.“ Sie wussten eine Menge, waren religiös, aber sie behielten die Kontrolle über ihr eigenes Leben. Und, gebt Acht hierauf, selbst wenn sich eine Person ein wenig interessiert, den ganzen Weg mit Jesus zu gehen, werden sie „verhärtet und betrügt durch die Sünde“ (Heb. 3:12-14), weil sie schwache tägliche Baumethoden anwenden. Wenn die konfessionelle und die Hauskirchenwelt nicht herauskommt, und um Jesu Willen sich um jedes einzelne Menschenleben kümmert, (wie in der gerade erwähnten Bibelstelle), wird sich das Gemetzel fortsetzen. Man braucht keinen Statistiker

mit Dokortitel, um durch diese Gruppen zu gehen (ob in religiösen Einrichtungen oder in Häusern), und zu demonstrieren, dass das Problem sehr ernst ist. Das Singen und Klatschen und die kreative Planung und „Kindergottesdienste“, „Jugendgruppen“ und „Eheberatung“ und die neuen Gebäude, oder der neue Teppichboden und eine neue Gitarre in einem Wohnzimmer... sind nicht die Lösungen für das Dilemma des Virus, das Leben zerstört. Dazu muss man sich täglich persönlich einbeziehen, um ein „Königreich von Priestern“ zu sein das Jesus und Sein Wort, einander und denen um uns herum, zu repräsentieren, „als ob Gott Seine Bitte durch euch macht.“ „Im Wettrennen rennen ALLE Läufer.“ Es gibt keine Zuschauer oder Cheerleader. Du wirst Mut brauchen, wenn es 5 Uhr abends ist. Du musst das Virus sehen, für was es ist, und auf den Ruf antworten „einander täglich zu ermahnen, so dass NIEMAND verhärtet und betrügt wird!“ „Sehet dazu, Brüder!“

Konflikte vermeiden kann die Taschen und die Sitzplätze füllen, den Stolz sättigen, und die Ungeretteten werden sich befriedigt und errettet fühlen, aber es wird uns nicht von dem Virus befreien. Die Lehre Jesu, dem Meister, und den Aposteln ist sehr deutlich. Es ist auch sehr anders von **50% von dem was heutzutage gelehrt** wird,—und **98%** anders von dem was im Christentum heute praktiziert wird. Wir brauchen wirklich Verständnis darüber *was GOTT sagt, was ein Christ ist, was GOTT sagt eine Kirche ist, und was GOTT sagt ein Leiter ist.* Oder wir werden Zerstörung „in jedem Haus“ spüren, wie es unsere Verwandten im Jahr 1918 es spürten. Der Bibel entsprechend, verursachen Mangel an Verstehen und Mangel am Sehen (Offenbarung), dass Gottes Volk zugrunde geht. Eine Vielzahl unnötiger Todesfällen von Jugendlichen und Ehen und *regelmäßige Kirchgänger, die Jesus nie ihr Leben gaben, geschehen in großer Geschwindigkeit im Christentum.* Das ist NICHT, was Jesus sagte, als Er versprach, dass Seine Kirche es den Pforten der Hölle nicht erlauben würde, sie zu überwinden.

Wird es dich etwas kosten? Wie Jesus sagte, „BERECHNE die Kosten,“ um auf Seine Weise zu bauen. Natürlich wird jede Richtung, die nicht die Durchschnittsversion der aktuellen staatlich anerkannten Religion ist, Opposition begegnen—hauptsächlich von lieben religiösen Leuten, die lauwarm sind, und die Welt und ihre Sünden lieben. Jesus sagte, dass es so sein würde. Er versprach, dass keiner jemals gut genug, liebevoll genug, oder klug genug sein könnte, um nicht gehasst und verleumdet zu werden, und letztendlich auf die eine oder auf die andere Art ermordet zu werden. „KEINER,“ versprach Er, „ist über Seinen Herrn. Wenn sie es Mir antaten, (und wenn

du mich repräsentierst), WERDEN sie es dir auch antun.“ Konflikte vermeiden ist kein Teil des Plans, während sich der Drache bemüht, die Frau und ihren Nachkommen zu töten. Sei nur besorgt, wenn du NICHT mit den Kosten von Ablehnung und hochtechnologischen Lügen, Verleumdungen und Drohungen konfrontiert bist. Jesus sagte, dass das so sein würde, WENN wir Ihn genau repräsentiert. Es ist eine übernatürliche Sache, und unvermeidlich für die wahren Jünger, laut Jesus.

Verständnis

Jesus und die Apostel wollten uns so schrecklich gern Verständnis vermitteln, damit wir nicht weiterhin blind nicht glauben an das, was wir nicht mit unseren Augen sehen können—sogar nicht mit einem Elektronmikroskop. Sie wussten, dass wir den miesen Tod des Virus nie vermeiden könnten, wenn wir weiterhin das Virus verleugnen und im Mangel an Verständnis, mit allen abergläubischen, religiös programmatischen Placebo Lösungen, weitermachen. Wenn wir an den Traditionen und Hierarchien von Menschen, und dem Gruppenzwang der religiösen Kultur festhalten „der einzige Weg es zu tun ist...“, dann werden wir weiterhin ihre Ergebnisse haben. „Baumwollmasken“ von Zellgruppen und anderen Programmen und „ungeplanten Programmen“ retten die Menschen nicht von einem mikroskopischen Virus. Eindeutig brauchen wir ein dringendes Heilmittel, das die Institutionsreligion, Scheinbekleidung und Kirchenbau durch die Befriedigung des Fleisches, nie liefern werden.

Wie Jesu lebte, wie Er die Jünger lehrten zu leben, und dann die ganze Gemeinde mit mehreren TAUSENDEN, („ALLE“! Apostelgeschichte 2:42-47, usw., usw.)... dies ist der Weg vom Himmel, der nicht nur das Virus reinigt, sondern uns auch impft und uns von dem größten Teil der zukünftigen Bloßstellung oder vom Tod schützt! Gott hat die Entwürfe für Sein Haus offenbart, „die Säule und die Grundfeste der Wahrheit“, die Gemeinde die „den Gewalten und Mächten in der Himmelswelt die mannigfaltige Weisheit Gottes kundtut“ und die Tore der Hölle überwindet. Wir haben aber über Generationen weiterhin mit schadhaften Materialien gebaut, Pläne verwendet, die von Menschenhand gemacht sind, vom System der Welt geliehen.

Gottes Wort und Geist „sind nicht fern von dir“! Wir können unseren Kurs in diesen Tagen noch korrigieren. Und ich bin davon überzeugt, dass es im Augenblick weltweit, in vielen Sprachen und Kulturen, diesen Schrei gibt, „der Kaiser hat keine Kleider an“! Viele suchen

nach Verständnis dessen, wie man auf GOTTES WEISE BAUT, damit wir die Ergebnisse Gottes sehen „denn ALLE—vom Kleinsten bis zum Größten—werden erkennen, wer ER ist!“, in einem „ungesäuertem Teig“. Hört sich das unmöglich an? Wenn Menschen bauen, dann ist es. Aber Er kam, um uns Verständnis zu geben. ☺

Prioritäten: RICHTIG SEHEN

*„Wie kann ich nach viel beschäftigten Tagen mit Arbeit oder mit den Kindern und Hausschule und dem Haushalt — noch Kraft übrig haben?“
Wie kann ich ‚zuerst nach dem Königreich trachten‘, wenn mein Leben in einem Gordischen Knoten von Beruf und Verpflichtungen und Schulden und Hobbys und Beziehungen verwickelt ist?“*

Wenn wir die **Realität** deutlich sehen, werden wir **BESTIMMT** unsere Prioritäten richtig sehen. **DU WIRST EINEN WEG FINDEN, DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN ZU TREFFEN, WO DU WOHNEN WIRST, WELCHEN JOB DU HAST** und tausende andere Themen. Du **WIRST** einen Weg finden, **WENN DU DAS LEBEN KLAR UND DEUTLICH SIEHST!**

Sollte jemand dich bitten, fünfundzwanzig Münzen aufzustapeln, dem geprägtem Jahrgang auf den Münzen gemäß und dich dafür bezahlen würde, würdest du es vielleicht tun. Aber wenn du deine 9-jährige Tochter in qualvollen Schmerzen draußen schreien hörst, dann würdest du wahrscheinlich nicht mit den Münzen weitermachen. Es würde dir nicht wichtig sein, du würdest nicht sagen, „Ach, lass mich mal zuerst diese Tätigkeit beenden. Ich bin ja fast fertig die Münzen aufzustapeln.“ Was für ein lächerlicher Gedanke! Aber warum ist das lächerlich? **WEIL DU DIE REALITÄT DES LEBENS DERMAßEN KENNST, UND DICH IN DEINEN PRIORITÄTEN NIE SO SEHR IRREN WÜRDEST!**

Um das Problem von zu wenig Kraft für Jesus zu beseitigen, solltest du früher aufstehen und die Bibel mehr lesen und mehr beten? Oh, das weiß ich nicht. Vielleicht. Aber das ist nicht das wahre Problem. Wenn du das nicht **OHNEHIN** viel tust, **DANN GLAUBST DU NICHT WIRKLICH AN DAS VIRUS**. Du siehst die Welt nicht wie sie wirklich ist, wenn du nicht Jesus **LEIDENSCHAFTLICH** auf einer **TÄGLICH TIEFSINNIG** an deinem Arbeitsplatz, in deiner Nachbarschaft, und inmitten der Heiligen dienst. Wenn wir uns nicht mit dem Werk Vaters beschäftigen, dann sehen wir das Leben nicht für was es wirklich ist! (Galater 4:19; Kolosser 1:28-29; 1. Korinther 15:10; Hebräer 3:12-14; Jakobus 5:20; Judas 21-23).

Wir werden unsere Energie und Leidenschaft darauf einstellen, was uns wirklich Wichtig und von Bedeutung ist. Wenn dein Schwerpunkt im Augenblick deine Arbeit, Vergnügung oder dein Sozialleben ist—wenn du erlaubst, dein Leben und deine Liebe und deine Zeit und Kraft und Geld an diesen Dingen zu vergeuden—dann siehst du die Welt nicht von Gottes Perspektive.

Deplazierte Prioritäten führen Millionen von Menschen dazu, in so genannten Verantwortungen „stecken zu bleiben.“ Diese „Verantwortungen“ nehmen dann ihr eigenes Leben an — und weil wir bereits „verpflichtet“ sind, beseitigen und begrenzen sie die Fähigkeit, etwas Besseres zu wählen. „Ich würde gerne, aber wir müssen dort hin“, oder „ich weiß, dass ich es sollte, aber ich bin bereits hierzu verpflichtet...“ So, marschieren wir uns selbst und diejenigen die wir sehr lieben Jahr ein Jahr aus in die Todeslager hinein, weil wir „gut“ über Gott wählen. „Bildung“... „gesellschaftliche Umgangsformen“... „viel Geld verdienen“ „erfolg in der Arbeit haben“... „in der richtigen Nachbarschaft, und in der Nähe der besten Schule wohnen“... „gut im Sport sein, um ihre Charakter zu bilden“... „das Leben als ein Student zu genießen“... „um die Welt reisen und die Sehenswürdigkeiten bewundern“... „Naturkost essen und mit dich deiner eigenen Familie absondern“ und dergleichen: wenn du diese Dinge als WAHREN Wert schätzt, und deine Entscheidungen und Handlungen aus dieser Perspektive ausführst, ohne Rücksicht auf den tödlichen Virus zu nehmen, dann leidest du von einem oder allen drei Problemen die oben erfasst sind. Entweder lebst du in Leugnung, oder hast Mangel an Verständnis, oder hast Fehleingestellte Prioritäten, und du bist auf dem Weg wo Schwierigkeiten lauern. Diese Fehler werden dich, deine Kinder, und die du gern hast, der tödlichen Seuche aussetzen. Es ist ECHT. Warte nicht, bis es zu spät ist, um zu der Realität dieser Welt, wo die Antworten sind und zum Ruf der heiligen Hingabe zu der Er dich ruft aufzuwachen, okay?

Natürlich gibt es praktische Dinge, die wir tun können, um die richtige Einstellung zu behalten. Wir können Zeiten haben, um mit Gott konzentrierte Gespräche zu führen. Wir können die Bibel häufig lesen. Wir können viel Zeit mit Gläubigen, die Gott lieben, verbringen, mit denen, die sich wirklich darum kümmern, worum Er sich kümmert. Aber eine wichtige Sache, die wir gleich am Anfang tun können, ist, **die Perspektive Gottes über diese Welt anzunehmen**—und dadurch unsere Prioritäten dementsprechend bestimmen. Wenn deine Prioritäten richtig sind, dann wirst du im Stande sein, gute Tagesarbeit zu leisten, ohne deine Energie und Leidenschaft für den

wahren Grund, wofür du lebst zu verlieren. Und du wirst bereit sein, von der Arbeit früher nach Hause zu kommen, um Zeit mit Jesus und Seinen Menschen zu verbringen—sogar wenn dein Projekt nicht fertig ist. Du wirst dich bemühen und du wirst Risiken eingehen, um das Heilmittel auch anderen anzubieten. Du wirst auf natürlicher Weise das erforderliche tun, sowie es Jesus tat.

Wirst du den Mut haben, die Welt so zu sehen, wie sie ist? Wirst du alles tun, gegen diese 100% tödliche Seuche, die täglich dich, die Welt um dich, und die du liebst bedrängt? Durch Seine Gnade und Seinen Geist, für das Lamm und Seine Auserwählten?

Alle Zuneigung gehört JESUS

Teil 1

Sonntagnachmittag, 26. September 1999

(Auszug aus einer Zeit in Australien, als Antwort auf eine Frage)

Wenn jemand die Welt liebt, ist er ein Feind Gottes. Das ist eine reine Tatsache. Keine Möglichkeit, es zu bestreiten, noch der Wunsch, es zu tun. Gott hat es gesagt, also ist es so. Nun, übertragen wir dies auf die angemessene Anwendung? Wenn wir uns mit der Welt befreunden und unsere Zuneigung an diejenigen weitergeben, die die Welt lieben, was haben wir dann getan? Wir haben uns mit denen angefreundet, die Feinde Gottes sind. Ob sie ein leiblicher Verwandter, ein Mitarbeiter oder ein Nachbar sind, wenn jemand Teil der Welt ist und wir ihnen unsere Zuneigung verschenken, dann haben wir wirklich einen schweren Fehler gemacht, der erhebliche Folgen hat. „Schlechte Gesellschaft verdirbt guten Charakter.“ „Ein wenig Sauerteig säuert den gesamten Teig.“ Wenn wir uns mit der Welt anfreunden - wenn wir gehen, lachen und mit ihnen reden, als wären sie ein zweites Mal geboren -, dann sind wir mit Feinden von Gott befreundet. Wie könnte es jemals sein?! Das sind wichtige Themen, weil sie daran gebunden sind, wie wir füreinander leben. Sie sind auch in unser Wertesystem und unsere Perspektive darauf verankert, was es bedeutet, ein zweites Mal geboren zu werden.

Gibt es keinen Unterschied zwischen einer Person, die ein zweites Mal geboren wurde, und einer Person, die *nicht* ein zweites Mal geboren wurde? Geht es nur darum, dass „ich in den Himmel komme und sie nicht“? Oder ist sonst noch etwas im Spiel? Die Schrift sagt, dass ein Mensch, der ein zweites Mal geboren wird, *aus* der Dunkelheit *in* Sein wunderbares Licht *hineingerufen* wurde. Aus den „Flammen“. Aus dem „verdorbenen Fleisch“. Aus „Verderbtheit“ und „Schmutz“. Sie sind jetzt aus Wasser und Geist geboren. Sie sind jetzt ein Kind Gottes selbst. Und übersehen wir folgendes nicht: Johannes, der Apostel, sagte, dass alle Menschen, die nicht Kinder Gottes sind... *Kinder des Teufels sind.*

Wenn wir nun eine Person betrachten und sie erst nach dem Fleisch sehen, werden wir ihre Größe und Gestalt, Bildung und Farbe sehen. Wir werden sehen, wie witzig sie sind, wie attraktiv sie sind, ihre Persönlichkeit, ihr Interessenniveau, wie alt ihre Kinder sind oder wie nah sie an mir leben. Wir werden all diese unsinnigen, irrelevanten Fragen von Reichtum und „Interessen“ sowie Bildung, Alter und „Rasse“ sehen. Wenn wir jedoch „keinen Menschen nach dem Fleisch sehen“, dann werden wir den einen Menschen als Kind Gottes sehen - und den anderen als Kind des Feindes, des Teufels. Es gibt keinen Mittelweg, gemäß den Schriften.

Die Wirklich Bekehrten

Viele Dinge beginnen Sinn zu machen, wenn wir Menschen so sehen können, wie Gott sie sieht. Wenn wir uns weigern, Menschen nach dem Fleisch zu sehen, dann werden wir die Menschen anders behandeln. Wir werden Menschen die wirklich bekehrt sind, anders behandeln, *weil wir Jesus in ihnen sehen*. Ich spreche von den **wirklich Bekehrten**, nicht nur von allen, die sagen, dass sie Christen sind. Jesus sagte, „VIELE“ werden behaupten, Christen zu sein, die es nicht sind. Wenn die Leute jedoch Herz, Seele, Verstand und Kraft für Jesus leben (und nicht nur in der Lauheit herumstümpern, die Jesus krank macht), dann wird das beeinflussen, wie wir sie sehen und wie wir mit ihnen reden. Die wirklich Bekehrten haben Christus „angezogen“, und das wird unseren Respekt für sie beeinflussen. Es wird ziemlich schwierig sein, andere NICHT „besser zu betrachten als uns selbst“, wenn wir Jesus in ihnen sehen!

Wenn wir einen Menschen sehen, der Jesus in sich hat, der nach der Schrift „mit Christus bekleidet“ ist, dann sehen wir ihn mit Christus in himmlischen Bereichen sitzen! Wenn wir wirklich keinen Menschen nach dem Fleisch sehen, dann sehen wir das geistliche Leben dieser Person. Wir sehen Jesus. Wir sehen den verklärten inneren Mann. Stephanus Gesicht strahlte wie das eines Engels. Und Jesus, auf dem Berg der Verklärung, strahlte wie die Mittagssonne!

Die Kehrseite

In Ordnung, vielleicht sehen wir, dass ein wahrer Gläubiger einer ist, der Christus angezogen hat. Die Kehrseite ist laut der Heiligen Schrift, dass ein nicht geretteter Mensch ein Kind des Teufels ist. *Der Nachkomme des Teufels!* Du denkst vielleicht: „Oh, nein, nein, nein,

sie haben ein gutes Herz.“ Komm schon. Genug Psychologie, bitte. Genug Humanismus, bitte. Das bedeutet nicht, dass Jesus sie nicht liebt und sie erlösen will. Aber Er kauft sie *doch* von etwas zurück, nicht wahr? Ja! Er kauft sie aus der Sklaverei zurück. Er kauft sie von Dunkelheit und Verderbtheit zurück. Paulus sagte: „Ich war all diese Dinge... Ich war verkommen. Ich war widerrechtlich.“ Paulus war ein Wahnsinniger und ein Mörder und er wusste es zu jenem Zeitpunkt nicht einmal. Er war tot in seinen Übertretungen und Sünden. Er war eine wandelnde Leiche, geistlich gesprochen, und *dann wurde er zum Leben erweckt.*

Es führt kein Weg daran vorbei. Es gibt keinen Mittelweg. Es gibt keinen „milden Fall“, eine Leiche zu sein. Entweder bist du es oder nicht. Man wird entweder ein zweites Mal geboren oder nicht. Jesus sagte: „Nur *wenige* werden es finden.“ Nur *wenige* werden ein zweites Mal geboren werden. Diejenigen, die *doch* ein zweites Mal geboren werden, *haben Christus angezogen*. Sie sind mit Christus bekleidet. Christus lebt in ihnen und sie in Ihm. Es ist eine schöne Sache. Und wir müssen unsere Augen diese Schönheit sehen lassen. Aber die Kehrseite dieser Medaille ist, dass wir unsere Augen sehen lassen müssen, dass Menschen, die nicht ein zweites Mal geboren und wirklich bekehrt wurden, Nachkommen des Teufels sind. Sie müssen erlöst und zurückgekauft werden.

Ich erinnere mich an eine Schwester, deren Arbeit sie dazu brachte, sich mit Ärzten und anderem medizinischen Personal zu beschäftigen. (Seitdem hat sie ihre Karriere wegen Dingen, die mit ihrem Glauben zusammenhängen, geändert.) Im Laufe ihrer Arbeit entwickelte sie eine gewisse große Bewunderung für einen jungen Arzt. Er war attraktiv, intelligent, witzig und finanziell sicher. Sie fing an, ihm ein wenig von ihrem Herzen wegzugeben, und obwohl sie wusste, dass etwas nicht stimmte, konnte sie nicht ganz den Finger darauflegen. Sie hatte zu verschiedenen Zeiten versucht, mit ihm über echte Dinge zu sprechen, aber er zeigte überhaupt kein Interesse an Jesus. Als sich Gespräche mit anderen Brüdern und Schwestern entwickelten, gab es ein Bild, das ihr sehr hilfreich war.

Was diese Schwester zu sehen begann, war folgendes... „Ich weiß zwar nicht immer genau, wer gerettet ist und wer nicht. Aber, wenn mir eine Person sagt, dass sie Jesus nicht folgen will, oder wenn sie so handelt, was mit den Lehren Jesu unvereinbar ist und es ihnen wirklich egal ist, dann habe ich eine Idee, dass sie nach der Schrift *nicht gerettet sind*. Und wenn ein Mensch nicht gerettet ist, stelle ich ihn mir jetzt so vor, als ob

Taranteln aus ihren Augäpfeln kommen, Skorpione aus ihren Ohren und Nacktschnecken aus ihrem Mund kommen. *Und ich weiß, dass diese Person Hilfe braucht.* Ich weiß, dass sie erlöst und zurückgekauft werden müssen, und sie müssen gewaschen und gereinigt und in das Haus Gottes gebracht werden! Ich bin *angewidert* von der Tatsache, dass sie selbst ein Nachkomme des Teufels sind. Und *gleichzeitig* bin ich *mitfühlend*, denn auch ich war früher so. Die Äußerlichkeiten des Aussehens (die sich sowieso schnell mit zunehmendem Alter ändern) und des Geldes und des Sinnes für Humor und Geschicklichkeit in einem menschlichen Bereich - bedeuten weniger als nichts!“

Wenn wir keinen Menschen nach dem Fleisch sehen, bedeutet das, dass wir den Unterschied zwischen einem Gläubigen und einem Ungläubigen so deutlich sehen müssen, wie Gott den Unterschied zwischen den beiden sieht. Wir mögen es vielleicht nicht immer wissen, aber man muss zumindest zugeben, dass eine gerettete Person wie die Sterne des Universums glänzt, und eine nicht gerettete Person Skorpione aus ihren Augenhöhlen kommen lässt, weil sie Nachkommen des Teufels sind. *Sie müssen erlöst werden.*

Dieses Bedürfnis nach Erlösung ist jedoch nicht der Punkt der Ablehnung. „Zachäus, ich komme zu dir nach Hause“ ist überhaupt kein Punkt der Abneigung. Es ist ein Punkt des Mitgefühls! Aber man muss es deutlich sehen. Und wenn du es deutlich siehst, wirst du dein Herz nicht an etwas einer anderen Spezies verschenken. Diese Schwester hörte auf, Zuneigung und Bewunderung für die Dinge dieser Welt zu haben, als sie anfang zu sehen. „Ich denke, ich brauch Michael Jordan nicht so sehr zu bewundern, oder? Ich glaube, ich brauch nicht so sehr von Albert Einstein beeindruckt zu sein, oder? Ich schätze, ich brauch mich nicht von demjenigen faszinieren zu lassen, der gestern mit dem schicken Auto herumfuhr. Er ist nicht mein Held. Er ist nur ein Mann. Ich brauch nicht von jemandem beeindruckt zu sein, der Skorpione aus den Augen kriechen hat.“ Ich werde meine Bewunderung nicht austeilen, ich will kein Autogramm von ihm, und sein Bild geht nicht an meine Wand. Ich will das alles nicht, weil ich einen Mann mit Skorpionen aus seinen Augenhöhlen nicht bewundere!

Wenn wir keinen Menschen nach dem Fleisch sehen, müssen wir die Welt ganz anders sehen. *Sehen ohne dem Sehen der Augen und Hören ohne dem Hören der Ohren ist unser Erbe in Christus.* Alle Dinge zu erkennen und zu sehen, wie Gott sieht und nicht wie bloße Menschen es sehen, ist unser Erbe, wenn wir genügend geistlichen Glauben und Leidenschaft haben, um so zu leben, wie Gott uns zum Leben berufen

hat. Wir werden mitfühlend sein und eine Hand der Barmherzigkeit, Liebe und Güte zu denen ausstrecken, die nicht gerettet sind - aber wir können unsere Herzen nicht an sie weitergeben.

Die Schrift sagt, dass schon sehr früh im Leben Jesu Er sein Herz keinem Menschen gegeben hat, weil Er die Herzen der Menschen kannte. Dies ist für unsere Fähigkeit, voranzukommen, sehr wichtig, da ein wenig Sauerteig den gesamten Teig säuert. Und wenn du ein Freund der Welt bist, bist du ein Feind Gottes. Und wenn du ein Feind Gottes bist und ich dir mein Herz verschenke, dann gibt es ein wenig Sauerteig, der anfängt, den ganzen Teig zu säuern. Es gibt einen Welleneffekt im geistlichen Bereich, wenn einer der Gläubigen sein Herz der Welt, der Liebe zur Welt, den Dingen der Welt oder denen, die Kinder des Teufels sind, weggibt. Dein Herz wegzugeben ist ein sehr, sehr dramatischer Fehler, der dein ganzes Leben beeinflussen wird. Es wird sich auf deine Familie auswirken, und es wird sich auf alle auswirken, die du kennst. Sei also sehr vorsichtig mit Mitschülern, Mitbewohnern, Familienmitgliedern und Mitarbeitern. Ich weiß, dass es „nette Jungs“ sind. Sicher, es sind „wunderbare Menschen“. Und sie sind witzig, intelligent, gutaussehend und auch erfolgreich.... Aber kommt schon, Leute – „„SEHT NIEMAND NACH DEM FLEISCH!““

Denkt darüber nach...? Überprüft sehr sorgfältig eure Zuneigung, Freundschaften, Beziehungen zu ungläubigen „Familienmitgliedern“, sowie eure Telefon-, Geschäfts- und Freizeitbeziehungen? Wenn deine Zuneigung und dein Vertrauen, dein Lachen und deine Wärme, dein Vertrauen und deine Zeit jemand anderem gehören als denen, die mit Christus bekleidet sind, verletzt du Jesus - so sicher wie es wäre, dem verschwitzten Soldaten, der an jenem schrecklichsten Tag Nägel in unseren Jesus schlug, einen Softdrink anzubieten. Er ist unser „Alles in allem“ und wir sind „eins mit Ihm im Geist“. Keine anderen Verehrer! Mitfühlend über die Kluft greifen, nach ihren Händen greifen, um sie zum Messias zu ziehen - **JA!** Zuneigung und Bewunderung und Kameradschaft? **Auf keinen Fall!**

Alle Zuneigung gehört JESUS

Teil 2

Sonntagnachmittag, 26. September 1999

Verwandte?

Ich garantiere euch, dass leibliches Fleisch und Blut ein UNZUREICHENDER Grund ist, eure Zuneigung an jemanden weiterzugeben, der nicht *wirklich bekehrt* ist. Die Tatsache, dass du in irgendeiner Weise „genetisch ähnlich“ bist wie deine Mutter und dein Vater, Kinder, Brüder und Schwestern, Tanten und Onkel, ist ein UNZUREICHENDER Grund, dein Herz einem Kind des Teufels zu verschenken. Du kannst es nicht tun. Du darfst es nicht tun.

Hier ist ein klares Beispiel. Als Jesus zwölf Jahre alt war, verschwand er für drei Tage. Seine Eltern hatten keine Ahnung, wo er war. Als seine Eltern ihn fanden, war Jesu Antwort: „Tut mir leid, Mama. Tut mir leid, Papa“? Nein. Vielleicht hat Er das auch irgendwo auf dem Weg dorthin zum Ausdruck gebracht, weil Er natürlich nicht ungehorsam gegenüber seinen Eltern sein wollte. Weil Er alle Dinge wusste, wusste Er, dass sie besorgt sein würden. Aber die Frage in Seinem Herzen, die Ihn dazu brachte, das zu tun, was Er tat, war: „Wusstet ihr nicht, dass ich mich um die Angelegenheiten meines Vaters kümmern musste?“ Und Joseph sagte: „Entschuldigung. Was bin ich? Ein Opossum auf der Straße? Ich dachte, ich wäre dein Vater, ich dachte, ich wäre dein Papa. Habe ich dich nicht die ganze Zeit unterstützt? Habe ich dir nicht beigebracht, wie man ein Zimmermann wird, Junge?“ Nein, das ist nicht das, was Joseph gesagt hat. Joseph wusste es besser. Maria wusste es besser. Zu sagen: „Ich muss mich um die Angelegenheiten von Meinem Vater kümmern“, hört sich aber unhöflich, nicht wahr? Wie konnte Jesus das zu Maria sagen, die kostbar und „gesegnet unter den Frauen“ war? Ein Engel dachte von ihr, sie sei „hoch geschätzt“! Sie war eine großartige Frau, ABER das war nicht gut genug, denn Jesus sah etwas im geistlichen Bereich. Er sah, dass Sein Wahrer Vater im Himmel war... *und unser Vater auch*. Er sah an dem physischen Reich

vorbei. Er wollte nicht respektlos sein, aber es schien doch ein wenig unhöflich zu klingen, nicht wahr? Nur ein kleines bisschen unhöflich?

Oder wie war es, als die Brüder und Schwestern von Maria und Jesus ihn in ihre Obhut nahmen, weil sie dachten, er sei verrückt? Lest in Markus 3-4, wie sich diese Geschichte entwickelt. Erinnerst ihr euch, dass Maria die *Jungfrau* Maria genannt wurde? Wie kann es sein, dass Maria ihn in Besitz nehmen wollte, weil sie dachte, er sei verrückt? Sie wusste gut und gerne, dass sie Jungfrau war, als Er empfangen wurde, und dass sie eine engelhaftige Visitation hatte, die erklärte, dass Er der Sohn Gottes ist! Wie konnte sie so viel vergessen haben, dass sie an den Ort ging, an dem Er lehrte, um „sich seiner anzunehmen“, weil sie dachte, er wäre ein wenig außer Kontrolle geraten? Jesus lehrt die Menschen, und kommt und geht. Gerüchte verbreiten sich und Maria wird etwas unzufrieden mit ihrem Sohn. Sie hat Ihn bereits als einen unglaublichen jungen Mann gesehen. Sie hat bereits einiges Außergewöhnliches gesehen, aber sie ist sehr frustriert darüber, wie Er sich selbst aufführt.

So kommt sie mit Jakobus und Judas, den Halbbrüdern Jesu und den Schwestern Jesu, zur Tür, um „Ihn in Besitz zu nehmen“. Jemand sagt zu Jesus: „Deine Mutter und deine Brüder sind draußen.“ Und was hat Jesus gesagt? Sagte er: „Oh, gut! Mutter! Ich möchte dich ehren, Mutter. Komm rein, bitte! An alle, ich möchte, dass ihr alle meine Mutter kennenlernt. Ich möchte meine Mutter ehren.“ Das wäre eine gute Sache gewesen, oder? „Ich möchte, dass ihr alle meine Halbbrüder kennenlernt. An alle, hier sind zwei Kerle, die später Bücher in der Bibel schreiben werden. Komm rein, Jakobus. Komm rein, Judas.“ Sowas ist überhaupt nicht passiert. Sie waren damals wirklich nicht so sehr in Jesus verliebt, wie man sieht, wenn man es im Markus-Buch liest. Und so hat Jesus in diesem Moment auch nicht reagiert. Er sagte, sehr „unhöflich“, „Wer sind meine Mutter und meine Brüder?“ Und zu denen, die im Kreis um Ihn herum saßen, sagte er: „*Diese* sind meine Mutter, meine Brüder und Schwestern - diejenigen, die den Willen Gottes tun.“ Punkt. Das ist es. Das ist das Ende der Geschichte. Versucht nicht, dem, was Jesus gesagt hat, etwas hinzuzufügen. „Wer den Willen Gottes tut, ist mein Bruder und meine Schwester und Mutter.“

Hundertfach

Und Er hat auch gesagt: „Wenn du dein Leben verlierst, werde ich dir *hundertmal* so viel geben - Mütter, Brüder, Schwestern, Grundbesitze,

Güter und mit ihnen Verfolgungen - jetzt und in dem kommenden Leben.“ Ich werde das für dich vervielfachen, wenn du deinen Griff aufgibst, deinen gierigen, törichten, egoistischen, ängstlichen Griff, auf das, was du weißt und was du vom Leben willst. Ich werde dir im Gegenzug das Hundertfache des Segens geben.“ Ziemlich gute Investition, was?! „Nicht nur, dass Ich dich mit hundertmal so viel von dem segne, was du zurücklässt, sondern Ich werde dir einen Teil von Mir selbst geben und für dich den ganzen Schatz sammeln, den ich habe, und ich werde ihn in dein Leben hineingießen. Teste Mich und sieh, ob sich die Tore des Himmels nicht öffnen und dich mit Meiner Güte überfluten. Wenn du einfach *loslassen* würdest, wovor du so viel Angst hast, wenn du *loslassen* würdest, was dir so bequem ist, Menschen nach dem Fleisch mit fleischlichem, logischem Denken zu sehen, *dann würdest du sehen!* Erlaube MIR, dir den wahren Segen und das Leben zu geben, das wirklich Leben ist!“

Stellt euch diese Einstellungen vor und ihr könnt sehen, wie töricht sie sind: „Aber ich bin afroamerikanisch und ich mag es einfach nur, mit schwarzen Menschen zusammen zu sein.“ Wie töricht! „Ich bin ein junger Mensch. Ich bin 15 Jahre alt und ich mag es wirklich nur, mit Leuten meines Alters zusammen zu sein. Ich mag es nicht, mit 70-Jährigen und 4-Jährigen zusammen zu sein.“ Wie töricht! Wie können wir es wagen, Menschen so nach dem Fleisch zu sehen!“ Also, mein Hintergrund ist die baptistische Konfession, und ich fühle mich bei Baptisten ziemlich wohl, und ich weiß nicht, ob ich mich bei etwas anderem wohl fühle.“ Das ist dumm! Menschen nach dem Fleisch zu sehen, ist sehr töricht. Wenn es nur darum ginge, nur mit schwarzen Menschen zusammen sein zu wollen, oder nur mit Chinesen zusammen sein zu wollen, würde man das Problem leichter erkennen. Wenn dein „Standard“ Rothaarige wären, hättest du eine ziemlich kleine Kirche, nicht wahr?! Tatsache ist, dass wir es besser wissen, als Beziehungen rund um Haut oder Haarfarbe aufzubauen! Aber irgendwie nehmen wir leicht die Genstruktur und einen ähnlichen Nachnamen an und machen ein Kind des Teufels zu unserem engsten Freund! Wir können stundenlang am Telefon reden, unser Herz verschenken, unser Leben verschenken, endlos plaudern, Dinge feiern, und einfach mit ihnen losziehen und Spaß haben. Wir können all diese Dinge mit Kindern des Teufels tun, nur weil sie den gleichen Nachnamen haben wie wir! Wir sind irgendwie blind für die Tatsache, dass DAS Menschen nach dem Fleisch sehen ist.

Wer SIND deine Mütter, Brüder und Schwestern? Also, wenn du nicht gerettet bist, und dir das Wort Gottes egal ist, und du es sowieso alles

auf deine eigene Weise tun wirst, dann sind alle Kinder des Teufels auf der Welt deine Familie! Mach, was du willst! *ABER, wenn du ein Nachfolger Jesu bist* und wirklich ein zweites Mal geboren wurdest, anstatt nur irgendwo irgendwie religiös geworden zu sein, dann müssen sich Dinge für dich ändern. Wenn du wirklich mit einem Wort aus dem Himmel verwandelt wurdest, das deine Struktur genetisch verändert hat, und du aus Wasser und Geist geboren wurdest, dann *ist deine Familie diejenigen, die den Willen deines Vaters tun!* Jeder, der aus dem Geist geboren wurde, ist wie der Wind. Es ist eine ganz andere Welt da draußen, wenn man wie der Wind ist. Es ist ein ganz anderes Universum, wenn man genetisch verändert wurde, um eine andere Spezies zu werden. Ihr seid nicht wie diejenigen, die in der Dunkelheit leben und die Dunkelheit lieben. Sie leben, wie Paulus sagte, in der Sinnlosigkeit ihres Denkens und in ihrem verdunkelten Verständnis.

Diejenigen, die in der Dunkelheit leben, sind nicht unsere Spezies! Stellt es euch so vor: Man sieht nicht viele Kängurus, die eine Liebesbeziehung mit einer Maisernte haben. Man sieht nicht viele Gürteltiere, die eine Liebesbeziehung mit einem Rettich haben. Warum? Weil sie anders sind. Sie sind verschiedene Arten! Sie können sich nicht verbinden. Und was mit den Wiedergeborenen passiert ist, ist genauso radikal wie das! Ein Kind Gottes und ein Kind des Teufels sind nach der Schrift radikal verschieden. Wir werden unsere Herzen und Zuneigung nicht an einen Rettich, ein Känguru oder ein Gürteltier preisgeben. Es wird einfach nicht passieren. Unsere Zuneigung gehört Jesus allein.

Alle Autorität im Himmel und auf Erden gehört Jesus, und alle Zuneigung im Himmel und auf Erden gehört Jesus. Derjenige, der Jesus hat, gehört zu Jesus und nimmt an Jesus teil und strahlt Jesus aus. Das Ausmaß, in dem du Jesus liebst, ist das Ausmaß, in dem ich dir meine Zuneigung verschenken kann. Wenn du gerettet bist, aber egoistisch lebst, muss ich mein Herz schützen, genau wie Jesus gesagt hat, dass Er sein Herz schützen muss. Ich werde nicht in der Lage sein, dir alles zu geben, was ich dir geben will, solange du dich entscheidest, dich weiterhin in der Welt zu beschäftigen. Ich werde mit dir ringen müssen. Ich werde mich hinsetzen und mit dir reden müssen: „Bruder, bitte, komm schon, komm schon. Lass uns zusammen nach Hause gehen. Hör auf, dich im Schweinestall des verlorenen Sohnes zu tummeln. Komm schon, Mann. Da ist die Party nicht. Es scheint dir wie eine Party zu sein, aber du wirst am Ende Maishülsen essen. Das ist es nicht wert. Komm nach Hause.“ So muss ich mit dir reden. Während ich mit jemand anderem zusammen bin, werde ich in der Lage sein, ihn zu umarmen, mit ihm zu lachen und mich mit ihm wohl

zu fühlen. Ich kann einfach mein Herz ausschütten, wie Jesus es in Bethanien getan hat. Er trat zurück und genoss die Zeit dort. Das war Seine Zuflucht, Sein Trost. Maria war da. Lazarus war da. Er liebt es! So können wir nur mit denen sein, die das Leben und den Geist Christi ausstrahlen. Etwas weniger als das ist ein schwerwiegender Fehler. Also, was wird es sein? „Gesegnet ist der Mutterleib, der dich geboren hat“ ... *ODER*... „Im Gegenteil, gesegnet sind diejenigen, die das Wort meines Vaters hören und es gehorchen.“

Kein Widerspruch!

Jesus lehrte uns, unsere Eltern zu ehren (Matth. 15,4). Aber Jesus sagte auch, dass man seine Eltern und seine Kinder hassen muss (Luk. 14,26). Als Er diese Dinge sagte, widersprach Er sich selbst sicherlich nicht. Vielleicht müssen wir also nur etwas besser verstehen, was es *bedeutet*, andere zu ehren. Jesus konnte sich selbst nicht widersprechen. Er missachtete nicht seinen eigenen Befehl, seine Eltern zu ehren. Anscheinend gibt es ein Verständnis dafür, wie wir jemanden ehren können, aber nicht unsere Herzen weggeben. Es muss möglich sein, dies zu erlangen. Das sind keine Widersprüche. Du kannst ehren und lieben, *ohne* dein Herz und deine Zuneigung an jemanden weiterzugeben, von dem Jesus nicht möchte, dass du dein Herz an ihn verschenkst. Das gilt für Mitarbeiter, Mitschüler, Nachbarn und vor allem für „Familienmitglieder“ - *denn dort liegen unsere größten blinden Flecken.*

Also, *WER ist meine Familie?* Wenn ich mich in diesem Raum zu EUCH allen umsehe, springt mein Herz, denn DIESE ist meine FAMILIE! Hunderte und Aberhunderte von Vätern, Müttern, Brüdern und Schwestern - in echt! Vertraute Beziehungen. Hunderte von vertrauten Beziehungen - DIES ist meine FAMILIE! Man muss es so sehen, wenn man tatsächlich ein zweites Mal geboren wurde. Wenn du nicht ein zweites Mal geboren wirst und nur Religion spielst, dann betrachte es so, wie du willst. Lebe, wie du willst und tue, was du willst. *Aber wenn du Ihn liebst*, wirst du Seine Gebote halten und versuchen, einen Weg zu finden, wie diese beiden Spannungen zusammenwirken können. Ich möchte Liebe, Ehre und Respekt zeigen. Ich möchte mich um sie kümmern und sie mit Mitgefühl erreichen und sie nicht ausschließen, beleidigen oder mich gegenüber anderen verhärten. Ich möchte barmherzig sein, wie Jesus es bei Zachäus war. Aber ich muss lernen, wie man das macht, *ohne* zusammen zu kichern, Spaß zu haben, zu johlen oder herumzuspielen, als ob die Genetik jemanden

wirklich zu einem Teil von mir und meiner Familie macht, obwohl wir in Wirklichkeit verschiedene Arten sind. Es funktioniert nicht mehr so, wenn wir „keinen Menschen nach dem Fleisch sehen“. Es ist ganz anders als das. *„Denn ihr habt in der Vergangenheit genug Zeit damit verbracht, das zu tun, was die Heiden wählen - in Ausschweifungen, Lust, Trunkenheit, Orgien, Trunksucht und abscheulicher Götzenverehrung zu leben. Sie finden es seltsam, dass ihr euch nicht mit ihnen in die gleiche Flut der Ausschweifung stürzt...“* (1. Petr. 4:3,4).

Denkt darüber nach. Betet darüber. Das könnte das Schwierigste sein, was ihr je gehört habt. Betet weiter und denkt weiter. Wenn du ehrlich und aufrichtig bist und bei diesen Dingen Gott suchst, wird Er dir zeigen, wie du die Spannung zwischen ihnen herausarbeiten kannst, damit Er geehrt wird, und damit es keine Lauheit oder Kompromisse gibt. Er wird dir zeigen, wie du diese beiden Dinge zusammenarbeitest, wenn du Ihn wirklich anflehst, es dir zu zeigen. Helft euch auch gegenseitig bei all dem. Es kann sehr gut funktionieren. Das sind Dinge aus der Schrift. Dies ist Teil von Gottes Herz und Sinn, und es ist sehr wichtig, dass ihr euch **doch** bemüht, diesen Weg um Jesu willen zu gehen. Macht es richtig. Überreagiert nicht, aber ignoriert diese Dinge auch nicht. Es ist sehr, sehr wichtig. Shalom...

Leibliche Phamilie

Freitagabend, 19. September 2003 und davor ☺

Nachstehend ist jeder einzelne Vers in der Bibel, in dem Jesus Selbst uns sagt, wie ER die biologische Familie sieht und erwartet, dass wir sie sehen. Es werden keine Verse ausgelassen, insofern wir es wissen, in denen Er über die leibliche Familie lehrt oder direkt mit ihr spricht. Es ist alles hier. Es ist das, was Er wünschte, aufgezeichnet in Seinen ganz eigenen Worten, während Er physisch hier auf diesem Planeten war, in Bezug auf biologische Familienbeziehungen. Dies sind Seine genauen Gedanken und Worte.

Nachstehendes - jedes Wort, das Er persönlich zu diesem Thema gesprochen hat, müssen wir ergreifen, wenn wir wirklich Ihm gehören. Natürlich gibt es VIELE „fein klingende“ sentimentale Alternativen zu Jesu Lehre zu diesem Thema. Die Federn von Heiden, nicht geretteten Psychologen und kompromittierenden Religionisten sind voll von Sonetten egoistischer Gedanken, die den Plan Gottes für „HUNDERT Mütter, Brüder und Schwestern“ rückgängig machen, gegen den „die Tore der Hölle nicht bestehen können“. „Wer“, glaubt ihr, würde so etwas „inspirieren“? (Eph.3:10) Wisst, dass ein Nachfolger Jesu, mit SEINEM Geist im Inneren, der Lehre und dem Beispiel von JESUS folgen wird, unabhängig von persönlichen Kosten oder Missbrauch oder populären heidnischen „Meinungen“, die den Undisziplinierten, Süchtigen oder Ängstlichen „geistig“ klingen mögen.

Gibt es wunderbare „Schatten“ bei den Erstgeburt-„Familien“ und dergleichen? Natürlich! Jeder mit Kindern oder Enkeln und einem Hauch von Anstand in sich kennt das Vergnügen und die Freude und den Jubel, einem Kind zuzusehen, wie es seine ersten Schritte macht und es seine ersten Worte falsch ausspricht! Tolle Sachen! Kein Wunder, dass die Versuchung groß ist, die Fotos herauszuholen! UND DOCH... die leibliche Familie ist nur dazu bestimmt, auf die Realität HINZUWEISEN und Sein Volk in Kampfkunst und Charakter und Weisheit und Verantwortung zu trainieren - niemals, die Realität zu ersetzen. GEISTLICHE Beziehungen sollen nach Gottes Ansicht „unsere Freude und unsere Krone“ sein! Ein „voller Köcher“ von leiblichen Nachkommen ist „ein Segen“ und darf nicht vermindert werden. Aber, wie ihr unten sehen werdet, ist die körperliche Familie

NICHT das „Endziel“, das die Gehirnwäsche der Menschen, die Kultur und Lügen Satans von ihr gemacht haben. Es ist GEISTLICH ein „voller Köcher“, den der Vater schon immer für diejenigen bestimmt hat, die Er erwählt hat, um Sehen zu können. Der „Schatten“ der körperlichen Ehe und der bio-logischen Familie ist NIEMALS von menschlicher Lehre als ERSATZ für die Absicht Gottes akzeptiert zu werden: „hundert Mütter, Brüder, Schwestern“ - die geistliche „Zoe-logie“ Jesu Christi, der Samen einer zweiten Geburt. „Gottes Absicht ist JETZT, durch die Gemeinde, Seine vielschichtige Weisheit bekannt zu machen, sogar den Fürstentümern und Mächten!“ (Eph.3,10)

Jesus sah und lehrte DEUTLICH, dass **die zweite Geburt** unser primärer Identifikationsträger ist, nicht unser Nachname oder unsere Hautfarbe, oder unsere Sprache oder Bildung oder unser gemeinsames Alter oder unser finanzielles Portfolio! Die erste Geburt, oder irgendetwas Äußerliches, kontrolliert unsere Entscheidungen oder Zuneigungen nicht. Diese Dinge bieten die Möglichkeit, Ihm zu dienen, aber sie dürfen NIE unsere Zuneigung haben oder unsere Worte oder Entscheidungen beeinflussen.

Es ist interessant festzustellen, dass viele, viele tausend Heilige weltweit in den letzten 18 Jahren mit uns Kontakt aufgenommen haben. Sie sagen, dass sie Gott ANFLEHEN, um WAHRE Kirche zu erleben, und nicht das, was nicht von Gott stammt: das „wohne-uns-bei“ Wohnzimmer oder das „teilnehmerbezogen“ Gebäude, das für religiöse Funktionen reserviert ist. Die „Einsamkeit“ die so viele anstarren, ist in so vielen Fällen nicht alles auf ihre Umstände zurückzuführen. Oft ist die „Einsamkeit“ die Frucht von SÜNDE. Die Weigerung, so zu bauen wie GOTT sagt, Gottes Wort zu ignorieren und zu rationalisieren, mit Themen wie „Sauerteig im Teig“ und biologische Familienperspektive, hat die tragische und gefährliche Notlage geschaffen, der die meisten Menschen ausgesetzt sind.

Die „Debatte“ ist vorbei über „was Familie ist“ und „wie soll ich über biologische Bindungen und gemeinsame Nachnamen und Gesichtszüge denken?“ Es kann keine anderen „Optionen“ für diejenigen geben, die behaupten, Jesus zu folgen, als das, was JESUS selbst gesagt hat. „Sucht zuerst Sein KÖNIGREICH“ ist ein Befehl mit großen und kostbaren Verheißungen für die „Wenigen“, die Ihm gehorchen wollen!

Nachfolgend findet ihr GENAU das, wie Jesus über die leibliche Familie denkt, und jedes Wort, das irgendjemand finden konnte, dass Er gesprochen hat zu diesem Thema, während Er hier war. Hast du den Mut zu GLAUBEN, ohne den populär gewordenen, bequemen und

süchtig machenden Lastern und menschlichen Lehren hinzugefügen? Wie Er einen wirklich Geretteten dazu auffordert, auf die biologische Familie zu reagieren, wird sowohl vom Retter vorgelebt als auch von Seinen Lippen gelehrt. JEDES EINZELNE WORT, das Er uns aus Seinem Mund zu diesem Thema geben wollte, ist nachstehend aufgeführt. Reicht es dir, oder brauchst du mehr, um dein Leben angenehmer zu gestalten?

Um zu zeigen, dass Er gelebt hat, was Er uns befiehlt zu leben, ist jede einzelne Interaktion in den Schriften, die Er mit Seiner EIGENEN leiblichen Familie hatte, auch unten aufgeführt.

Man müsste sein eigenes „Christentum“ erfinden, um einen anderen Weg einzuschlagen als das, was Jesus gebietet und lebt, nicht wahr? Und eine solche sentimentale Zubereitung könnte dann kaum noch rechtmäßig als Christentum bezeichnet werden, oder?

Genießt die Klarheit Jesu, Seine Leidenschaft und die Art und Weise, wie Er in einem Reich lebte, abgesehen persönlicher Ängste oder egoistischer Freuden, rein zur Ehre und für das Königreich und die Zwecke des Vaters. Sogar in Seinen eigenen Worten im Alter von ZWÖLF. Das ist unser Jesus - und das ist für alle, die IHN, den Großen ICH BIN in sich leben haben!

(Eph.1:13-14; Röm.8:9-11; Kol.1:26)

*Jede einzelne
aufgezeichnete Stelle,
an der Jesus Selbst
über die biologische
Familie Gelehrt oder
Befohlen hat, oder
die Er selbst zu seiner
eigenen leiblichen
Familie gesprochen
hat:*

²¹ Ein anderer aber, einer seiner Jünger, sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. ²² Aber Jesus spricht zu ihm: *Folge mir nach und lass die Toten ihre Toten begraben!*

MATTHÄUS 8,21-22

Würdest du, wirst du, freiwillig Jesus gehorchen und tun, was Er hier gesagt hat? Wenn so etwas wie „die Toten (unGerettet - auch „religiös“, aber nicht hingegeben für Jesus) ihre eigenen Toten begraben lassen“ nicht einmal eine Möglichkeit ist, weil deine Mutter und deine Brüder und Schwestern wütend wären, hast du „einen anderen Gott vor Ihm“. SELBSTVERSTÄNDLICH gilt dies (nicht einen biologischen Verwandten, ja sogar einen Vater zu begraben) nicht für jede einzelne biologische Familienbestattung. Aber, fall auf die Knie, weil du weißt, dass es auf dich zutreffen könnte, im Falle eines Todes eines unGeretteten, nicht reGenerierten (religiös oder nicht) biologischen Familienmitglieds? Wenn das Wegbleiben von der „Beerdigung“ keine Option für dich ist, bist du ein Götzendiener, versteht sich. Jesus war sich ziemlich klar, dass es von einem Menschen verlangt wird, ein solches Herz zu haben, wenn er Christ sein will. Es ist einfach, wirklich. Lasse los und sei Jesu Jünger, damit du HÖREN und IHN entscheiden lassen kannst, wann es soweit ist. Es ist SEINE Entscheidung von Fall zu Fall - nicht eine Entscheidung, die durch Emotionen oder die Entscheidung des heidnischen Gruppendrucks getroffen wird. Lies noch einmal, was JESUS gesagt hat. Es ist keine Poesie. Es ist GOTT, der zu dir und zu mir spricht, über das, was Er von unseren Herzen will, wenn wir Teil Seiner Familie sein wollen. „Die Jünger wurden zuerst in Antiochia Christen genannt.“ Jeder Christ muss ein Jünger sein. Es gibt keinen „dritten Bund“ oder „anderen Plan“!

⁵⁷ Und als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu ihm: Ich will dir folgen, wohin du gehst. ⁵⁸ Und Jesus sprach zu ihm: *Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.* ⁵⁹ Und er sprach zu einem andern: *Folge mir nach!* Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehge und meinen Vater begrabe. ⁶⁰ Er aber sprach zu ihm: *Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!* ⁶¹ Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, dass ich Abschied nehme von denen, die in meinem Hause sind. ⁶² Jesus aber sprach zu ihm: *Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.*

LUKE 9:57-62

Wie geht es DIR, wenn du dich nicht einmal von deinen Geschwistern und Eltern verabschieden kannst? Wie würde es dir ergehen, deinen lieben Vater mit Fisch im Netz zu lassen und ohne vorherige Benachrichtigung von Familie und Beruf wegzugehen, wie es Jakobus und Johannes taten? Es ist derselbe Jesus, dem wir folgen, lebendig und real und erkennbar - kein historisches Produkt, über das man am Himmel nachdenken und singen kann, an einem heiligen Tag. Es gibt kein anderes wahres Christentum als diese Bereitschaft, auf Seinen Ruf hin von jedem wegzugehen. Frag den „reichen jungen Herrscher“, wie weit du mit Jesus kommst, wenn du versuchst, Ihn zu dem „hinzuzufügen“, was du bereits tust. Wenn du dich noch nicht wirklich Ihm hingegeben hast, dann folge Ihm JETZT. Lass IHN entscheiden, ob du „Auf Wiedersehen“ sagst oder „deinen ganzen Besitz verkaufst und den Armen gibst“, oder etwas anderes Seiner Wahl. Mach das. Jeden Tag, den Rest deines irdischen Lebens. DAS ist das Christentum, und etwas in einer Fassade oder einem Wohnzimmer zu „besuchen“ hat nichts damit zu tun, dich zu einem wahren Christen zu machen. „Um dein Leben zu finden, MUSST du es verlieren.“

²¹ *Es wird aber ein Bruder den andern zum Tod überantworten und der Vater das Kind, und die Kinder werden sich empören gegen ihre Eltern und werden sie zu Tode bringen.* ²² *Und ihr werdet gehasst werden von jedermann um meines Namens willen. Wer aber bis an das Ende beharrt, der wird selig.*

MATTHÄUS 10,21-22

³⁴ *„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.* ³⁵ *Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter.* ³⁶ *Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.* ³⁷ *Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.* ³⁸ *Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert.* ³⁹ *Wer sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.“*

MATTHÄUS 10,34-39

Wenn du wirklich gerettet bist, mit SEINEM Geist in dir, „Wehe dir, wenn alle Menschen gut von dir sprechen“. Wenn zwischen dir und den Nicht Geretteten nichts „auf dem Spiel steht“, alles rosig und kuschelig ist, musst du deine eigene Erlösung in Frage stellen. Es ist biblisch nicht möglich, alles gleichzeitig zu haben. „Wähle heute, wem DU dienen wirst.“

Oh, man! Warum musste Er das sagen?! Hat Er nicht den Slogan „Fokus auf die Familie“ gehört? Und wie wäre es mit „Gott zuerst, Familie zweitens, Job drittens, Klima viertens, Kirche fünfte“ (oder so ähnlich)? Hat Jesus das nicht gehört? Warum hat Er dann das gesagt, was ER hier in Matthäus gesagt hat, ganz anders als diese humanistischen Slogans? Weil Er Recht hat. Es ist SEIN Königreich, und ER weiß es.

Gibst du das freiwillig in Seine Arme, in Seine Fürsorge und persönliche Führung? Es ist eine furchterregende und seltene Wahl. Fast niemand, den du jemals gekannt hast, unabhängig von den magischen religiösen Worten, die sie gemacht und auswendig gelernt haben um andere zu täuschen (von einer Kanzel oder in einem klugen Buch), hat Jesus so gewählt, wie JESUS gesagt hat, dass Er gewählt werden muss. Aber du kannst dein Herz hier den Worten Jesu unterwerfen, so wie Er sie ohne Entschuldigung und

Rationalisierung gesagt hat, wenn du Ihm vertrauen willst, dass Seine Wege richtig und gut sind, und dass „Er ein Belohnner derer ist, die Ihn fleißig suchen“ auf SEINE Weise! (Heb.11:6)

⁴⁶ Als er noch zu dem Volk redete, siehe, da standen seine Mutter und seine Brüder draußen, die wollten mit ihm reden. ⁴⁷ Da sprach einer zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und wollen mit dir reden. ⁴⁸ Er antwortete aber und sprach zu dem, der es ihm ansagte: *Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder?* ⁴⁹ *Und er streckte die Hand aus über seine Jünger und sprach: Siehe da, das ist meine Mutter und das sind meine Brüder!* ⁵⁰ *Denn wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter.*

MATTHÄUS 12,46-50

Wenn dies die einzige Stelle wäre, in der Jesus zu oder über die leibliche Familie sprechen würde, wüsstest du jetzt so ziemlich alles, was du wissen musst, um Ihm zu gefallen und „so zu wandeln, wie er wandelte“, um „in Ihm“ zu sein. (1. Joh.1) Könntest du ehrlich sagen, was Jesus gesagt hat? Wenn nicht, wenn das nicht deine Perspektive vom Leben und LEBEN ist, bist du weit weg vom Geist, egal wie sentimental du dich gegenüber unbekehrten Familienmitgliedern fühlst, die GOTT „Kinder des Teufels“ nennt (wenn sie nicht wirklich gerettet sind, indem sie Ihm ihr Leben aufgeben). Seht es so, wie ER es sieht, sonst könnt ihr Ihn nicht haben. „Wie können zwei zusammen gehen...?“

²⁰ Und er ging in ein Haus. Und da kam abermals das Volk zusammen, sodass sie nicht einmal essen konnten. ²¹ Und als es die Seinen hörten, machten sie sich auf und wollten ihn ergreifen; denn sie sprachen: Er ist von Sinnen.

MARKUS 3:20-21

Seht ihr, es gibt keine Verpflichtung der physischen Familie, sogar selbst zu Jesus... wenn Er (oder ihr) nicht das tut, was von euch erwartet wird. Jesus hat uns prophezeit und selbst erlebt, wie leicht sich der fleischliche Mensch (biologischer Verwandter oder anderer) gegen dich wenden wird, wenn du nicht auf ihre Weise handelst. Wie Jesus sagte, konnte Er sich „keinem Menschen anvertrauen“, denn es ist klar zu sehen, „was im Herzen des Menschen ist“. „Was aus Fleisch geboren wird, ist Fleisch.“ „Seht keinen Menschen nach dem Fleisch.“ „Das Kind, das auf gewöhnliche Weise geboren wurde, steht IMMER auf, um das vom Geist geborene Kind zu verfolgen. Es ist jetzt das Gleiche.“

³¹ Und es kamen seine Mutter und seine Brüder und standen draußen, schickten zu ihm und ließen ihn rufen. ³² Und das Volk saß um ihn. Und sie sprachen zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder und deine Schwestern draußen fragen nach dir.

³³ Und er antwortete ihnen und sprach: *Wer ist meine Mutter und meine Brüder?* ³⁴ Und er sah ringsum auf die, die um ihn im Kreise saßen, und sprach: *Siehe, das ist meine Mutter und das sind meine Brüder!* ³⁵ *Denn wer Gottes Willen tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.*

MARKUS 3:31-35

Definierst DU DEINE „Familie“ so? Und über-vergeistliche es nicht in den Sinn, „Ja, ja. Wir müssen unserer ‚Kirchenfamilie‘ verpflichtet sein, NACHdem wir uns ganz und gar unserer leiblichen Familie gewidmet haben, gerettet oder nicht.“ DAS ist unehrlich. JESUS sagte nicht „danach“. Er sagte: „Sucht ZUERST das KönigREICH.“ Er selbst demonstriert in diesem Vers GENAU, wo unsere Verpflichtung liegen muss, wenn wir Seinen Namen tragen wollen, anstatt auf irgendeine Weise „Kirche zu spielen“, die Er NICHT ehren wird. Es ist unserem Fleisch SO verlockend, Familie durch unsere Komfortzonen zu definieren, was wir kontrollieren können und

worauf wir stolz sind. Physische Familien-Idole, Zuneigung oder Vorliebe für bloße Erstgeburts-Verbindungen und Vorurteile zu geben, ist eine der stärksten Suchtmittel im Universum.

Nach unserer Rückkehr aus Rumänien, Polen und Europa fanden wir es immer „erfrischend“, nach England oder in andere englischsprachige Länder einzureisen. Nach einem Aufenthalt in indischen Dörfern war es verlockend, sündhaft „erfrischt“ zu werden, indem man in einem Restaurant in Bombay anderen Menschen mit einer gemeinsamen Hautfarbe oder Sprache begegnet. Es ist immer eine sündige Versuchung des Fleisches, sich in Richtung einer gemeinsamen Kultur oder eines gemeinsamen Zeitalters zu bewegen (Teenager die zusammen „rumhängen“ oder junge Ehepartner die zusammen „rumhängen“). Es ist sündhaft (unchristlich), sich dieser „Komfortzone“ hinzugeben oder sich zu einer gemeinsamen Sprache oder Hautfarbe... oder biologischen Verwandten hingezogen zu fühlen, Vorliebe zu zeigen, Zuneigung oder Trost zu geben, unabhängig von ihrem geistlichen Zustand. Es ist übel, Männer oder Frauen „nach dem Fleisch“ zu sehen, anstatt alle Menschen dadurch zu definieren, ob sie „Kinder des Teufels“ sind oder eine „zweite Geburt“ erlebt haben, von Christus selbst bewohnt, basierend auf einem Ihm überlassenen Leben. Dies ist der EINZIGE Weg, auf

dem ein bekehrter Nachfolger Jesu sich erlauben kann, zu denken: ³³ „Wer ist meine Mutter und meine Brüder? ³⁴ Und er sah ringsum auf die, die um ihn im Kreise saßen, und sprach: Siehe, das ist meine Mutter und das sind meine Brüder! ³⁵ Denn wer Gottes Willen tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.“ Markus 3:33-35”

¹⁹ Es kamen aber seine Mutter und seine Brüder zu ihm und konnten wegen der Menge nicht zu ihm gelangen. ²⁰ Da wurde ihm gesagt: Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und wollen dich sehen. ²¹ Er aber antwortete und sprach zu ihnen: *Meine Mutter und meine Brüder sind diese, die Gottes Wort hören und tun.*

LUKAS 8:19-21

Wer ist DEINE Familie? Wirklich? IN DEINEM HERZEN: Wer ist deine Familie? Ja, wir sind „schlimmer als Ungläubige“, wenn wir uns nicht um die biologische Familie kümmern. JA, wir sind von der Aufsicht in Gottes Haus, Seiner Kirche, Seiner Familie ausgeschlossen... wenn wir unsere eigenen Haushalte nicht gut führen. JA, unsere Häuser sind der Ort, an dem wir die Liebe und die Wahrheiten Gottes in „unmittelbarer Nähe“ einander VORLEBEN. Und doch, abgesehen davon, SEHR WENIGE LEBEN tatsächlich in dieser Art und Weise, von der Jesus sagte, dass sie die einzige sei, die Er befürwortet, in diesen Versen. Es gibt keine „CHRISTLICHEN“ Möglichkeiten, die Lehren Jesu zu ignorieren. Er ist entweder das Haupt, und ER erledigt das „Denken“ - oder du bist in eine falsche Religion verwickelt.

⁵⁵ Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria? Und seine Brüder Jakobus und Josef und Simon und Judas? ⁵⁶ Und seine Schwestern, sind sie nicht alle bei uns? Woher hat er denn dies alles? ⁵⁷ Und sie ärgerten sich an ihm. Jesus aber sprach zu ihnen: *Ein Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterland und in seinem Hause.* ⁵⁸ Und er tat dort nicht viele Machttaten um ihres Unglaubens willen.

MATTHÄUS 13,55-58

„Er hinterließ euch ein Beispiel, damit ihr in Seinen Fußstapfen folgen solltet“, sagte Sein Freund, Petrus.

„Kein Mensch ist größer als sein Lehrer. Wenn sie Mich hassen, WERDEN sie euch auch hassen.“

„Verflucht seist du, wenn alle Menschen gut von dir sprechen.“

³ Ist der nicht der Zimmermann, Marias Sohn und der Bruder des Jakobus und Joses und Judas und Simon? Sind nicht auch seine Schwestern hier bei uns? Und sie ärgerten sich an ihm. ⁴ Jesus aber sprach zu ihnen: *Ein Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterland und bei seinen Verwandten und in seinem Hause.* ⁵ Und er konnte dort nicht eine einzige Tat tun, außer dass er wenigen Kranken die Hände auflegte und sie heilte. ⁶ Und er wunderte sich über ihren Unglauben.

MARKUS 6:3-6

Siehst du, wenn Leute mit dir aufwachsen, denken sie, dass sie jedes Recht haben, dich als inkompetent zu beurteilen und dich in ihrer Vertrautheit zu verspotten. WENN du unGläubige Verwandte hast, die nicht für Jesus leben oder für Jesus sterben wollen (es ist nur eine Kulturreligion, oder abergläubisches Kerzenbrennen, oder Geschäftskontakte, oder Freunde)... und sie haben keine Beschwerden gegen dich, weil nichts auf dem Spiel steht... dann kannst du nicht mit Jesus gehen

⁴² und sprachen: Ist dieser nicht Jesus, Josefs Sohn, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wie kann er jetzt sagen: Ich bin vom Himmel gekommen?

JOHANNES 6,42

Nochmal derselbe Punkt. Für diejenigen, die deine Zuneigung und Wertschätzung zu verlieren haben, gilt: „Jeder hat das Recht auf seine eigene Meinung“ und „Die Wahrheit ist relativ“.

¹ Da kamen zu Jesus Pharisäer und Schriftgelehrte aus Jerusalem und sprachen: ² Warum übertreten deine Jünger die Überlieferung der Ältesten? Denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen. ³ Jesus antwortete und sprach zu ihnen: *Warum übertretet denn ihr Gottes Gebot um eurer Überlieferung willen?* ⁴ Denn Gott hat gesagt: *Du sollst Vater und Mutter ehren, und: Wer Vater oder Mutter schmätzt, der soll des Todes sterben.* ⁵ Ihr aber lehrt: *Wer zu Vater oder Mutter sagt: Eine Opfertgabe soll sein, was dir von mir zusteht,* ⁶ *der braucht seinen Vater nicht zu ehren. Damit habt ihr Gottes Wort aufgehoben um eurer Überlieferung willen.* ⁷ *Ihr Heuchler, richtig hat Jesaja von euch geweissagt und gesprochen:* ⁸ *Dies Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir;* ⁹ *vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts als Menschengebote sind.*

MATTHÄUS 15,1-9

Während Jesus sich offensichtlich an die religiöse Heuchelei wandte, an diejenigen, die lieblose Religionsfreunde waren, gibt es hier einen Punkt, den man nicht verpassen sollte. Sicherlich erkennt Gott die Notwendigkeit an, biologische Eltern und Familienoberhäupter zu respektieren (sowie irdische heidnische Führer, Chefs bei der Arbeit, alle möglichen Behörden - solange sie dich nicht bitten, dein Gewissen zu verletzen oder der Höheren Autorität, Jesus, nicht zu gehorchen). Zugleich, wenn jemand „Ehre deinen Vater und deine Mutter“ sagt, bedeutet das, dass du jedem Menschen erlauben solltest, „deine Krone zu stehlen“... „Beurteilt selbst, ob es besser ist, Gott oder den Menschen zu gehorchen.“ Wir können nicht zulassen, dass IRGENDJEM Mensch uns tyrannisiert oder beeinflusst oder uns emotional in Kompromisse oder in ihre Lauheit erpresst, auch wenn es uns unser ganzes körperliches Leben kostet. „Ehren“ bedeutet, wie bei einem Richter eines menschlichen Gerichts (genannt „Euer Ehren“), dass wir nicht respektlos oder beleidigend oder grausam oder weniger als opferbereit sind. „Ehren“ bedeutet jedoch nicht, dass wir dem „Richter“, den wir „ehren“, erlauben müssen, unsere Kinder fürs Wochenende auf einen Angel-Ausflug mitzunehmen, um ihnen seine Sitten und Böshheiten beizubringen. „Ehren“ bedeutet NICHT „Gemeinschaft“ oder gar „Vertrauen“ - unabhängig von ihrem Geistlichen Zustand.

¹⁰ Denn Mose hat gesagt: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, und: Wer Vater oder Mutter schmäht, der soll des Todes sterben.

¹¹ Ihr aber lehrt: Wenn einer zu Vater oder Mutter sagt: Korban, das heißt: Opfergabe, soll sein, was dir von mir zusteht, ¹² so lasst ihr ihn nichts mehr tun für seinen Vater oder seine Mutter ¹³ und hebt so Gottes Wort auf durch eure Überlieferung, die ihr weitergegeben habt; und dergleichen tut ihr viel.

MARKUS 7:10-13

Wenn deine Eltern „ihre Hoffnung auf Gott setzen und ständig Tag und Nacht beten“ - eher als „nur zum Vergnügen leben und schon während ihres Lebens tot sind“ (1. Tim.5), macht das die Fähigkeit, eine echte Beziehung zu ihnen zu haben, sicherlich VIEL einfacher. Unabhängig davon ist es sehr angemessen, zu respektieren und zu „ehren“ mit Blumen und ständigen Bitten an sie, sich an Jesus zu wenden und nicht an eine leere Religion oder die Welt. Nicht „Gemeinschaft“ („Leben mit ihnen verschmelzen“), die Jesus und Seinem Leib ALLEIN vorbehalten ist, sondern sie „ehren“ durch freundliche Taten und unerbittliches Flehen - anstatt aufzugeben. Hartgesottene, lieblose Religion wird entweder alles, was Jesus wichtig ist, gefährden, um Menschen zu gefallen und um einen emotionalen Drogen-Schuss der physischen Familie zu haben, ODER sie wird keine Anstrengungen unternehmen, „das Verlorene zu suchen und zu retten“. Beide sind gleichermaßen falsch.

³¹ Es ist auch gesagt (5. Mose 24,1): Wer sich von seiner Frau scheidet, der soll ihr einen Scheidebrief geben. ³² Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Unzucht, der macht, dass sie die Ehe bricht; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.

MATTHÄUS 5,31-32

Seltsam, dass so viele, die Jesus BEKENNEN, kein Gewissen haben, wenn sie Ihm doch eindeutig nicht gehorchen? Fünfzig Prozent Scheidungsrate in den sogenannten Kirchen, unter denen, die behaupten, die „Familie“ zu schätzen? Sie können nicht einmal das schützen, was sie angeblich im Mittelpunkt haben! Ihr seht, wenn wir uns auf Dinge konzentrieren,

die nicht JESUS sind, schreit unser Fleisch, wenn wir nicht bekommen, was „wir wollen“. Dann gibt es kein „Klebstoff“, um eine „Beziehung“ zusammenzuhalten, wenn sie aus selbstsüchtigen Motiven besteht, anstatt „zuerst das Königreich zu suchen“. Diejenigen, die behaupten, „Führer“ der Schafherde Gottes zu sein, sind oft selbst so wahrheitslos, dass sie es zulassen, dass Beziehungen in den Abgrund stürzen, ohne einen Finger zu heben, und dann weiter nichts tun, um die Rebellion der Scheidung zu verhindern. Das sind genau die, die sich „auf die FAMILIE“ konzentrieren - und sie ärgern sich über die Lehren Jesu, wer die Familie WIRKLICH ist, während sie beobachten, wie 50% (das ist die durchschnittliche Anzahl der Scheidungen in religiösen Einrichtungen) ihrer physischen Familien direkt vor ihren Augen zerstört werden? Es gibt Antworten, aber die meisten haben Angst, an der richtigen Stelle zu suchen - den Lehren Jesu. Keine FRAGE! Probiere Ihn. Er ist kein „Familienhasser“ - Er hat RECHT)! ☺

² Und Pharisäer traten hinzu und fragten ihn, ob es einem Mann erlaubt sei, sich von seiner Frau zu scheiden, und versuchten ihn damit. ³ Er antwortete aber und sprach zu ihnen: *Was hat euch Mose geboten?*² ⁴ Sie sprachen: Mose hat zugelassen, einen Scheidebrief zu schreiben und sich zu scheiden. ⁵ Jesus aber sprach zu ihnen: *Um eures Herzens Härte willen hat er euch dieses Gebot geschrieben;*

„VON ANFANG AN WÄRE NICHT SO.“ „Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht trennen“ ist ein TEIL der Absicht Gottes, sich Ihm völlig hinzugeben: „ZUERST Sein Reich suchen“... und „all diese Dinge werden auch dir hinzugefügt werden.“ Wenn wir in SEIN Miteinander-Leben investieren und uns TIEF in Sein ungeschaffenes Leben in der Familie der Zweiten Geburt versetzen, wird ER SELBST

⁶ aber von Anfang der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau. ⁷ Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau hängen, ⁸ und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. ⁹ Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.

MARKUS 10:2-9

unsere Herzen und unseren Geist und unsere Ehen und Kinder in Christus Jesus schützen. ER wird unsere Schritte darauf ausrichten, mit wem Er will, dass wir zusammen sind, und zwar auf der Grundlage von Wahrheit und Regeneration und nicht auf der Grundlage von fleischlicher Erscheinung und Persönlichkeit. Aber der Drogen-Fix von Emotionen, verbunden mit der unbesonnenen Bewilligung von Zuneigung und Beziehung zu nicht geretteten und lauwarmer biologischen Familienmitgliedern ZERSTÖRT Familien, wie die Erfolgsbilanz der religiösen Welt zeigt. Ahhh - wenn es RICHTIG getan wird („Der Mann ist die Herrlichkeit Gottes, geschaffen nach Gottes Ebenbild, und die Frau ist die Herrlichkeit des Mannes. Denn der erste Mann kam nicht von der Frau, sondern die erste Frau kam vom Mann. Der Mann ist nicht zum Wohle der Frau geschaffen, sondern die Frau ist für den Mann geschaffen“), im Kontext Seiner täglichen-Gemeinde-Zusammenleben Apostelgeschichte 2:42-47, Eph.5, 1.Kor.12, Heb.3, dann sind „Ehe“ und „Familie“ Unglaubliche Dinge zu bewundern! Die unbiblischen Beziehungsdefinitionen von menschenzentrierter Hierarchie, Absonderung, Segregation, „mein Schloss“, „mein Eigentum“, „meine Zuneigungen“ sind jedoch „weit weg von Ihm“ und nie Seine Absicht. Der „wir-vier-und-nicht-mehr“ biologische Familienfanatismus und Absonderung und Besitz

² Und Pharisäer traten hinzu und fragten ihn, ob es einem Mann erlaubt sei, sich von seiner Frau zu scheiden, und versuchten ihn damit. ³ Er antwortete aber und sprach zu ihnen: *Was hat euch Mose geboten?* ⁴ Sie sprachen: Mose hat zugelassen, einen Scheidebrief zu schreiben und sich zu scheiden. ⁵ Jesus aber sprach zu ihnen: *Um eures Herzens Härte willen hat er euch dieses Gebot geschrieben; ⁶ aber von Anfang der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau. ⁷ Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und wird an seiner Frau hängen, ⁸ und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. ⁹ Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.*

MARKUS 10:2-9

bringt lediglich einen Spielplatz für Satan hervor, da die Kirche dann nur eine „besucht-uns“ Zeremonie oder ein mit Sauerteig gefülltes Zusammentreffen sein kann - ein Witz für Satan.

Es war schon IMMER Gottes Herz, „Familie“ auf der Grundlage von geistlichem Leben zu betrachten, und nichts weniger:

Gott verkündet Seinen Segen für alle mit diesem Herzen, Altes Testament und Neues Testament:

„Er sagte zu Seinem Vater und Seiner Mutter: ‚Ich habe keine Rücksicht auf sie genommen.‘ Er erkannte weder seine Brüder noch seine eigenen Kinder an, aber er wachte über Dein Wort und bewachte Deinen Bund.“

DEUT.33:8

Klingt genau wie Jesus, nicht wahr? Interessant. Aber da Er das Wort IST, macht es vollkommen Sinn. Er war damals nicht unhöflich und lieblos, indem er diese Dinge sagte, und ist auch jetzt nicht unhöflich und lieblos. Es ist offensichtlich, dass Gott das Herz segnet!

²⁷ Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür zuteil? ²⁸ Jesus aber sprach zu ihnen: *Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn sitzen wird auf dem Thron seiner Herrlichkeit, auch sitzen auf zwölf Thronen und*

Ahhhhhhh. WAS FÜR EIN VERSPRECHEN! Das ist es, worum es geht. Lies es noch einmal. Wahre Beziehungen (der innigsten Art) werden von Gott denen gewährt, die ihr Leben für Jesus verloren haben. Es gibt KEINE andere Art von „Kirche“, biblisch betrachtet, als das TÄGLICHE Leben jener „vom Geringsten bis zum Größten“, die völlig miteinander verflochten

richten die zwölf Stämme Israels.
²⁹ Und wer Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Kinder oder Äcker verlässt um meines Namens willen, der wird's hundertfach empfangen und das ewige Leben ererben.
³⁰ Aber viele, die die Ersten sind, werden die Letzten und die Letzten werden die Ersten sein.

MATTHÄUS 19,27-30

²⁷ Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür zuteil? ²⁸ Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn sitzen wird auf dem Thron seiner Herrlichkeit, auch sitzen auf zwölf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels.
²⁹ Und wer Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Kinder oder Äcker verlässt um meines Namens willen, der wird's hundertfach empfangen und das ewige Leben ererben. ³⁰ Aber viele, die die Ersten sind, werden die Letzten und die Letzten werden die Ersten sein.

MARKUS 10:28-30

sind in einer „Ich habe dich nötig!“-(1.Kor.12)-Lebensqualität. Dass ALLEIN ist „Kirche“ und „der Leib Christi“, wie Gott es will und wie Jesus es begründet hat.

Jesus ist hier noch spezifischer. Das ist KEINE Poesie - sondern WIRKLICHKEIT für diejenigen, die es jemals gewagt haben, so zu leben. Und es gibt nicht viele. „In der gegenwärtigen Zeit“... Wahre Familie, aufgrund der ZWEITEN Geburt. Kinder Abrahams „nach der VERHEISSUNG“ und nicht nach der DNA: Das ist FAMILIE! Und Gottes volle Absicht von Anfang an. Nicht, „nimm Teil an unseren Versammlungen“ und dann gehen wir zurück zu unserem eigenen fleischlichen biologischen Leben. ☹

Der „Kontext“ und die „Wurzel“ des echten pfingstlichen Christentums (Apostelgeschichte 2) ist IMMER (Joel 2) „Die Braut und der Bräutigam sollen aus ihren Kammern AUSTRETEN!“. Wollen wir WIRKLICH Wahres Christentum sehen, befähigt durch den Heiligen Geist? Das hoffe ich. Ich weiß, dass viele es wollen, weltweit. Und weil „die Zeit knapp ist“, bewerten wir TOTAL erneut, was wir „zuerst suchen“.

²⁹ Das sage ich aber, liebe Brüder: Die Zeit ist kurz. Auch sollen die,

²⁷ Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür zuteil? ²⁸ Jesus aber sprach zu ihnen: *Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn sitzen wird auf dem Thron seiner Herrlichkeit, auch sitzen auf zwölf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels.* ²⁹ *Und wer Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Kinder oder Äcker verlässt um meines Namens willen, der wird's hundertfach empfangen und das ewige Leben ererben.* ³⁰ *Aber viele, die die Ersten sind, werden die Letzten und die Letzten werden die Ersten sein.*

MARKUS 10:28-30

die Frauen haben, sein, als hätten sie keine; ³⁰ und die weinen, als weinten sie nicht; und die sich freuen, als freuten sie sich nicht; und die kaufen, als behielten sie es nicht; ³¹ und die diese Welt gebrauchen, als brauchten sie sie nicht. Denn das Wesen dieser Welt vergeht. 1. Kor.7:29-31

Jesus hört Sich für den unregenerierten Geist, der Ihn nicht wirklich kennt, so „unhöflich“ an, nicht wahr? Seine Wege „hören sich“ so „unchristlich“ an für das kulturelle Ohr. Wir würden es heute in den meisten religiösen Kreisen nicht tolerieren, wenn man davon spricht, biologische Familienmitglieder „zu verlassen“. (Jesus antwortete: „Niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Felder für Mich und das Evangelium verlassen hat...“).

Jetzt und in der Endzeit wird die betrunkene Sucht nach Nationalität, biologischen Familienbeziehungen, Hautfarbe, Rasse und Sprache Krieg nach Krieg auslösen. Jesus prophezeite, dass es bei den Kämpfen auf die Rasse und Farbe ankommen würde, die andere Rassen und Farben hassen und sich auf dieser lächerlichen Grundlage trennen würden. Ethnie gegen Ethnie. Trennungen über Familiennamen, Sprachen, Nationalitäten und dergleichen. Dies ist alltäglich für den gefallen Menschen, der Identität in Äußerlichkeiten findet und in der Oberflächlichkeit des

Herzens trennt oder bevorzugt. Und doch, für diejenigen, die Ihn schätzen und an Seinem jeden Wort hängen und SEINEN Wegen vertrauen, sehen wir die majestätische Weisheit und staunen darüber, wie „wir unser Leben verlieren müssen, um es wirklich zu retten“.

²⁸ Da sprach Petrus: Siehe, wir haben, was wir hatten, verlassen und sind dir nachgefolgt. ²⁹ Er aber sprach zu ihnen: *Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Frau oder Brüder oder Eltern oder Kinder verlässt um des Reiches Gottes willen, ³⁰ der es nicht vielfach wieder empfangt in dieser Zeit und in der kommenden Welt das ewige Leben.*

LUKAS 18:28-30

Was? WAS für IHN und Sein KÖNIGREICH lassen? Kannst du mir diese Liste noch einmal vorlesen, eine nach der anderen? WOW. Auf keinen Fall wirst du einen modernen „Prediger“ mit unehrlichen, menschengefälligen, egozentrierten, zahlenerhöhenden („Münzen und Nasen“) Agenden hören, der JE ein solches Wort von Jesus liest und anwendet. In einer Gemeinde, die auf Programmen und Sauerteig aufgebaut ist, würde ein solcher Mann sein Gehalt beenden und seine Radioprogrammquoten ruinieren. Aber Tatsache ist, dass dies ein VERSPRECHEN ist - ein wirklich GUTES Ding - für diejenigen, die bereits „für einen Preis gekauft“ wurden und „nicht mehr sich selbst“ gehören. „Für euch, die ihr Meinen Namen verehrt, wird die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in ihren Flügeln aufgehen. Und ihr werdet hinausgehen und springen wie Kälber, die aus dem Stall befreit wurden.“ 😊

⁸ *Ihr aber sollt euch nicht ‚Rabbi‘ nennen lassen, denn nur einer ist euer Meister, und ihr alle seid Brüder. ⁹ Auch sollt ihr niemand hier auf der Erde ‚Vater‘ nennen, denn nur einer ist euer Vater, der Vater im Himmel. ¹⁰ Ihr sollt euch auch nicht ‚Lehrer‘ nennen lassen, denn nur einer ist euer Lehrer: Christus.*

MATTHÄUS 23,8-10

Nureinekleine „Nebenbemerkung“: Ein aufschlussreicher „Test“ für deine religiöse Einrichtung, diejenigen, denen du dein Leben und deine leibliche Familie für wahre Nahrung, das Wort Gottes anvertraut hast? WENN es dem „Vorstandsvorsitzenden“ und anderen in deiner „Kirche“ nichts ausmacht, „Ehrwürden Bill“ oder „Vater Jose“ oder „Ältester Marcus“ oder „Pastor Bob“ oder „Bruder Jim“ genannt zu werden... dann gehorchen sie Jesus nicht, und man kann ihnen auch in anderen Angelegenheiten nicht sehr viel vertrauen.

¹² *Es wird aber ein Bruder den anderen zum Tode ausliefern und der Vater das Kind, und Kinder werden sich gegen die Eltern erheben und werden sie töten helfen; ¹³ und ihr werdet von allen gehasst sein um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.*

MARKUS 13:12-13

Wie viele Menschen kennst du, die wegen Jesus „gehasst“ werden? Wirst du „wegen Jesus gehasst“? Kannst du WIRKLICH sagen, dass du Ihn kennst oder zulässt, dass Er in dir und durch dich lebt, wenn diese einfachen Worte für dich nicht wahr sind? Deine Kinder oder Eltern und Mitarbeiter wollen dich nicht töten, weil du kompromisslos für Jesus stehst (natürlich mit Liebe und Geduld)? Wenn du nicht gehasst und belogen und von Familienmitgliedern und „allen Menschen“ verraten wirst - dann musst du Ihn aus persönlichen Gründen kompromittieren? Komfort? Angst? Familienidolatrie? Gier? Faulheit? Etwas! Also hör schon auf damit! „Heute ist der Tag der Erlösung!“ 😊

¹⁶ Ihr werdet aber auch von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden ausgeliefert werden, und man wird etliche von euch töten, ¹⁷ und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen.

LUKAS 21:16-17

Hoppla. Das gilt immer noch für alle, die mit Ihm gehen, anstatt einer falschen Religion oder einem Kompromiss. Und, es wird nicht wahr sein in der falschen kulturellen „christlichen“ Welt. Obwohl Unhöflichkeit oder „Korban“ oder dummer Radikalismus nicht unser Weg sein darf, spricht Jesus selbst oft von dieser „Spaltung“ unter der „biologischen Familie“ als Zeichen dafür, dass du auf dem richtigen Weg sein könntest! Es ist beängstigend. Das Wahre ist es immer. „Wenn der Samen nicht auf den Boden fällt und stirbt, bleibt er allein. Aber WENN er stirbt, bringt er viel Frucht!“ Rufe Seinen Namen an!

³³ Und Joseph und seine Mutter verwunderten sich über das, was über ihn gesagt wurde. ³⁴ Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird — ³⁵ aber auch dir selbst wird ein Schwert durch die Seele dringen —, damit aus vielen Herzen die Gedanken geoffenbart werden.

LUKAS 2:33-35

Sogar Maria, die kostbare Teenagerin, die vom Vater zur Geburt und Erziehung Seines einzigen Sohnes auserwählt wurde... sogar MARIA würde sich mit dem „Skandalon“ befassen müssen - dem Stolperstein der Beleidigung in Jesus. Sie war nicht davor verschont, den Preis für die Umkehr vom Selbstleben und dem Fallen auf den Felsen zahlen zu müssen, nur weil sie Seine Mutter war. Alle müssen hinfallen, damit sie wieder auferstehen, und nichts oder niemand darf von Gott das Kreuz „abpolstern“ und irgendeiner Person das „Schwert rauben, das auch ihre eigene Seele durchbohren wird“. Denjenigen Zuneigung zu geben, die ihr Knie nicht vor ihrem Schöpfer gebeugt haben, bedeutet, sich

Gott entgegenzustellen und das Blut Jesu zu verbilligen. Es ist Verrat. Alle müssen sich dem Kreuz stellen, ohne das Morphinium menschlicher Zuneigung, das ihre Augen von Ihm abwenden wird.

¹¹ Welcher Vater unter euch wird seinem Sohn einen Stein geben, wenn er ihn um Brot bittet? Oder wenn [er ihn] um einen Fisch [bittet], gibt er ihm statt des Fisches eine Schlange? ¹² Oder auch wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Skorpion geben? ¹³ Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird der Vater im Himmel [den] Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!

LUKAS 11:11-13

Zweifellos, wenn es überhaupt menschlichen Anstand und Liebe in unseren Knochen gibt, lieben und pflegen wir instinktiv unsere Nachkommen. Daran ist nichts auszusetzen! SO LANGE wir erkennen, dass die ZWEITE GEBURT dominiert und WIRKLICH definiert, wer unser höchster und wesentlichster Nachkomme und unsere Familie sind. An körperlicher Nahrung ist nichts auszusetzen, und sie ist wichtig. Aber „der Mensch kann nicht vom Brot allein leben.“ Die höchste Form des „Brot“ ist „jedes Wort, das ständig aus dem Mund des Vaters kommt“. Ohne DAS sind wir „tot, auch wenn wir leben“. Das Gleiche gilt für die „physische Familie“. Man darf dem NICHT hinterherlaufen, als ob „unser Gott unser Bauch ist“. Auch können wir die geistliche Familie nicht als minderwertig, oder „extra“ oder jemand Zweitrangigen betrachten. Sie ist ZUERST, „und all diese Dinge werden auch dir hinzugefügt werden.“ Denkt daran, diejenigen, die Zuneigungen auf der Grundlage von Biologie und körperlicher Präferenz verschenken, sind diejenigen mit der 50%igen Scheidungsrate und unmoralischen, betrügerischen Teenagern. ☹

⁵² Denn von jetzt an wird es so sein: Wenn fünf Menschen in einem Haus wohnen, werden sich drei gegen zwei stellen und zwei gegen drei. ⁵³ Der Vater wird gegen den Sohn sein und der Sohn gegen den Vater, die Mutter gegen die Tochter und die Tochter gegen die Mutter; die Schwiegermutter wird gegen die Schwiegertochter sein und die Schwiegertochter gegen die Schwiegermutter.“

LUKAS 12:52-53

Ahhhh... Das könnte in einer loadizeanischen „Fokus auf die Familie“ Kirchenwelt nie passieren, oder? Die Pop-„christliche“ Psychologie von heute sagt: „Der Mann ist das Haupt und die körperliche Familie ist das Wichtigste! - Urteilt selbst und gehorcht dem Menschen und nicht Gott“, sagen sie. Heidnische oder fleischliche Eltern oder Ehemänner oder Ehefrauen sollten dominieren und kontrollieren, denn „Familie ist für sie Gott“, und nichts sollte das „stören“. Und sie finden Gottes Gerichtsurteil mit 75% Teenager-Abfall und 50% Scheidungsrate - und DENKEN, sie „schützen die Familie“, indem sie sich auf sie und ihre „patriarchalischen“ unbiblischen, egozentrischen Strukturen „fokussieren“. Ganz das Gegenteil ist wahr. Gott findet keine Freude daran, „schlechter als ein Ungläubiger zu sein“, indem wir Seine Fürsorge für diejenigen, die uns anvertraut wurden, falsch darstellen - noch hat Er Freude daran, die erste Geburt als gleichwertig oder überlegen in Energie und Zuneigung und Verantwortung gegenüber der Zweitgeborenen zu betrachten.

²⁷ „Dann, Vater“, sagte der Reiche, „schick Lazarus doch bitte zur Familie meines Vaters! ²⁸ Ich habe nämlich noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen.“

²⁹ Abraham entgegnete: „Sie haben Mose und die Propheten; auf die sollen sie hören.“ – ³⁰ „Nein, Vater Abraham“, wandte der Reiche ein,

Menschliche Zuneigung und genetische Bindungen sind unzureichend, um eine Seele zu gewinnen, die entschlossen ist, das Fleisch zu befriedigen, anstatt sich Gott zu übergeben. Das Wort Gottes und das tägliche Leben der zweiten Geburt sind wirklich, nach den

„es müsste einer von den Toten zu ihnen kommen; dann würden sie umkehren.“³¹ Darauf sagte Abraham zu ihm: „Wenn sie nicht auf Mose und die Propheten hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.“

LUKAS 16:27-31

Worten Jesu, übergeordnet über biologische Beziehungen - in JEDEM EINZELNEN ZITAT vom Messias selbst.

In Bezug auf die geistliche Familie gesagt

²³ Wenn du also deine Gabe zum Altar bringst und dir dort einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, ²⁴ dann lass deine Gabe dort vor dem Altar; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder! Danach komm und bring Gott deine Gabe dar.

MATTHÄUS 5,23-24

⁴ Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: „Halt still! Ich will dir den Splitter aus dem Auge ziehen“ – und dabei sitzt ein Balken in deinem eigenen Auge?

⁵ Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem eigenen Auge; dann wirst du klar sehen und kannst den Splitter aus dem Auge deines Bruders ziehen.

MATTHÄUS 7,4-5

¹⁵ Wenn dein Bruder sündigt, dann geh zu ihm und stell ihn unter vier Augen zur Rede. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen.

¹⁶ Hört er nicht auf dich, dann geh mit einem oder zwei anderen noch einmal zu ihm, denn ‚jede Sache soll aufgrund der Aussagen von zwei oder drei Zeugen entschieden werden.‘ ¹⁷ Will er auch auf diese nicht hören, dann bring die Sache vor die Gemeinde. Will er auch auf die Gemeinde nicht hören, dann soll er in deinen Augen ‚wie ein gottloser Mensch‘ sein, wie ein Heide oder ein Zolleinnehmer.

MATTHÄUS 18,15-17

²¹ Da wandte sich Petrus an Jesus und fragte: „Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er immer wieder gegen mich sündigt? Siebenmal?“ – ²² „Nein“, gab Jesus ihm zur Antwort, „nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal!“

MATTHÄUS 18:21-22

³⁵ „So wird auch mein Vater im Himmel jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht von Herzen vergibt.“

MATTHÄUS 18:35

⁸ *Ihr aber sollt euch nicht ‚Rabbi‘ nennen lassen, denn nur einer ist euer Meister, und ihr alle seid Brüder.* ⁹ *Auch sollt ihr niemand hier auf der Erde ‚Vater‘ nennen, denn nur einer ist euer Vater, der Vater im Himmel.* ¹⁰ *Ihr sollt euch auch nicht ‚Lehrer‘ nennen lassen, denn nur einer ist euer Lehrer: Christus.*

MATTHÄUS 23:8-10

⁴⁰ *Darauf wird der König ihnen antworten: ‚Ich sage euch: Was immer ihr für einen meiner Brüder getan habt – und wäre er noch so gering geachtet gewesen – das habt ihr für mich getan.‘*

MATTHÄUS 25:40

⁴⁶ Während Jesus noch zu der Menge redete, waren seine Mutter und seine Brüder gekommen. Sie standen vor dem Haus und wollten ihn sprechen.

⁴⁷ Einer aus der Menge sagte zu Jesus: „Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und wollen dich sprechen!“ ⁴⁸ Jesus wandte sich zu dem, der ihm diese Nachricht brachte, und erwiderte: „*Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder?*“ ⁴⁹ Dann wies er mit der Hand auf seine Jünger und fuhr fort: „*Seht, das sind meine Mutter und meine Brüder!*“ ⁵⁰ *Denn wer den Willen meines Vaters im Himmel tut, der ist mein Bruder, meine Schwester und meine Mutter.*“

MATTHÄUS 12:46-50

³¹ Inzwischen waren Jesu Mutter und seine Geschwister gekommen. Sie blieben vor dem Haus stehen und schickten jemand zu ihm, um ihn zu rufen. ³² Die Menschen saßen dicht gedrängt um Jesus herum, als man ihm ausrichtete: „Deine Mutter und deine Brüder und Schwestern sind draußen und wollen dich sprechen.“ – ³³ „*Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Geschwister?*“, erwiderte Jesus. ³⁴ Er sah die an, die rings um ihn herum saßen, und fuhr fort: „*Seht, das sind meine Mutter und meine Geschwister!*“ ³⁵ *Denn wer den Willen Gottes tut, der ist mein Bruder, meine Schwester und meine Mutter.*“

MARKUS 3:31-35

¹⁹ Einmal kamen Jesu Mutter und seine Brüder und wollten ihn sprechen. Doch wegen der Menschenmenge konnten sie nicht bis zu ihm durchkommen.

²⁰ Man teilte ihm mit: „Deine Mutter und deine Brüder stehen vor dem Haus und möchten dich sehen.“ ²¹ Doch Jesus erwiderte: „*Meine Mutter und meine Brüder sind alle, die das Wort Gottes hören und danach handeln.*“

LUKAS 8:19-21

¹¹ *„Ist unter euch ein Vater, der seinem Kind eine Schlange geben würde, wenn es ihn um einen Fisch bittet? ¹² Oder einen Skorpion, wenn es ihn um ein Ei bittet? ¹³ Wenn also ihr, die ihr doch böse seid, das nötige Verständnis*

habt, um euren Kindern gute Dinge zu geben, wie viel mehr wird dann der Vater im Himmel denen den Heiligen Geist geben, die ihn darum bitten.«

LUKAS 11:11-13

³ „Seht euch also vor! Wenn dein Bruder sündigt, weise ihn zurecht, und wenn er sein Unrecht einsieht, vergib ihm.“

LUKAS 17:3

³² „Ich aber habe für dich gebetet, dass du deinen Glauben nicht verlierst. Wenn du dann umgekehrt und zurechtgekommen bist, stärke den Glauben deiner Brüder!“

LUKAS 22:32

³¹ Zu den Juden, die nun an ihn glaubten, sagte Jesus: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger, ³² und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“³³ „Wir sind Nachkommen Abrahams“, entgegneten sie, „wir haben nie jemand als Sklaven gedient. Wie kannst du da sagen: ‚Ihr müsst frei werden?‘“³⁴ Jesus antwortete: „Ich sage euch: Jeder, der sündigt, ist ein Sklave der Sünde.“³⁵ Ein Sklave gehört nur vorübergehend zur Familie, ein Sohn dagegen für immer.“³⁶ Nur wenn der Sohn euch frei macht, seid ihr wirklich frei.“³⁷ Ich weiß, dass ihr Nachkommen Abrahams seid. Und trotzdem trachtet ihr mir nach dem Leben. Das kommt daher, dass ihr euch meinem Wort gegenüber verschließt.“³⁸ Ich rede von dem, was ich beim Vater gesehen habe. Und auch ihr habt einen Vater, auf dessen Anweisungen ihr hört.“³⁹ „Unser Vater ist Abraham“, erwiderten sie. Jesus entgegnete: „Wenn ihr wirklich Kinder von Abraham wärt, würdet ihr auch so handeln wie Abraham.“⁴⁰ Stattdessen wollt ihr mich töten – mich, der ich euch die Wahrheit sage, wie ich sie von Gott gehört habe. So etwas hätte Abraham nie getan.“⁴¹ Ihr handelt eben genau wie euer ‚wirklicher‘ Vater.“ „Wir sind doch keine unehelichen Kinder!“, protestierten sie. „Wir haben nur einen Vater, und das ist Gott.“⁴² Jesus erwiderte: „Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr mich lieben. Denn von Gott bin ich zu euch gekommen, nicht im eigenen Auftrag; Gott ist es, der mich gesandt hat.“⁴³ Aber ich kann euch sagen, warum mein Reden für euch so unverständlich ist und wie es kommt, dass ihr gar nicht fähig seid, auf mein Wort zu hören: ⁴⁴ Ihr stammt vom Teufel; der ist euer Vater. Und was euer Vater wünscht, das führt ihr bereitwillig aus. Er war von Anfang an ein Mörder und stand nie auf dem Boden der Wahrheit, weil es in ihm keine Wahrheit gibt. Wenn er lügt, redet er so, wie es seinem ureigensten Wesen entspricht; denn er ist ein Lügner, ja er ist der Vater der Lüge.“⁴⁵ Ich aber sage die Wahrheit, und gerade das ist der Grund, weshalb ihr mir nicht glaubt.“⁴⁶ Wer von euch kann behaupten, ich hätte je eine Sünde begangen? Wenn ich aber die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir dann nicht? „Wer von Gott stammt, hört auf das, was Gott sagt. Ihr hört deshalb nicht darauf, weil ihr nicht von Gott stammt.“

JOHANNES 8:31-47

An geistliche Familie gesagt

⁴⁸ Seine Eltern waren sehr überrascht, ihn hier zu sehen. „Kind“, sagte seine Mutter zu ihm, „wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich verzweifelt gesucht.“ ⁴⁹ „Warum habt ihr mich denn gesucht?“, erwiderte Jesus. „Wusstet ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

LUKAS 2:48-49

Ist Jesus unhöflich? Liebt Er Seine leiblichen Eltern nicht? Wie konnte Er so hartherzig antworten, nachdem Er drei Tage lang ohne Erlaubnis oder Kommunikation verschwunden war? Im Alter von ZWÖLF Jahren! „Christus-ähnlich zu sein“ ist SEHR im Gegensatz zu dem, was das kulturelle Christentum lehren würde, wie man sich zu verhalten hat, oder was es einem erlauben würde, zu sein. Sie können nicht einmal Dinge wie diese Dutzende von genauen Zitaten und Beispielen von dem Einen erklären, den sie immer noch „Haupt“ und „Meister“ und „Herr, Herr“ nennen würden. Jesus ist nicht „unhöflich“ - auch nicht derjenige, der das Leben genauso sieht, wie Jesus es tut und tat, denn Jesus lebt jetzt in ihnen! Halleluja! Und eine solche Person wird wahrscheinlich in weniger als vier Lebensjahren verbal oder körperlich ermordet werden, wenn sie lebt und handelt und spricht wie Jesus. „Niemand ist größer als sein Lehrer. Wenn sie Mich hassen, werden sie euch auch hassen.“ Es sei denn, man ändert Jesus, um seiner Kultur und seinen Vorlieben gerecht zu werden. Dann kann man gute Taten vollbringen, an Dingen teilnehmen, Lieder singen... und trotzdem die Gunst der Welt und von den „Kinder des Teufels“ genießen, wie der Apostel die Unerretteten nannte.

²⁵ In der Nähe des Kreuzes, an dem Jesus hing, standen seine Mutter Maria und ihre Schwester. Außerdem Maria, die Frau des Klopas, und Maria aus Magdala.

²⁶ Als Jesus seine Mutter neben dem Jünger stehen sah, den er besonders lieb hatte, sagte er zu ihr: „*Frau, das ist jetzt dein Sohn!*“

²⁷ Und zu dem Jünger sagte er: „*Das ist nun deine Mutter!*“ Der Jünger nahm sie zu sich und sorgte von da an für sie.

JOH. 19:25-27

Für die meisten, die Jesus nicht kennen und diese vielen Dinge, die Er in Bezug auf die körperliche Familie gesagt und getan hat, nicht akzeptieren oder tun würden, ist das WIRKLICH seltsam. Schließlich hatte Jesus physische Brüder (Jakobus, Josef, Simon, Judas und Schwestern), die er TOTAL usurpierte und ihnen ihre leibliche Mutter wegnahm! Jesus gab seine Mutter Maria einem NICHT-Verwandten, während seine biologischen Geschwister und ihre Kinder noch am Leben waren und in ihren Zwanzigern und Dreißigern! Jesus tat das Undenkbare, und Maria stimmte zu und ging! JESUS SAH NUR GEISTLICHE FAMILIE, so wie Er es immer und immer wieder gesagt hat.

³ Als dann der Wein ausging, sagte seine Mutter zu ihm: „Sie haben keinen Wein mehr!“

⁴ „*Frau, in was für eine Sache willst du mich da hineinziehen?*“ entgegnete Jesus. „*Meine Zeit ist noch nicht gekommen.*“

JOH. 2:3-4

Wow! Wie KANN Er das tun?! War Jesus in seiner Antwort nicht „unChristlich“? Und doch, das IST „Christ-lich“, wenn es um das Geschäft des Vaters geht!

³ Da sagten seine Brüder zu ihm: „Geh nach Judäa, damit deine Jünger auch dort sehen können, was für Wunder du tust.“ ⁴ Wer bekannt werden möchte, versteckt seine Taten doch nicht. Falls du wirklich so wunderbare Dinge tust, dann zeige dich auch vor aller Welt.“ ⁵ Denn nicht einmal seine Brüder glaubten an ihn. ⁶ Jesus erwiderte: *„Für mich ist die richtige Zeit noch nicht gekommen, aber euch ist jede Zeit recht.“* ⁷ *Euch kann die Welt nicht hassen, aber mich hasst sie, weil ich ihr immer wieder bezeuge, dass ihre Taten böse sind.* ⁸ *Ihr könnt ruhig zu dem Fest gehen. Ich komme jetzt nicht. Für mich ist die Zeit noch nicht da.“* ⁹ Mit dieser Antwort ließ er sie gehen und blieb in Galiläa.

JOH. 7:3-9

Wow. Wie wahr. Das ist es, worum es bei dem ganzen weiteren hier geht, nicht wahr? Wenn wir die Welt und die Dinge der Welt lieben, ist IRGENDETWAS in Ordnung. Aber für diejenigen, die dem Stamm Jesu, dem ZWEITEN Adam, angehören, ist alles anders - und macht sehr wenig Sinn (1. Kor.2) für diejenigen ohne den Geist.

Okay. Fassen wir ein wenig zusammen. Gibt es WUNDERBARE „Schatten“ in der körperlichen Familie und in der Welt um uns herum (Kol. 2, Heb.5-10, Eph.5), die auf „die Realität, die in Christus ist“ hinweisen KÖNNEN? Natürlich!

Aber, wenn man den durchschnittlichen Christen, der von der Kulturreligion einer Gehirnwäsche unterzogen wurde, fragt, was Jesus über die biologische Familie zu sagen hatte, würden sie sagen: „Naja, Er lehrte vielleicht 80% darüber, wie wichtig die Liebe und Zuneigung und Loyalität der leiblichen Familie sind, und vielleicht 20% sagte Er einige seltsame hyper-geistliche Dinge (die Er nicht wirklich so gemeint hat, wie sie klingen) über ‚Familie hassen‘ und so weiter“.

Aber, da ihr jetzt alles gesehen habt, was Jesus zu diesem Thema gesagt hat, ist es nicht schockierend, dass 100% von allem, was Er gesagt und getan hat, RADIKAL gegen „Fokus auf die Familie“ war?! Findet alles, was sentimental und kulturell akzeptabel ist, was Er gesagt oder getan hat, in Bezug auf die biologische Familie. Es gibt es nicht.

Das moderne kulturelle Christentum hat dem Volk Gottes wirklich eine Fälschung vermacht, zu ihrem Nachteil und dem gebrochenen Herzen des Vaters. Und offen gesagt, es ist das, was die „juckenden Ohren der meisten Menschen hören wollen“, also läuft es gut. Aber es ist kein Christentum, es sei denn, es ist das, was JESUS lehrte und was Jesus tat. Das natürliche Empfinden des Menschen (das vielen Arten im Tierreich sehr ähnlich ist) ist einer niedrigeren Lebensform der Biologie zuzuordnen, während Jesus genau das Gegenteil lehrte und tat. Die kulturelle Gehirnwäsche und die Lügen Satans haben biologische Bindungen zu etwas gemacht, das JESUS nie praktiziert oder autorisiert hat. Geistliches Leben und die WIEDERgeburt „vom Königreich der Finsternis zum Königreich des geliebten Sohnes“ sind das, worum es WIRKLICH geht - obwohl die meisten diese Lehren Jesu noch nie gehört haben, so einheitlich sie auch sein mögen.

Denkt hierüber nach. Erstellt wie oben ein gebundenes Buch mit „Allen Aussagen Jesu über die Familie“, selbst ohne Kommentar. Dann stellt es zum Verkauf in einer christlichen Buchhandlung auf. Stellt es neben „Alle Frauen der Bibel“ und „Die Kultur der Tage Jesu“. Was würde passieren? Würdest du Millionen von Kopien verkaufen, wie die Pop-Psychologie und andere „fröhliche Bücher“ es tun? Du kennst die Antwort. Ein Buch über „Alle Aussagen Jesu über die Familie“ würde kaum ein Exemplar verkaufen. Und wenn jemand es gelesen hat, da die meisten von kulturellem Christentum, menschlichem Psychogeschwätz und egozentrischer Lehre zum

Thema Familie und Menschenangst betrunken sind... wie viele sind wahre Christen und würden ihr Leben ändern, um GENAU SO zu leben, wie Jesus es sagte und tat?

Hast du den Mut und den Glauben, SEIN Jünger zu sein, anstatt vom Kompromissler, der die Radio- und Fernsehschwellen füllt und seine Waren schamlos in christlichen Buchhandlungen verkauft, in etwas weniger als Jesus betäubt zu werden?

Der „Schatten“ der körperlichen Ehe und der biologischen Familie, so wunderbar wie sie sind, wenn sie um Jesus herum gebaut werden (eine echte Rarität, auch wenn es einen Fisch-Stoßtangenaufkleber auf dem Familienauto gibt), ist für die meisten (in einem fehlerhaften Christentum) zu einem Ersatz für die Absicht Gottes geworden: „Hundert Mütter, Brüder, Schwestern.“ Der uralte Kampf tobt immer noch, zwischen dem Geist und dem Fleisch: „Das Kind, das auf die gewöhnliche Weise geboren wurde... verfolgt immer das Kind, das aus dem Geist geboren wurde. Jetzt ist es genauso.“ (Gal.4). Wenn wir euch in irgendeiner Weise ermutigen könnten, würden wir uns wünschen, dass ihr DIESES seht, als eine bewiesene Tatsache in unserem Leben in den letzten 20 Jahren: ihr werdet unendlich viel WENIGER Scheidungen und wilde Teenager und Geschäftsmänner-Bösheiten in euren „Kirchen“ haben, WENN IHR JESUS GEHORCHT und die richtige Perspektive der „Familie“ annehmt, anstatt „Fokus auf die (biologische) Familie“ gegen Jesu strenge Warnungen! Ironisch, nicht wahr? Du musst dein Leben verlieren, um es zu finden! Das ist die einzige Art von „Christentum“, die es gibt. Das Leben Jesu.

Möge Vater eure Schritte lenken, während ihr Sein Herz ergreift und diese Dinge auslebt, ohne Rücksicht auf die Verfolgung, der ihr euch sicherlich stellen müsst, wenn ihr euch weigert, die Welt zu lieben und euch den Mustern dieser lebenslosen mittelmäßigen Welt anzupassen. Er „denkt in eurem Fall besser.“

Lasst uns für IHN leben, der für uns gestorben ist. Die Zeit ist kurz und das Leben ist gut.

Gnade an euch, die ihr in Seiner Versorgung wandelt...

Erinnert euch an die Ketten

(von ‚Seeds‘)

Ein einsamer Mann wird in die Dunkelheit geworfen.
Seine Hände und Füße an eine Wand gefesselt.
Es ist die Strafe, sein Geständnis geäußert zu haben.
Und während das Ausmaß davon anfängt Gestalt anzunehmen
Erinnert Er sich an seine Familie
Zurückgelassen mit Schmerzen, die jetzt ertragen werden müssen.
In seiner verdunkelten Einsamkeit
Weint er zu seinem Herrn.
Oh Herr, lindere diesen Schmerz.
Nimm irgendeine Wahrheit, die ich haben möge
Nimm sie und gib sie ihnen, bitte, Herr.

Eine Frau, die abgelehnt und verlassen wurde
Von denen, die sie schon immer kannte
Die Familie, der sie angehört hat
Nennen sie jetzt tot und lassen sie allein.
Aber die Wahrheit, an die sie sich jetzt festhält
Bringt ihr Leben, das sie einfach nicht leugnen kann.
Doch in ihrer isolierten Einsamkeit
Weint sie zu ihrem Herrn.
Oh Herr, lindere diesen Schmerz.
Erweiche ihre ängstlichen Herzen
Damit meine Familie gerettet werden kann, bitte, Herr.

Dies sind die Gebete unserer Brüder und Schwestern
die dauerhafte Verfolgung für den Anruf erleiden.
Ihr Aufschreien darf nicht in Stille geschehen.
Sie muss durch unsere Gebete erschüttert werden.

Ein Zusammenkommen der Anbetung
In Seinem Leben sind sie gekommen, um zu beten.
 Aus Angst, dass sie gemeldet wurden
 Doch entschlossen müssen sie bleiben
Und Fürsprache machen im Namen des Körpers
um zu ertragen und es bis zum Ende zu schaffen.
 Gemeinsam in ihrer gemeinsamen Isolation
 Zu ihrem Herrn weinen sie.
 Oh Herr, lindere diesen Schmerz.
 Gib uns Deine Heilige Kraft, um aufzustehen
 Und Deinen Namen zu bekennen, bitte, Herr.

Dies sind die Gebete unserer Brüder und Schwestern
die dauerhafte Verfolgung für den Anruf erleiden.
 Ihr Aufschreien darf nicht in Stille geschehen.
 Sie muss durch unsere Gebete erschüttert werden.

Alle Zuneigung gehört JESUS

Teil 3

Sonntagnachmittag, 26. September 1999

Frage: Hat man nicht von Jesus gesagt, dass Er mit Sündern und Steuereintreibern gegessen und getrunken hat? Offensichtlich hat sich Jesus nicht nur von jedem, der ein Sünder war, getrennt.

Lasst uns ein wenig zurückgehen. Erstens war es ein Ankläger, der das über Jesus sagte. Jesus hat das nicht über sich selbst gesagt. Er hat nicht gesagt: „Ich bin ein Freund von Sündern und Steuereintreibern.“ Das wurde Ihm von denen vorgeworfen, die Ihn töten wollten. Zweitens hat Er mit ihnen „gegessen und getrunken“, aber es gibt keine Beweise dafür, dass Er ihnen seine Zuneigung geschenkt hat. Es gibt einen Unterschied zwischen einen gemeinsamen Nenner mit Menschen finden und ihnen Zuneigung vermitteln.

Im Prozess, andere zu Christus zu bringen, habe ich viele Dinge getan. Ich war bei Baseballspielen, Fußball- und Footballspielen. Ich bin mit einem Kerl acht Meilen über einen See geschwommen, und ich habe mit einem anderen einen Triathlon gemacht. Einen der Brüder traf ich auf einer sehr langen Fahrradtour. Aber ratet mal? In solchen Situationen waren andere Brüder bei mir. Als wir über den See schwammen, befanden sich Brüder in einem Boot 100 Meter vor uns, nur um sicherzustellen, dass wir nicht von der Fähre oder einem Schnellboot angefahren wurden. *Wenn du im Königreich Gottes baust, benutzt du Werkzeuge, wie die oben genannten, um anderen zu helfen, Gott zu finden.* Und man kann diese Werkzeuge benutzen - in einem Restaurant essen, über einen See schwimmen oder an einem Triathlon teilnehmen - ohne seine Zuneigung preiszugeben. Du tust es als jemand, der Barmherzigkeit und Freundlichkeit vermittelt.

Ein gutes Beispiel dafür ist, wie ich den Mann traf, mit dem ich über den See schwamm. Ich traf Jim, als er zu einem „Sonntagmorgengottesdienst“ kam, bei dem ich damals „Pastor“ war. Ich musste ihn danach praktisch festnageln, weil er so schnell abflog.

Ich sagte zu ihm: „Warum hast du es so eilig? Ich möchte ein wenig mit dir reden.“ Er erklärte mir seine großen Pläne für den Tag: „Ich gehe Skifahren in den Bergen, und wenn ich damit fertig bin, werden dieser andere Kerl und ich auf dem See windsurfen gehen. Wenn das alles erledigt ist, wird es schon dunkel sein. Wenn wir jetzt nicht anfangen, werden wir heute nicht alles schaffen.“

Später rief ich den Mann an, der Jim zum „Gottesdienst“ gebracht hatte. Der Mann, mit dem er kam, war angeblich ein Gläubiger, aber das hätte durch die Qualität seines Lebens und das fehlende Zeugnis seines Glaubens bestritten werden können. Auf jeden Fall sah er sich selbst als „Mitglied“ dieses Ortes. Ich rief ihn an und sagte: „Kann ich die Telefonnummer von diesem Mann bekommen?“

Und er sagte: „Ah, Jim ist einfach nur ein Spielbaby; er wird nicht mit dir reden wollen. Alles, was er tut, ist, Motor-Cross-Bikes zu fahren und die ganze Zeit Windsurfen und Tauchen zu gehen. Ihn interessiert nichts anderes.“

Aber ich sagte: „Gib mir trotzdem seine Telefonnummer.“

Ich rief Jim an und er stimmte zu, sich mit mir zu treffen. Wir unterhielten uns, und andere Brüder wurden in den Prozess einbezogen. Nochmals, es ist eine Königreichssache. Es ist nicht mein „Dienst“. *Es ist das Leben Jesu, das sich ausdrückt!* Und das kann ich nicht alleine machen. Ich habe nicht alle Gaben. Ich habe nicht das volle Maß an Charakter, Persönlichkeit und Eigenschaften von Jesus.

Ich habe diesen Kerl also ein wenig besser kennengelernt, und er hat mich in sein Haus eingeladen. Ich fuhr mit meinem Fahrrad etwa 35 Kilometer zu seinem Haus hinaus. Als ich dort ankam, standen sechs oder acht Männer in seinem Vorgarten. Jim ist etwa 1,80m groß und hat langes lockiges Haar. Und jeder um ihn herum war etwa 1,90 cm groß, muskulös mit blonden Haaren. Alle seine Freunde waren große, harte kalifornische Beachboys mit blonden Haaren und Muskeln! Und Jim, in der Mitte dieser Kerle, war der Ringführer! Ich war erstaunt über diese Situation. All diese Typen sagten: „Was sollen wir jetzt tun, Jim? Wo willst du jetzt hin, Jim?“ Man muss Jim kennen. Er ist ein intelligenter IBM-Ingenieur und sehr, sehr ruhig und diese großen, harten Kerle starren alle auf ihn herab und warten sehnsüchtig auf seine Antwort. Also, all diese Kerle umgaben Jim, rauchten Pot, und Jim war genau da in der Mitte von ihnen und rauchte auch Pot! Ich ging hinauf und legte mein Fahrrad auf den Boden. Sie boten mir einen Zug an, und ich sagte: „Nein, danke.“

Siehst du, wir reden hier nicht davon, eine Art „heiliger“ Club oder so etwas zu sein. Wir sprechen davon, in die Mitte von Herzen und ins Denken in dieser gefallenen Welt einzudringen, *aber es auf Gottes Weg zu tun*. Drei Wochen später trainierten wir für ein 8-Meilen-Schwimmen, weil ich versuchte, einen Weg zu finden, in seine Welt zu gelangen, zu „essen und trinken“. Er hatte meine Zuneigung nicht in dem Sinne, dass ich mich ihm hingegeben habe. Ich habe nicht gesagt: „Das ist mein Kumpel. Das ist mein Kumpel Jim.“ NEIN, meine Freundschaft ist mit Jesus, nicht mit jemandem in der Welt! Aber ich habe mich um Jim gekümmert. Ich liebte ihn.

Nicht mehr als drei Wochen waren vergangen, bis Jim zu mir kam und sagte: „Du bist der beste Freund, den ich je in meinem Leben hatte.“

Und ich dachte: „Wie kann das sein? In drei Wochen bin ich der beste Freund, den er je hatte?“ Dieser Mann schien auf seltsame Weise der „beliebteste“ Mann auf dem Planeten zu sein. Er hatte jede Sportart ausprobiert, die irgendjemand jemals ausgeübt hatte, und er hatte jedes denkbare „Spielzeug“. Er war ein IBM Hot Shot Kerl mit allen Freunden, die man sich nur wünschen konnte. Wie kann es sein, dass ich in drei Wochen der „beste Freund bin, den er je hatte“?

Ich zitiere das als Beispiel, denn es ist unglaublich attraktiv, sich so um die Menschen zu kümmern wie Jesus! Die Menschen können Sein Leben sehen, und das wollen sie sehr verzweifelt. Aber ich habe mein Herz nicht weggegeben, und ich habe dabei *nichts* gefährdet. Ein Freund der Welt zu sein, *macht dich zu einem Feind Gottes*. Ich mochte nicht, was er tat. Ich mochte nicht, wo er hinging. Ich habe mich nicht so angezogen, wie er sich angezogen hat. Ich habe nicht so geredet, wie er geredet hat. Ich bin nicht mit ihm herumgegangen oder habe ihn nicht als Kumpel behandelt. Es war genau wie bei Zachäus, von dem Jesus beschuldigt wurde, ein Freund zu sein. Zachäus war reuevoll und zahlte viermal so viel Geld zurück, wie er gestohlen hatte. Jim hat das buchstäblich auch getan. Er hatte alle möglichen Geräte von IBM, die er mit der Zeit „herausgenommen“ hatte. Die Ausrüstung, die er ausgecheckt hatte, aber nie wieder eingecheckt hatte. Er hatte Spannungsregler, Messgeräte, Schaltplatten und andere Dinge, mit denen er gerne spielte, während er versuchte, die Nachbarschaft hochzusprengen! Jim gab all das Zeug zurück. Sie hätten den Unterschied nicht bemerkt, wenn er es nicht zurückgegeben hätte; die Geräte waren nicht in den Büchern. Es war nicht einfach. Er musste es vor ihrer Tür abgeben und wegfahren, weil es keine Möglichkeit gab, alles wieder zu überprüfen. Und das ist die Geschichte über Jim, der ein Heide war, aber jetzt ein Bruder ist.

Ob es nun mit der Familie, mit Jim oder mit jemand anderem ist, den wir erreichen wollen, es gibt einen Weg, mit Integrität und Frieden zu leben. Es gibt eine Möglichkeit, mit anderen zu gehen und nichts zu gefährden... und trotzdem könntest du in drei Wochen ihr bester Freund sein! Aber es ist JESUS und SEIN LEBEN, zu denen sie sich hingezogen fühlen! „So werden alle Menschen wissen, dass ihr Meine Jünger seid... durch die Liebe, die ihr füreinander habt.“ Wenn sie sehen, wie wir uns gegenseitig lieben, wissen sie, dass es vom Himmel kommt. Sie wissen, dass es nicht nur eine Handlung ist, die wir uns ausgedacht haben, und es ist nicht nur eine der vielen Weltreligionen, aus denen sie wählen können. Sie wissen, dass es vom Himmel kommt, wenn sie sehen, wie wir uns gegenseitig lieben.

Wir lieben also nicht-regenerierte Menschen in dem Sinne, dass wir ihnen alle Gnade und Mitgefühl der Welt entgegenbringen. Aber als ich die Typen sah, die herumstanden und Marihuana rauchten, habe ich gesagt: „Ooh, Skorpione und Spinnen, ooh, weg von mir“? Nein, und deshalb habe ich mich selbst erweitert. Wer bin ich, dass ich sie so behandle? Früher war ich ungehorsam und arrogant. Ich war früher ein heidnisches Schwein, nutzlos in meinem Denken und verfinstert in meinem Verständnis. Ich sollte in meinen Übertretungen und Sünden tot sein! Der einzige Grund, warum ich „hier“ statt „da“ bin, ist aus Gnade... *Gottes unverdiente Gunst*.

Ich habe nie vor, so zu leben, dass ich oder andere von Menschen angewidert werden, weil sie Christus noch nicht kennen. Aber auf der anderen Seite schütze ich mein Herz. Meine Zuneigung gilt nur Jesus *allein*. Ich spreche nicht in glänzenden Worten von Michael Jordan. Ich spreche in glänzenden Worten von Elias! Ich spreche nicht in strahlenden Worten von Michael Jordan, weil er ein Kind des Teufels und ein Liebhaber der Welt ist. Und ich weiß, dass das wahr ist, denn ich habe ihn Dinge sagen hören, die es beweisen. Deshalb kann ich die athletischen Fähigkeiten schätzen, die er hat, aber er ist nicht mein Held. Er hat nichts von meinem Herzen und wird es auch nie, es sei denn, er wird Bruder, dann wird er mein ganzes Herz haben!

Bitte habt viel Dankbarkeit gegenüber Menschen, die bereit sind, treu zu sein und keine Kompromisse einzugehen. Seid bereit, hart zu sein, aber auch, euch in Situationen zu erweitern, die unangenehm sind. Ermutigt euch gegenseitig in diesen Dingen, nicht weil es „unser Dienst“ ist, sondern weil es der Überlauf unserer Liebesbeziehung mit Jesus ist... schlicht und einfach.

Worüber wir gesprochen haben, bedeutet nicht Trennung oder Isolation. Es bedeutet nicht, in einem „heiligen Club“ zu sein, der sich vor Verantwortung zurückzieht und in die Wildnis geht, um sich gegenseitig auf den Rücken zu klopfen. Das Königreich Gottes soll sich inmitten einer gefallen Generation befinden und unsere Liebe füreinander auf die Welt ausbreiten. Auf diese Weise können die Menschen sehen, wie sehr wir einander lieben. *Es ist keine Trennung von ihnen - es ist in der Mitte von ihnen! Aber wir sind nicht von ihnen und sie sind nicht von uns.*

Frage: Wie erreicht man Menschen? Wie sehen sie diese „Liebe, die ihr füreinander habt“?

Also, ich werde euch eine andere Geschichte erzählen. Ich traf einen Mann in einem Park, mitten in einem hässlichen, städtischen, drogenbelasteten Gebiet der Stadt. Etwa zwölf Familien waren in das Ghetto gezogen, um die Liebe Christi in dieses Gebiet zu bringen. Eines Tages war ich in einem Park und sah dort einen Kerl, der Basketball spielte. Ich fing an, mit ihm zu reden und Basketball zu spielen. Er sagte, er sei ein „Superstar“ Basketballspieler. Also begannen wir, ein kleines Einzelspiel zu spielen. Nach einer Weile sagte ich: „Hast du Hunger?“

Er sagte: „Ja, ich habe Hunger.“

Ich sagte: „Steig in mein Auto.“

Ich fuhr ihn direkt zu einer Wohnanlage, in der ein paar Christen lebten, und brachte ihn dorthin, wo eine der Familien lebte. Ich fragte, ob sie freundlich genug wären, uns ein paar Bologna-Sandwiches zu machen, und stellte ihn meinen Freunden vor. Innerhalb weniger Stunden hatte er mindestens ein Dutzend Gläubige getroffen - einige dort und einige an anderen Orten, wo ich ihn hinbrachte. Im Laufe von wahrscheinlich einem Monat hatte er über hundert Menschen getroffen und sie ein wenig kennengelernt. Er hatte die Chance, die Liebe Gottes in seinem Leben zu spüren, nur wegen eines kleinen Basketballspiels.

Nun, wenn wir ihn zu einer Art Zeremonie gebracht hätten, wären wir in großen Schwierigkeiten, denn niemand sieht, wie man sich bei einer Zeremonie liebt! Sie müssen es in unseren Lebensumständen und unserem gemeinsamen Alltag sehen. Zum Beispiel ist es üblich, dass sich sechs oder acht Jungs an verschiedenen Orten während eines Arbeitstages zum Mittagessen treffen. Einer der Brüder besitzt ein Restaurant im Herzen der Stadt. Wir treffen uns dort zum Mittagessen

und es gibt viele Geschäftsleute und Straßenkinder in der ganzen Gegend. Diese Leute sehen, wie wir einander lieben! Es ist „anders“ als sie. Sie haben noch nie so etwas gesehen, zwölf bis fünfzehn Brüder, die einen Riesenspaß haben, die in diesem Restaurant eine Party haben! Wir kennen den Besitzer, und er kommt heraus, um mit uns zu reden, und bringt uns kostenloses Essen. Leute beten und reden, kümmern sich um einander und essen. Während all dies vor sich geht, sehen die Menschen „der Welt“ etwas, an das sie einfach nicht gewöhnt sind. Sie sehen einfach nicht diese Art von Dynamik unter den Menschen! Wenn sie Gottes Volk zusammen sehen, sehen sie keine leeren, einsamen Menschen, die nur über die Börse oder den Jahreszeitenwechsel sprechen können. In der Welt setzen sich die Menschen an einen Tisch, um Small Talk zu machen, denn das ist alles, was sie können - das ist alles, was sie haben. Es gibt einfach nicht viel in ihrem Leben. Wenn wir uns also gegenseitig lieben, werden die Menschen den Unterschied bemerken. Wenn 200 Menschen in einer Nachbarschaft, die sich mitten in der Stadt befindet, grillen, *werden die Leute es bemerken*, wenn sie die Straße entlang fahren! Sie sehen, wie wir unser Leben leben, *zusammen*.

Mein Sohn ist neunzehn, fast zwanzig. Er schaufelt unseren Bürgersteig, unsere Einfahrt und zwei oder drei andere, während er dabei ist. Er wird auch die Gehwege ungläubiger Nachbarn schaufeln. Die Menschen sind mit dieser Art von Leben nicht vertraut. Es ist sehr verwirrend für sie! Es ist *unmöglich*, Gottes Liebe und unsere Liebe füreinander zu verbergen. Wir sind dazu bestimmt, eine Stadt auf einem Hügel zu sein, die nicht versteckt werden kann.

Frage: Wenn wir uns nicht in einer Situation befinden, in der diese Art von LEBEN unsere Erfahrung ist, wie kommen wir dann von hier aus dorthin?

Nun, Gott hat uns nicht verändert, um ein Universum utopischer Herrlichkeit und Trost zu schaffen. Wozu Er uns berufen hat, ist, jeden Tag gehorsam zu sein. Ich muss in den kleinen Dingen gehorsam sein. ALSO nehme ich meinen Müll heraus und der Heilige Geist in mir sagt: „Es gibt noch einige andere Mülltonnen, die herausgenommen werden müssen. Der Müllmann ist nur eine Stunde entfernt. Vielleicht solltest du zum Hof deines Nachbarn gehen und seine Mülltonnen herausholen.“ Wenn du so lebst, ist es sehr auffällig! Plötzlich gibt es Dutzende und dann Hunderte von

Menschen, die so leben. Aber wo fängt es an? Gehorsam. Du musst jeden Tag den kleinen Dingen gehorsam sein. Wenn du wirklich das Leben und die Herrlichkeit Gottes erleben willst, aber nicht alles gründlich verstehst, denk daran - es braucht nicht kompliziert sein! *Es geht nur darum, dem zu gehorchen, was man weiß, damit das Licht immer heller und heller leuchtet.*

Niemand kann diese Dinge, von denen wir sprechen, bauen, außer Jesus! Der einzige Weg, wie Jesus Seine Kirche bauen kann, gegen die die Tore der Hölle nicht mehr bestehen können, ist, dass jeder Ihn liebt und Ihm jeden Tag mit den kleinen Dingen gehorcht. Wenn alle dies tun, dann werden Veränderungen stattfinden. Wir reden davon, uns gegenseitig zu helfen, Jesus zu gehorchen. Wir reden davon, uns gegenseitig zu helfen, Jesus kennenzulernen und Ihm zuzuhören. Wir können uns gegenseitig helfen, das Unkraut zu entfernen, das unsere Fähigkeit, Ihn zu kennen, verhindert. Wenn wir uns gegenseitig helfen, das Unkraut zu jäten, können wir uns gegenseitig helfen, die Stimme des Hirten zu hören, indem wir sagen: „Hörst du auf Ihn?“... „Oh, ja, du hast Recht. Ich war ein bisschen distanziert. Ich war ein wenig zu beschäftigt mit meiner Arbeit.“ Seht ihr, wir helfen uns gegenseitig, Gott zu hören. Und wenn wir uns gegenseitig helfen, Gott zu hören, werden wir reifer. Dann beginnen wir, die kleinen Dinge immer besser zu machen. Wir werden zur Stadt auf einem Hügel, wo Jesus sagte, dass Er Seine Gemeinde bauen wird, gegen die die Tore der Hölle nicht bestehen können. Wir können von hier aus nicht sofort dorthin gelangen. Aber wir können Ihm in den kleinen Dingen gehorchen und Ihn tun lassen, was Er will. Diese Herrlichkeit ist nicht etwas, wobei man hinausgeht und die man „holt“ und „tut“. Es kommt dadurch, dass man bei den kleinen Dingen gehorcht, von denen man weiß, dass man sie tun kann. Und wenn jeder das tut, und wenn *jeder sich dabei gegenseitig hilft*, dann haben wir plötzlich etwas, das Jesus ähnlich sieht. Wir haben am Ende etwas, was wir in einer Billion von Jahren von Verwaltung, Mühe und Predigten nie hätten tun können. Also, offen gesagt, ist es einfach. Es ist nicht schwer.

Einige Leute versuchen, die Schriften und die Dinge, die Jesus tat, zu *benutzen*, um es zu rechtfertigen, ihre Zuneigung zu verschenken. Jemand den wir einmal getroffen haben, hat versucht, das Spiel „Ich bin ein Freund der Sünder“ zu spielen. Er ging regelmäßig in Vergnügungsparks und machte andere lustige Dinge mit seinen alten High-School-Kumpels. Folgendes sagte er, als ihn jemand danach fragte...

„Hast du mit ihnen über Jesus gesprochen? Über deinen Glauben? Über das Evangelium?“

„Naja, nein.“

„Hast du es jemals getan?“

„Nein.“

„Ist das so eine Art zwanzigjährige Freundschaftsevangelisationssache? Irgendwann, irgendwo wirst du ihnen etwas sagen?“

Dieser Mann tat so, als würde er eine Art geistliche Sache ausüben, um ein „Freund der Sünder“ zu sein, aber es war wirklich eine Ablenkung, um sich dahinter zu verstecken. Er hatte ihnen in Wirklichkeit sein Herz gegeben. Sie waren seine Freunde. Er ging gerne in Vergnügungsparks, und er versuchte, damit ein Spiel zu spielen, als würde er darauf hinarbeiten, sie eines Tages zu „evangelisieren“. Dies unterscheidet sich sehr von einer Situation, in der mit Absicht und Überlegung in Leben investiert wird. Die Grundlage unserer Zeit mit Ungläubigen muss gelassen und fürsorglich sein, ohne auf fleischliche, kumpelhafte Weise zu quasseln.

Seht niemand nach dem Fleisch.

David sagte: „Ich werde die Fangzähne der Bösen zerschneiden.“ Er hat bestimmt von Menschen gesprochen, aber Menschen haben keine Fangzähne. Sie haben Zähne. Doch aus Davids Sicht haben böse Menschen Fangzähne! Wenn wir diese Klarheit nirgendwo in uns haben, dann werden wir nicht wirklich in der Lage sein, uns um sie zu kümmern und erlösend zu sein, wie wir es sollten. Es gibt noch ein anderes Spiel, das wir spielen. Vielleicht haben wir in uns selbst Angst davor, wie sie uns sehen könnten. Um unsere Verwandten, unsere Frau, unsere Kinder oder wen auch immer wirklich lieben zu können, müssen wir aufhören, Menschen nach dem Fleisch zu sehen. Ja, Jesus liebt die ganze Welt! Er ist äußerst erlösend, und es ist unsere Berufung, auch erlösend zu sein. Aber wenn wir nicht die Grenze in uns überschritten haben, wo wir unseren Vater, unsere Mutter, unsere Frau, unseren Sohn, unsere Tochter, unseren Bruder, unsere Schwester, unser SELBST „hassen“... dann können wir nicht Sein Jünger sein. Wir müssen diese Grenze zuerst überschreiten, um ein Kandidat dafür zu sein, erlösend zu sein. Andernfalls wird sich eine Mischung einschleichen und wir werden uns hinter dem „mitfühlenden“ Jesus verstecken, wenn es wirklich das feige Wir ist.

Jesus liebte die Menschen genug, um für sie zu sterben, und der Vater liebte die Menschen genug, um Seinen Sohn zu opfern. Doch Er liebt sie nicht so sehr, dass die Mehrheit von ihnen nicht für die Ewigkeit gefoltert und von Ihm getrennt bleiben wird! Das liebendste Wesen im Universum ist nicht so „liebevoll“, dass die Menschen der Verdammnis entgehen werden, wenn sie ihr Knie nicht beugen, ihr Herz erweichen und sich Ihm hingeben. Wenn wir nicht sehen, dass die Menschen ein kurzes Leben haben, das kurz vor dem Ende steht, wo sie ein viel verdientes Schicksal vor sich haben werden, dann werden wir in der Zwischenzeit nicht angemessen auf sie eingehen.

Wir müssen „Oma“ richtig sehen. Wenn sie überhaupt nicht an Gott glaubt, dann spielt es keine Rolle, wie nett sie ist oder wie gut sie kocht. Wenn sie vom Leben in den Tod geht und Gott ihr Leben zusammenfasst, wenn sie ihr Knie nicht gebeugt hat, spielt es keine Rolle, wie gut ihre Kekse schmeckten, wie süß sie war oder welche „guten“ Dinge sie tat. Aus Gottes Sicht ist sie ein böser Mensch. Sie ist ein Kind des Teufels und wird für immer in die Hölle kommen.

Paulus erkannte das und sagte: „Da wir den Schrecken des Herrn kennen, überreden wir die Menschen.“ Ich kenne ihr endgültiges Schicksal, wenn sie nicht alles ändern, und das gibt mir die Energie, dass es mir WICHTIG ist! Wie kann ich bequem, freundlich und kameradschaftlich mit jemandem sein, dessen Gegenwart Gott sich weigern wird, für immer zu ertragen. Ist mein Herz liebevoller als Seins, oder habe ich die Liebe falsch definiert? Wenn Gott die Person, mit der ich zwanzig Jahre lang zu tun haben kann, für immer ausweisen kann, dann habe ich ein Problem. Nochmals, *es ist nicht Sein Ziel, für immer auszuweisen*. Er hat *kein Vergnügen* am Tod der Gottlosen. Er sehnt sich danach, dass alle Menschen zur Buße kommen. Aber wenn sie es nicht tun, dann genießt Er ihre Gesellschaft nicht. Und wir auch nicht.

Ein Werkzeug in der Werkzeugkiste

Ich möchte euch ermutigen zu verstehen, dass das Zurückhalten eurer Zuneigung eigentlich ein Werkzeug in Gottes Werkzeugkasten ist. Es ist weder ein Urteil noch eine Form der Feindschaft. In 1. Korinther 5 sagte Gott, dass, wenn sich ein Mensch Bruder nennt und in Sünde ist und in diesen Sünden fortfährt, er aus eurer Mitte ausgewiesen werden soll. Esst nicht mit ihm und assoziiert euch nicht mit ihm. Warum hat Gott das gesagt? Er sagte dies, *damit* die Seele dieses Mannes erlöst werden kann. Er sagte dies, *damit* etwas in ihm seinen Mangel und sein

Bedürfnis nach Jesus erkennen würde. Paulus sagte: „Eure Prahlerei ist nicht gut. Eure Herzlosigkeit gegenüber dieser Sünde ist nicht gut. Entfernt den Sauerteig aus dem Teig und seid ein Teig ohne Sauerteig.“ Wenn dieser Bruder weiter sündigte, sei es durch Verleumdung, Klatsch, unmoralische Gesinnung oder etwas anderes, dann sollte man sich nicht mit ihm assoziieren. Ihr dürft ihm eure liebevolle Freundschaft nicht weggeben. Paulus sagte: „Isst nicht mit ihnen und verbündet euch nicht mit ihnen und verweist sie aus eurer Mitte.“

Für viele von uns ist das schrecklich. Wir sind in religiösen Situationen aufgewachsen, in denen „die Ausarbeitung dieses Prozesses“ eine Art religiöses Dekret war. „Exkommunikation“ war dieser große Hammer, der uns das Genick brechen, uns zerquetschen und für immer von allem und jedem trennen sollte. Wenn man die Schriften sorgfältig liest, wird man deutlich sehen, dass das nicht Gottes Absicht war. In der Tat, die ganze Sache war zur Befreiung gedacht! Es ging nicht um „Disziplin“. Dies ist ein Werkzeug in Gottes Werkzeugkasten, um jemanden aufzuwecken. Es ist Riechsalz. Es ist Ammoniak in den Nasenlöchern, um zu sagen: „Du kannst das so nicht weiter machen. Du musst diese Sache umdrehen.“

In Apostelgeschichte 3 wurde prophezeit, dass jeder, der nicht auf Jesus hört, völlig vom Volk abgeschnitten werden würde. Das ist eine alttestamentliche Prophezeiung über ein neutestamentliches Thema. 1. Korinther 5 ist eine der Ausführungen davon. Wegen der Art und Weise, wie sie jeden Tag gebaut haben, weil die Menschen eine so enge Beziehung zu diesem Mann hatten, als sie aufhörten mit ihm zu essen und sich mit ihm zusammentun, WAR ES ihm **WICHTIG!** (2. Kor. 2 und 7). Es gab eine Leidenschaft, diese Gemeinschaft wiederherzustellen. Er musste es wieder in Ordnung bringen. Er war verzweifelt. Es war, als würde er sich zusammenrollen und sterben, weil sie sich nicht mehr mit ihm identifizieren wollten. Wenn du einen Menschen wirklich gut kennst, weil er dir im Leib Christi sehr nahe steht, wird es ihn tief verletzen, wenn du aufhörst, mit ihm zu essen. Es wird ihm **WICHTIG** sein!

Aber wenn wir Beziehungen so aufbauen, wie sie typischerweise in der Religion aufgebaut sind, wo sich niemand wirklich kennt, dann ist dieses Werkzeug uns nicht verfügbar. Die typische religiöse Umgebung hat einen 10% Kern der sich verpflichtet hat und sonst tut jeder einfach immer das, was er will. Sie sind nicht so verbunden, dass die Hand nicht zum Auge sagen kann: „Ich brauche dich nicht.“ Sie sind nicht miteinander verbunden und gestrickt. Sie widmen sich nicht täglich

der gegenseitigen Ermahnung und dem gegenseitigen Bekennen von Sünden. Seht ihr das Problem? Wenn wir nicht so leben, wie Gott sagt die Gemeinde leben sollte, dann ist dieses Werkzeug uns nicht verfügbar. Viele Menschen werden sich am Ende in Sünde begraben und sich von einem Leben mit Gott abschotten, und wir können es nicht aufhalten, weil wir nicht das Werkzeug der richtigen Beziehung zur Verfügung haben! Gott sagte, dass dies ein **Werkzeug** ist. Was wir in 1. Korinther 5 sehen, ist keine Art Gerichtsurteil oder „Exkommunizieren“. Es ist ein Werkzeug, um die Aufmerksamkeit von jemandem zu erregen, damit er sehen kann, dass wir Menschen die als Feinde Gottes leben, keine Liebe und Gemeinschaft ausreichen.

Jesus sagte dasselbe in Matthäus 18. „Geh zu ihm und ihm allein. Wenn er dich nicht hören wird (Gott bewahre, dass er das Licht nicht genug lieben würde, um dich zu hören), dann bring zwei oder drei Zeugen und Ich werde bei euch sein. Wenn er dich immer noch nicht hören will, sag es der ganzen Kirche. Und wenn er dich immer noch nicht hören will, behandel ihn anders als einen Bruder. Behandle ihn wie einen Steuereintreiber oder einen Sünder.“ Jesus war sich sehr bewusst, dass es einen Unterschied zwischen der Kirche und der Art und Weise gibt, wie die Steuereintreiber und Sünder behandelt wurden. „Ihr müsst sie wie einen Steuereintreiber behandeln, wenn sie sich nicht wie ein Teil der Kirche verhalten.“ Jesus selbst hat diese Linie in Matthäus 18 gezogen.

Und wir müssen dem schönen und sehr klaren Beispiel in 1. Korinther 5 gehorchen. Wenn ein Mensch sich selbst einen Bruder nennt und in Sünde lebt (und er listet mehrere auf), dann isst und assoziiert euch nicht mit ihm. Verweist ihn aus eurer Mitte! Wenn ihr das nicht tun wollt, dann liebt ihr Mich nicht sehr. Denn wenn ihr Mich liebt, werdet ihr Meine Gebote befolgen. Und ich befehle euch, das zu tun. Ich lasse euch keine Wahl. Ihr müsst das tun. Ihr könnt es jedoch nicht tun, wenn ihr keine tiefen Beziehungen habt, weil ihr das Werkzeug nicht zur Verfügung habt. Es wird ihnen nicht schaden, es wird sie nur wütend machen oder sie verbittern. Wenn ihr keine Beziehung zu ihnen habt, wie es die Bibel sagt, dass die Gemeinde dazu bestimmt ist, dann macht sie das nur wütend. Es wird nicht helfen, sie von der Sünde zu befreien. Sie werden einfach denken, dass ihr ein Haufen dummer, egozentrischer, selbstgerechter Menschen seid. Aber sie würden sich nicht so fühlen, wenn man sie verzweifelt lieben würde und sie es wüssten. Wenn ihr euch „täglich ermahnt“ habt und „täglich nebeneinander gerufen worden seid“, wird das die Werkzeuge im Hause Gottes WIRKSAM machen. *Wenn wir auf die neutestamentliche statt*

auf die religiöse Art und Weise bauen, haben wir Werkzeuge, um auch eine fast unausführbare Situation zu schaffen.

Zeit, es auszuleben

Meine Eltern sind Ungläubige, und obwohl ich andere Familienmitglieder habe, die gläubig sind, sind meine Eltern Ungläubige geblieben. Ich kann nicht zulassen, dass sie ihre Enkelkinder in einer Art Liebesbeziehung auf den Knien hüpfen lassen, wie es Großeltern gerne tun. Ich kann ihnen nicht so viel Zuneigung vermitteln. Außerdem kann ich nicht zulassen, dass meine Kinder so viel Respekt, Freude und Gemeinschaft mit ihnen haben, solange meine Eltern das Blut Jesu verwerfen. Das Blut Jesu mit Füßen zu treten ist eine unheilige Sache. Ja, meine Kinder werden sie ehren und sich um sie kümmern, aber sie *WERDEN KEINE* liebevollen Beziehungen haben. Es ist in den Himmlichen Reichen verboten, Zuneigung an diejenigen zu verschenken, die Jesus entehrt und das Blut Jesu als unheilige Sache mit Füßen getreten haben.

Es gibt also diese Spannungen, in denen ich einen Weg finden muss zu gehen - um eine Führung zu finden, in der ich Gott gehorsam bin, wenn es darum geht, meine Zuneigung nicht zu verraten und dennoch niemanden in irgendeiner Form von Hass zu entehren oder zu isolieren. Die Freundlichkeit, Barmherzigkeit und Attraktivität Jesu und Seiner Liebe muss in diesen Beziehungen erweitert werden. Wenn sie das nicht erleben können, dann hat das Entziehen von Zuneigung, die sie wollen um den Familiengötzendienst zu stärken, keinen Einfluss auf sie! Wenn sie mich nicht als einen liebenden und besonderen Menschen sehen, der Jesus sehr ähnlich ist, dann ist es kein Werkzeug. Wenn sie sowieso nichts mit mir zu tun haben wollen, dann ist das Zurückhalten von Beziehungen kein effektives Werkzeug. Es muss also genügend Interaktion geben, damit sie den Charakter und die Liebe Jesu sehen, aber genug Zurückhaltung von Zuneigung, dass es ein Werkzeug ist, das ihnen hilft, ihr Bedürfnis nach Jesus zu erkennen.

Der Punkt ist, dass das Ausüben dieser Dinge ein Werkzeug ist, das Gott uns gibt. Wenn wir alles vermässeln, indem wir unsere Zuneigung ziellos aufgrund von Fleisch- und Blutsfragen weggeben, verschwenden wir den Schatz des Meisters und missbrauchen wir Seine Werkzeuge. Wir schaden auch ihrer Chance, nicht für immer in der Hölle zu sein. Es ist kein Akt der Grausamkeit, wenn man es auf Gottes Weg tut. Es ist ein Akt der Liebe und es ist attraktiv.

„So werden alle Menschen erkennen, dass ihr Meine Jünger seid, durch die Liebe, die ihr füreinander habt.“

Was ihnen fehlt, ist das, was ihre Aufmerksamkeit erregt. Wenn man ihnen all diese Liebe, dieses Mitgefühl und Sympathie entgegenbringt, gibt man ihnen Drogen und blendet sie für das, was sie wirklich brauchen. Es könnte sie ihre Seele kosten! Wir sprechen hier nicht von einem grausamen Urteil und einer Isolation. Wir sprechen von einer wunderbaren Gelegenheit, ein Werkzeug zu nutzen, das Jesus und Paulus durch den Heiligen Geist als aktive Werkzeuge zur Veränderung der Herzen der Menschen eingesetzt haben.

Das ist keine Predigt. Wir sind Brüder und Schwestern, die versuchen, durch Themen zu ringen, die den Rest unseres Lebens und das Werk Gottes in der Gemeinschaft, in der wir leben, beeinflussen werden. Ich weiß, dass das unglaublich schwer zu verstehen ist. Es wird tausend Mal schwieriger zu implementieren sein. Aber bitte, sät wenigstens die Samen und fragt Gott über diese Dinge, die Jesus und Paulus gesagt haben. Es ist wichtig. Insgesamt haben wir diese Dinge nicht sehr gut angewandt, und es ist an der Zeit, sie auszuleben. 😊

Evangelisation im Stil von Jesus

Freitagabend, 3. Mai 2002

Keine „Methoden“

Bei Jesu Evangelisationsstil geht es nicht darum, alles perfekt zu formulieren, damit man als intelligenter Mensch auftritt. Das meinte Jesus, als Er sagte: „Denkt nicht darüber nach, was ihr sagen oder wie ihr es sagen sollt, denn Mein Vater wird durch euch sprechen.“ Man kann sich wirklich auf den Einen verlassen, der echt und nicht gefälscht ist. Wir brauchen niemand, der uns beibringt, wie man Gebrauchtwagen, das Christentum oder die Rettung von jemandem verkauft. Die Salbung, die auf euch ist, ist echt, und ihr braucht niemanden, der euch zeigt oder euch sagt, was ihr sagen sollt. Alle Evangelisationstechniken dieser verschiedenen Bewegungen sind Unsinn. Jesus war nicht so. Es war jedes Mal anders, jedes Mal „nicht in Jerusalem oder auf diesem Berg“. Er benutzte gegen sie lediglich das, was Er in diesem bestimmten Moment wahrnahm und empfand.

Also, ob es sich nun um deinen Chef oder einen Untergebenen handelt, achte einfach auf die Dinge, die du empfindest, und habe dann den Mut, sie zu sagen: „Ich glaube wirklich, ich habe etwas, was du nicht hast. Ich respektiere dich in vielerlei Hinsicht. Ich bewundere, was du mit deiner Karriere gemacht hast, und dein Intelligenzniveau überrascht mich ständig in Besprechungen und verschiedenen Situationen. Ich werde vielleicht nie so sein, aber ich weiß immer noch, dass es etwas gibt, das ich habe und das du nicht hast, das tausend Mal wertvoller ist. Ich denke, du hast es wahrscheinlich auch gespürt, wenn ich nicht zu weit gehe, es zu sagen.“ Das ist ein wirkliches Beispiel für etwas, das ich in einer Situation gesagt habe. Aber ich würde nie versuchen, das mit jemand anderem noch einmal zu sagen, es sei denn, ich habe wirklich dasselbe noch einmal gespürt, denn sobald du etwas ausstechst und es zu einer „Technik“ machst, dann hast du den Geist traurig gemacht und *deine* Worte werden ungültig zurückkehren - während *Seine* es nicht tun.

Was du spürst, das verwendest du.

Geh auf die Dinge ein, die du denkst und empfindest, und benutze sie dann – „Was du gerade gesagt hast, war...“ und projiziere das, was du denkst, in diese Situation. „Es gibt einige Dinge, über die ich wirklich gerne mit dir reden würde, aber es ist schwer, das hier zu tun. Würdest du gerne golfen und vielleicht darüber reden?“ Du bist nicht manipulativ, schüchtern oder hinterlistig wie irgendein Verkäufer, der ihn bittet, zum Golfspielen zu gehen, damit du etwas zur Sprache bringen kannst. Du lädst ihn zum Golfen ein, und er weiß genau, was du vorhast und warum. Und dann kannst du dir einfach Zeit nehmen und sehen, ob es sich ergibt und wenn ja, dann ergibt es sich. Wenn nicht, sagst du vielleicht: „Also, hey, wir hatten nie die Chance, darüber zu reden; lass uns wieder golfen.“

Ein Bruder erwähnte, dass er eingeladen wurde, mit einigen Mitarbeitern auf eine Golfreise nach Myrtle Beach zu gehen. Anstatt zu gehen, lud er den Kerl ein, mit ihm und einem anderen Bruder Golf zu spielen; er brachte es auf sein eigenes Gebiet. Das ist perfekt und es macht den Weg frei für Chancen. Jedes Mal, wenn du spürst, dass du zu dir selbst sagst: „Weißt du, es ist einfach schwierig, hier über Echte Dinge zu sprechen. Ich denke, es könnte besser sein, zu versuchen zu reden, wenn wir irgendwo anders sind,“ gehe nicht davon aus, dass dein Gespräch mit dir selbst nur du bist, der mit dir selbst spricht. © Gehe davon aus, dass Gott durch Einsichtsfähigkeit spricht - eine Salbung auf euch, die echt und nicht gefälscht ist. Es mag keine hörbare Stimme sein, aber dein Empfinden ist: „Das fühlt sich unangenehm an. Ich sitze in einer Kantine voller Leute und ein Typ hat einen ziemlich großen Mund, und ich traue ihm überhaupt nicht. Und eine andere Person scheint sich um nichts anderes zu kümmern als um sich selbst, aber ich würde wirklich gerne mit dieser anderen Person sprechen. Wenn ich jedoch jetzt etwas sage, werden diese Jungs ihn wahrscheinlich verspotten und festnageln. Dann wird sein Stolz ins Spiel kommen, und er wird auch nicht reden wollen. Dies ist wahrscheinlich nicht die beste Situation, um darüber zu sprechen. Vielleicht könnte ich ihn mal allein sehen oder mit anderen Brüdern zusammenbringen.“

Wenn man solche Dinge spürt, muss man auf sie eingehen. Erwähne es nicht dort, aber während du aus der Kantine gehst und die anderen zwei Schritte voraus sind, um ihre Rechnungen zu bezahlen, könntest du sagen: „Weißt du, ich würde wirklich gerne mit dir über etwas wirklich Wichtiges reden. Ich konnte vorhin wirklich nicht darüber

reden, weil ich nicht dachte, dass es diesen Jungs wirklich wichtig sein würde, aber ich denke, dass es dir vielleicht wichtig wäre. Also, vielleicht könnten du und ich morgen Mittag essen oder uns morgen früh um 7 Uhr zum Frühstück bei Bob Evans treffen.“

Eine hörbare Stimme im Gegensatz zu unterscheidungsfähig sein

Der Weg, vom Geist geführt zu werden, ist sehr selten durch erzwungene Umstände, in denen Gott etwas auf eine bestimmte Weise geschehen lässt. Ich meine, schau dir das Leben Jesu an und du wirst sehen, dass das, was ich sage, wahr ist. Sehr selten führt Gott einen mit einer hörbaren Stimme. Jesus hörte zu Seinen Lebzeiten nur sehr wenige hörbare Stimmen (von denen wir wissen), und doch tat Er nichts, was Er nicht auch den Vater tun sah. Das bedeutet, dass es verschiedene Wege geben muss, sich gegenseitig zu verbinden, außer eine hörbare Stimme zu hören und gezwungen zu sein, etwas zu tun, wenn die Umstände souverän sind. Es muss eine andere Verbindungsstelle geben, um der ultimative Christ zu sein, wie Jesus es war.

Also, was ich sage, ist, dass man denken könnte, dass die Verbindungsstelle einfach etwas war das man wahrgenommen hat und dann mit sich selbst gesprochen hat, aber es könnte sehr wohl der Geist sein, der sagte: „Nicht das, aber dieses“. Aber wenn du es nicht umdrehst, es benutzt und sagst: „Weißt du, ich spüre, dass es eine Leere in dir gibt. Ein ziemlich intelligenter Typ namens Blaise Pascal sagte, dass es ein Gottförmiges Vakuum im Herzen von jedem Menschen gibt, und ich denke, das hast du. Darüber würde ich wirklich gerne mal mit ein paar Freunden von mir mit dir darüber reden. Hast du den *Mut*, das zu tun?“ Nütze sogar ihren Wettbewerbscharakter gegen sie. „Hast du den Mut, darüber zu reden? Du weißt nicht, wie lange du hier bleiben wirst.“ Wenn du nervös bist, weil du dieses Gespräch führst, dann sag das: „Ehrlich gesagt, bin ich nervös, dieses Gespräch zu führen. Du willst dieses Gespräch vielleicht nicht haben, aber ich will es auch nicht, weil ich nicht so genau weiß, was ich dir sagen werde.“ Benutze einfach das, was du empfindest, und lege einfach immer wieder Ehrlichkeit zu Tage.

Vielleicht spürst du während eines Gesprächs, dass eine Kälte über ihn kommt. Dann sag das einfach: „Scheint so, als wäre die Temperatur an diesem Tisch in den letzten fünf Minuten um zwei Grad gesunken. Du schienst interessiert zu sein, und dann für die letzten fünf Minuten

schien es, als wärst du von mir zurückgetreten. Warum? Was ist dir vor fünf Minuten durch den Kopf gegangen, dass du dich zurückgezogen hast? Wovor hattest du Angst? Habe ich etwas Falsches gesagt, oder hast du darüber nachgedacht, dass deine Frau wütend werden könnte, oder...“? Diese Dinge werden aus deinem Mund kommen, und obwohl du sie dir ausdenkst, während du weitergehst, wirst du direkt auf etwas treffen, was du unmöglich hättest wissen können. *Das nennt man prophetisch.* Es ist ein organisches, prophetisches Leben, im Gegensatz zum: „So spricht der Herr. Deine Frau ist...“ Und dann sagen sie: „Weißt du was? Ich bin nicht verheiratet.“ Diese unsinnige Sichtweise auf das, was prophetisch ist, hat die Fähigkeit der Menschen, das Wahre zu erreichen, zunichte gemacht.

Wir vertrauen uns selbst nicht. Wir beginnen, an die Fälschung, den Vorgang und eine Reihe von Prinzipien zu glauben. Gott sprach zu den Söhnen und Töchtern, den jungen Männern, den alten Männern, den Dienstmädchen: „Ich werde Meinen Geist über alles Fleisch ausgießen. Ich werde Mein Volk zu einem prophetischen Volk machen.“ Im Grunde geht es hier darum, wie man das, was wir bereits sind – in Echtzeit mit echten Situationen, sei es ein Chef oder ein untergeordneter Mitarbeiter oder eine Kellnerin - anzapfen kann. Es ist kein Trick: „Mal sehen, ob ich mich anstacheln kann und den Mut habe, dieser Kellnerin etwas Geistliches zu sagen.“ Das ist Unsinn. Das ist nicht das Wahre. Das bedeutet nicht, dass Gott es nicht gelegentlich benutzen kann. Aber im Hinblick darauf, wie Jesus zu sein, der Ultimative Christ, *geht es viel mehr um einen Weg, auf die Salbung zu hören, die auf uns ruht, die echt und nicht gefälscht ist, und aus Ehrlichkeit mit Wahrnehmungsvermögen zu reagieren.*

In vielen Fällen beinhaltet das nichts anderes, als zu sagen: „Die Temperatur ist an diesem Tisch in den letzten fünf Minuten um zwei Grad gesunken.“ Viele Leute werden das bemerken (wenn sie nicht zu sehr damit beschäftigt sind, sich selbst beim Quasseln zuzuhören), aber sie werden nicht den Mut haben, es zu sagen, oder sie werden es nicht für wichtig halten. Also werden sie versuchen, die Temperaturabsenkung zu überwinden, indem sie lauter reden. Sie werden versuchen, beeindruckender zu sein oder etwas Schärferes zu sagen, während sie gleichzeitig versuchen, die Tatsache zu überwinden, dass sie das Gefühl hatten, dass zwei Grad am Tisch gesunken sind und dass es ein wenig Desinteresse gibt, das einige Minuten zuvor nicht vorhanden war. Sie werden versuchen, das zu überwinden, indem sie stärker drängen. Sie erkennen es irgendwie, aber sie nutzen diese prophetische Einsicht nicht richtig, indem sie genügend Frieden in ihrem Herzen

haben, genug Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit und Vertrauen, um zu sagen: „Warum hast du dich in den letzten paar Minuten von mir abgewandt? Habe ich mir das gerade vorgestellt? Ich meine, ich könnte falsch liegen. Habe ich mir gerade vorgestellt, dass du dich zurückgezogen hast und jetzt einen entfernten Blick in deinen Augen hast?“ Und sie sagen: „Nun, weißt du was? Es ist nicht das, was du gesagt hast, ich habe gerade erst bemerkt, dass meine Tochter heute Nachmittag einen Arzttermin hat und, ich weiß nicht, wie das ausgehen wird, vielleicht können wir später reden.“

Ehrlichkeit - Das Aroma von Jesus

Diese Art von ehrlicher Interaktion hat den Duft von Christus. Es ist einfach, reaktionsschnell und ehrlich und anspruchsvoll zu sein, anstatt härter zu drängen oder mit einem kniffligen Trick aufzutreten, um das Hindernis zu überwinden, oder sich einfach zurückzuziehen und sich nicht wirklich damit zu beschäftigen, indem man denkt: „Oh, der Geist wird sich darum kümmern“. So funktioniert das auch nicht. Wir sind Seine Botschafter, als ob Gott seinen Bitten durch uns Ausdruck verleihen würde. Wir sind Teil der Gleichung - der Geist *und* die Braut sagen: Kommt. Wir sind *Teil* der Gleichung. Um sich zurückzuziehen und zu sagen: „Oh, Gott wird sie überzeugen. Wenn Gott es tun will, wird Er es tun. Ich muss sie einfach lieben, „ das ist Unsinn. Es ist keine biblische Wahrheit zu sagen: „Ich bleibe einfach im Hintergrund und liebe sie und bete für sie, und wenn Gott etwas tun will, wird Er es tun.“ Das ist faules, modernes „Christentum“.

Auf der anderen Seite ist der aggressive, militante, technikorientierte, drängende, zielorientierte und übertriebene Typ-A-Persönlichkeits Kram auch nicht Jesus. Was ist also Jesus? *Es ist genauso einfach wie das Vertrauen, dass man sich nicht überlegen muss, was man sagen oder wie man es sagen soll. Du musst nur vor den Gouverneuren und Königen und Richtern da sein und sagen: „Mein Vater wird durch euch sprechen.“* Wie wird Er es tun? Wird Er deinen Kehlkopf übernehmen, und es wird einfach aus deinem Mund kommen? Nein, du wirst einfach sagen: „Ich wünschte, du wärst wie ich, abgesehen von diesen Ketten.“ Es kommt einfach aus deinem Mund, weil du ehrlich bist. Das ist es, was Paulus empfand. Es war keine Technik. Es war nicht irgendein leichtsinniges Ding, das er sagte. Er sprach einfach aus dem Überfluss seiner Urteilskraft über die Situation und war einfach ehrlich mit dem, was vor ihm war, und komm, was wolle.

So etwas zu sagen wie „Du scheinst mir leer zu sein“, ist vielleicht das, was du fühlst, aber du könntest es auch etwas entspannen und sagen: „Ich will sagen: ‚Du scheinst leer zu sein, aber was ich stattdessen sagen werde, ist: ‚Ich glaube, ich habe etwas, was du nicht hast.‘“ Also hast du es trotzdem einfach gesagt, aber jetzt lacht er über dich, also kann er nicht wütend auf dich sein, weil du in seinen Raum eingedrungen bist, weil du aus etwas Scharfem etwas Humorvolles gemacht hast, und das ist auch der Stil von Jesus. Nicht, um ein Komiker zu sein, sondern um auf eine Weise zu forschen, die sehr attraktiv ist. Es ist mutig, aber es ist nicht „direkt“ und verstößt nicht gegen die „18-Zoll-Regel für den persönlichen Raum“. Du tust es, aber irgendwie doch nicht. Es ist attraktiv.

Ehrlichkeit - Deine Absicht äußern

Wenn deine Absicht ist, ihn zum Golfspielen einzuladen, damit du mit ihm über echte Dinge reden kannst, dann ist es oft am besten, ehrlich zu sein und es zu sagen. Andernfalls ist es unangenehm und dann fühlen sie sich ein wenig gefangen oder ein wenig eingerichtet, wenn man das auf sie loslässt und sie es nicht erwartet haben. Sie waren auf der Suche nach einem „schönen Tag mit den Jungs“ auf dem Golfplatz, oder was immer du mit ihnen machst. Wenn du das auf sie loslässt, können sie sich gefangen fühlen, und es setzt dich auch unter Druck, den ganzen Tag nach Möglichkeiten zu suchen. „Kann ich jetzt etwas erwähnen?“ Vielleicht sagt er etwas darüber, dass seine Frau krank ist, und dann könntest du ein Kommentar darüber zwingen: „Nun, willst du, dass wir mit dir darüber beten? Ich meine, immerhin sind wir Christen, und du solltest es auch sein.“

Du wirst einfach die ganze Zeit auf der Suche nach Sachen sein, und darin steckt viel Stress. Aber wenn du weißt, dass es deine volle Absicht ist, mit ihm darüber zu sprechen, dann sag das einfach. Wenn du dein Angebot ein wenig auffrischen musst, indem du ihn zu einem schönen Golfkurs mitnimmst, nur um sicherzustellen, dass es besonders attraktiv ist und schwer ist, es abzulehnen, dann tu das - das ist ok. Aber sei durchaus bereit, am Anfang zu sagen: „Weißt du, ich bin froh, dass du Golf spielst. Das macht dich zu einem vierstündigen, gefangenen Publikum für paar Dinge, über die ich schon seit Jahren mit dir sprechen möchte. Also, vielleicht haben wir ja die Chance, das zu tun. Ich möchte mit dir über etwas viel Wichtigeres als Geschäftsleben sprechen. Und übrigens, wenn du nicht über etwas Geistliches reden willst und dich entscheidest, in letzter Minute auszusteigen, oder wenn

du nicht den Mut hast, mit meinem Freund und mir Golf zu spielen, dann erzähl mir bitte kein Märchen darüber, wie du den Rasen mähen musst, oder dass du krank bist oder irgendetwas von diesem Zeug. Komm einfach raus und sag: ‚Ich will nicht über meine Seele reden.‘ Sei wenigstens ehrlich mit mir, wenn du nicht reden willst, sonst komm und vielleicht reden wir darüber, wenn wir die Gelegenheit dazu haben.“ Nochmals, du bist ehrlich.

Ehrlichkeit - Satan die Werkzeuge wegnehmen

Scott Emmersen ist ein weiteres Beispiel, das mir in den Sinn kommt. Er war jemand, den ich in Vermont mit dem Fahrrad verfolgt habe, obwohl er etwa eine volle Meile Vorsprung vor mir hatte. Ich war draußen und sah einen großen rothaarigen Kerl in der Ferne, also bin ich ihm nachgefahren.) Ich hatte ein wenig Zeit zum Nachdenken, während ich versuchte, ihn zu einzuholen und all diese Hügel hinauf und hinunter zu fahren. Ich dachte: „Was soll ich sagen?“ Es war, als wäre das Angeln für mich - was soll ich tun, wenn ich den Fisch erst einmal gefangen habe? Ich werde keinen Fisch essen, also kann ich genauso gut nicht angeln gehen. So war es bei Scott. „Wer ist dieser Mensch? Ich habe keine Ahnung. Und was soll ich tun, wenn ich ihn erwischt habe?“ Aber ich fing ihn ein und sagte: „Ich habe versucht, dich zu einzufangen, weil ich mit dir über Jesus sprechen wollte.“ Das habe ich ihm gerade gesagt. Er sagte: „Oh. Häh. Okay.“ Er war verwirrt, aber nicht wütend oder feindselig. Also sagte ich: -,Ich habe im Moment nicht genug Luft, um es zu tun, aber vielleicht können wir uns bald treffen.“ Dann sagte er: „Emmersen mit drei E's, dem einzigen im Telefonbuch. Ruf mich an.“ Aber ich musste mich entscheiden, während ich ihn einholte, was ich tun würde.

Wiederum habe ich festgestellt, dass der Geist viel aktiver in Ehrlichkeit ist als alles, was manipulativ ist. Und wenn ich vor etwas Angst habe, sage ich es ihm einfach. „Ich habe Angst, mit dir darüber zu reden. Ich bin ein wenig nervös, weil ich das Gefühl habe, dass du vielleicht feindselig oder verspottend bist, und ich bin im Moment nicht in der Stimmung dafür. Ich bin im Moment etwas müde, und ich würde es vorziehen, wenn du mich nicht verhöhnen würdest, aber ich habe beschlossen, weiterzumachen und dich trotzdem zu fragen.“ Du nimmst ihm einfach alle Werkzeuge satans weg. Sie denken vielleicht: „Oh, ich hätte ihn verspottet, aber er hat das gerade gesagt, und jetzt kann ich es nicht mehr.“

Es nimmt ihm Satans Werkzeuge weg, wenn man sie einfach auf den Tisch wirft, bevor es jemals passieren könnte. Wenn du denkst, dass er spottet, sag: „Ich habe Angst, dass du spotten könntest. Also, wenn du dich lustig machen willst, dann mach weiter und bring es hinter dich. Ich wünschte, du würdest es nicht tun, denn worüber ich mit dir reden will, ist sehr wichtig.“ Diese Art von Ehrlichkeit dringt einfach durch. Jesus ist der Weg und die *Wahrheit* und das Leben. Satan ist der Vater der Lügen. *Alles an der Realität in Christus hat mit der Wahrheit zu tun.* „Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch befreien.“ Je ehrlicher du also deine eigenen Ängste und ihre möglichen Reaktionen erkennen und all diese Dinge auf den Tisch legen kannst, desto weniger hast du zu verlieren.

Ehrlichkeit - Erfrischend

Wenn du einen Kollegen, Nachbarn, Chef oder wen auch immer fragst und sie sagen: „Nein, ich bin wirklich nicht interessiert.“ Sei einfach ehrlich zu ihnen und sag: „Vielleicht bist du es eines Tages, und ich möchte, dass du mit mir redest, wenn du interessiert bist. Erinnerung dich an dieses Gespräch. Wir brauchen jetzt nicht zu reden, aber ich denke, du wirst irgendwann mal reden wollen, also weißt du, wo du mich jederzeit, Tag und Nacht, erreichen kannst. Ende des Gesprächs. Und erwähne es nicht einmal bei mir, es sei denn, du willst es ernst meinen. Ich will es nicht hören. Bis es dir ernst ist, reden wir nicht mal darüber.“ Das ist wie: „Huh. Das kannst du mir nicht antun. In Ordnung, lass uns jetzt reden.“ Aber es ist so viel erfrischender für uns und für sie.

Wiederum spricht der Geist Gottes durch die Ausdrucksform der Ehrlichkeit und Demut. Sei so aufmerksam wie möglich darüber, wie du dich fühlst, wie sie reagieren könnten, was du sagen und tun willst oder wofür du keine Worte hast. Man könnte sagen: „Ich habe im Moment keine Worte dafür, aber ich möchte dir wirklich gerne von Jesus erzählen. Ich weiß wirklich nicht, wie ich anfangen soll, und ich bin mir nicht sicher, wie ich es machen soll. Bist du interessiert?“ Einfach ehrlich sein, ist etwas, durch das Gott arbeiten kann. Warum? Weil das Königreichsprinzip #1 ist: „Damit sich niemand rühmt.“ Es entfernt einfach unser ganzes Ego, kluge Wortschöpferei, Technik, Haltung und Wissen, und dann bekommt Gott die Herrlichkeit. So kann es sich der Geist leisten, in ein Wunder zu investieren, wenn wir uns selbst aus der Gleichung entfernt haben, indem wir ehrlich sind. Das gilt nicht nur für Ungläubige, sondern auch, wenn wir miteinander umgehen.

Nochmals, zurück zur Situation, mit Kollegen nach Myrtle Beach eingeladen zu werden... es wäre vielleicht ehrlich gewesen zu sagen: „Es besteht keine Chance, dass ich mit sieben Heiden nach Myrtle Beach gehe.“ Das mag ehrlich gewesen sein, aber es wäre vielleicht angemessener gewesen, zu sagen: „Weißt du, ich kann es wirklich nicht. Es scheint mir nicht angemessen zu sein.“ Und dann, wenn du ihn einlädst, mit dir und einigen Brüdern zu gehen, sage: „Hey, um ehrlich zu sein, der Grund, warum ich dem nicht nachgegangen bin, als du mich gefragt hast, obwohl ich den Myrtle Beach-Urlaub genossen hätte, ist, dass alle sieben Jungs, die gehen (soweit ich weiß, und ich könnte falsch liegen), ein komplett anderes Prioritätensystem haben als ich. Ihr Wertesystem ist wahrscheinlich nicht ganz Jesus gewidmet und mit Jesus durchdrungen, und es gibt wahrscheinlich nicht viele Abgrenzungen in ihrem Leben für Maßlosigkeit, üble Sprache und all diese Dinge. Du kennst mich zumindest gut genug, um zu wissen, dass ich diese Dinge nicht tue, aber was du wahrscheinlich noch nicht über mich weißt, ist, *warum* ich sie nicht tue. Ich bin kein netter Kerl. Das ist nicht der Grund. Frag meine Frau. ☺ Ich glaube, ich wäre ein Fisch außerhalb des Wassers gewesen, und ich möchte dich in *meinen* Teich einladen.“

Ehrlichkeit - Die Kluft überbrücken

Humor und Ehrlichkeit überbrücken die Kluft zwischen dem, was du spürst, was du fühlst, was du entschieden hast und warum du das entschieden hast. Die Kluft mit Ehrlichkeit zu überbrücken, und es könnte tausend Wege geben, dies zu tun, ist einfach die grundlegende Art und Weise, wie wir arbeiten, damit der Geist auf die gründlichste Weise wirkt. Indem du also ehrlich zu ihm bist, worum es in deinem Leben geht, und ihn einlädst, in deine Welt einzutreten, wird er zumindest nicht völlig ohne Wissen über etwas anderes als Golf in diese Welt einsteigen. Das könnte manchmal auch in Ordnung sein, aber normalerweise geht das nirgendwo hin.

Normalerweise könnte man ihn noch zehnmals zum Golfen einladen, und er würde nur denken: „Nun, ich habe meine Golf Freunde am Samstag und Sonntag, und dann habe ich Bob und seine Golf Freunde. Diese Jungs sind nett, und ich mag sie wirklich. Sie machen auch viel Spaß, eine andere Art von Spaß - aber weißt du, ich respektiere diese Jungs.“ Und das ist das Einzige, was es je gibt. Man könnte fünf Jahre lang mit ihm golfen und es würde normalerweise nie darüber hinausgehen. Es ist, als ob man nebenan wohnt und sagt: „Oh, sie sind gute Christen, ein wenig seltsam, sie gehen nicht in die Kirche, aber

ich denke, sie sind Christen.“ Aber man kann jahrelang neben ihnen wohnen und nie etwas erreichen, wenn man nicht vorsichtig ist. Also, irgendwann musst du nach Möglichkeiten suchen, um ehrlich zu sein, und hoffentlich wirst du nie eine „Technik“ finden, die funktioniert, aber Ehrlichkeit ist etwas, das zu uns kommen wird, wenn wir zuhören. Diese Möglichkeiten werden kommen.

Der Präsident unseres Hausbesitzerverbandes wohnt gegenüber von mir. Ich hatte ein paar kurze Gelegenheiten mit ihm. Er hat nicht „angebissen“, aber er ist auch noch ziemlich warm zu mir, also weiß ich, dass er darüber nachdenkt. Ich sagte: „Was denkst du, wie merkwürdig wir sind, Phil? All diese Dutzende von Häusern um dich herum, wie seltsam denkst du wirklich sind wir? Welcher Gedanke kommt dir in den Sinn? Woran denkst du, wenn du all diese Leute immer und überall siehst?“ Aber alles, was er tun konnte, war zu lächeln und mich anzusehen. Er hatte keine Antwort für mich, aber ich habe den Samen gepflanzt. Ich wollte, dass er weiß, dass er eine Chance hat, diese Lücke zu schließen, und dass ich ihn einlade, darüber zu sprechen. Ich frage mich nicht nur, was er denkt. Wenn ich mich frage, was er denkt, werde ich ihn fragen: „Ich frage mich, was du denkst, Phil? Nicht, dass das mir Sorgen macht, aber ich frage mich.“ Ich könnte das auch sagen, nur weil dieser humorvolle Rand ziemlich furchtlos ist, und es macht eine harte Sache ein wenig einfacher. Du kannst lächeln und ihm ein Aroma der Attraktivität verleihen, ohne diese kämpferische Art von „Wir gegen sie“, das sie ganz von alleine tun werden.

Alleine gelassen, ohne Ehrlichkeit und Liebe und Aufdringlichkeit, die über die Grenzen kommen, um ein Licht auf diese Hindernisse zu werfen, werden sie diese Hindernisse selbst schaffen. Sie werden alle möglichen Vorstellungen haben, und sie werden untereinander darüber reden. Du wirst Kollegen und andere Leute haben, die hinter deinem Rücken über dich quatschen. Zwei Jahre später wirst du hören, was sie immer über dich gesagt haben, wenn du diese Frage nicht stellst. Wenn du irgendwann ein Grinsen im Gesicht von jemandem siehst, wenn du etwas gesagt hast, gehe mit ihm spazieren und sage: „Du weißt, dass ich eine Art Grinsen auf deinem Gesicht bemerkt habe, als ich das sagte, während wir mit den vier anderen Kerlen sprachen. Was hast du dir dabei gedacht? Ich würde wirklich gerne hören, was du denkst.“

„Nun, das willst du nicht wirklich wissen.“

„Ja, das möchte ich wirklich. Denn wenn du dich *irrst*, was du denkst, bin ich sicher, dass *du* es wissen willst, und wenn du *Recht* hast, will ich es wissen. Also, was hast du zu verlieren? Sag mir, was du denkst.“

Siehst du, jetzt ist sein Herz dir plötzlich entgegengeschmolzen. Er wird das wahrscheinlich nie wieder tun. Er wird nie in ein höhnisches Gespräch über dich mit anderen Leuten verwickelt werden, weil du jetzt eher eine Person als ein Zielscheibe bist. Du bist ein Mensch, und du hast Gefühle. Wir alle sind nur Zielscheiben, bis wir diese Grenze mit ein wenig Sensibilität, Ehrlichkeit, Demut, Liebe und Mut auf demütige Weise überschreiten. Und das nächste, was du weißt, ist, dass sein vierjähriges Kind an einem 104-Grad-Fieber leidet und er ruft dich an, um für seine Tochter zu beten, nicht seine verrückten Freunde.

Das „Netter Kerl“ Syndrom vermeiden

Wenn du anfängst, indem du nur hoffst und dir wünschst, dass ein Gespräch stattfinden würde oder sich eine Gelegenheit ergeben würde, dann bist du am Ende nur der nette Kerl. Es geht nie wirklich irgendwohin. Es gibt einen Ausweg aus dem „netter Kerl“ Syndrom. Ihr alle habt wahrscheinlich Nachbarn, Kollegen, Vorgesetzte, Mitarbeiter oder wen auch immer ihr wollt, von denen ihr euch gewünscht habt, dass sie mehr darüber wissen, was ihr mit eurem Leben macht. Du bist mit ihnen zusammen, in einigen Fällen seit Jahren, und sie wissen, dass du ein wenig anders bist, aber du bist nie wirklich in ihren Raum eingedrungen. Nun ist so viel Zeit vergangen, dass es fast so aussieht, als wäre es unmöglich, es zur Sprache zu bringen. Es gibt bereits diese etwas zementierte Definition dessen, was deine Beziehung zu ihnen ist, und alles, was du sagen könntest, fühlt sich fast ein wenig billig an. Du hast Angst, dass sie sagen könnten: „Du weißt das alles seit all den Jahren und hast nie etwas zu mir gesagt, also warum sagst du es jetzt? Fühlst du dich schuldig oder so?“

Man kann sich in gewissen Mustern verstricken, aber auch hier ist die Lösung die Ehrlichkeit. „Seit Jahren kenne ich dich und habe fast nichts zu dir gesagt. Ich vermute, du weißt, dass ich etwas anders bin. Wenn ich wetten müsste, würde ich sagen, dass du wahrscheinlich denkst, dass ich ein Christ bin, und du hast mich noch nie fluchen gehört und mich selten wütend oder verärgert gesehen oder jemanden misshandelt oder schlecht über jemanden gesprochen. Ich bin froh über all das, aber was ich wirklich bedaure und über was ich fast täglich denke, ist, dass ich nie wirklich mit dir darüber gesprochen habe, warum das der Fall ist und was das mit dir zu tun haben könnte. Ich bin etwas beschäftigt, um die Wahrheit zu sagen. Ich schäme mich ein wenig über mich selbst, dass ich nie wirklich etwas gesagt habe, aber es schien einfach, dass es nie wirklich geklappt hat. Vielleicht war

es meine Schuld. Vielleicht war es einfach nicht das richtige Timing, und jetzt ist es das - ich weiß es nicht. Vielleicht habe ich einfach nicht genug auf Gott geachtet, um es wirklich getan zu haben. Oder vielleicht war ich nur ein Angsthase. Ich weiß nicht wirklich warum, aber jeden Tag fühle ich mich ein wenig belastet wegen dir. Ich kenne all diese anderen Leute, aber dein Gesicht kommt mir in den Sinn, wenn ich mir wünsche, dass es jemand weiß. Dein Gesicht kommt mir in den Sinn, wenn ich mir wünsche, ich könnte mit jemandem reden. Von diesen hundert Menschen, mit denen ich Beziehungen aufgebaut habe, stehst du ganz oben auf der Liste als jemand, mit dem ich wirklich gerne über diese Dinge sprechen würde. Ich weiß, dass es seltsam erscheinen wird, weil wir nie wirklich über diese Dinge gesprochen haben, und ich fühle mich auch deswegen schlecht. Also, wenn du nicht darüber reden willst, oder wenn du jetzt nicht darüber reden willst, ist das in Ordnung. Aber ich möchte zumindest die Tür aufbrechen und sagen, dass mein Leben wegen Jesus so ist. Ich möchte wirklich, dass *du genau* weißt, dass deine Seele gerettet ist. Nur weil du ein Amerikaner bist und dich selbst einen Christen nennst, bedeutet das absolut nichts. Jesus sagte, dass die meisten Menschen, die sich Christen nennen, in die Hölle kommen. Also, ich will nicht, dass du einer von denen bist. Ich kenne deine Situation nicht wirklich gut. Wärest du bereit, ein paar meiner Freunde zu treffen und zu Ritter's oder Graeter's zu gehen, um Eis zu essen, mit dem genauen Zweck, ein wenig zu plaudern? Wenn du ein Auto kaufen willst, schaust du dir den Verbraucherführer an, nicht wahr? Wenn du ein Haus kaufen wirst, lässt du es inspizieren und überprüfst die Preise der Nachbarschaft. Bevor jemand eine intelligente Entscheidung trifft, recherchiert er ein wenig. Aber wir haben alle Angst, über die wichtigste Entscheidung zu sprechen, die es gibt: Worin wird deine Seele investiert werden? Also, offen gesagt, habe ich ein wenig Angst, mit dir darüber zu reden, aber ich werde es hinbekommen, wenn du willst. Wenn du den Mut hast, das Gespräch zu probieren, dann werde ich versuchen, auch den Mut dazu aufzubringen.“

Du wirst Widerstand finden. Vielleicht sogar einen unaufrichtigen Widerstand, vielleicht ist es einfach zu viel zu schnell. Sie sagen vielleicht: „Naja, ich weiß nicht. Ich verstehe dich, aber ich bin nicht wirklich sehr religiös.“ „Ich bin auch nicht sehr religiös. In Ordnung, wenn du jetzt also nicht jetzt reden willst, werde ich dich in zwei Wochen noch einmal fragen, und bis dahin erwarte ich, dass du genug Mut hast, bereit zu sein, über alles zu reden, okay? Ich gebe dir zwei Wochen Zeit, um dich vorzubereiten. ☺ ☺ “ Du kannst lachen, wenn

du es sagst. Es lindert die Sache, und dann vergehen dreizehn Tage und du sagst: „Hey, zwei Wochen bis morgen, Kumpel.“ Dann gehst du sturstracks weiter... ☺

Diese Art von leichtem, realem, feinfühligem, frischem, freiem Gespräch entzieht dem ganzen einfach die Religiösheit. Es geht bis hin zu dem, was du bist, was alles ist, was du sein kannst, und du sprichst an, wer sie sind, und alles, was sie sein können, und es gibt keinen Vorwand dazwischen. Es gibt keine Religion, keine Spielereien; es gibt nichts, wozu man sie einladen könnte. Es geht nur um sie, und du gibst die Gebrauchsanleitung ihres Lebens und ihrer Seele weiter. Wenn sie sich dafür entscheiden, etwas damit zu machen, dann ist es toll. Und wenn sie sich dafür entscheiden, nichts damit zu tun, dann entscheiden sie sich zumindest auf intelligente und nicht auf dumme Weise.

All dies ist eine Perspektive, die du haben kannst. Es funktioniert auf zehntausend verschiedene, sehr künstlerische, bunte und sogar angenehme, aber sicherlich friedliche Weise. Es entlastet den Druck, auch - jedenfalls den meisten. Sobald man verstanden hat, wie Er das macht, ist es wirklich eine ziemlich entspannte Welt.

Nach Gottes Art und Weise bauen

Bei all dem musst du bedenken, dass Gott nicht sehr oft gegen Seine eigenen Prinzipien verstößt. Wenn es also eine Mitarbeiterin wäre, würde ich sagen: „Möchtest du mit drei oder vier Schwestern sprechen? Ich bin mir nicht sicher, ob ich da sein werde, aber es wird drei oder vier Schwestern geben.“ Du wirst nicht gegen Gottes Prinzipien verstoßen, um Gott einen Gefallen zu tun. Einiges davon ist also auch in das Bild eingearbeitet. Im Allgemeinen, selbst wenn es ein Mann wäre, würdest du wahrscheinlich mit anderen im Team zusammenarbeiten - das ist einfach Gottes Weg. „Wo zwei oder drei versammelt sind, da bin ich.“ „Jede Angelegenheit soll durch zwei oder drei bestimmt werden.“

Also werde ich im Großen und Ganzen kein Lone Ranger Evangelist sein. Ich werde andere Brüder und Schwestern zum frühestmöglichen Zeitpunkt einbeziehen wollen. Ich werde nicht einfach die ganze Sache durchwühlen, indem ich nicht weise baue. Ich wäre vorsichtig, wen ich zum Golfen einladen würde und über den Zeitpunkt der ganzen Sache. Ich würde nicht die Leute auswählen, denen sie am ähnlichsten sind. Sie brauchen nicht die richtige Farbe, das richtige Alter, die richtige Ausbildung oder die gleichen Interessen haben. Ich würde nicht die Leute auswählen, denen sie am ähnlichsten sind. Sie müssen

nicht die richtige Farbe, das richtige Alter, die richtige Ausbildung oder die gleichen Interessen haben. Das sind nicht die Leute, um deren Einbeziehung ich bitten werde. Vielleicht werde ich einen Bruder bitten, mit uns zu golfen, der nicht einmal weiß, wie man Golf spielt, und er wird einfach im Wagen fahren, um sich nicht in Verlegenheit zu bringen. Wenn der andere Kerl Golf schätzt, werden wir ihn nicht runter schleppen und seinen Tag mit 150 Punkten ruinieren. Aber auf der anderen Seite werde ich die richtigen Leute in die Situation einladen, damit sie das Beste tun können, geistlich. Ich werde nicht die Leute einladen, mit denen sie sich „am wohlsten fühlen“ oder „am meisten mögen“ oder die „am leichtlebigsten“ sind. Vergiss das alles. Ich möchte dem Königreich Satans einen Schaden zufügen, also wird meine Wahl der involvierten Menschen nicht zufällig sein, noch wird sie auf menschlichen Vorurteilen beruhen und nach dem Fleisch bauen. Sie wird sich darauf beruhen, nach dem Geist zu bauen.

Die Tür, durch die sie gehen, ist der Raum, in dem sie eintreten und in dem sie ihr Haus einrichten werden. Wenn sie also durch die Tür der „Golf Freunde“ kommen, werden sie nicht unbedingt mit Leuten reden wollen, die nicht golfen. Wenn sie jemanden in ihrem eigenen Alter suchen, der Kinder im gleichen Alter hat wie sie, und der auch Heimunterricht macht - Pfui auf all das. Ich werde absichtlich jemanden in die Situation einladen, der halb so alt ist wie sie und jemand, der doppelt so alt ist, nur um sie etwas zu verwirren, *denn ich will nicht, dass sie nach dem Fleisch bauen*. Ich werde nicht versuchen, sie nach dem Fleisch anzuziehen oder zu locken. Es muss JESUS sein, nach dem sie suchen - nicht „Freunde“ oder ein „Ehepartner“ oder „Freunde für ihre Kinder“ ... Aus diesem Grund möchte ich, dass die Menschen in den richtigen Phasen in den Prozess einbezogen werden, die die richtigen Gaben, den richtigen Fokus und die richtige Reife haben, um ihn von Satans Königreich zu entreißen - *denn das ist es, was wichtig ist*. Ich kümmere mich nicht um ihren Komfort, aber ich kümmere mich um die Arbeit in ihrem Leben, und alles andere wird sich von selbst erledigen. Ich werde sie nicht aus fleischlichem Instinkt locken, wie wenn man ein Stück Fleisch vor einem Tier wedelt und dann sieht, ob es dir folgt - das ist nicht das Königreich Gottes. Wenn sie Jesus nachfolgen wollen, wird es nach Seinen Bedingungen, auf Seinem Weg sein. Und Ehrlichkeit und Weisheit ist der Weg, auf dem man sie gehen lassen kann... *Evangelisation - im Stil von Jesus*.

Jesus: Das Schwert des Friedens

September 1985

„Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, **Fürst des Friedens**“ (Jesaja 9:5-6).

„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. **Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert**“ (Matthäus 10:34).

Sind diese Verse widersprüchlich? „Fürst des Friedens“, und „nicht Frieden, sondern ein Schwert“?

„Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem Vater im Himmel. Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. **Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert**“ (Matthäus 10: 32-38).

Hört sich das ziemlich hart an für einen *Friedensfürsten*?

Etwas, was wir über den Friedensfürsten verstehen müssen, ist, dass es **keine Möglichkeit gibt**, Sein Leben zu studieren und daraus zu schließen, dass Er gekommen ist, um der Menschheit ein Wiegenlied zu singen und uns zu sagen, dass „Sünde keine Rolle spielt“.

Jesus Christus kam im Namen Gottes mit einem Schwert, um all den Dingen den **Krieg zu erklären**, die den Frieden verhindern.

Er hat Sein Schwert gezogen gegen all das Böse in den Herzen der Menschen, um alle bösen Einstellungen und Gewohnheiten zu entwurzeln. Er wird mit keinen von ihnen *Frieden* schließen. Warum nicht? Warum kann Er nicht einfach der Welt etwas Ruhe bringen? Er KANN ES NICHT ... *um des WIRKLICHEN Friedens willen*.

Am Ende des Unabhängigkeitskrieges kam der britische General, um sich General George Washington zu ergeben. Der General begann Washington in Bezug auf seine großartige militärische Taktik zu loben, immer und immer weiter. Plötzlich, mitten in der wortgewandten Rede des britischen Generals, unterbrach ihn Washington mit diesen Worten: „Ihr Schwert, Sir!“

Der Fürst des Friedens fordert jedes Schwert der Rebellion zur Übergabe, bis alles unter seine Füße gebracht wird (Hebr. 2:7), dann wird der Frieden geschehen. „Alle Feinde sind sein Schemel“ (Hebr. 1,13).

Die ART, in der Christus *einen Weg des Friedens* macht besteht daraus, uns zu zeigen, wie böse die Sünde wirklich ist ... und um sie zu zerstören. Adam wurde dafür aus dem Garten rausgeworfen. Noahs ganze Erde wurde wegen ihr von Gott zerstört. Sodom und Gomorra wurden wegen ihr zerstört. Und das Kreuz Christi *beweist*, dass Gott nicht in friedlicher Koexistenz mit der Sünde leben kann! Sogar Gottes eigener Sohn musste sterben, als Er die Sünde annahm.

Lasst uns gemeinsam den Zusammenhang in Matthäus 10 lesen und sehen, wie Christus ein Schwert tragen UND ein „Prinz des Friedens“ sein kann.

„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert“ (Matthäus 10:34).

Aber was ist genau davor passiert?

„Jesus zog umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen. Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren geängstet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben“ (Matthäus 9,35-36).

„Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch“ (Matthäus 10:8).

„Wenn ihr aber in eine Stadt oder ein Dorf geht, da erkundigt euch, ob jemand darin ist, der es wert ist; bei dem bleibt, bis ihr weiterzieht. Wenn ihr aber in ein Haus geht, so grüßt es; und wenn es das Haus wert ist, kehre euer Friede dort ein. Ist es aber nicht wert, so wende sich euer Friede wieder zu euch. Und wenn euch jemand nicht aufnehmen und eure Rede nicht hören wird, so geht heraus aus diesem Hause oder dieser Stadt und schüttelt den Staub von euren Füßen. Wahrlich, ich sage euch: Dem Land von Sodom und Gomorra wird es erträglicher ergehen am Tage des Gerichts als dieser Stadt. Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben. Hütet euch aber vor den Menschen; denn sie werden euch den Gerichten überantworten und werden euch geißeln in ihren Synagogen“ (Matthäus 10:11-17).

„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet viel mehr den, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle. Verkauft man nicht zwei Sperlinge für einen Groschen? Dennoch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Haupt alle gezählt. Darum fürchtet euch nicht; ihr seid kostbarer als viele Sperlinge“ (Matthäus 10: 28-31).

Jesus sah die Menschenmassen und war mit Barmherzigkeit bewogen. „Geht! Bringt den hungernden Massen Frieden. Sie sind verstreut. Sie sind eine leichte Beute für die Wölfe. Ich muss mein Schwert ziehen, um Frieden zu schließen! Ich liebe sie, die Haare auf ihren Köpfen sind gezählt! Ich muss ihnen Frieden geben. Frieden kommt vom Sieg.“ Er nahm GEFANGENE in Seinen Zug und gab IHNEN Geschenke!

All dies bringt eine wichtige Unterscheidung vor - wer sind die „Feinde“ Christi und wer sind die „Schwachen“? Christus hat „Feinde“ oder Er braucht kein Schwert oder braucht nicht Mitglieder eines Haushalts zu trennen.

Jesus Christus hat „**Feinde**“ (Lukas 11,23):

- der Stolze (1. Petrus 5:5)
- diejenigen, die einen Waffenstillstand mit der Welt geschlossen haben - beschlossen, ihren eigenen Weg zu gehen (Jak 4:4)
- diejenigen, die falsche Lehre lehren (Offb. 2:6)
- Lauwarme (Offb. 3:16)
- Faule, Ängstliche, Unproduktive (Mat 25:26-30)

Christus hat „*Feinde*“. Woraus besteht der Unterschied zwischen einem „Feind“ und einem „schwachen Christen“? (Nicht viel in Aktionen.) Ein schwacher Christ kann genau so handeln wie ein „religiöser“ Feind Christi ... Der Unterschied ist das Herz. Einer *möchte* wachsen und sich verändern und durch die Gnade Gottes in die richtige Richtung weitergehen! Der andere tritt und schäumt und findet Entschuldigungen, wenn er oder sie herausgefordert wird ... und *weigert* sich, zur Reife weiter zu machen und sich zu verändern. (Er versucht eine Lehre zu finden, die das Gewissen erleichtern wird. 2.Tim 4.) Aber für die Schwachen (die die gleichen Handlungen vorzeigen *könnten*), hat Jesus, der Fürst des Friedens, eine Umarmung und unendliche Geduld. (Vater liebt uns genauso wie Jesus! Prinz! Prinzessin!) Das sind gute Nachrichten!

In Römer 14 und Hebräer 12:12-13 erkennt Gott an, dass es in der Herde Schwache und Kraftlose und Lahme geben wird, aber Seine ganze Anstrengung besteht darin, *sie zu Heilen*, nicht sie zu zerreißen! Das Wort „*schwach*“ oder „*Schwäche*“ wird im Neuen Testament siebenundachtzig oder achtundachtzig Mal verwendet und kein einziges Mal wird „*Schwäche*“ (schwach, ohne Kraft) verurteilt! Jesus wird sich immer hinüberbeugen und das gummibeinige Lamm tragen.

Ein 3-jähriges Kind ist ein weiteres gutes Beispiel für den Unterschied zwischen einem Feind (der das Schwert bekommt) und schwach sein (das eine Umarmung bekommt). Ein Dreijähriger würde genauso leicht einen König mit einem „*Nein!*“ anschreien, wie seine kleine Schwester. Er hat kein Verständnis! Kein Wertesystem - er ist zu jung. Betrachtet dann einen erwachsenen Mann, der einen König mit einem „*Nein!*“ anschreit. Großer Unterschied, oder? Wenn wir noch „*Babys*“ im Glauben sind, werden wir diese Fehler machen, weil wir die großartige Natur unseres Königs nicht verstanden haben! Aber mit der Zeit ist es nicht mehr Unreife, sondern *verräterische Meuterei*. Der Friedensfürst hat ein Schwert, um Meuterei zu begegnen, aber es ist nicht Sein Wunsch!

Jesus hat nie versucht, die Sünde zu minimieren. Er hat sie nie ignoriert. Er hasst Sünde mit einer Wut! Aber durch Sein kostbares Blut *hat Er den Preis für die Sünde bezahlt für diejenigen, die es annehmen würden!* (Eph. 2:14; 2 Kor. 5:19). Er möchte Seinen Freunden Frieden bringen - noch bevor es ihnen überhaupt wichtig ist. Jesus Christus, der Friedensfürst, wurde zu unserem Frieden mit dem Vater, indem Er Sein Leben gab!

In Johannes 8 sagte Jesus der Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde: „*Ich werde dich nicht verurteilen. Geh, und sündige nicht wieder.*“

Wenn wir dort gewesen wären, hätten wir bestimmt nichts gehört, als sie langsam wegging. Aber Jesus hörte es. *Er kannte die Kosten seiner Güte für sie.* Als sie wegging, bin ich mir sicher, dass er das Schwirren der Peitsche auf Seinem Rücken hörte. Er hörte den Spott und die Verleumdung der Soldaten in Seinen Gedanken widerhallen. Er hörte das Weinen seiner Mutter am Fuße seines Kreuzes. Er hörte den dumpfen Schlag des Hammers, der die Nägel durch Seine Hände und Füße trieb. Die Frau wurde freigelassen, so wie du und ich befreit werden können, **aber jemand hat dafür bezahlt** - der Prinz der Herrlichkeit. Der Prinz kam, um denen Frieden zu bringen, die ihm folgen werden - den Frieden der Gewissheit des Lebens im Paradies mit Ihm.

In Johannes 14 und Johannes 16 sagte Jesus Seinen Jüngern: „In dieser Welt werdet ihr Schwierigkeiten haben, aber lasst euer Herz stark sein! **Ich gebe euch Meinen Frieden!**“ Hast du gerade „Schwierigkeiten“? Hast du trotzdem Frieden? Wie bekommt man den Frieden, von dem Jesus der Fürst ist? Ich werde nur einen weiteren Vers mit euch in Betracht ziehen und ihr könnt das selbst urteilen.

„So spricht der HERR, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin der HERR, dein Gott, der dich lehrt, was dir hilft, und dich leitet auf dem Wege, den du gehst. O dass du auf meine Gebote gemerkt hättest, so würde dein Friede sein wie ein Wasserstrom und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen“ (Jesaja 48: 17-18).

Woraus besteht unser „Frieden wie ein Fluss“? **Gott gehorchen!**

„Es gibt keinen Frieden“, spricht der Herr, „für die Gottlosen“ (Jesaja 48:22).

Ein vertrauenswürdiges Sprichwort: Frieden *mit* Gott bringt **den Frieden Gottes**. Mit Ihm einhergehen, im Einklang mit Seinem Geist (Gal. 5,25), ist das Einzige, was den „Frieden, der das Verständnis **überschreitet**“, auch unter unerträglichen Umständen durch unser Herz und unseren Verstand fließen lässt! Gott bietet dir Leben und Frieden, aber viele werden Hals über Kopf in die Schlucht der Zerstörung springen. Gott bietet **Jesus Christus** an; einige von euch wählen vielleicht **Barabbas**. Jesus Christus möchte deine zerbrochenen Stücke (oder deine Familie, Gefühle, Fehler) nehmen und dir **ununterbrochenen Frieden** geben. Gelobt sei Gott, der Fürst des Friedens regiert! Für diejenigen, die für Jesus leben werden, wird es „Frieden wie ein Fluss“ geben. Stellt euch den glorreichen Gedanken **vor**, dass **jede Sünde** eurer Vergangenheit weggewaschen wird ... FRIEDEN MIT GOTT!

Wo Träume wahr werden

Sonntagnachmittag, 26. September 1999

„...es muss einen Ort geben, an dem Träume wahr werden.“

Wo ist der Ort, an dem Träume wahr werden? Wo ist dieser Ort, wo es Hoffnung gibt? Offensichtlich ist die Antwort auf der klarsten und größtmöglichen Ebene, dass Jesus dieser Ort ist. Er ist der einzige Ort, an dem es einen Platz zum Leben gibt, einen Ort, den man sein Zuhause nennen kann, einen Ort, an dem Träume wahr werden. Aber vielleicht trittst du zurück und sagst: „Was *genau* bedeutet das eigentlich, dass *Jesus* dieser Ort ist?“ Wir alle können das auf einer externen Ebene sagen und haben jede gute Absicht, es zu verinnerlichen und wahr zu machen... „Jesus ist dieser Ort. Ich werde keinen anderen haben. Meine Loyalität ist leidenschaftlich und ausschließlich Jesus vorbehalten.“ Und das ist richtig! Das sollte unsere Einstellung sein. Es gibt KEINE andere Haltung, die die Frucht bringt, nach der Er sucht oder die wir uns in unseren eigenen Herzen und Leben und Familien und Nachbarschaften wünschen würden.

Ich denke an viele Dinge, die der Apostel Paulus und andere geschrieben haben, um „den Ort, an dem Träume wahr werden“ lebendiger, realer oder praktischer zu machen. Es wird viele religiöse Dinge geben, die du tun kannst, die dich nicht wirklich befriedigen werden. Du könntest deinen Körper zum Verbrennen geben; und du könntest genug Glauben haben, um einen Berg ins Meer zu werfen; oder du könntest all dein Geld den Armen geben. Man könnte große religiöse Dinge jeder Art tun, aber all diese Dinge werden nicht wirklich befriedigen. Diese Sachen sind vergänglich! Diese Dinge werden verschwinden. Sie werden zusammenschmelzen. Das sind nicht die Dinge, um die es im Leben wirklich geht. Paulus fährt fort, uns zu sagen, was DOCH am Ende bleiben wird, und Jesus ist DIESES, personifiziert: „*Glaube und Hoffnung und Liebe sind die Orte, an denen Träume wahr werden.*“ Paulus hätte also sagen können, dass „*Jesus*“ das ist, was bleibt, denn diese Dinge sind in Jesus personifiziert, aber das ist nicht, was Paulus

gesagt hat. Er sagte: „...*diese drei Dinge bleiben. Das Größte davon ist die Liebe.*“ Und diese drei Dinge sind der Ort, den jeder von uns individuell haben kann, wo Träume wahr werden!

Es geht nicht darum, den Armen all dein Geld zu geben, Berge ins Meer zu werfen und in den Sprachen von Menschen oder Engeln zu sprechen. Und es geht nicht darum, deinen Körper zu geben, um als Märtyrer verbrannt zu werden... nicht wirklich. All diese Dinge könnten dabei zum Vorschein kommen, und das ist in Ordnung, aber das sind nicht die Ziele. Das ZIEL in diesem Abschnitt ist der Ausdruck von Jesus, und wie Paulus in 1. Korinther 13 sagte, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Was ist also Glaube? Der Glaube ist ein implizites und absolutes Vertrauen in Seinen Charakter, Seine Fähigkeit zu versorgen und in die Wahrheit Seines Wortes. Der Glaube kommt durch das Hören und Hören durch die Stimme Gottes... es ist eine Beziehung zu Ihm, in der man Ihn hören, sehen und von Ihm geleitet werden kann. „Ohne Heiligkeit kann niemand den Herrn sehen.“ Es gibt einen Prozess, alle Reichtümer Ägyptens aufzugeben, weil wir den Unsichtbaren „sehen“. Der Glaube ist also der Beweis für die erhofften Dinge, die Substanz, die Realität der Dinge, die mit bloßem Auge *unsichtbar* sind, aber mit dem inneren Auge *sichtbar* sind. Der Glaube glaubt, dass sein Charakter seinen Kindern gute Gaben überreichen will, und der Glaube glaubt, dass Gott IST, und dass Er ein Belohner derer ist, die ihn fleißig suchen. Wenn wir unser ganzes Herz in die Suche nach Ihm investieren wollen, und wenn wir glauben, dass sein Charakter so ist, dass Er für uns sorgen kann und wird, dann wird Er sich um uns kümmern, wie Er es mit den Lilien und Sperlingen macht, und wir können darauf vertrauen! Darauf können wir uns **absolut** verlassen! Der Glaube ist, Ihn zu hören, Ihn zu sehen, auf Seine Verheißungen zu antworten und auf Seinen Charakter zu antworten... alles zu riskieren, weil Er gut ist und Sein Charakter vertrauenswürdig ist und wir nichts zu fürchten haben.

Einige von uns haben kürzlich eine bearbeitete Version eines Films namens *Postman* gesehen. Eine der Zeilen, die mir bei der Hauptfigur aufgefallen sind, war, dass er „HOFFNUNG wie Süßigkeiten“ verteilt hat. Das ist eine Eigenschaft, zum Beispiel, die Hiob hatte. Die Witwen strahlten, als sie sein Gesicht sahen. Die Kinder rannten zu ihm. Und das ist auch eine Eigenschaft von Jesus! All diese drei Dinge sind in Jesus personifiziert. Jesus ist Hoffnung. Er ist der Glaube. Er ist die Liebe. Gott ist Liebe. Er ist die Personifizierung dieser Dinge. Deshalb

hat Paulus nicht gesagt: „All diese Dinge werden vergehen, aber das, was zurückbleibt, ist Jesus.“ Es ist wahr. Es ist absolut wahr, dass Jesus alles ist, was übrig bleibt, aber Paulus wollte uns etwas anderes geben, an dem wir uns festhalten können. Er wollte uns die Fähigkeit geben, tiefer *in* Jesus einzutauchen, die Fähigkeit, Jesus zu finden und Ihn zu erfahren und den Ort zu finden, an dem Träume wahr werden. OH! Diese Hoffnung zu haben, im Herzen zu brennen, nicht allein zu sein und unzufrieden und deprimiert und frustriert und irritiert und verwirrt und müde zu sein und all den anderen Müll den es gibt. Er sagte, es gibt einen Ort, an dem Träume wahr werden! Es gibt einen Ort, an dem ihr als Einzelwesen und als gemeinschaftliches Leben, als Gemeinde, die Fülle Christi erleben könnt.

Und all diese religiösen Dinge, so gut sie auch sein mögen, werden vergehen. Mach schon und gib dein ganzes Geld den Armen. Gib deinen Körper um verbrannt zu werden. Gehe voran und tue mächtige Werke für Gott in den Nationen, indem du Berge ins Meer wirfst und große Wunder siehst... die Toten auferweckt und die Lahmen geheilt. Das sind alles gute Dinge, aber Paulus sagte, sie sollen aus den Dingen herausfließen, die *wirklich* wichtig sind - die Dinge, die übrig bleiben, die Dinge, die vollständig sind, die Dinge, die vollkommen sind, die Dinge, die Jesus sind! Und das ist der Glaube: Den Unsichtbaren zu sehen, Ihm vollkommen zu vertrauen und alles für Ihn niederzulegen, trotz allem, was du fühlst. Trotz allem, was du erlebt hast... trotz allem, was du für logisch hältst... anstatt zu versuchen, etwas für dich selbst herauszuholen... gib Ihm alles! Vertraue Ihm implizit und vollständig. Sei ihm gegenüber leidenschaftlich und ausschließlich loyal und sieh, dass Gott gut ist. *Sein Charakter wird den Test bestehen.*

„Der Postbote verteilte Hoffnung, als wären es Süßigkeiten in seiner Tasche.“ Das ist es, was Jesus für uns tut, wenn wir anhalten und schauen; und das ist es, was wir auch füreinander tun können. Wenn wir im Geist leben, können wir Hoffnung austeilen wie Süßigkeiten, und wir können diese Freude bringen.

Eine andere Person in diesem Film, *Postman*, war ein kleiner Junge namens „Ford-Lincoln-Mercury“. Er wurde ein Mann und war bereit, sein Leben für das zu riskieren, woran er glaubte. Das Volk lief zu ihm, und er führte andere mit hinein. Er begann, Hoffnung wie Süßigkeiten zu verteilen und gab Menschen, die keinen Mut hatten, Mut. Dieser Junge gab Menschen, die keinen Sinn hatten, einen Lebenszweck. All diese Menschen wurden eingeschüchtert. Stadt für Stadt und Dorf für Dorf hatten die Menschen völlige Angst vor den Feinden zu Pferd, die

mit ihren Schwertern und ihrem großen, harten Gerede durchgeritten kamen und Sklaven von Männern machten. Und doch gab es diesen Samen der Hoffnung, der einem Kind gegeben wurde und sich über eine Stadt nach der anderen ausbreitete. „Es wird immer besser. Die Dinge werden von Tag zu Tag besser.“ „Wirklich? Wow!“ Die Hoffnung ist ein Samen des Lebens, des Mutes, der Kraft, des Potentials, die es uns erlaubt, zu dem zu werden, was wir werden KÖNNEN.

So verteilt Jesus durch Seinen Geist und auch durch die, die durch Seinen Geist *leben*, Hoffnung wie Süßigkeiten an die Massen, die in der Dunkelheit leben, und an Brüder und Schwestern, die durch ihre Sünden und Schwächen verwirrt und frustriert sind. Glaube und Hoffnung... diese Fähigkeit, Mut zu wecken und die Frucht des Charakters und des Potentials aus denen hervorzubringen, die von ihren Umständen niedergeschlagen, leblos und müde sind. Großartige Männer und Frauen können buchstäblich aus dem Schmutz des *Grabes* herausgemint werden. Menschen, die keine Hoffnung gehabt hätten, und Menschen, die nichts hätten tun können, nichts gesehen und nichts erlebt haben... *Diese Menschen* können aus dem Grab, aus der Erde selbst herausgeholt werden, mit einem Samen der Hoffnung, der in ihnen gespeichert ist, um zu sehen, was sie durch die Gnade Gottes werden können. Zu sehen, dass, wenn Gott Seinen einzigen Sohn geben würde, wie viel mehr alle Dinge.

Warum würdest du zweifeln, was Er für dich tun kann, was Er in dir tun kann und was Er durch dich tun kann? Warum solltest du etwas fürchten? Paulus sagt weiter: Nichts im Himmel oder auf der Erde, unter der Erde, in der Vergangenheit, in der Gegenwart oder in der Zukunft... nichts kann meine Hoffnung oder meinen Traum stehlen. Es gibt einen Ort, an dem die Hoffnung lebt! Es gibt einen Ort, an dem Träume wahr werden. Und das ist in der Person Jesu mit den Verheißungen Gottes und der Hoffnung auf die Wunder des Lebens, die in Ihm existieren. Und dass die gleiche Kraft, die Jesus von den Toten auferweckt hat, mächtig in euch wirkt. „Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. Das Geheimnis, das offenbart wurde, seit Ewigkeiten und Generationen verborgen, jetzt offenbart, nicht nur für euch, sondern auch IN euch, der Christus Gottes, der Gesalbte, der IN euch lebt.“

Du brauchst nicht mehr ausdruckslos bleiben, und du brauchst nicht mehr nur extra zu sein und rumzusitzen. Der Sohn Gottes, der Schöpfer der Galaxie, hat nun Sein Zuhause in dir gefunden. Das Potential, das die Sterne in den Himmel warf, hat jetzt Sein Zuhause in dir gefunden,

wenn du wirklich glaubst. Dein Potenzial ist jetzt **grenzenlos**. Deine Ängste sind jetzt **nutzlos**. Deine Gaben sind jetzt grenzenlos, endlos. Alles, was Er sein kann, ist deins, um es aufzunehmen. Wenn Er wirklich gekommen ist, um Sein Zuhause in Dir zu finden, wirst Du nicht nur Teil von Ihm, sondern Du bekommst ALLES von Ihm. Ein Teil davon ist biblisch gesehen um dich herum im Leib Christi, und ein Teil davon wird in dir ausgedrückt und durch Eisen, das Eisen schleift, an die Oberfläche gebracht. Aber alles in allem, wie Paulus auch den schwachen Korinthern sagen konnte: „*Ihr habt jeden geistlichen Segen in Christus Jesus!*“ Petrus sagte zu den Menschen, die über die ganze Welt verstreut sind: „Ihr habt alles, was das Leben und die Göttlichkeit betrifft. Es ist alles da.“

Es gibt eine Hoffnung, die dadurch entsteht, dass man wirklich alles versteht, was Er getan hat und was Er tun will, und die Natur des Wunders Christi in Euch, die Hoffnung der Herrlichkeit... Christus in Euch, Mehrzahl, und Christus in Euch, individuell, die Hoffnung der Herrlichkeit. Und diese Hoffnung macht Feiglinge, schwache und verwirrte Männer und Frauen zu Helden. Diese Hoffnung macht sie zu Menschen, die leben können, die den Samen des Wortes Gottes säen und die Babys bekehren können, indem sie *viele* Söhne in ihrem Haus, mit ihren eigenen Kindern, mit ihren Nachbarn und mit ihren Mitarbeitern zur Herrlichkeit bringen. Das Aroma, der Duft von Jesus, der vorbeizieht, kann an deinem Arbeitsplatz geschehen, wenn du Glauben hast und wenn der Samen der Hoffnung in dir lebendig ist. Es wird ansteckend sein! Sei immer bereit, einen Grund für die HOFFNUNG zu geben, die in dir ist. Die Herrlichkeit Gottes und die Zukunft und die Hoffnung und der Optimismus und die Kraft und die Gaben und alles, was in Christus Jesus ist - **alles, was sich auf das Leben und die Gottheit bezieht** - wohnt mächtig in dir... so wie es einen toten Körper der drei Tage im Grab war zurück von den Toten ins Auferstehungsleben brachte, leuchtend wie die Sterne im Universum. Das ist die Hoffnung.

„*Und das Größte von ihnen*“, sagte Paulus, an diesem Ort, an dem Träume wahr werden, die in Jesus verkörpert werden, im Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe, „*das Größte von ihnen ist die Liebe*“. Die Natur von Gott ist, dass es sich um eine tagtägliche, Situation-für-Situations Sache handelt. Der Grund, warum das Größte davon die Liebe ist, ist, dass man alle möglichen hohen Gedanken über alles haben kann, aber bis man von jemandem beleidigt wird und auf den Knien zu ihm zurückkehrt und seine Hand küsst, wird man die anderen Dinge nicht wirklich in großem Maße erleben. Bis du dich entschuldigen kannst...

bis du in der Lage bist, Dinge wieder herzustellen... bis du bereit bist, für Menschen zu opfern, die nicht dankbar zu sein scheinen... bis du bereit bist, aus deiner eigenen Hülle herauszukommen und Dinge zu tun, die du nicht getan hättest (ob es nun am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, in der Gemeinde der Gläubigen ist)... bis du bereit bist, dich ihnen niederzulassen und dich in Situationen zu entspannen, in die andere Menschen involviert sind... bis du bereit bist, aus dir selbst herauszukommen und für Jesus in welcher Form auch immer zu riskieren, und in egal welchen Fällen von persönlicher Beleidigung und persönlichem Opfer - *die anderen Dinge werden dir nur hohe Ideen und Konzepte sein.*

Das Größte davon ist die Liebe, *weil sie so sehr praktisch ist* und die anderen Dinge auf die Beine stellt. Sie werden echt! Sie sind nicht mehr nur Religion oder unrealistische Ideen, sondern sie betreffen die Menschen um euch herum, weil die Liebe ein sichtbares, ausgeprägtes Wesen ist. „*Das Größte davon ist die Liebe.*“ Das ist der Ort, den Paulus als den Ort bezeichnet hat, an dem Träume wahr werden. Der Ort, an dem die Hoffnung ist, der Ort, an dem das Leben ist. Der Ort, an dem man nicht mehr allein sein muss. Der Ort, an dem man nicht nur ein allgemeines Schwarz-Weiß-Gesicht sein muss: „Ich bin Christ, ich sterbe und komme eines Tages in den Himmel.“ Du brauchst nicht mehr da sein. Du brauchst nicht mehr nur ein „Überlebender“ sein. Niemand kann dir das wegnehmen, niemand kann dir das rauben, und niemand kann deine Krone stehlen - es sei denn, du **ERLAUBST** es ihnen! Ihr könnt die „Fülle Christi“ sein, wie Paulus in der Heiligen Schrift versprochen hat, als eine Körperschaft **UND** als Einzelner in dem Sinne, dass ihr in der Fülle von Hoffnung, Glauben, Liebe leben könnt, und niemand kann das jemals von euch stehlen.

Egal, wie deine Situation ist, ob du dich im Konzentrationslager von Corrie ten Boom befindest, oder in herzerreißenden Familiensituationen oder in Städten auf der ganzen Welt - niemand kann jemals den Ort wegnehmen, an dem Träume wahr werden. ***Denn DAS findet man in der Person Jesu*** im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. Und dieser Ort gehört euch, wenn ihr ihn einnehmt und darin lebt. Erlaubt es niemandem, eure Krone zu stehlen. Das ist der Ort, der dir **GEHÖRT**. Du kannst darin **LEBEN**. Du musst nicht mehr schwach sein! Du brauchst kein Opfer zu sein, und du brauchst nicht allein zu sein... du brauchst nichts von diesem ganzen Zeug sein! Die Qualitäten Jesu, der Person Jesu, können in dir als Flüsse lebendigen Wassers für alle, die wirklich glauben, aufsteigen und die unfruchtbare Wüste, die dich umgibt, in deinem Arbeitsplatz, in deiner

Nachbarschaft oder wo auch immer es sein mag, bewässern. Das ist die Hoffnung. Das ist die höchste Priorität. Wie Sterne im Universum leuchten. Das ist Gottes Absicht für uns. Individuell und gemeinsam. Der Ort, an dem Träume wahr werden. *Es gibt einen Ort, an dem Träume wahr werden*, und vielleicht sät Gott einfach diesen Samen in uns allen auf irgendeine Weise, irgendwie, so dass wir diesen Ort in Jesus finden können und so den Ausdruck davon finden können, von dem Gott spricht.